

Netzwerk

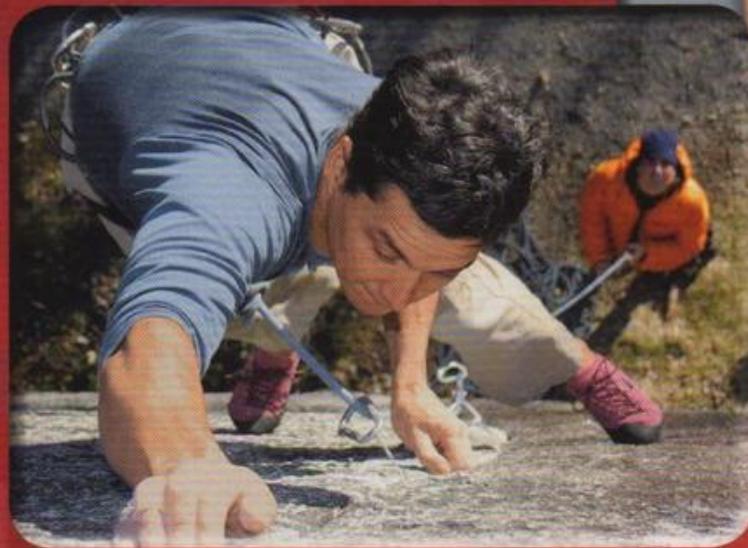
Deutsch als Fremdsprache

Kursbuch

Gesamtband

A1

Mit Audio-CDs



Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber



Langenscheidt

Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

A1

Mit Audio-CDs

Kursbuch A1



Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber



Langenscheidt

Berlin · Madrid · München · Warschau · Wien · Zürich

Von

Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber

Projektleitung: Angela Kilimann
Redaktion: Angela Kilimann
Gestaltungskonzept, Layout und Cover: Andrea Pfeifer, München
Illustrationen: Florence Dailleux
Bildrecherche: Sabine Reiter
Satz und Repro: kaltner verlagsmedien GmbH, Bobingen

Audio-CDs

Musikproduktion, Aufnahme und Postproduktion: Heinz Graf, Puchheim
Regie: Sabine Wenkums

Verlag und Autoren danken Dr. Christoph Ehlers, Beate Lex, Anna Pilaski, Margret Rodi, Dr. Annegret Schmidjell, Dr. Iris Steckemetz, Matthias Vogel und allen Kolleginnen und Kollegen, die **Netzwerk** begutachtet sowie mit Kritik und wertvollen Anregungen zur Entwicklung des Lehrwerks beigetragen haben. Wir danken außerdem Marlies Kirchner, Theatiner Filmkunst München, der Conditorei Maelu, dem Kaisergarten, OSAs Alpenraum, Dr. Clara Schreyer (alle in München), dem MTP Autoservice in Hohenbrunn und Teresa Dunst und Alexander Schuster für ihre freundliche Unterstützung bei den Fotoaufnahmen.

Netzwerk A1 – Materialien

Teilbände

| | |
|--|-------|
| Kurs- und Arbeitsbuch A1.1 mit DVD und 2 Audio-CDs | 46802 |
| Kurs- und Arbeitsbuch A1.2 mit DVD und 2 Audio-CDs | 46803 |

Gesamtausgaben

| | |
|-------------------------------------|-------|
| Kursbuch A1 mit 2 Audio-CDs | 46799 |
| Kursbuch A1 mit DVD und 2 Audio-CDs | 46800 |
| Arbeitsbuch A1 mit 2 Audio-CDs | 46801 |

Zusatzkomponenten

| | |
|--|-------|
| Lehrerhandbuch A1 | 46804 |
| Digitales Unterrichtspaket A1 | 46805 |
| Interaktive Tafelbilder A1 (CD-ROM) | 46812 |
| Interaktive Tafelbilder zum Download (auch in kleineren Paketen) unter www.langenscheidt.de/netzwerk | |
| Intensivtrainer | 46813 |

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.langenscheidt.de/netzwerk
www.langenscheidt-unterrichtsportal.de

© 2012 Langenscheidt KG, Berlin und München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Druck und Bindung: Stürtz GmbH, Würzburg

ISBN 978-3-468-46799-8

Netzwerk – das Kursbuch

Blaue Seiten: Landeskunde, Fertigkeiten- und Strategietraining

Die erste Seite: Das lernen Sie in diesem Kapitel.

Lernziele
über hobbies sprechen, sich verabreden, Wochenendausflüge planen, über Apps, Bevo und Arbeitsplätze sprechen, Zahlen ab 20 nennen, über Jahreszeiten sprechen, ein Profil im Internet erstellen, Grammatik: Artikel der, das, die, Ja-/Nein-Frage, Verben und Personalpronomen 1. Plural der Substantive

Lernziele auf dieser Seite

Freunde, Ko und i

12 Was möchten Sie? Spielen Sie zu dritt Dialoge.

13 Zahlen, bitte! Wer sagt was? Hören Sie und kreuzen Sie an.

6 BESTIMMTE INFORMATIONEN IN TEXTEN FINDEN ...

Kneipen & Co in D-R-CH

15 Verschiedene Lokale. Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Tabelle.

Redemittel

6

Info, Strategie oder Lerntipp

6 Gut gesagt: Trinkgeld geben. Kellner: Das macht 18,80 Euro. Gast: 19 bitte. / Kellner: Sie 10 Euro bitte. Kellner: Danke.

6 Benutzen Sie die Speisekarte aus Aufgabe 12.

5

13 Was passt wo? Ordnen Sie zu.

Arbeitsbuch

13 Was passt wo? Ordnen Sie zu.

Zu jeder Aufgabe im Kursbuch gibt es eine Übung im Arbeitsbuch.

Grammatik

5

Aspekte aus der gesprochenen Sprache

5

Symbole im Kursbuch

- Zu dieser Aufgabe gibt es ein interaktives Tafelbild.
- Mini-Projekt
- Hier passt eine Szene aus dem Film. Eine Aufgabe dazu gibt es auf der vorletzten Seite des Kapitels. Sie können die Filmszenen hier oder auch am Kapitelende ansehen.
- Schreibaufgabe

Wortschatz AB Im Arbeitsbuch gibt es mehr wichtige Wörter zu diesem Thema.

- Hörtext auf der CD mit Übung zur Aussprache 1.12
- Hörtext auf der CD 1.8

Plattformen immer nach 3 Kapiteln

Kursbuch: spielerische Wiederholung, kreatives Arbeiten und landeskundliche Themen.

Die letzte Seite in jedem Kapitel: Übersicht über Redemittel und Grammatik

1

Guten Tag!

8

| | |
|-------------------------|--|
| Sprachhandlungen | grüßen und verabschieden sich und andere vorstellen über sich und andere sprechen Zahlen bis 20, Telefonnummer und E-Mail-Adresse nennen buchstabieren über Länder und Sprachen sprechen |
| Wortschatz | Zahlen von 1–20 Länder und Sprachen |
| Grammatik | W-Frage Aussagesatz Verben und Personalpronomen I |
| Aussprache | Alphabet |
| Landeskunde | Länder und Sprachen |
| Der Film | Guten Tag! Die Telefonnummer Ich spreche ... |



2

Freunde, Kollegen und ich

18

| | |
|-------------------------|---|
| Sprachhandlungen | über Hobbys sprechen sich verabreden Wochentage benennen über Arbeit, Berufe und Arbeitszeiten sprechen Zahlen ab 20 nennen über Jahreszeiten sprechen ein Profil im Internet erstellen |
| Wortschatz | Hobbys Wochentage Zahlen ab 20 Berufe Monate und Jahreszeiten |
| Grammatik | Artikel: <i>der, das, die</i> Verben und Personalpronomen II Ja-/Nein-Frage Plural der Substantive die Verben <i>haben</i> und <i>sein</i> |
| Aussprache | Satzmelodie: Fragen und Antworten |
| Landeskunde | Jahreszeiten in D-A-CH und typische Hobbys |
| Der Film | Die Verabredung Ihr Familienname? |

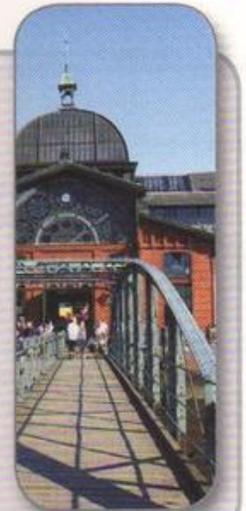


3

In der Stadt

28

| | |
|-------------------------|---|
| Sprachhandlungen | Plätze und Gebäude benennen Fragen zu Orten stellen Texte einer Bildergeschichte zuordnen Dinge erfragen Verkehrsmittel benennen nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben Texte mit internationalen Wörtern verstehen Artikel lernen |
| Wortschatz | Plätze und Gebäude Verkehrsmittel Richtungen |
| Grammatik | bestimmter Artikel <i>der, das, die</i> unbestimmter Artikel <i>ein, ein, eine</i> Negationsartikel <i>kein, kein, keine</i> Imperativ mit <i>Sie</i> |
| Aussprache | Lange und kurze Vokale |
| Landeskunde | Sehenswürdigkeiten, Zahlen und Events in Hamburg |
| Der Film | Die Autofahrt Claudia Berg in der Arbeit |



Plattform 1

38

4

Guten Appetit!

42

| | |
|-------------------------|--|
| Sprachhandlungen | über Essen sprechen einen Einkauf planen Gespräche beim Einkauf führen Gespräche beim Essen führen mit W-Fragen Texte verstehen Wörter ordnen und lernen |
| Wortschatz | Mahlzeiten Lebensmittel Getränke Geschäfte |
| Grammatik | Positionen im Satz Akkusativ Verben mit Akkusativ |
| Aussprache | Umlaute <i>ä, ö, ü</i> |
| Landeskunde | Essen in D-A-CH, Berufe rund ums Essen |
| Der Film | Frühstück bei den Bergrs Einkaufen |



5

Tag für Tag

52

| | |
|-------------------------|---|
| Sprachhandlungen | die Uhrzeit verstehen und nennen Zeitangaben machen über die Familie sprechen sich verabreden sich für eine Verspätung entschuldigen einen Termin telefonisch vereinbaren |
| Wortschatz | Tagesablauf Uhrzeiten Familie |
| Grammatik | Zeitangaben mit <i>am, um, von ... bis</i> Possessivartikel <i>mein, dein, ...</i> Modalverben im Satz: Satzklammer Modalverben <i>müssen, können, wollen</i> |
| Aussprache | „r“ hören und sprechen |
| Landeskunde | Pünktlichkeit in D-A-CH |
| Der Film | Nie hast du Zeit! Termine! |



6

Zeit mit Freunden

62

| | |
|-------------------------|---|
| Sprachhandlungen | etwas gemeinsam planen über Geburtstage sprechen eine Einladung verstehen und schreiben im Restaurant bestellen und bezahlen über ein Ereignis sprechen bestimmte Informationen in Texten finden Veranstaltungstipps im Radio verstehen |
| Wortschatz | Freizeitaktivitäten Essen Getränke Eigenschaften Veranstaltungen |
| Grammatik | Datumsangaben: <i>am ...</i> trennbare Verben Präposition <i>für</i> + Akkusativ Personalpronomen im Akkusativ <i>mich, dich ...</i> Präteritum von <i>haben</i> und <i>sein</i> |
| Aussprache | <i>ei, eu, au</i> |
| Landeskunde | Kneipen & Co in D-A-CH |
| Der Film | Hast du Zeit? Im Restaurant Überraschung! |



7

Kontakte

76

| | |
|-------------------------|--|
| Sprachhandlungen | Termine absprechen Anleitungen verstehen und geben Briefe verstehen und beantworten über Sprachenlernen sprechen Informationen in Texten finden Gesprächssituationen erkennen, Gespräche verstehen |
| Wortschatz | Büroalltag Telefon Briefstandards Sprachenlernen |
| Grammatik | Präpositionen mit Dativ Artikel im Dativ Possessivartikel: Akkusativ |
| Aussprache | Langes und kurzes e |
| Landeskunde | Soziale Netzwerke in D-A-CH |
| Der Film | In der Firma Wie funktioniert das? |



8

Meine Wohnung

86

| | |
|-------------------------|---|
| Sprachhandlungen | Wohnungsanzeigen verstehen eine Wohnung beschreiben die Wohnungseinrichtung planen eine Einladung schriftlich beantworten über eine Wohnungseinrichtung sprechen Gefallen und Missfallen ausdrücken über Wohnformen sprechen einen Text über eine Wohnung schreiben |
| Wortschatz | Wohnung Zimmer und Räume Möbel und Geräte Farben Wohnformen |
| Grammatik | Adjektiv mit <i>sein</i> (+ <i>sehr</i> / <i>zu</i>) <i>in</i> mit Akk. Wechselpräpositionen mit Dat. |
| Aussprache | <i>s</i> und <i>sch</i> |
| Landeskunde | Wohnformen in D-A-CH |
| Der Film | Meine Wohnung Wie findet man eine Wohnung? |



9

Alles Arbeit?

96

| | |
|-------------------------|---|
| Sprachhandlungen | einen Tagesablauf beschreiben über Vergangenes sprechen Stellenanzeigen verstehen Meinung über Jobs äußern, Blogs über Jobs verstehen ein Telefongespräch vorbereiten, telefonieren und nachfragen über Jobs sprechen |
| Wortschatz | Berufe und Arbeitsorte Studium Jobs |
| Grammatik | Perfekt Partizip II: regelmäßige und unregelmäßige Verben Sätze verbinden: <i>und</i> , <i>oder</i> , <i>aber</i> |
| Aussprache | <i>h</i> hören und sprechen |
| Landeskunde | Saisonjobs in D-A-CH |
| Der Film | Der Tag von Felix Studentenjobs |



10

Kleidung und Mode

110

| | |
|-------------------------|--|
| Sprachhandlungen | über Kleidung sprechen Chat über einen Einkauf verstehen über Vergangenes berichten Gespräche beim Kleiderkauf führen sich im Kaufhaus orientieren Informationen über Berlin verstehen und recherchieren |
| Wortschatz | Kleidung Stockwerke und Waren im Kaufhaus Geschäfte und Läden |
| Grammatik | <i>Welcher? Welches? Welche?</i> <i>dieser, dieses, diese</i> Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben Personalpronomen im Dativ |
| Aussprache | Betonung von Verben mit Präfix |
| Landeskunde | Trendstadt Berlin |
| Der Film | Kann ich Ihnen helfen? Das probiere ich an. |



11

Gesund und munter

120

| | |
|-------------------------|--|
| Sprachhandlungen | persönliche Angaben machen Körperteile nennen eine Sportübung verstehen und erklären Aufforderungen wiedergeben Gespräche beim Arzt führen Anweisungen verstehen und geben Gesundheitstipps verstehen und geben Wörter erschließen |
| Wortschatz | Körperteile Körperpflege Krankheiten Medikamente Berufe |
| Grammatik | Imperativ Aufforderungssätze <i>sollen, müssen, nicht dürfen, dürfen</i> |
| Aussprache | <i>p</i> und <i>b</i> , <i>t</i> und <i>d</i> , <i>k</i> und <i>g</i> |
| Landeskunde | Hausmittel gegen Krankheiten |
| Der Film | Haare waschen Der Unfall |



12

Ab in den Urlaub!

130

| | |
|-------------------------|---|
| Sprachhandlungen | Vorschläge für eine Stadttour verstehen einen Weg beschreiben eine Postkarte schreiben das Wetter beschreiben Reiseberichte verstehen Probleme im Hotel beschreiben sich im Hotel beschweren über Reiseziele sprechen |
| Wortschatz | Urlaubsarten und Reiseziele Sehenswürdigkeiten Wetter |
| Grammatik | Pronomen: <i>man</i> Fragewörter: <i>Wer? Wen? Wem? Was? ...</i> Zeitadverbien: <i>zuerst, dann, später, zum Schluss</i> |
| Aussprache | <i>f/v/w</i> |
| Landeskunde | Beliebte Reiseziele in Deutschland |
| Der Film | Koffer packen Wie war's? |



Plattform 4

140

| | |
|-------------------------|-----|
| Systematische Grammatik | 144 |
| Alphabetische Wortliste | 151 |
| Quellenverzeichnis | 159 |

Lernziele

grüßen und verabschieden
sich und andere vorstellen
über sich und andere sprechen
Zahlen bis 20, Telefonnummer und
E-Mail-Adresse sagen
buchstabieren
über Länder und Sprachen sprechen

Grammatik

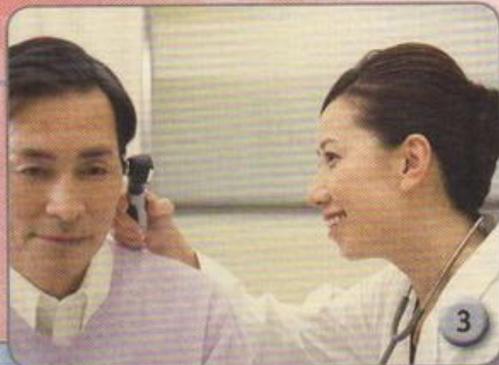
W-Frage
Aussagesatz
Verben und Personalpronomen I



бўтерброд (~ buterbrod)
(Russisch)



le rucksac (Französisch)



ワランケ (~ kuranke)
(Japanisch)



otoban (Türkisch)

Guten Tag!



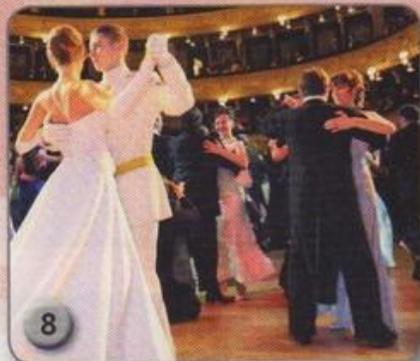
il wurstel (Italienisch)



früstk (Ungarisch)



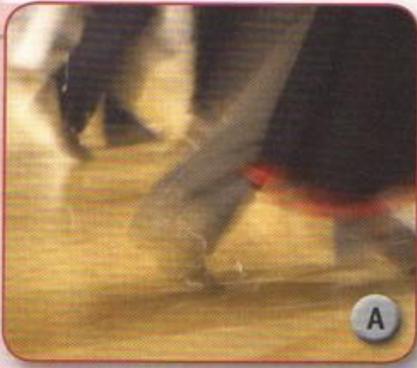
the strudel (Englisch)



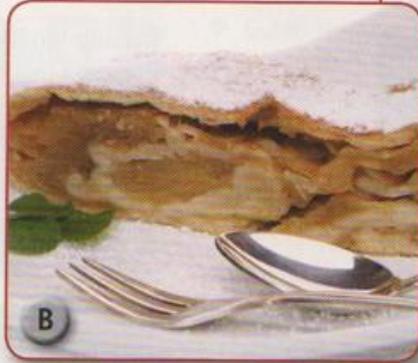
vals (Spanisch)



анцуг (~ anzug)
(Bulgarisch)



der Walzer



der Apfelstrudel



der Rucksack



der Anzug



das Würstchen / das Würstel



das Butterbrot



der Kranke



die Autobahn



das Frühstück

1 a Deutsch international. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

b Wie heißen diese Wörter in Ihrer Sprache?

c Kennen Sie andere deutsche Wörter? Sammeln Sie.



Hallo! Tschüs!

2 a Hallo! Wer bist du? Hören Sie und lesen Sie. Wie heißen die Personen?

1.2-4
□



- ◆ Hallo Nina!
- ◆ Hallo Gregor! Wie geht's?
- ◆ Danke, sehr gut! Und dir?
- ◆ Es geht, danke.

- ◇ Hallo Nina!
- ◆ Hallo Julia! Wie geht's?
- ◇ Danke, gut. Und dir?
- ◆ Es geht.
- ◇ Hallo, ich bin Julia. Und du? Wer bist du?
- ◆ Ich heiße Gregor.
- ◇ Entschuldigung, wie heißt du?
- ◆ Gregor.



- ◇ Tschüs!
- ◆ Tschüs Julia! Bis bald!
- ◆ Tschüs!

b Hallo und tschüs. Spielen Sie die Situationen.

| | |
|---------------|--------------------------------|
| Hallo! | Ich heiße ... |
| Wie heißt du? | Ich bin ... |
| Wer bist du? | |
| Wie geht's? | Danke, gut! / Danke, sehr gut! |
| Und dir? | Auch gut, danke. / Es geht. |
| Tschüs! | |



W-Frage
Wie heißt du?
Wer bist du?

Aussagesatz
Ich heiße Gregor.
Ich bin Gregor.

c Kennen Sie deutsche Namen oder bekannte deutsche Personen? Sammeln Sie.

Katharina

Philipp Lahm

Wie heißen Sie?

4 a Lesen Sie und hören Sie. Ordnen Sie die Antworten zu.



1.8
Wortschatz
AB

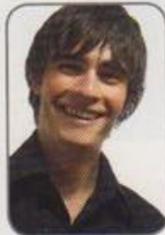
Selina Lang
Reiseführerin – guía de turismo – tourist guide
Deutsch – Spanisch – Englisch
Ludwigstr. 39 – 60327 Frankfurt
Telefon: +49 / (0)171 / 8264 731
selina@langguide.de www.langguide.de



- 1 Woher kommen Sie, Frau Lang?
- 2 Welche Sprachen sprechen Sie?
- 3 Wo wohnen Sie?
- A Ich spreche Spanisch, Englisch und Deutsch.
- B Ich komme aus Deutschland.
- C Ich wohne in Frankfurt.

b Spielen Sie Dialoge.

- ◆ Wie heißt du?
- ◆ Ich heiße Jan.
- ◆ Woher kommst du?
- ◆ Aus Frankfurt.
- ◆ Und wo wohnst du?
- ◆ In Zürich.



W-Frage

| | | |
|-------|--------|------|
| Wie | heißt | du? |
| Wo | wohnst | du? |
| Woher | kommen | Sie? |

Woher kommst du? / Woher kommen Sie? – Ich komme aus Frankfurt. / Aus Frankfurt.
Wo wohnst du? / Wo wohnen Sie? – Ich wohne in Zürich. / In Zürich.

c Lesen Sie und ergänzen Sie die Verben.



Das ist Frau Lang. Sie kommt aus Deutschland. Sie _____ in Frankfurt.



Jan _____ aus Frankfurt. Er _____ in Zürich.

Verben und Personalpronomen

| | | | |
|--------|--------|--------|------|
| | wohnen | kommen | sein |
| ich | wohne | komme | bin |
| du | wohnst | kommst | bist |
| er/sie | wohnt | kommt | ist |
| Sie | wohnen | kommen | sind |

5 a Und Sie? Machen Sie 3 Interviews in der Sie-Form. Notieren Sie.

Guten Tag. Wie heißen Sie?

| | |
|--------|-------|
| Name? | _____ |
| Woher? | _____ |
| Wo? | _____ |

b Wer ist das? Stellen Sie einen Partner / eine Partnerin vor. Die anderen raten den Namen.



Sie kommt aus Valencia. Sie wohnt ...



Das ist Ana Cristina Ramos.

Zahlen und Buchstaben

6

a Die Zahlen. Hören Sie den Zahlen-Rap und sprechen Sie dann laut mit.



| | | | | | | | | | | |
|-----------|-----------|-------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| 0 null | 1 eins | 2 zwei | 3 drei | 4 vier | 5 fünf | 6 sechs | 7 sieben | 8 acht | 9 neun | 10 zehn |
| | 11 elf | 12 zwölf | 13 dreizehn | 14 vierzehn | 15 fünfzehn | 16 sechzehn | 17 siebzehn | 18 achtzehn | 19 neunzehn | 20 zwanzig |



b Hören Sie. Notieren Sie die Telefonnummern.

Herr Klein: _____ Frau Groß: _____

Zahlen lesen und sprechen !

14
↙ ↘
vierzehn

c Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin nach der Telefonnummer. Notieren Sie.

Wie ist Ihre Telefonnummer?

Null acht ...

Wie ist Ihre Handynummer?

08 _____



7

a Das Alphabet. Hören Sie erst den Buchstaben-Rap und lesen Sie dann laut mit.



| | | | | | | | | | | | | |
|-----|-----|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| a A | b B | c C | d D | e E | f F | g G | h H | i I | j J | k K | l L | m M |
| n N | o O | p P | q Q | r R | s S | t T | u U | v V | w W | x X | y Y | z Z |
| ä Ä | ö Ö | ü Ü | ß SS | | | | | | | | | |



b Hören Sie das Telefongespräch. Schreiben Sie die E-Mail-Adressen.

ruben-gonzalez@ ...

E-Mail-Adresse sagen !

| | |
|---------------|-------------|
| Man schreibt: | Man sagt: |
| @ | at |
| . | Punkt |
| - | minus |
| _ | Unterstrich |

„ät“

c Variieren Sie den Dialog.

- ◆ Wie heißt du?
- ◇ Alexis.
- ◆ Wie bitte? Kannst du das buchstabieren?
- ◇ A L E X I S .
- ◆ Und wie ist deine E-Mail-Adresse?
- ◇ alexis_barbos@quinnet.com



Gut gesagt: Wie bitte? ☞

- Entschuldigung, noch einmal bitte.
- Bitte ein bisschen langsamer.
- Das verstehe ich nicht.

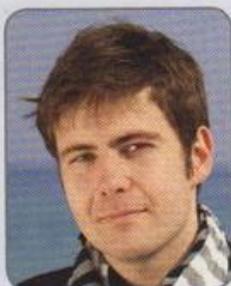
Länder und Sprachen

- 8 a** Lesen Sie. Woher kommen die Personen?
Wo wohnen sie? Welche Sprachen sprechen sie?
Ergänzen Sie die Tabelle.



Rose Lewis

kommt aus den USA. Sie wohnt in San Francisco. Sie spricht Englisch und Deutsch. Sie lernt Spanisch.



Boris Walder kommt aus Österreich.

Er wohnt in Salzburg. Er spricht Deutsch und Englisch. Er lernt Arabisch.



Kateb Brahim

kommt aus Algerien. Er wohnt in Genf. Er spricht Arabisch, Französisch und lernt Deutsch.



Hong Yang kommt aus China.

Sie wohnt in Shanghai. Frau Hong spricht Chinesisch und Deutsch.

| | kommt aus ... | wohnt in ... | spricht ... | lernt ... |
|--------------|---------------|---------------|-------------------|-----------|
| Rose Lewis | den USA | San Francisco | Englisch, Deutsch | |
| Kateb Brahim | Algerien | | | |
| Boris Walder | | | | |
| Hong Yang | | | | |



Wortschatz AB **b** Ergänzen Sie Land oder Sprache.

Chinesisch • Deutsch • Deutsch • Deutschland • Englisch • Englisch •
Frankreich • Italien • Japanisch • Polen • Russland • Spanisch • Türkisch • Arabisch

| Land | Sprache | Land | Sprache |
|----------------|--|------------|----------|
| Deutschland | Deutsch | _____ | Polnisch |
| Österreich | _____ | die Türkei | _____ |
| die Schweiz | Französisch, Italienisch, Rätoromanisch | _____ | Russisch |
| _____ | Französisch | Ägypten | _____ |
| Großbritannien | _____ | Japan | _____ |
| _____ | Italienisch | die USA | _____ |
| Spanien | _____ | China | _____ |

c Ergänzen Sie Ihr Land und Ihre Sprache(n).

Mein Land: ...
Meine Sprache(n): ...

Woher kommst du? – Aus ...
aus Spanien • aus Schweden
Länder mit Artikel
aus der Türkei • aus der Schweiz •
aus der Ukraine • aus den USA

d Machen Sie eine Kursliste.

Welche Sprachen sprichst du?

Ich spreche ...

| Name | E-Mail | Telefon | Sprachen | Land |
|------|--------|---------|----------|------|
| | | | | |

Der Film

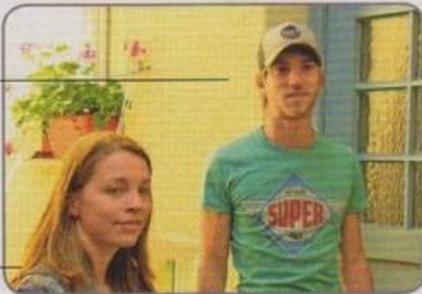
9 Guten Tag! Sehen Sie Szene 1. Wie heißen die Personen? Notieren Sie die Namen.



Ella

Felix

Bea



10 Die Telefonnummer. Sehen Sie Szene 2. Notieren Sie die Telefonnummer.



Claudia Berg
0

11 Ich spreche ... Sehen Sie Szene 3. Was wissen Sie über die Personen? Ergänzen Sie.



Bea kommt aus

Ella Berg wohnt in

Sie macht ein Praktikum

Sie lernt _____

in _____

Sie spricht _____

_____ und Spanisch.

12 Sehen Sie noch einmal Kapitel 1 komplett. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



A Bea kommt aus Berlin. Sie macht ein Praktikum in München. Sie wohnt bei Familie Berg.

B Bea kommt aus München. Sie macht ein Praktikum in Berlin. Sie wohnt bei Felix und Ella.



Kurz und klar

begrüßen

Hallo Nina! Hallo Gregor!
 Guten Tag! / Guten Tag, Herr Kaiser!
 Guten Morgen! / Guten Abend!

verabschieden

Tschüs!
 Auf Wiedersehen!
 Gute Nacht!

sich und andere vorstellen

Wer bist du? / Wie heißt du?
 Wie heißen Sie? / Wie ist Ihr Name?

- Ich bin Julia. Ich heiße Gregor.
- Mein Name ist Nina Weber.
- Das ist Herr/Frau ... / meine Kollegin, Natalia Kowalski.

über sich und andere sprechen

Wo wohnen Sie? / Wo wohnst du?
 Woher kommen Sie? / Woher kommst du?
 Welche Sprachen sprechen Sie / ... sprichst du?
 Wie ist Ihre/deine Telefonnummer?
 Wie ist Ihre/deine E-Mail-Adresse?
 Wer ist das?

- Ich wohne in Leipzig. / In Leipzig.
- Ich komme aus Spanien. / Aus Spanien.
- Ich spreche Deutsch und Russisch.
- 0650-32 ...
- alexis_barbos@quinn.net.com
- Das ist Selina Lang.

nach dem Befinden fragen und darauf antworten

Wie geht es Ihnen?

- Danke, sehr gut. / Danke, gut. / Es geht. Und Ihnen?

Wie geht es dir? / Wie geht's?

- Danke, sehr gut. / Danke, gut. / Es geht. Und dir?

Grammatik

W-Frage und Aussagesatz

W-Frage

| | | |
|-----------------|----------|------------|
| Wer | bist | du? |
| Wie | heißt | du? |
| Woher | kommt | Frau Yang? |
| Wo | wohnen | Sie? |
| Welche Sprachen | sprechen | Sie? |
| W-Wort | Verb | |

Aussagesatz

| | | |
|---------|---------|------------|
| Ich | bin | Julia. |
| Ich | heiße | Gregor. |
| Sie | kommt | aus China. |
| Ich | wohne | in Zürich. |
| Ich | spreche | Deutsch. |
| Subjekt | Verb | |

Verben und Personalpronomen

| Personalpronomen | sein | heißen | kommen | sprechen |
|------------------|------|--------|--------|----------|
| ich | bin | heiße | komme | spreche |
| du | bist | heißt | kommst | sprichst |
| er/es/sie | ist | heißt | kommt | spricht |
| Sie | sind | heißen | kommen | sprechen |

Referenz in Texten

Das ist **Frau Lang**. **Sie** kommt aus Deutschland. **Sie** spricht Deutsch, Spanisch und Englisch.
 Das ist **Jan**. **Er** kommt aus Frankfurt. **Er** wohnt in Zürich.

Lernziele

über Hobbys sprechen
sich verabreden, Wochentage
benennen

über Arbeit, Berufe und
Arbeitszeiten sprechen

Zahlen ab 20 nennen

über Jahreszeiten sprechen

ein Profil im Internet erstellen

Grammatik

Artikel: *der, das, die*

Verben und Personalpronomen II

Ja-/Nein-Frage

Plural der Substantive

die Verben *haben* und *sein*



fotografieren

Freunde, Kollegen und ich



singen



kochen



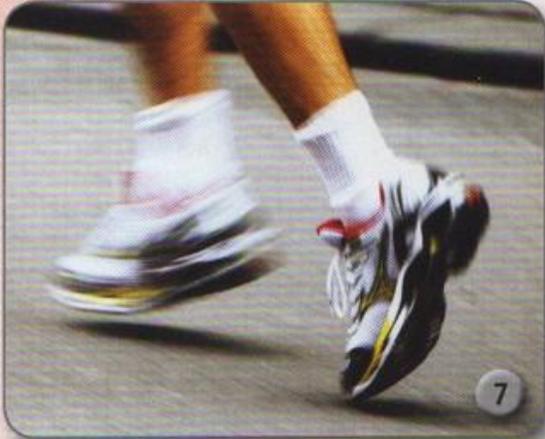
schwimmen



reisen



tanzen



joggen

7



Musik hören

8



chatten

10



ins Kino gehen

9

1

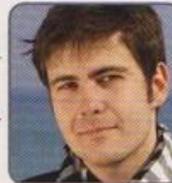
Was machen die Leute gern? Hören Sie und ordnen Sie zu.

1.15-17

schwimmen



1. Emily



2. Boris



3. Eva

2

a Was machen Sie gern? Was machen Sie nicht gern? Kreuzen Sie an.

| | | | | | | | |
|----------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | ☺ | ☹ | ☹ | | ☺ | ☹ | ☹ |
| kochen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | reisen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| ins Kino gehen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | singen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| chatten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | joggen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| schwimmen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | fotografieren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| tanzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Musik hören | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b Arbeiten Sie zu zweit. Fragen und antworten Sie.

Hören Sie gern Musik?

Ja, sehr gern. Und Sie?

Gehen Sie gern ins Kino?

Tanzen Sie gern?

Nein, nicht so gern. Und Sie?

Es geht.

Meine Hobbys, meine Freunde

3 a Lesen Sie und ergänzen Sie die Verben.

spielen • liest • reisen • singt • koche

Pinnwand

Info

Fotos



Informationen

Katja Petrow
17.04.1990
Berlin

Katjas Fotoalbum

5 Fotos [alle anzeigen](#)Ich koche gern!Tom und ich _____
gern. Paris! Wir lieben
die Stadt!Betty und die Bücher.
Sie _____ gern! ☺Das Hobby von Ben –
er _____ super!Hannes, Markus und der
Fußball ☺. Sie _____ super.

Artikel

| | |
|----------|-------------|
| maskulin | der Fußball |
| neutrum | das Hobby |
| feminin | die Stadt |
| Plural | die Bücher |

Lernen Sie Substantive
immer zusammen mit
dem Artikel.

b Ergänzen Sie die Endungen und ordnen Sie die Kommentare den Fotos zu.

 Neue Fotos! Was meint ihr?
A 4 **Anne Huber** Lustig! Sing _____ du auch so gut?B _____ **Agnes** Ich reis _____ im August nach Paris! Komm _____ ihr auch?C _____ **Betty Meier** Spiel _____ sie Fußball oder tanze _____ sie? ☺☺☺D _____ **Markus** Hallo Katja! Koch _____ wir am Wochenende Spaghetti?E _____ **Ben Biller** Ich les _____ ein Buch von John Grisham! Und du?

Verben und Personalpronomen

| | | |
|-----------|---------|-------|
| ich | spiele | lese |
| du | spielst | liest |
| er/es/sie | spielt | liest |
| wir | spielen | lesen |
| ihr | spielt | lest |
| sie | spielen | lesen |
| Sie | spielen | lesen |

4

Machen Sie eine Kursstatistik. Welche Hobbys sind in Ihrem Kurs sehr beliebt,
welche sind nicht beliebt?

Gehen wir ins Kino?

5

1.18

a Hören Sie und lesen Sie den Dialog. Wann gehen Katja und ihre Freundin Betty ins Kino?

- ◆ Gehen wir ins Kino?
- ◆ Ja, gern. Wann?
- ◆ Am Samstag?
- ◆ Nee, das geht leider nicht.
- ◆ Am Mittwoch?
- ◆ Ja, super.

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag | Sonntag |
|--------|----------|----------|------------|---------|---------|---------|
| | | | | | | |

b Spielen Sie Dialoge wie in Aufgabe 5a. Gehen Sie durch den Kursraum und machen Sie für jeden Tag eine Verabredung mit einer anderen Person. Schreiben Sie Ihre Termine in den Kalender.

1.19

Gut gesagt: Nein!

Die Deutschen sagen für „nein“ oft „nee“ oder „nö“, in Bayern und Österreich „na“.



ins Theater



ins Schwimmbad



ins Restaurant

Gehen wir ins Restaurant?

Ja, gern.



ins Museum



ins Café



ins Fußballstadion

Ja-/Nein-Frage

Gehen wir ins Kino? – Ja. / Nein.

| Montag Monday Lundi 18 | Dienstag Tuesday Mardi 19 | Mittwoch Wednesday Mercredi 20 | Donnerstag Thursday Jeudi 21 | Freitag Friday Vendredi 22 | Samstag Saturday Samedi 23 | Sonntag Sunday Dimanche 24 |
|------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| | | | Restaurant mit Gabi | | | |

2.4

6

1.20

a Satzmelodie: Fragen und Antworten. Hören Sie und sprechen Sie nach.

- 1. Gehen wir ins Kino? ↗ – Ja, gerne. ↘
- 2. Gehen wir ins Theater? ↗ – Nein, das geht nicht. ↘
- 3. Wann gehen wir? ↗ – Am Montag. ↘
- 4. Was machen wir am Montag? ↗ – Wir gehen ins Kino. ↘

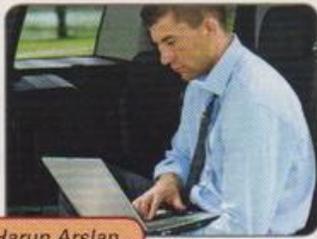
1.21

b Frage oder Aussage. Was hören Sie? Achten Sie auf die Melodie. Ergänzen Sie „.“ oder „?“.

- 1. Am Samstag ____
- 2. Am Sonntag ____
- 3. Ins Kino ____
- 4. Am Freitag ____

Mein Beruf

7 a Lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Bilder zu.



Harun Arslan



Silke Jonas



Magda Donat



Fabian Höflinger

1 Ich bin Ärztin und arbeite in einer Klinik. Hier arbeiten 920 Ärzte und wir haben Platz für 1250 Patienten. Ich arbeite 40 Stunden pro Woche, oft auch nachts und am Wochenende.

Name _____

2 Ich bin Techniker bei VW – wir produzieren Autos. In Wolfsburg arbeiten 50 000 Menschen. Ich arbeite am Wochenende, aber ich habe zwei Tage frei: Montag und Dienstag.

Name _____

3 Ich bin Taxifahrer bei „Taxi-Zentral“. Ich fahre pro Jahr 40 000 Kilometer – und lese 45 Bücher. Ich warte viel und lese! Ich arbeite sechs Tage pro Woche. Am Montag habe ich frei.

Name _____

4 Ich bin Studentin. Ich bin von Montag bis Donnerstag an der Uni. Ich lerne am Freitag und am Sonntag, am Samstag habe ich frei. Ich studiere Architektur in Köln. Hier gibt es 670 Architekturstudenten – zu viele!

Name _____

b Unterstreichen Sie alle Zahlen im Text. Welche Zahl passt zu welchem Wort? Hören Sie und sprechen Sie nach.

neunhundertzwanzig 920

sechshundertsiebzig _____

fünfundvierzig _____

fünfundvierzig _____

tausendzweihundertfünfzig _____

vierzigtausend _____

Zahlen ab 20



c Arbeiten Sie zu zweit. Partner A sammelt Informationen aus Text 1 und 2, Partner B sammelt Informationen aus Text 3 und 4.

| Name | Harun Arslan | Silke Jonas | Magda Donat | Fabian Höflinger |
|--------------|--------------|-------------|----------------|------------------|
| Beruf | Techniker | | | |
| Arbeitsplatz | | | | „Taxi-Zentral“ |
| Arbeitszeit | | | 40 Stunden ... | |
| Freizeit | | am Samstag | | |

d Welche Informationen fehlen? Fragen Sie Ihren Partner und schreiben Sie in die Tabelle.

Was ist Herr Arslan von Beruf?

Techniker.

Wo arbeitet er?

Wann hat er frei?

Wann arbeitet er?

Jahreszeiten in D-A-CH

11 a Die Monate. Wie heißen die Monate in anderen Sprachen? Sammeln Sie im Kurs.



| Januar/Jänner | Februar | März | April | Mai | Juni |
|-------------------------|---------|-----------|---------|----------|----------|
| january, janvar, ... | | | | | |
| Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
| | | | | | |

b Welches Foto passt zu welcher Jahreszeit? Ordnen Sie zu.

Foto A: _____ Foto C: _____

Foto B: _____ Foto D: _____



1.23-26

c Hören Sie die Texte. Was machen die Leute wann?

Was?

Wann?

Text 1: _____

Text 2: _____

Text 3: _____

Text 4: _____



d Arbeiten Sie zu zweit mit dem Wörterbuch: Was machen Sie im Fröhling / im Sommer / im Herbst / im Winter? Machen Sie ein Plakat zu den Jahreszeiten. Schreiben Sie und malen Sie. Präsentieren Sie Ihr Plakat im Kurs.

Willkommen bei ...

12 a Persönliche Angaben. Was passt zusammen? Notieren Sie.

Vorname • Name • Geburtsdatum •
Geburtsort • Adresse •
Telefonnummer • Handynummer

030-717123 • Miller • New York •
01.04.1988 • 0171-12085614 •
Goethestr. 7, 10711 Berlin • Jonathan

Vorname: Jonathan

b Sie registrieren sich bei einer Internetseite. Ergänzen Sie das Formular mit Ihren Angaben.

Suche Home Profil Finde Freunde

Pinnwand Info Fotos +

▼ Allgemein

Vorname

Nachname

weiblich – männlich

Geburtsdatum

E-Mail

Telefonnummer

Wohnort

Schule

Arbeit bei

Interessen

Lieblingsmusik

Lieblingofilm

Nachrichten 0 Nachrichten [alle anzeigen](#)

Fotos 0 Fotos [alle anzeigen](#)

Freunde 0 Freunde [alle anzeigen](#)

Freunde online 0 Freunde online

Ein Formular ausfüllen
Sie verstehen nicht alles? Überlegen Sie: Was schreibt man in ein Profil (egal, in welcher Sprache)? Was schreibt man zuerst, was später? Kontrollieren Sie: Passt das auch zu diesem Formular?

c Hängen Sie Ihre Profile ohne Namen im Kursraum auf. Raten Sie: Wer ist das?

Der Film

13 a Die Verabredung. Sehen Sie Szene 4. Wer sagt was? Verbinden Sie.



- ___ Um sechs spiele ich Volleyball.
 ___ Aber morgen habe ich Zeit.
 1 Was machst du heute Abend? —————
 ___ Morgen ist Donnerstag, ja das geht.
 ___ Gehen wir ins Kino?
 ___ Heute Abend, tut mir leid, das geht nicht.



b Ordnen Sie den Dialog und nummerieren Sie die Sätze. Sehen Sie Szene 4 noch einmal zur Kontrolle.

14 a Ihr Familienname? Sehen Sie Szene 5. Ergänzen Sie die Angaben auf Beas Personalbogen.



Personalbogen

Vorname: Bea

Familienname/Nachname: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Handynummer: _____

E-Mail: _____

b Spielen Sie die Szene zu zweit.



Kurz und klar

über Hobbys sprechen

Was machen Sie gern? / Was machst du gern?
 Hören Sie gern Musik? / Hörst du gern Musik?
 Gehen Sie gern ins Kino? / Gehst du gern ins Kino?
 Lesen Sie gern? / Liest du gern?

- Ich reise gern.
 - Ja, sehr gern. Und Sie? / Und du?
 - Nicht so gern. Und Sie? / Und du?
 - Es geht so.

sich verabreden

Gehen wir ins Kino? - Ja, gern.
 Wann gehen wir ins Kino? - Am Montag.

Am Montag? - Nein, das geht leider nicht.
 Am Freitag? - Ja, super.

über Arbeit und Berufe sprechen

Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf?
 Wann arbeiten Sie? / Wann arbeitest du?
 Wann haben Sie frei? / Wann hast du frei?

- Ich bin Student/Studentin/...
 - Ich arbeite am ...
 - Ich habe am ... frei. / Ich arbeite am ... nicht.

Zahlen ab 20

| | | |
|---------------------|------------------|---|
| 21 einundzwanzig | 30 dreißig | 1000 (ein)tausend |
| 22 zweiundzwanzig | 40 vierzig | 3000 dreitausend |
| 23 dreiundzwanzig | 50 fünfzig | 4520 viertausendfünfhundertzwanzig |
| 24 vierundzwanzig | 60 sechzig | 10000 zehntausend |
| 25 fünfundzwanzig | 70 siebzig | 74300 vierundsiebzigttausenddreihundert |
| 26 sechsundzwanzig | 80 achtzig | 100000 (ein)hunderttausend |
| 27 siebenundzwanzig | 90 neunzig | 200000 zweihunderttausend |
| 28 achtundzwanzig | 100 (ein)hundert | 500000 fünfhunderttausend |
| 29 neunundzwanzig | 200 zweihundert | 1000000 eine Million |

Grammatik

Verben und Personalpronomen

| Personalpronomen | spielen | arbeiten | lesen | sein | haben |
|------------------|---------|-----------|-------|-------------|-------------|
| ich | spiele | arbeite | lese | bin | habe |
| du | spielst | arbeitest | liest | bist | hast |
| er/es/sie | spielt | arbeitet | liest | ist | hat |
| wir | spielen | arbeiten | lesen | sind | haben |
| ihr | spielt | arbeitet | lest | seid | habt |
| sie/Sie | spielen | arbeiten | lesen | sind | haben |

Ja-/Nein-Frage

1 **2** Gehen **wir** ins Kino? - Ja. / Nein.

Artikel

| | |
|----------|--------------------|
| maskulin | der Fußball |
| neutrum | das Hobby |
| feminin | die Stadt |
| Plural | die Bücher |

Plural der Substantive

| | |
|------------------------|--|
| ('') Ø | der Kilometer → die Kilometer |
| -(e)n | die Stunde → die Stunden / der Mensch → die Menschen |
| -('')e | der Tag → die Tage / der Arzt → die Ärzte |
| -('')er | das Buch → die Bücher |
| -s | das Auto → die Autos |

Lernziele

Plätze und Gebäude benennen
Fragen zu Orten stellen
Texte einer Bildgeschichte zuordnen
Dinge erfragen
Verkehrsmittel benennen
nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben
Texte mit internationalen Wörtern verstehen
Artikel lernen

Grammatik

bestimmter Artikel *der, das, die*
unbestimmter Artikel *ein, ein, eine*
Negationsartikel *kein, kein, keine*
Imperativ mit *Sie*



Der Markt ist über 220 Jahre alt. Hier kann man fast alles kaufen, nicht nur Fisch. Pro Jahr kommen 5 Millionen Besucher.

In der Stadt



Das Rathaus in Hamburg besuchen jedes Jahr mehr als 100 000 Menschen aus aller Welt. Es ist über 110 Jahre alt. Das Rathaus ist 111 Meter breit und der Turm in der Mitte ist 112 Meter hoch.

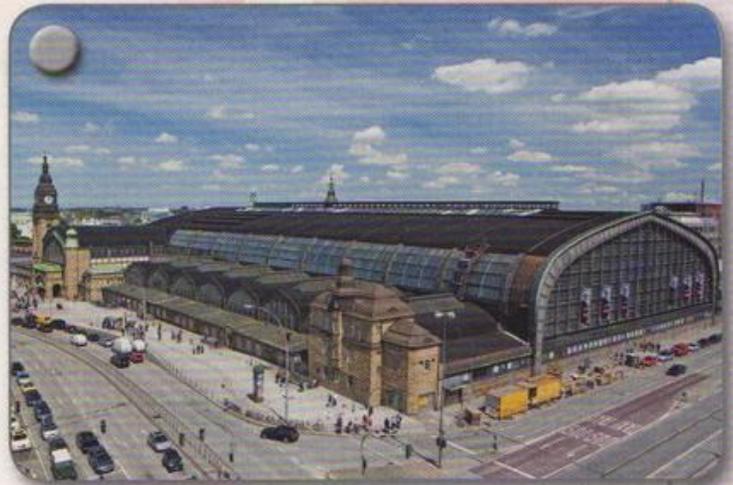
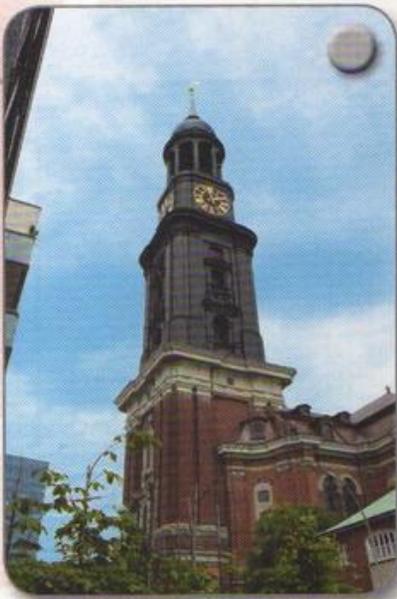


2 Terminals, 60 Airlines und 125 Ziele auf der ganzen Welt, das ist der Hamburger Flughafen. Hier gibt es mehr als 60 Geschäfte und Restaurants.



der Hafen

12 000 Schiffe pro Jahr – das ist der Hamburger Hafen. Die Schiffe fahren in 900 Städte, in 175 Länder. Der Hafen liegt an der Elbe. Die Elbe ist ein großer Fluss. Bis zum Meer sind es circa 100 km.



Der Michel – eine Kirche – ist das Symbol von Hamburg. Hier ist Platz für 2 500 Menschen. Der Turm ist 132 m hoch. In 82 Metern Höhe (nach 453 Stufen) ist eine Plattform. Von hier kann man den Hafen sehen.

In 8 Stunden nach Warschau, in 6 Stunden nach München, in 4 Stunden nach Kopenhagen, in 2 Stunden nach Berlin. Jeden Tag fahren am Hamburger Bahnhof 720 Züge.

1

1.27

a Hamburg. Hören Sie. Welches Foto passt? Nummerieren Sie die Fotos.

b Was ist das? Schreiben Sie die passenden Wörter zu den Fotos.

der Bahnhof • der Flughafen • der Fischmarkt • die Kirche • das Rathaus • der Hafen

c Lesen Sie und ergänzen Sie die Zahlen.

Hamburg

Rathaus: mehr als 100 000 Menschen jährlich, über _____ Jahre alt, Turm _____ Meter hoch
 Flughafen: _____ Terminals und _____ Ziele auf der ganzen Welt
 Fischmarkt: seit über _____ Jahren, jedes Jahr über _____ Besucher
 Hafen: _____ Schiffe pro Jahr, fahren in _____ Länder
 Kirche Michel: Platz für _____ Menschen, Turm _____ Meter hoch, Plattform nach _____ Stufen
 Bahnhof: _____ Züge pro Tag

d Sammeln Sie Informationen und Zahlen über Ihre Stadt oder Ihren Ort. Bringen Sie auch Fotos mit.

Lissabon/Lisboa

Flughafen: 2 Terminals, über 13 000 000 Passagiere
 Hafen: über 10 km lang, Platz für 1100 Schiffe
 Ponte Vasco da Gama: über 17 km lang



Die Taxifahrt

2 a Der Weg zum Hotel. Hören Sie. Welche Orte nennt der Taxifahrer? Kreuzen Sie an.

1.28



| | richtig | falsch |
|-----------|--------------------------|--------------------------|
| Bahnhof | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Hafen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fluss | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Flughafen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Rathaus | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kirche | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b Lesen Sie den Dialog. Kontrollieren Sie Ihre Antworten in 2a.

- ◆ Guten Tag. Fahren Sie mich zum Hotel Michel bitte.
- ◆ Moin. Hotel Michel, okay. Kennen Sie Hamburg?
- ◆ Nein.
- ◆ Aha. Na, das ist also der Bahnhof. Er ist über 100 Jahre alt.
- ◆ Ah ja.
- ◆ Und das hier ist die Kunsthalle. Das ist ein großes Museum.
- ◆ Interessant. Und wie heißt der See?
- ◆ Das? Das hier ist kein See, das ist ein Fluss: Der Fluss heißt Alster.
- ◆ Ach so. Und was ist das? Ist das eine Kirche?
- ◆ Nein, das ist das Rathaus.
- ◆ Ah ja.
- ◆ Aber das ist eine Kirche. Das ist die Michaeliskirche. Wir sagen „der Michel“.
- Da vorne ist die Winckler Straße. Da ist das Hotel.
- ◆ Ah, sehr schön.

1.29

Gut gesagt: grüßen
So sagt man auch für „Guten Tag!“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz:



c der, das oder die? Suchen Sie in 2b und ergänzen Sie.

maskulin der Bahnhof, _____ Fluss
 neutrum _____ Rathaus, _____ Hotel
 feminin _____ Kirche, _____ Straße

3.6

3 Artikel. Sammeln Sie Substantive aus den Kapiteln 1 bis 3. Bilden Sie drei Gruppen: Gruppe der, Gruppe das, Gruppe die. Eine Person nennt ein Substantiv, die Gruppe mit dem passenden Artikel steht auf und sagt den Artikel.



4 a *ein, ein, eine* oder *der, das, die*? Vergleichen Sie die Sätze und ergänzen Sie.



| | unbestimmter Artikel | bestimmter Artikel |
|----------|-----------------------------|---|
| | | |
| maskulin | Das ist ein Bahnhof. | Das ist <u>der</u> Bahnhof von Hamburg. |
| neutrum | Das ist ein Hotel. | _____ Hotel heißt Wagner. |
| feminin | Das ist eine Straße. | _____ Straße heißt Müllerstraße. |
| Plural | Das sind ■ Schiffe. | _____ Schiffe sind im Hafen. |
| | neu / nicht bekannt | bekannt |

b Was ist das?

1. Ist das ein Hotel?

Ja, _____ Hotel heißt Wagner.

2. Ist das _____ Fluss?

Ja, _____

3. Ist das _____ Kirche?

Ja, _____

4. Sind das _____ Fotos?

Ja, _____ sind von Hamburg.

c Ergänzen Sie. Lesen Sie den Dialog zu zweit.

- Was ist das? Ist das ein Hotel? – Ja. Das ist _____ Hotel Hafenstraße.
- Und was ist das, ist das _____ See? – Nein, das ist _____ Fluss. _____ Fluss heißt Alster.

d Schreiben Sie eigene Dialoge wie in Aufgabe 4c und spielen Sie.

5 a Vokale. Lang oder kurz? Hören Sie die Wörter und markieren Sie für lang und für kurz.

- a** oder **ä**: Name – Hafen – hallo – danke – malen – Sprache
e oder **é**: lesen – lernen – sprechen – gern
i oder **î**: Sie – sind – singen – wie – bist – buchstabieren
o oder **ô**: wohnen – Morgen – kommen – Montag – Foto
u oder **û**: Fluss – gut – Fußball – Russland – Beruf

b Hören Sie noch einmal. Langer Vokal: kreisen Sie die Arme. Kurzer Vokal: klopfen Sie auf den Tisch.

Kein Glück?!

6 a Eine Bildgeschichte. Sammeln Sie Wörter an der Tafel.



Wortschatz AB b Welches Bild passt? Ordnen Sie zu.

___ Oh, nein!
Keine Fahrkarte?!

___ Wo ist der Weg? Links, geradeaus oder rechts? Hilfe!

___ Heute kein Test!
So ein Glück!

___ Ach nee, kein Bus.
Also schnell zur U-Bahn!

1 ___ O je, kein Fahrrad!
Schnell, da ist ein Bus!

___ Ich gehe zu Fuß.
Jetzt aber schnell!

c Ist das ...? Antworten Sie.



◆ Ist das ein Bus?

◆ Nein, das ist kein Bus, das ist eine U-Bahn.



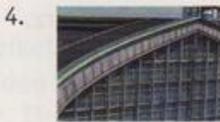
◆ Ist das ein Auto?

◆ Nein, das ist _____



◆ Ist das ein Hafen?

◆ Nein, _____



◆ Ist das eine Kirche?

◆ Nein, _____



◆ Sind das Seen?

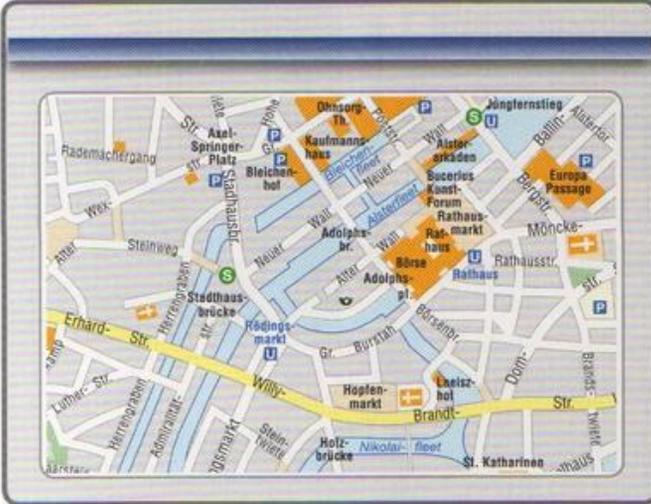
◆ Nein, _____

Negationsartikel: kein, kein, keine
 maskulin der ein/kein Bus
 neutrum das ein/kein Hotel
 feminin die eine/keine U-Bahn
 Plural die /keine Autos

Links, rechts, geradeaus

7 a Die Wegbeschreibung. Hören Sie. Wo sind die Personen? Was sucht der Mann? Markieren Sie im Plan.

1.31



Entschuldigung, ich habe eine Frage.
Wo ist ...?
- Das ist ganz einfach. Gehen Sie rechts/links/geradeaus und dann ...
Da ist ...
Also hier rechts und dann ...?
- Ja.
Vielen Dank.
- Bitte, gern.

← links
 ↑ geradeaus
 → rechts

b Hören Sie noch einmal. Zeichnen Sie den Weg in den Plan.

1.31

8 Nach dem Weg fragen. Spielen Sie zu zweit. Jeder würfelt zwei Mal, das erste Mal für den Start, das zweite Mal für das Ziel.

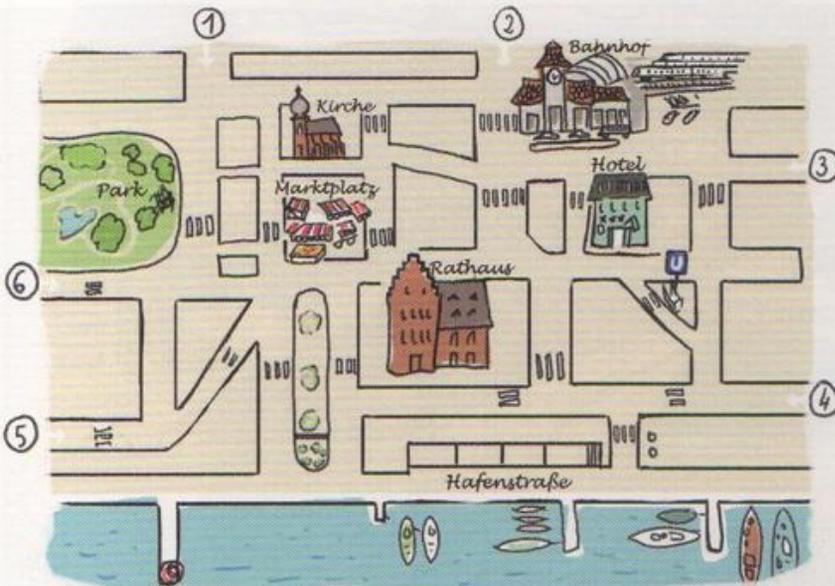
| | | | | | | |
|-------|-------|---------|-------------|------|--------|-------|
| | | | | | | |
| Start | ① | ② | ③ | ④ | ⑤ | ⑥ |
| Ziel | Hotel | Bahnhof | Hafenstraße | Park | U-Bahn | Markt |

Beispiel: und : Startpunkt ② → Park

Entschuldigung. Wo ist der Park?

Gehen Sie rechts und dann geradeaus. Da ist der Park.

Vielen Dank!

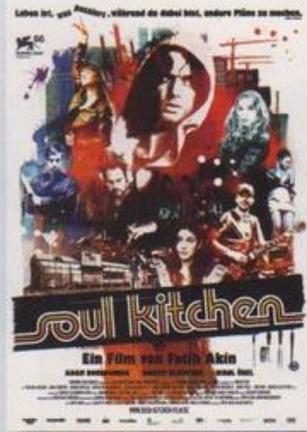


Imperativ mit Sie
gehen → **Gehen** Sie links!
fahren → **Fahren** Sie rechts!

3.7

Events in Hamburg

1



2



3

9 a Theater – Musik – Film. Lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Fotos zu.

Hamburger Theater-Festival 12.–18. Okt.

In Hamburg spielen das Wiener Burgtheater und drei große Berliner Bühnen zusammen: das Deutsche Theater, das Maxim Gorki Theater und das Berliner Ensemble. Fritzi Haberlandt und Klaus-Maria Brandauer sind die Stars. Tickets: Thalia-Theater und Hamburger Schauspielhaus, ab 12,50 Euro. www.hamburgertheaterfestival.de

Jeans-Konzert der Hamburger Symphoniker 27. Okt.

Klassik mal anders: Beim Jeans-Konzert kombiniert das Orchester Leoš Janáčeks Sinfonien mit klassischem Rock. Dresscode? Nein, danke. Alles ist okay – von der Jeans bis zum Cocktailkleid. Laeiszhalle, 19.30 Uhr, ab 10 Euro. www.elbphilharmonie.de

Filmfest Hamburg 24.9.–3.10.

Dieses Jahr heißt das Motto des Hamburger Filmfestes: „Metropolen“. Es gibt zwölf Filme über das Leben in modernen Großstädten. Eröffnung mit dem Film „Soul Kitchen“ von Fatih Akin. www.filmfest-hamburg.de

b Welche Wörter sind in Ihrer Sprache oder in anderen Sprachen ähnlich? Markieren Sie.



1.32

c Notieren Sie das deutsche Wort. Schreiben Sie das Wort auch in Ihrer Sprache. Hören Sie die deutschen Wörter.

| Englisch | Französisch | Deutsch | Ihre Sprache |
|---------------|--------------|---------|--------------|
| the festival | le festival | | |
| the star | la star | | |
| the concert | le concert | | |
| the orchestra | l'orchestre | | |
| the film | le film | | |
| the motto | la devise | | |
| metropolis | la métropole | | |

d Welche anderen internationalen Wörter finden Sie im Text?

Artikel lernen

10 a Wörterbücher. Sehen Sie die Beispiele an. Wo steht der Artikel? Markieren Sie.

Schiff *das*; -(e)s, -e; ein großes Fahrzeug für das Wasser, auf dem Menschen od. Waren transportiert werden

Bus *der*; -ses, -se; ein langes u. großes Fahrzeug mit vielen Sitzplätzen, in dem Fahrgäste befördert werden ≈ Omnibus, Autobus

r Arzt; -e

Schule [ˈʃu:lə] *f* school

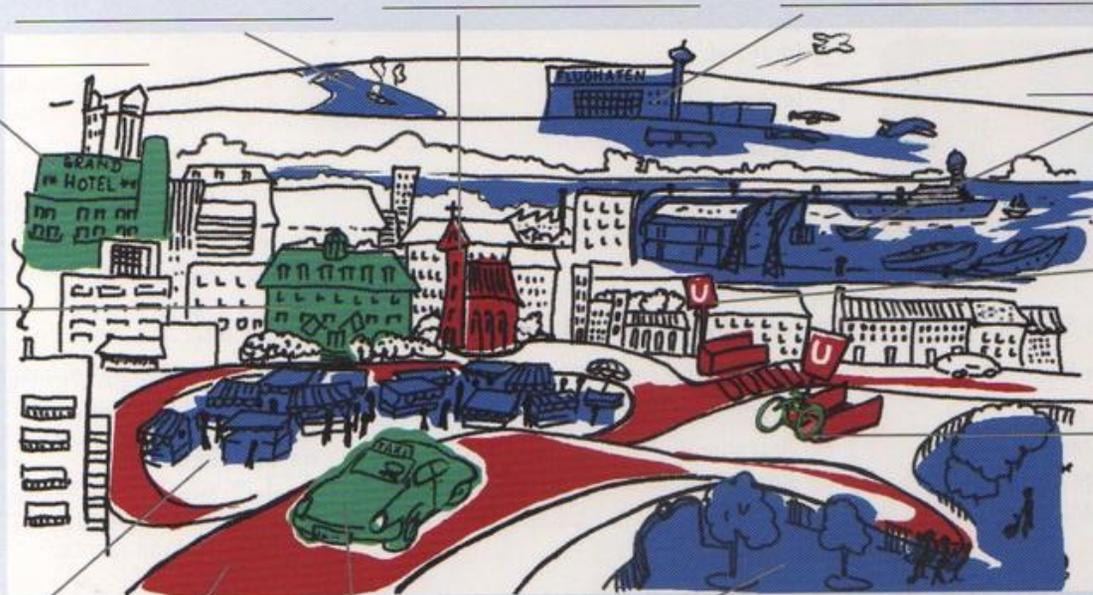
Stadt *f* <~; ~"e> ciudad

Meer *n* mare *m*

b Schreiben Sie die Wörter in die Tabelle.

| der (maskulin) | das (neutrum) | die (feminin) |
|----------------|---------------|---------------|
| | | |
| | | |

11 Das Artikel-Bild. Schreiben Sie die Wörter mit Artikel in die Zeichnung.



Merken Sie sich die Artikel mit Hilfe von Farben:
 der = blau, das = grün, die = rot

Der Film

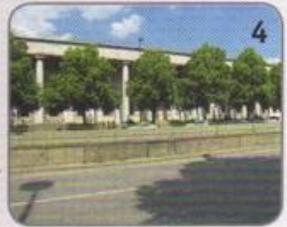
12 a Die Autofahrt. Sehen Sie die Bilder in 12b an. Kennen Sie die Stadt? Welche Stadt ist das? Das Rätsel gibt die Antwort.

- 1 September, Oktober, ...
- 2 „Auf Wiedersehen!“ – Wie sagen Sie noch?
- 3 Wie heißen Sie? – Mein ... ist Martin.
- 4 Ich lese gern ... (Plural)
- 5 Hier fahren Züge.
- 6 *Architekt* ist ein ...
- 7 Samstag und Sonntag

| | | | | | | | | | |
|---|---|--|---|--|--|--|--|--|--|
| 1 | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | |
| | | | 3 | | | | | | |
| | 4 | | | | | | | | |
| | 5 | | | | | | | | |
| | | | 6 | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | |



b Sehen Sie Szene 6. Welche Überschrift passt zu welchem Bild? Notieren Sie die Nummer. Zwei Überschriften passen nicht.



- die Theatinerkirche ____ der Hauptbahnhof ____ der Viktualienmarkt ____
 das Museum: Haus der Kunst ____ der Marienplatz ____ der Karlsplatz/Stachus ____

13 a Claudia Berg in der Arbeit. Sehen Sie Szene 7 ohne Ton. Wo arbeitet Frau Berg? Kreuzen Sie an.



- Im Hotel.
- Im Restaurant.
- Im Theater.
- Im Büro.



b Sehen Sie jetzt Szene 7 mit Ton. Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|--|--|--|---|
| <p>1. Der Mann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ist neu im Hotel. <input type="checkbox"/> wohnt schon drei Tage im Hotel. <input type="checkbox"/> kennt München gut. | <p>2. Was sucht der Mann?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ein Taxi. <input type="checkbox"/> Ein Restaurant. <input type="checkbox"/> Ein Konzert, Kino oder Theater. | <p>3. Wie fährt der Mann zur Muffathalle?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Mit dem Taxi. <input type="checkbox"/> Mit der Straßenbahn. <input type="checkbox"/> Mit dem Bus. | <p>4. Welcher Weg ist richtig? Haltestelle <i>Am Gasteig</i>, dann 200 Meter ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> rechts, dann geradeaus. <input type="checkbox"/> geradeaus, dann rechts. <input type="checkbox"/> links, dann rechts. |
|--|--|--|---|



c Recherchieren Sie: Was ist die *Muffathalle*? Welche Termine gibt es? Was finden Sie interessant? Notieren Sie drei Termine.

Kurz und klar

Fragen zu Orten stellen und antworten

- Was ist das? – Das ist der Hafen / ...
- Ist das ein Markt? – Ja. / Ja, das ist der Fischmarkt / ...
- Ist das ein Hotel? – Nein, das ist das Rathaus / ...
- Ist das eine Kirche? – Ja. / Ja, das ist die Michaelskirche / ...

Dinge erfragen

- Ist das ein Bus / ein Auto / eine U-Bahn? – Ja, das ist ein ... / eine ...
- Nein, das ist kein ... / keine ...

nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben

- Entschuldigung, ich habe eine Frage. (Entschuldigung). Wo ist ...? – Ja gern.
- Das ist ganz einfach. Gehen Sie rechts/links/geradeaus und dann ... Da ist ...
- Also hier rechts und dann ...? – Ja.
- Vielen Dank. – Bitte, gern.

Grammatik

Unbestimmter Artikel und bestimmter Artikel

| | | |
|----------|-----------------------------|---|
| | ein, ein, eine | der, das, die |
| maskulin | Das ist ein Bahnhof. | Das ist der Bahnhof von Hamburg. |
| neutrum | Das ist ein Hotel. | Das Hotel heißt „Wagner“. |
| feminin | Das ist eine Straße. | Die Straße heißt „Müllerstraße“. |
| Plural | Das sind ■ Schiffe. | Die Schiffe sind im Hafen. |
| | neu / nicht bekannt | bekannt |

Negationsartikel

| |
|--------------------------------|
| kein, kein, keine |
| Das ist kein Bahnhof. |
| Das ist kein Hotel. |
| Das ist keine Straße. |
| Das sind keine Schiffe. |

Imperativ mit Sie

| | | | |
|--------|---------------|------------|---------|
| gehen | Gehen | Sie | links. |
| fahren | Fahren | Sie | rechts. |

Unregelmäßige Verben

| | | | | |
|-----------|---------------|--------------|--------------|-----------------|
| | fahren | geben | lesen | sprechen |
| ich | fahre | gebe | lese | spreche |
| du | fährst | gibst | liest | sprichst |
| er/es/sie | fährt | gibt | liest | spricht |
| wir | fahren | geben | lesen | sprechen |
| ihr | fahrt | gebt | lest | sprecht |
| sie | fahren | geben | lesen | sprechen |
| Sie | fahren | geben | lesen | sprechen |

1 Plattform

Wiederholungsspiel

1 Spielen Sie zu dritt oder zu viert.



Würfeln Sie.

Lösen Sie die Aufgabe.

Richtig? → Der nächste Spieler würfelt.

Falsch? → Gehen Sie ein Feld zurück.



Würfeln Sie noch einmal.

1
Start

Das ist Fiona Forlan.
Sie kommt aus Berlin.



Stellen Sie einen Mitspieler vor.



Was sagen die Personen?

Sagen Sie „Am Montag“ als Frage (?) und als Aussagesatz (.).

Lesen Sie und ergänzen Sie die Zahlen.
25, 26, ..., 28, 29, ...,
31, 32, ..., 34, 35, ...

@
Sagen Sie Ihre E-Mail-Adresse.

| | | |
|-----|-----|-----|
| a A | b B | c C |
| n N | o O | n P |
| ä Ä | ö Ö | |

Buchstabieren Sie Ihren Familiennamen.



Was macht Eva gern?
Was nicht?
☺ Musik hören
☹ schwimmen
Eva ...



Felix Giehse
Berlin-Führungen
auf Deutsch, Französisch und
Russisch
Eschenstraße 13a - 12161 Berlin

Stellen Sie die Person vor.
Wie heißt sie?
Wo wohnt sie? Welche
Sprache spricht sie?



Was macht Boris?



Ergänzen Sie:
Ben ... super.



Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin:
... Sie/du gern?

Lang oder kurz?
Sprechen Sie:
Hafen - Hallo!
wohnen - kommen
bist - sind

| | | |
|---------------------------|----------|-----|
| Montag | Dienstag | Mit |
| Monday | Tuesday | Wed |
| Lundi | Mardi | Mer |
| <i>Montag, Di..., ...</i> | | |

Wie heißen die Wochentage?



Ergänzen Sie *lesen*:
 Betty ... gern.
 Hannes ... nicht gern.
 Und Sie? ... Sie gern?

4



Ergänzen Sie: Herr Höfinger
 ist ... Er ... pro Jahr
 40000 Kilometer.

5

Sprechen Sie
 3-mal schnell:
 Am Montag kommt
 Olaf nach Oslo.

6

Nennen Sie den Plural:
 der Arzt, 3 ...
 der Tag, 4 ...
 das Buch, 45 ...

7

| MAI | JUNI |
|----------------|-----------------------|
| 1 So Muttertag | 1 Mi |
| 2 Mo | 2 Do Chr. Himmelfahrt |
| 3 Di | 3 Fr |
| 4 Mi | 4 Sa |
| 5 C | |
| 6 F | |
| 7 S | |

Ergänzen Sie die
 Monate.
 Januar, ..., März, ...,
 Mai, Juni, ..., August,
 ..., Oktober, ..., ...

11



Lesen Sie und
 ergänzen Sie:
 Die Elbe ist ... in Ham-
 burg. Im Hamburger
 Hafen gibt es viele ...

10



Das ist der ... von
 Hamburg. Jeden
 Tag fahren 700 ...

9

Antworten Sie.
 ♦ Entschuldigung,
 wo ist das Hotel
 Alster?
 ◇ ←↑→ ...

8

Ergänzen Sie
 die Artikel:
 ... See, ... Stadt,
 ... Rathaus

18



Antworten Sie.
 ♦ Was ist das?
 ◇ Das sind ...

19

Antworten Sie.
 ♦ Ist das ein Theater?
 ◇ Nein, das ist ...
 Theater, das ist ...

20



21

Welche Sprachen
 spricht man in ...
 Polen? Spanien?
 China? USA?

25

Ergänzen Sie *ich, du, ...*:
 ... sprichst, ... heiße,
 ... ist, ... kommen

24

Nennen Sie vier
 Berufe.

23

Welche Sprachen
 sprechen Sie?

22



Wie heißen die
 Verkehrsmittel?
 Nennen Sie auch
 die Artikel.

32



Antworten Sie.
 ♦ Ist das ein Museum?
 ◇ Nein, das ...
 ♦ Sind das E-Mails?
 ◇ ...

33

| Mittwoch Wednesday Mercredi | Donnerstag Thursday Jeudi |
|--|---------------------------------|
| 9.00 Arzt 11.00 DeutcheTest 15.00 Fußball | |

Haben Sie am
 Mittwoch Zeit?
 ◇ ...

35

Ziel

Mit Buchstaben spielen

2 Mein Buchstabe. Ein Spieler notiert auf einem Zettel einen Buchstaben. Die anderen nennen Wörter. Der Lehrer schreibt die Wörter an die Tafel.

Ist der Buchstabe im Wort? Der Spieler ruft „Ja!“. Ist der Buchstabe nicht im Wort? Der Spieler ruft „Nein!“. Wer findet den Buchstaben?



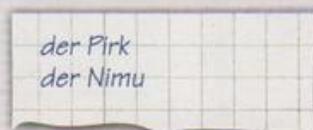
3 a Spiel mit Vokalen. Welche Vokale fehlen? Schreiben Sie die Wörter.

| | | | | |
|--------------------------------|------------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------|
| N ... M ... <u>der Name</u> | H ... R... N <u>hören</u> | L ... N D _____ | W ... CH ... _____ | L ... S ... N _____ |
| K ... N ... _____ | G ... H ... N _____ | H ... T ... L _____ | T ... X ... _____ | CH ... TT ... N _____ |
| M ... NT ... G _____ | F ... T ... _____ | M _____ | K ... CH ... N _____ | H ... F ... N _____ |

b Der Vokal ist falsch. Wie heißt das Wort richtig?

- | | |
|---------------------------|---------------------|
| 1. der Wog <u>der Weg</u> | 5. der Bas _____ |
| 2. das Jjhr _____ | 6. das Boch _____ |
| 3. das Lund _____ | 7. das Hatil _____ |
| 4. der Bohnhef _____ | 8. die A-Behn _____ |

c Schreiben Sie Wörter wie in 3b. Die anderen raten.



der Park

Personen-Memory

4 a Welche Personen haben den gleichen Beruf? Finden Sie die Paare.

Christoph Waltz ist aus Österreich und in Hollywood populär – er hat auch schon einen Oscar. Er ist Theater- und Filmschauspieler und lebt in Berlin und London.



Marcus H. Rosenmüller kommt aus Bayern und macht (bayerische) Filme für Kino und Fernsehen. Populär ist er aber in ganz Deutschland. Seine Filme sind meistens lustig.



Anke Engelke hat viele Talente: Sie singt, ist Schauspielerin und Komikerin – und spricht Marge Simpson auf Deutsch. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder.



Magdalena Neuner hat zu Hause über 20 Goldmedaillen. Sie ist Biathletin und liebt Sport, Musik und – stricken.



Caroline Link hat einen Oscar – für den Film „Nirgendwo in Afrika“. Ihr Mann Dominik Graf ist auch Regisseur. Sie leben in München.



Mario Barth ist Berliner und Komiker. Er hat eine TV-Show und macht Tourneen in Deutschland. Er ist sehr bekannt.



Er spielt rechts – und das perfekt. Roger Federer ist Tennisspieler und gewinnt viele Turniere. Er wohnt mit seiner Frau und seinen Kindern in Basel.



Birgit Minichmayr ist ein neuer Star aus Österreich. Sie spielt im Film und am Burgtheater in Wien. Sie lebt in Wien und in Berlin.



b Welche bekannten Deutschen, Österreicher oder Schweizer kennen Sie noch? Sammeln Sie im Kurs.

Sebastian Vettel ist Formel-1-Fahrer. Er ist Weltmeister und sehr berühmt. Er lebt ...

c Wählen Sie eine Person aus b. Recherchieren Sie und schreiben Sie einen kurzen Text. Bringen Sie auch ein Foto mit. Machen Sie im Kursraum eine Galerie.

Frühstück

Lernziele

über Essen sprechen
einen Einkauf planen
Gespräche beim Einkauf führen
Gespräche beim Essen führen
mit W-Fragen Texte verstehen
Wörter ordnen und lernen

Grammatik

Positionen im Satz
Akkusativ
Verben mit Akkusativ

die Banane

der Tee

das Müsli

der/das Joghurt

die Butter

das Salz

das Brötchen

der Orangensaft

die Milch

das Ei

der Käse

die Marmelade



Guten Appetit!

Mittagessen

das Wasser

die/das Cola

der Apfelsaft

das Fleisch

der Salat

die Kartoffeln

das Gemüse



1

a Lebensmittel. Welche Wörter kennen Sie auf Deutsch? Verbinden Sie.



Wortschatz
AB

b Welche Wörter sind in Ihrer Muttersprache ähnlich? Sammeln Sie im Kurs.

| Deutsch | Russisch | Finnisch | Englisch | Spanisch | Türkisch | Ihre Sprache |
|------------|----------|----------|------------|-------------------------|----------|--------------|
| die Banane | banan | banaani | the banana | el plátano el banano | muz | |
| die Tomate | pomidor | tomaati | the tomato | el tomate | domates | |

Kaffee und Kuchen



der/das Keks

der Zucker

der Kaffee

der Kuchen

die Sahne

die Schokolade

Abendessen



die Tomate

das Brot

die Wurst

der Schinken

die Gurke

der Salat

die Suppe

das Wasser

2

1.33

a Beim Einkaufen. Hören Sie die Gespräche. Wo sind die Personen?



die Bäckerei
Gespräch _____



der Markt
Gespräch _____



die Metzgerei
Gespräch _____



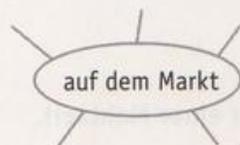
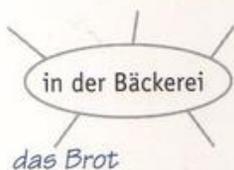
der Supermarkt
Gespräch _____

1.33

b Hören Sie noch einmal. Welche Wörter hören Sie? Kreuzen Sie an.

- der Schinken der Käse die Orange der Kuchen der Fisch die Banane
 das Fleisch das Brot die Wurst das Brötchen der Apfel die Kartoffel

c Wo kaufen Sie die Lebensmittel aus Aufgabe 2b?



Frühstück, Mittagessen, Abendessen

3

Ein Apfel, zwei Äpfel. Was essen Tim und Tom? Erzählen Sie.



Tim



Tom

Eier • Brötchen • Kekse • Ei • Brötchen •
 Bananen • Apfel • Kiwi • Äpfel •
 Kiwis • Keks • Banane

Tim isst ein Ei, Tom isst drei Eier.

4

a Eine Umfrage: „Was essen Sie?“. Arbeiten Sie zu dritt. Jeder liest einen Text und macht Notizen.

WAS ESSEN SIE?



Familie Hepp

Wir frühstücken zusammen. Mein Mann und ich essen Brot mit Käse oder Wurst, Anna isst Müsli mit Milch. Mittags essen Anna und ich warm. Oft essen wir Nudeln oder eine Suppe. Nikolaj isst in der Arbeit nur ein Brötchen. Abends um sieben essen wir dann alle zusammen: Fisch oder Fleisch mit Gemüse und Reis oder Kartoffeln. Wir trinken gern Saft und Wasser.

Zum Frühstück esse ich zwei Brötchen mit Butter, Käse und Wurst. Am Wochenende frühstücke ich nicht – ich schlafe lang. Am Mittag kaufe ich einen Döner oder eine Pizza, ich habe nur wenig Zeit. Am Abend koche ich oft Fisch, manchmal mache ich auch Sushi. Ich finde asiatisches Essen toll!



Lars Baumeister

Zum Frühstück esse ich nur Obst: Äpfel, Birnen oder Kiwis. Obst schmeckt gut und ist gesund. Das finde ich wichtig! Am Vormittag esse ich dann ein Stück Kuchen. Aber mittags esse ich nichts. Abends esse ich gern Brot, Salat oder eine Suppe. Und Kaffee trinke ich immer viel, den ganzen Tag. Kaffee mit Zucker, ohne Zucker geht es nicht!



Sabine Olt

| | morgens | mittags | abends |
|--------------|------------------------|-------------|--------|
| Familie Hepp | Brot mit Käse oder ... | Nudeln, ... | ... |

Positionen im Satz

Anna **isst** morgens Müsli.
 Morgens **isst** Anna Müsli.

b Was essen und trinken die Personen? Erzählen Sie.

Morgens isst Anna ...

Anna und Maria essen mittags ...



c Was essen Sie zum Frühstück, Mittagessen und Abendessen?

Machen Sie ein Partnerinterview. Schreiben Sie dann einen Text über Ihren Partner / Ihre Partnerin. Er/Sie kontrolliert den Text.

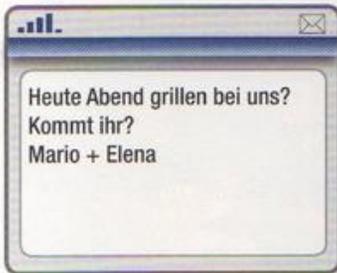
5

Bilden Sie Gruppen. Jede Gruppe macht ein Poster zu einer Mahlzeit.



Die Grillparty

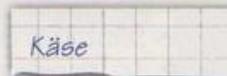
6 a Die Einladung. Lesen Sie die SMS. Welche Antwort passt?



- A Danke für die Einladung. Morgen haben wir keine Zeit. Aber vielleicht am Wochenende?
- B Gern. Wir kommen und bringen das Fleisch mit. Bis später!
- C Wo seid ihr? Wir warten schon – das Essen ist gleich fertig.

b Mario und Elena planen das Abendessen. Hören Sie und lesen Sie das Telefongespräch. Ergänzen Sie die Einkaufszettel.

- ◆ Wir machen den Salat und kaufen die Getränke und Katrin und Lukas kaufen das Fleisch und die Würstchen.
- ◆ Okay. Was brauchen wir denn noch für den Salat? Haben wir alles?
- ◆ Moment ... Karotten, Salz und Essig haben wir. Wir brauchen Tomaten, Oliven, Öl, eine Gurke und Getränke. Ach, und ein Stück Käse! Wir haben keinen Käse mehr.
- ◆ Gut. Ich gehe zum Markt und kaufe das Öl, die Tomaten, die Gurke und die Oliven. Und ein Brot nehme ich auch mit.
- ◆ Prima. Ich kaufe den Käse und die Getränke im Supermarkt.
- ◆ ...



c Was machen Mario und Elena nach dem Einkauf?

d Akkusativ. Unterstreichen Sie die Artikel in Aufgabe b. Ergänzen Sie die Tabelle.

| Nominativ | | Akkusativ |
|-----------------------|------------------------|---|
| Der Käse ist gut. | Ich kaufe den Käse. | <u>den</u> / <u>einen</u> / _____ Käse |
| Das Brot ist teuer. | Sie kauft das Brot. | _____ / _____ / <u>kein</u> Brot |
| Die Gurke ist billig. | Ich kaufe die Gurke. | _____ / _____ / <u>keine</u> Gurke |
| Die Tomaten sind gut. | Ich kaufe die Tomaten. | _____ / <u>■</u> / <u>keine</u> Tomaten |

7 Zusammen kochen. Arbeiten Sie zu viert. Was kochen Sie? Planen Sie den Einkauf.

- Was brauchen Sie für das Essen? Schreiben Sie einen Einkaufszettel.
- Wer kauft was? Wer kocht?

Verben mit Akkusativ

| | | |
|-----|----------|---------------|
| Wir | brauchen | eine Gurke. |
| | haben | keinen Käse. |
| | machen | einen Salat. |
| | kochen | keine Suppe. |
| | essen | das Fleisch. |
| | kaufen | die Getränke. |

Einkaufen im Supermarkt

8



1.35

Wortschatz
AB

a Entschuldigung, was kostet das? Hören Sie und lesen Sie.
Welches Bild passt zu welchem Dialog?

1. ♦ Entschuldigung, ich brauche einen Euro für den Einkaufswagen. Können Sie wechseln, bitte?
 ♦ Ja, Moment – hier bitte.
 ♦ Danke.

Bild _____



2. ♦ Entschuldigung, was kostet der Apfelsaft?
 ♦ 99 Cent.
 ♦ Und wie viel kostet der Orangensaft?
 ♦ 1,09 Euro.

Bild _____



3. ♦ Wer kommt dran?
 ♦ Ich, bitte.
 ♦ Was möchten Sie?
 ♦ Ich möchte ein Stück Emmentaler, bitte.
 ♦ Sonst noch etwas?
 ♦ Ja, ich nehme noch 150 Gramm Schinken.
 ♦ Ist das alles?
 ♦ Ja, danke.

Bild _____



4. ♦ Entschuldigung, wo finde ich Reis?
 ♦ Dort rechts.
 ♦ Danke.

Bild _____

5. ♦ Ich brauche noch eine Tüte, bitte.
 ♦ Hier bitte. Die kostet 15 Cent.
 Das macht dann 18,65 Euro.
 Brauchen Sie den Kassenzettel?
 ♦ Ja, bitte.

Bild _____



4.9



b Variieren Sie die Dialoge aus 8a.

Entschuldigung, was kostet die Limonade?

88 Cent.

9



1.36

a Umlaute ä – ö – ü. Hören Sie und sprechen Sie nach.

Apfel – Äpfel, Saft – Säfte, Brot – Brötchen

Ich esse viel Gemüse. – Wir frühstücken zusammen. – Wir brauchen Öl. – Ich kaufe Käse.



1.37

b Hören Sie ein Wort mit Umlaut? Stehen Sie schnell auf. Sprechen Sie dann die Wörter nach.

Schmeckt's?

10 a Das Essen. Hören Sie und lesen Sie. Welches Foto passt zu welchem Dialog?

1.38



- 1 _____
- ◆ Guten Appetit!
 - ◆ Danke, gleichfalls!
... Mmh, das Fleisch ist gut!
 - ◇ Ja, das Fleisch schmeckt sehr gut.

- 3 _____
- ◆ Möchtet ihr noch ein Würstchen?
 - ◆ Ja, gerne, die Würstchen sind wirklich lecker.
 - ◆ Und du, Mario?
 - ◇ Nein, danke, ich bin satt.

- 2 _____
- ◆ Möchtest du Salat?
 - ◆ Nein, danke. Ich esse keine Tomaten.



1.39

Gut gesagt: Prost!



Prost!
Zum Wohl!



Guten Appetit!



Mahlzeit!

b Spielen Sie Dialoge.

- | | |
|-------------------------|---|
| Guten Appetit! | - Danke, gleichfalls! |
| Möchtest du (noch) ...? | - Ja, bitte. ... schmeckt/schmecken sehr gut. |
| Möchtet ihr (noch) ...? | - Ja, gerne. ... ist/sind sehr lecker. |
| | - Nein, danke. Ich esse keinen/kein/keine ... |
| | - Nein, danke. Ich bin satt. |

11 a Ich mag keinen Fisch. Hören Sie und ergänzen Sie.

1.40-42

1. Der Mann mag keinen _____.
2. Die Frau trinkt gern _____.
3. Die Frau isst gern _____.

mögen
ich mag
du magst
er/es/sie mag
Sie mögen

b Was essen und trinken Sie gern? Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und berichten Sie.

- | | | |
|------------------------------------|----------------------------|----------------------------------|
| ? | ☺ | ☹ |
| Essen/Trinken Sie gern ...? | - Ja, sehr gern. | - Nein, nicht so gern. |
| Isst/Trinkst du gern ...? | | |
| Mögen Sie / Magst du ...? | | |
| Was essen Sie / isst du gern? | - Ich esse/trinke gern ... | - Ich esse/trinke nicht gern ... |
| Was trinken Sie / trinkst du gern? | - Ich mag ... (sehr) gern. | - Ich mag keinen/kein/keine ... |

Berufe rund ums Essen

12 Koch am Bodensee. Lesen Sie den Text und die Fragen. Markieren Sie die Informationen im Text und beantworten Sie dann die Fragen.

Wichtige Informationen in Texten verstehen

W-Fragen helfen:

Wer? Was? Wann? Wo? Wie?

Koch

Landwirt

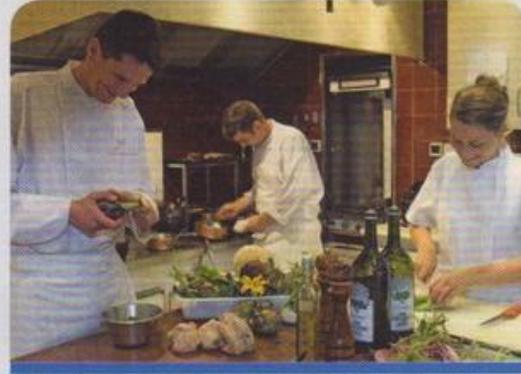
Bäcker

Kellner

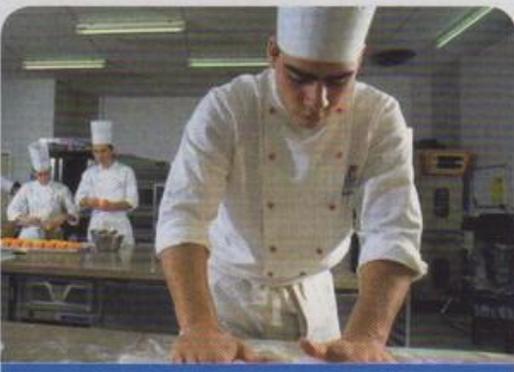
Hotelfachfrau



Max Schmidt und sein Chef planen zusammen das Essen für die Woche. Dann geht er auf den Markt. Er kauft Tomaten, Champignons und Salat. Kartoffeln und Zwiebeln braucht er auch. Dann kauft er noch frischen Fisch. Max Schmidt arbeitet seit zwei Jahren als Koch in dem kleinen Restaurant „Esszimmer“ in der Altstadt von Konstanz. Da gibt es jeden Tag ein anderes Fischgericht: Fische frisch aus dem Bodensee.



Ich arbeite gern in einem kleinen Team und die Kollegen sind sehr nett. Kochen ist auch sehr kreativ – das macht viel Spaß. Ich probiere gerne neue Gerichte aus. Oft haben wir viele Gäste. Das ist dann echt stressig! Und die Arbeitszeiten sind nicht toll. Ich arbeite normalerweise von 6 bis 15 Uhr oder von 13 bis 22 Uhr. Am Wochenende muss ich am Abend oft noch länger arbeiten. Das ist natürlich nicht so schön. Ich habe nicht viel Freizeit und wenig Zeit für meine Freunde.”



Zurück im Restaurant wäscht, schält und schneidet er das Gemüse. Der Chef bereitet den Fisch zu. Paula, eine Kollegin, macht das Dessert. Max mag seine Arbeit. Er sagt: „Kochen ist mein Beruf, aber auch mein Hobby.“

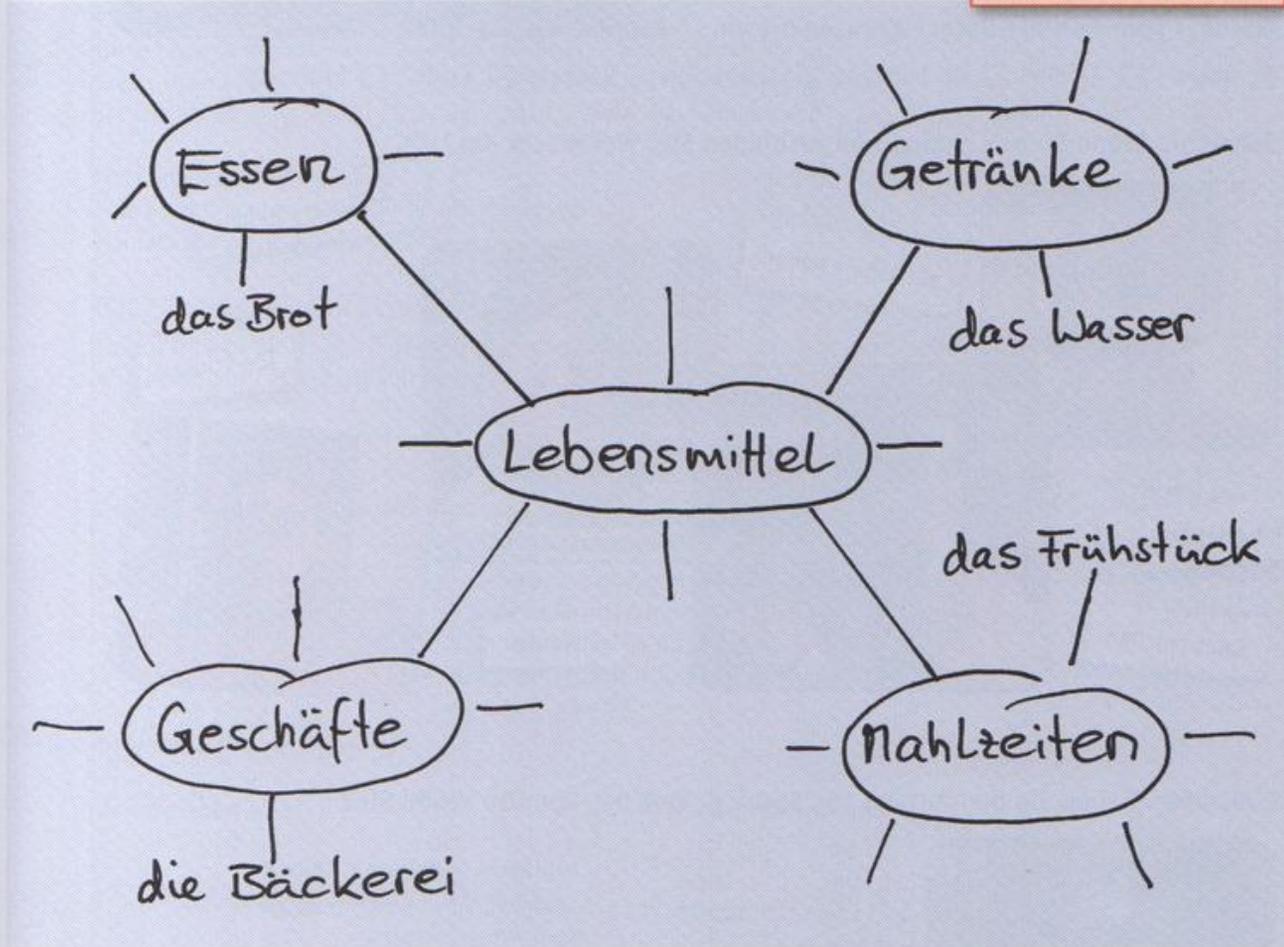
Wo arbeitet Max Schmidt?
Was macht er auf dem Markt?
Was macht er im Restaurant?
Wie findet er seinen Beruf?
Wann arbeitet er?

1. Wo? Restaurant „Esszimmer“ in ...

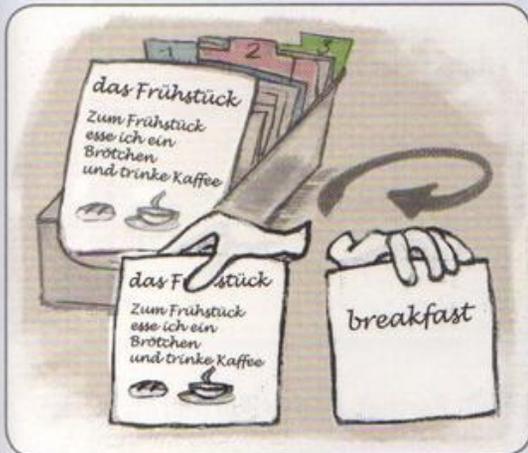
Wörter lernen

13 a Eine Mindmap machen. Arbeiten Sie in Gruppen und machen Sie Plakate.

Mindmap
Lernen Sie Wörter in thematischen Gruppen.



b Wörter wiederholen. Sehen Sie sich das Beispiel an und machen Sie Karteikarten für die neuen Wörter aus Kapitel 4.



Lernen mit Karteikarten

1. Schreiben Sie die Wörter auf Karten.
2. Legen Sie die Karten in Fach 1.
3. Nehmen Sie eine Karte und übersetzen Sie das Wort.
4. Das Wort ist richtig und einfach → Karte in Fach 3.
Das Wort ist richtig, aber schwer → Karte in Fach 2.
Das Wort ist nicht richtig → Karte bleibt in Fach 1.
5. Die Wörter in Fach 1 wiederholen Sie sehr oft,
in Fach 2 oft, in Fach 3 manchmal.

Der Film

14 a Frühstück bei den Bergs. Sehen Sie Szene 8. Was essen und trinken Claudia, Martin und Ella? Notieren Sie.



Tee, ...



b Worüber sprechen die Bergs? Kreuzen Sie an.

- Abend Arbeit Wochenende einkaufen Sport Essen Grillparty

c Sehen Sie Szene 8 noch einmal und verbinden Sie. Wer macht das?



zur Arbeit gehen

zur Grillparty gehen

eine SMS lesen

Salat machen



Tee trinken

einkaufen



15 a Einkaufen. Sehen Sie den Anfang von Szene 9. Welches Gemüse sehen Sie?



1. die _____
2. die _____
3. die _____
4. die _____
5. der L A U C H

b Sehen Sie Szene 9 ganz. Welcher Einkaufszettel von Bea und Ella ist richtig?



Gurke **1**
Paprika
Tomate
Salat
Wein

Oliven **2**
Wein
Gurke
Tomate
Salat

Tomate **3**
Gurke
Salat
Wein
Käse

c Welche Zutaten kaufen Sie für einen Salat? Planen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

Kurz und klar

über Essen sprechen

- Zum Frühstück / Morgens esse ich ...
- Zum Mittagessen / Mittags esse ich ...
- Zum Abendessen / Abends esse ich ...

Gespräche beim Einkauf führen

- Bitte? Was möchten Sie? – Ich möchte ..., bitte. Haben Sie ...?
- Sonst noch etwas? – Ja, ich brauche noch ... / Nein, danke.
- Ist das alles? – Ja, danke. / Nein, ich nehme noch ...

- Wo finde ich ...? Wo gibt es ...? – Dort rechts/links.
- Was kostet/kosten ...? Wie viel kostet/kosten ...? – Das kostet ... / Sie kosten ...
- Können Sie wechseln?

über Vorlieben beim Essen sprechen

- Essen/Trinken Sie gern ...? Isst/Trinkst du gern ...? – Ja, sehr gern. / Nein, nicht so gern.
- Was essen Sie / isst du (nicht) gern? – Ich esse (nicht) gern ...
- Ich mag ... (sehr/nicht) gern.
- Ich mag keinen/kein/keine ...

Gespräche beim Essen führen

- Guten Appetit! – Danke, gleichfalls!
- Möchtest du noch ...? – Ja, bitte. ... schmeckt/schmecken sehr gut.
- Ja, gerne. ... ist/sind sehr lecker.
- Nein, danke. Ich bin satt.
- Nein, danke. Ich mag keinen/kein/keine ...

Grammatik

Verbformen

| | essen | mögen | möchten |
|-----------|-------|-------|----------|
| ich | esse | mag | möchte |
| du | isst | magst | möchtest |
| er/es/sie | isst | mag | möchte |
| wir | essen | mögen | möchten |
| ihr | esst | mögt | möchtet |
| sie | essen | mögen | möchten |
| Sie | essen | mögen | möchten |

Positionen im Satz

Anna isst morgens Müsli.
 Morgens isst **Anna** Müsli.
 Das **Verb** steht auf Position 2. Das **Subjekt** steht vor oder nach dem Verb.

Akkusativ

| | Nominativ | Akkusativ |
|--------|----------------------|-----------------------|
| mask. | der/ein/kein Käse | den/einen/keinen Käse |
| neutr. | das/ein/kein Brot | das/ein/kein Brot |
| fem. | die/eine/keine Gurke | die/eine/keine Gurke |
| Plural | die/ /keine Tomaten | die/ /keine Tomaten |

Verben mit Akkusativ

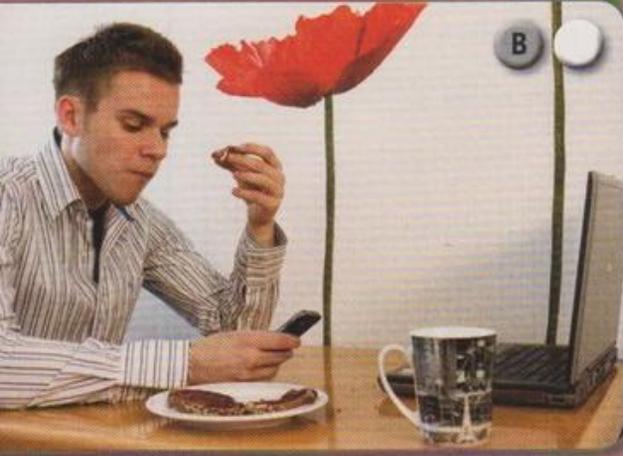
| | | |
|-----|-----------------|---------------|
| | brauchen | eine Gurke. |
| | haben | keinen Käse. |
| | machen | einen Salat. |
| Wir | kochen | keine Suppe. |
| | essen | das Fleisch. |
| | kaufen | ein Brot. |
| | nehmen | den Schinken. |

Lernziele

die Uhrzeit verstehen und nennen
Zeitangaben machen
über die Familie sprechen
sich verabreden
sich für eine Verspätung entschuldigen
und darauf reagieren
einen Termin telefonisch vereinbaren

Grammatik

Zeitangaben mit *am, um, von ... bis*
Possessivartikel *mein, dein, ...*
Modalverben im Satz
Modalverben *müssen, können, wollen*



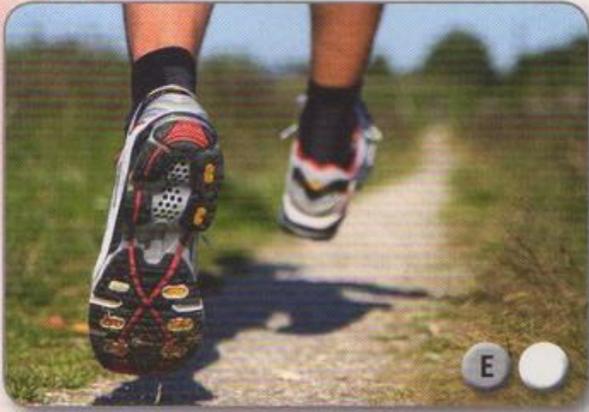
Tag für Tag



arbeiten

1 a Ein ganz normaler Tag? Ordnen Sie die Ausdrücke den Bildern zu.

ins Café gehen • **arbeiten** • Nachrichten lesen und frühstücken •
joggen • in die Kantine gehen • duschen • nach Hause gehen



1.43

b Was macht Ben? Hören Sie und nummerieren Sie die Fotos.

c Bens Tag. Berichten Sie. Am Morgen joggt Ben. Dann duscht er und ...

2

a Was macht Ben am Sonntag? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.

1.44

Ben

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> frühstückt. | <input type="checkbox"/> geht spazieren. | <input type="checkbox"/> arbeitet am Computer. |
| <input type="checkbox"/> trifft Freunde. | <input type="checkbox"/> spielt Fußball. | <input type="checkbox"/> liest Zeitung. |
| <input type="checkbox"/> geht ins Café. | <input type="checkbox"/> joggt im Park. | <input type="checkbox"/> trifft Carina. |
| <input type="checkbox"/> schläft lange. | | |

b Was ist am Sonntag anders? Berichten Sie.

Am Sonntag schläft Ben lang. Dann ...

3

Und Ihr Tag? Erzählen Sie. Die anderen im Kurs raten: Arbeitstag oder Wochenende?

Morgens trinke ich einen Kaffee und esse ein Müsli.
Am Vormittag lerne ich und am Nachmittag ...

Wochenende!

Wie spät ist es?

4 a Die Uhrzeiten. Hören Sie die Dialoge und ordnen Sie die Bilder zu.

1.45-48



zwanzig vor acht



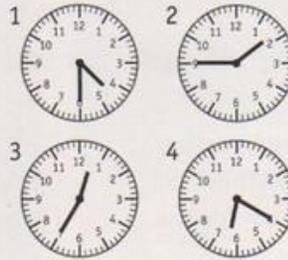
1



b Ordnen Sie die Uhrzeiten den Bildern zu.

fünf vor zehn • halb sieben • zwanzig vor acht • zehn nach neun

5 a Wie viel Uhr ist es? Fragen und antworten Sie.



Uhrzeit
14:45
inoffiziell
Es ist Viertel vor drei.
offiziell
Es ist vierzehn Uhr
fünfundvierzig.

Wie viel Uhr ist es?

Es ist halb fünf.

Wie spät ist es?

b Uhrzeit offiziell. Hören Sie und notieren Sie die Uhrzeit.

1.49-53

1. 14:00 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____

6 Notieren Sie fünf Fragen. Arbeiten Sie dann zu zweit. Fragen und antworten Sie.

Wann frühstückst du?

Um Viertel nach sieben.
Wann fährst du ins Büro?

Um ...

Familie und Termine

7 a Sehen Sie den Kalender von Familie Dobart an. Wie heißen die Eltern, wie die Kinder? Ergänzen Sie dann die Sätze.

| Name | Florian | Lena | Hannes | Mara |
|------|------------------------|--------------------------|---------------|----------------|
| 1 Do | | Mathe-Test! | Hamburg | Arbeit 5-12 |
| 2 Fr | 9.00 Dr. Schwarz | | Hamburg | Arbeit 9-17 |
| 3 Sa | Spiel 11 Uhr | Geburtstag Sara ab 14.00 | Hamburg | Arbeit 9-17 |
| 4 So | Spiel 16.30 | | | Arbeit 5-12 |
| 5 Mo | 16.15 Training | | Mutter!!! | |
| 6 Di | Englisch-Test! | 17.00 Saxophon | | 17.00 Annalisa |
| 7 Mi | 16.00 Trompete | | 17.00 Friseur | |
| 8 Do | | | | |

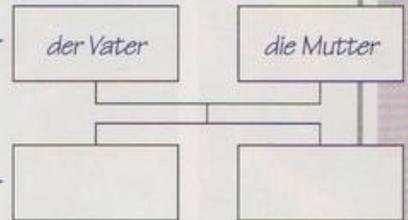
- Mara arbeitet ...
- Hannes ist ... in Hamburg.
- Florian hat ... ein Spiel.
- Lena hat ... Musikstunde.
- Mara trifft Annalisa ...

Mara arbeitet von Donnerstag bis Sonntag.

Wann?
am Montag, am Dienstag, ...
um drei (Uhr), um Viertel nach vier
Wie lange?
von Donnerstag bis Samstag
von 9 bis 13 Uhr / von neun bis eins

1.54 **b** Hören Sie. Was sagt Frau Dobart? Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an. Ergänzen Sie.

- | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|------------|
| 1. Mara Dobart telefoniert mit der Musikschule. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | die Eltern |
| 2. Die Tochter Lena ist am Dienstag bis 19.00 Uhr in der Schule. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 3. Der Sohn Florian kommt am Mittwoch nicht zur Musikstunde. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | die Kinder |
| 4. Florian ist krank. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |



c Mara Dobart beschreibt ihre Familie. Ergänzen Sie.

Ich wohne in Frankfurt in der Mainstraße. Ich bin Ärztin und habe zwei Kinder. Meine Kinder gehen in die Schule. _____ Sohn Florian ist 12, er ist ein Computerfreak. _____ Tochter Lena ist 14. Und _____ Mann heißt Hannes. Er ist Techniker.

Possessivartikel: mein, meine
der mein Sohn
das mein Kind
die meine Tochter
die meine Kinder

8 a „r“ hören. Wo hören Sie „r“, wo hören Sie „a“? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------|--------------------------|--------------------------|-------|--------------------------|--------------------------|---------|--------------------------|--------------------------|------|--------------------------|--------------------------|----------|--------------------------|--------------------------|
| hören | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Vater | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | treffen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | vier | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Trompete | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Tochter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | krank | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Uhr | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Büro | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Computer | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b Wie ist die Regel? Kreuzen Sie an.

„-r“ oder „-er“ am Wortende spricht man

c Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

9 a Die Homepage von Familie Dobart. Was passt wo? Ordnen Sie Texte und Fotos zu.

Hannes und sein Motorrad. • Mara und ihr Sport. • Lena und ihr Saxophon. •
Der Computer ist mein Hobby. • Unser Hund Otto und sein Ball. • Unsere Familie – komplett.

Home **Das sind wir** Kontakt Impressum

- ▶ Das sind wir
- ▶ Hannes @ work
- ▶ Maras Bilder
- ▶ Florian
- ▶ Lena
- ▶ Unser Urlaub
- ▶ Unser Otto
- ▶ Kontakt
- ▶ Gästebuch



1 Willkommen bei den Dobarts



2



3



4



5



6

*Hannes und sein
Motorrad: Das ist Foto ...*

b Das Gästebuch. Ergänzen Sie die Nachrichten.

User 76 schreibt:

Hallo Florian, deine Homepage ist spitze.
Und _____ Hund Otto ist total cool.

Helga Falke schreibt:

Liebe Mara, _____ Bilder sind schön, sie gefallen mir
sehr gut. _____ Foto beim Walking ist auch sehr nett.

Angelo 11 schreibt:

Hallo Mara und Hannes, _____ Kinder sind schon sooo groß.
Wisst ihr schon? _____ Tochter Nadine spielt jetzt auch Saxophon.

Possessivartikel: mein, dein, ...

| | | | |
|-----|---------|-----|-----------|
| ich | mein/-e | wir | unser/-e |
| du | dein/-e | ihr | euer/eure |
| er | sein/-e | sie | ihr/-e |
| es | sein/-e | | |
| sie | ihr/-e | Sie | Ihr/-e |

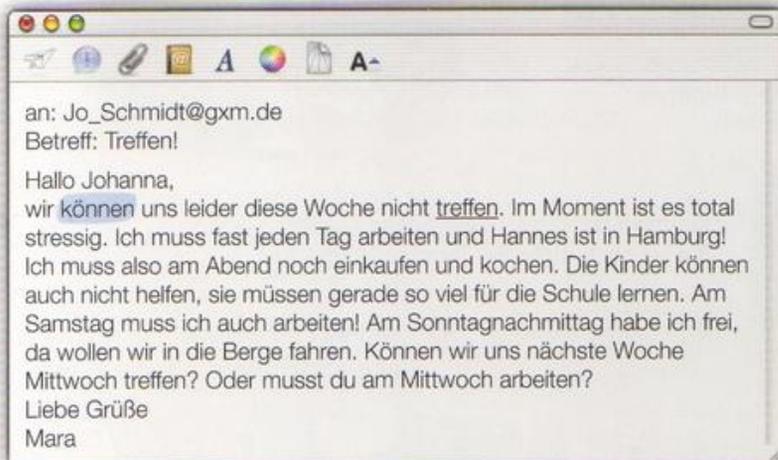
c Schreiben Sie eine Nachricht für das Gästebuch.

10 Und Ihre Familie oder Fantasiefamilie? Bringen Sie Fotos mit und berichten Sie.



Die Verabredung

11 a Stress! Lesen Sie die E-Mail. Markieren Sie die Modalverben *können, müssen, wollen*. Unterstreichen Sie dann die anderen Verben.



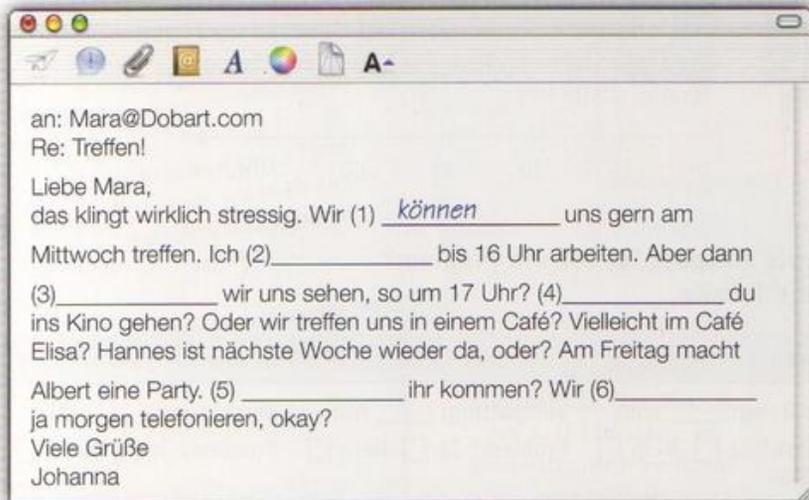
Modalverben im Satz

Die Kinder **können** auch nicht **helfen**.
Am Samstag **muss** ich auch **arbeiten**.

b Was muss Mara machen? Was kann sie (nicht) machen? Was will sie machen? Berichten Sie.

Mara kann Johanna nicht treffen. Sie muss ...

c Johannes Antwort. Lesen Sie und ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form.



Modalverben

| | müssen | können | wollen |
|-----------|--------|--------|--------|
| ich | muss | kann | will |
| du | musst | kannst | willst |
| er/es/sie | muss | kann | will |
| wir | müssen | können | wollen |
| ihr | müsst | könnt | wollt |
| sie | müssen | können | wollen |
| Sie | müssen | können | wollen |



12 Hören Sie das Telefongespräch und variieren Sie den Dialog.



- ◆ Was machst du morgen? Hast du Zeit?
- ◆ Tut mir leid. Morgen kann ich nicht, da muss ich **arbeiten**.
- ◆ Schade. Und am **Dienstag**?
- ◆ Das geht.
- ◆ Wir können **ins Kino gehen**.
- ◆ Gute Idee! Wann? **Um halb acht**?
- ◆ **Halb acht** ist super.

Ich muss ...

zum Arzt gehen • lernen • zum Sprachkurs gehen • babysitten • meine Eltern besuchen • ...

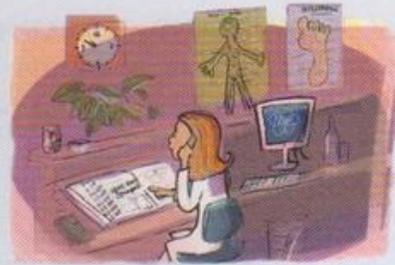
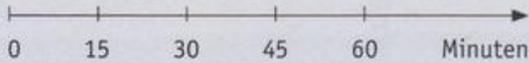
Wir können ...

ins Café gehen • spazieren gehen • tanzen gehen • Tennis spielen • eine Radtour machen • ...

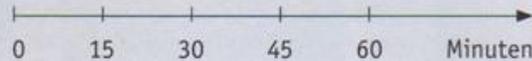
Pünktlichkeit?

13 a Sehen Sie die Bilder an. Kann man da zu spät kommen? Wie viele Minuten? Markieren Sie.

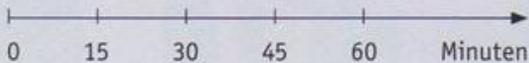
Herr Spiegel hat um 10.45 Uhr einen Termin beim Arzt.



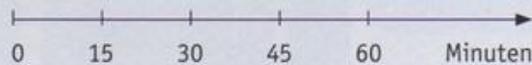
Kollegen treffen sich am Abend in einer Kneipe. Pia ist noch nicht da. Termin: 20.00 Uhr



Frau Moser hat eine Besprechung in der Firma. Termin: 9.00 Uhr



Lena und Stefan kochen, Pia kommt zum Essen. Termin: 20.00 Uhr



1.57-60

b Wie viel Minuten sind die Leute zu spät? Ist das ein Problem? Hören Sie und ergänzen Sie die Tabelle.

| 1. Arzt | 2. Kneipe | 3. Firma | 4. Abendessen |
|--|--|--|--|
| Verspätung: <u>10</u> min. | Verspätung: ___ min. | Verspätung: ___ min. | Verspätung: ___ min. |
| Problem? Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |

c A wartet, B kommt zu spät. Was sagt A, was sagt B?

- | | |
|--|--------------------------------------|
| <u>B</u> Es tut mir leid, ich bin zu spät. | ___ Das nächste Mal bitte pünktlich! |
| ___ Schon gut. | ___ Bitte entschuldigen Sie. |
| ___ Oh, Entschuldigung. | ___ Ich bitte um Entschuldigung. |
| ___ Kein Problem. | ___ Macht nichts. |

d Bilden Sie Gruppen. Spielen Sie Verspätungssituationen: beim Arzt, in der Kneipe, bei der Arbeit, bei Freunden.

Kann ich einen Termin haben?

14 a Termin beim Arzt. Hören Sie das Gespräch. Ordnen Sie die Antworten zu.

- | | |
|--|---|
| <p>1. <u>C</u> Guten Tag, Praxis Dr. Steinig, Svetlana Keller. Was kann ich für Sie tun?</p> <p>2. ___ Können Sie am Freitag um 10.45 Uhr?</p> <p>3. ___ Nein, leider, am Montag ist nichts frei. Mittwoch? Geht es um 11.30 Uhr am Mittwoch?</p> <p>4. ___ Also Mittwoch um 11.30 Uhr. Wie ist noch mal Ihr Name, bitte?</p> <p>5. ___ Danke, Frau Dobart. Bis Mittwoch. Auf Wiederhören.</p> | <p>A Danke. Auf Wiederhören.</p> <p>B Nein, ich muss am Freitag arbeiten. Geht es auch am Montag?</p> <p>C Guten Tag! Mein Name ist Mara Dobart. Ich hätte gern einen Termin.</p> <p>D Ja, das geht. Vielen Dank.</p> <p>E Mara Dobart.</p> |
|--|---|

b Lesen Sie den Dialog in 14a mit einem Partner / einer Partnerin.

Gut gesagt: gehen
 Wie geht's? – Es geht mir gut. ☺ / Es geht. ☺
 Gehen wir am Samstag ins Kino? – Ja, das geht.
 Geht's am Montag? – Nein, da geht's leider nicht.

15 Vereinbaren Sie einen Termin. Wählen Sie eine Rollenkarte und spielen Sie die Dialoge.

1 A Sie sind Friseurin.
 Eine Kundin möchte heute einen Termin. Es geht nur um 13 Uhr.
 Morgen geht es um 10 oder 17 Uhr.

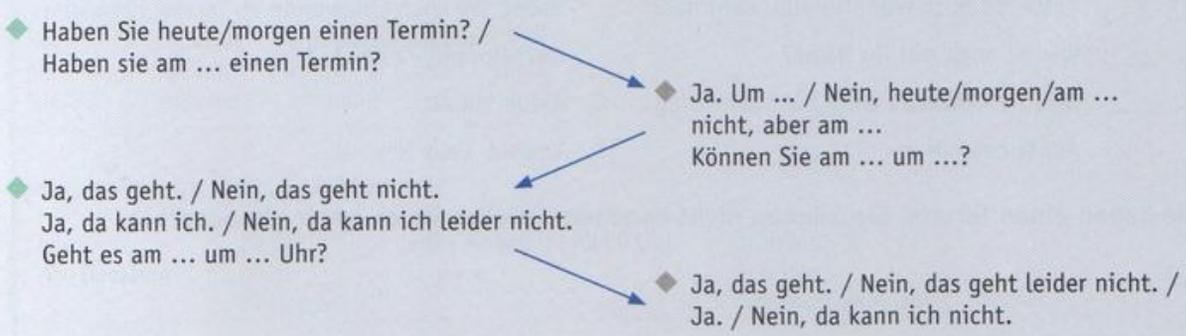
1 B Sie brauchen einen Termin beim Friseur, heute ab 16 Uhr.
 Morgen arbeiten Sie nur vormittags.

2 A Sie arbeiten in einer Sprachschule. Das Büro ist von 9–12 Uhr offen, am Donnerstag auch am Abend von 17–20 Uhr.

Ein Telefongespräch auf Deutsch
 Überlegen Sie vorher: Was brauchen Sie?

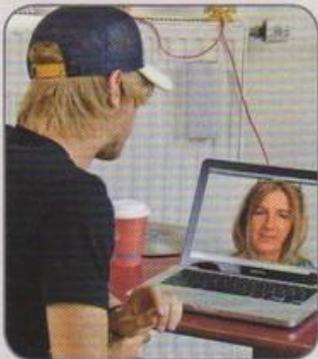
Notieren Sie vor dem Gespräch Wörter und Fragen.

2 B Sie möchten einen Sprachkurs machen. Sie wollen nächste Woche in die Sprachschule kommen. Sie arbeiten immer von 9–16 Uhr.



Der Film

- 16 a** „Nie hast du Zeit!“ Wer sagt das: Felix oder seine Mutter?
Notieren Sie F (Felix) oder M (Mutter).



- F Guten Morgen, Mama! Wie geht's?
 ___ Guten Morgen ist gut! Um diese Zeit!
 ___ Besuchst du mich am Samstag?
 ___ Samstag muss ich arbeiten.
 ___ Dann komm doch am Sonntag zum Frühstück.
 ___ 9 Uhr ist echt zu früh.
 ___ Dann komm doch am Nachmittag zum Kaffee.
 ___ Sonntag ist gut.



5.10

- b** Sehen Sie Szene 10. Kontrollieren Sie Ihre Lösungen.



5.10

- c** Sehen Sie Szene 10 noch einmal. Welche Termine kommen im Film vor? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 1 Freitag, 9.00 Uhr – Frühstück | <input type="checkbox"/> 4 Sonntag, 9.00 Uhr – Frühstück |
| <input type="checkbox"/> 2 Samstag – Besuch bei Mutter | <input type="checkbox"/> 5 Sonntag, Nachmittag – Kaffee bei Mutter |
| <input type="checkbox"/> 3 Samstag, 20.45 Uhr – Kino | <input type="checkbox"/> 6 Sonntag, 19.00 Uhr – Grillparty |

- 17 a** Termine! Sehen Sie Szene 11. Ordnen Sie die Dialogteile zu.



5.11

Mist! Zwei Termine!



- | | |
|---|---|
| 1. <u>B</u> Praxis Dr. Steinig. Guten Tag. | A Ja, das geht auch. Danke! |
| 2. ___ Morgen? Nein, leider, morgen ist nichts frei. Aber am Donnerstag um 16.00 Uhr hätte ich noch einen Termin. Geht das? | B Ja, hallo, Nowald hier. Ich hab um 10 Uhr einen Termin bei Ihnen. Aber ich hab leider keine Zeit. Haben Sie noch einen anderen Termin für mich frei? Morgen vielleicht? |
| 3. ___ Wie ist noch mal Ihr Name? | C Wiederhören. |
| 4. ___ Gut, Herr Nowald, dann bis Donnerstag. Auf Wiederhören. | D Nowald, Felix Nowald. |

- b** Sie haben einen Termin. Sie können nicht kommen. Spielen Sie zu zweit ein Gespräch.

Kurz und klar

die Uhrzeit nennen

Frage

Wie spät ist es?
Wie viel Uhr ist es?

inoffiziell



Es ist Viertel vor drei.
Es ist halb zwei.
Es ist zehn nach neun.
Es ist kurz vor eins.

offiziell

14:45

Es ist vierzehn Uhr fünfundvierzig.
Es ist dreizehn Uhr dreiig.
Es ist neun Uhr zehn.
Es ist zwölf Uhr achtundfünfzig.

einen Termin vereinbaren

Haben Sie am ... einen Termin?

- Ja. Da geht es um 14.15 Uhr.

Ich hätte gern einen Termin am ...

- Nein, am ... geht es nicht, aber am ...

Können Sie am ... um ... Uhr?

- Ja, das geht. / Nein, das geht leider nicht.

Geht es am ... um ... Uhr?

- Ja, da kann ich. / Nein, da kann ich leider nicht.

sich für eine Verspätung entschuldigen

Entschuldigung, bitte. / Bitte entschuldigen Sie. /
Ich bitte um Entschuldigung. / Es tut mir leid,
ich bin zu spät.

auf eine Entschuldigung reagieren

Schon gut. / Kein Problem. / Macht nichts. /
Das nächste Mal bitte pünktlich!

Grammatik

Zeitangaben am, um, von ... bis

| | | |
|---------------------|---|---|
| Wann? Wie lange? | Wochentage/Tageszeiten am Montag / am Vormittag von Montag bis Samstag | Uhrzeit um Viertel vor drei von neun bis halb zwei / von 9.00 Uhr bis 13.30 Uhr |
|---------------------|---|---|

Possessivartikel

| | | |
|-----|------------|---------------------|
| der | ein/kein | ich |
| das | ein/kein | mein Vater |
| die | eine/keine | mein Kind |
| die | ■/keine | meine Mutter |
| | | meine Eltern |

| | |
|-----|---------------------|
| ich | mein/meine |
| du | dein/deine |
| er | sein/seine |
| es | sein/seine |
| sie | ihr/ihre |
| wir | unser/unsere |
| ihr | euer/eure |
| sie | ihr/ihre |
| Sie | Ihr/Ihre |

Modalverben

| | | | |
|-----------|---------------|---------------|---------------|
| | müssen | können | wollen |
| ich | muss | kann | will |
| du | musst | kannst | willst |
| er/es/sie | muss | kann | will |
| wir | müssen | können | wollen |
| ihr | müsst | könnt | wollt |
| sie/Sie | müssen | können | wollen |

Modalverben im Satz: Satzklammer

| | | | |
|------------|------------------|---------------------------|----------------------------|
| Ich | muss | jeden Abend bis 19.00 Uhr | arbeiten. |
| Am Samstag | muss | ich auch | arbeiten. |
| | Modalverb | | Satzende: Infinitiv |

Lernziele

etwas gemeinsam planen
über Geburtstage sprechen
eine Einladung verstehen und schreiben
im Restaurant bestellen und bezahlen
über ein Ereignis sprechen
bestimmte Informationen in Texten finden
Veranstaltungstipps im Radio verstehen

Grammatik

Datumsangaben: *am ...*
trennbare Verben
Präposition *für* + Akkusativ
Personalpronomen im Akkusativ *mich, dich, ...*
Präteritum von *haben* und *sein*



Zeit mit Freunden



Fußball spielen



im Internet surfen



einen Film sehen /
ins Kino gehen

joggen
Snowboard fahren



klettern
grillen
lesen

1 a Freizeit! Sehen Sie die Fotos an. Welche Freizeitaktivität passt? Raten Sie.

Ich glaube, Bild 1 ist ...

Vielleicht ist Bild 5 ...



8

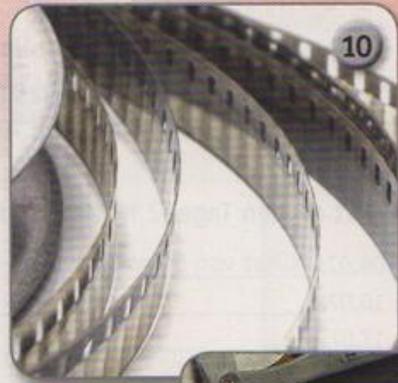
Fahrrad fahren



9

wandern

schwimmen



10



13

fotografieren
tanzen



11



12

b Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie drei Fotos. Finden Sie zu jedem Bild fünf passende Wörter. Das Wörterbuch hilft. Wer ist zuerst fertig?

*Snowboard fahren: der Schnee, kalt, der Winter ...
Joggen: ...*

c Welche Wörter in a und b sind ähnlich in Ihrer Sprache oder kennen Sie schon aus anderen Sprachen?

Ich kenne Snowboard. Das ist Englisch.

2

a Hören Sie die Radiobeiträge. Um welche Freizeitaktivitäten geht es?

1. _____ 3. _____
2. _____ 4. _____

b Welche Freizeitaktivitäten mögen Sie? Spielen Sie Pantomime. Die anderen raten.

3

Was ist das? Bringen Sie Fotos mit. Machen Sie selbst Ratebilder zu Freizeitaktivitäten.



1.63-66



Eine Überraschung für Sofia

4 a Sofias Geburtstag. Lesen Sie das Chat-Gespräch. Was planen Marc und Anne?

b Was ist an den Tagen? Notieren Sie.

am 09.07. Chat von Marc und Anne
 am 16.07. _____
 am 17.07. _____
 am 18.07. _____
 am 19.07. _____

Heute, Donnerstag 09.07.

Anne77: Hi Marc!

M@rc: Hallo Anne, alles klar?

Anne77: Ja. Sofia hat nächste Woche Geburtstag – sie wird dreißig!

M@rc: Echt? Wann denn?

Anne77: Am 16.7. – das ist ein Donnerstag.

M@rc: Und was möchtest du ihr schenken?

Anne77: Einen Tag mit ihren Freunden ☺. Hilfst du mir?

M@rc: Klar. Super Idee!!!

Anne77: Wann wollen wir feiern?

M@rc: Vielleicht am 19.07.?

Anne77: Am Sonntag? Nein, da ist Sofia bei ihren Eltern. Und Freitag arbeitet sie. Aber am Samstag geht es.

M@rc: Dann Samstag. Und wohin fahren wir?

Anne77: Nach Iphofen – da kann man super Fahrrad fahren.

M@rc: Klingt gut. Da können wir vielleicht auch ein Picknick machen. Aber bei Regen ...

5 a Wann haben die Personen Geburtstag? Hören Sie und notieren Sie das Datum. Was ist besonders an den Geburtstagen?



1.67

Marc Reuter _____
 Susanne Bohmer _____
 Herr Daum _____
 Frau Daum _____

b Geburtstage. Stellen Sie sich im Kurs nach dem Kalender auf.

Wann haben Sie Geburtstag?



Datumsangaben

Wann? Am ...

- | | |
|--------------------|------------------------|
| 1. ersten | 7. siebten |
| 2. zweiten | 8. achten |
| 3. dritten | 9. neunten |
| 4. vierten | 10. zehnten |
| 5. fünften | 20. zwanzigsten |
| 6. sechsten | 30. dreißigsten |

Ich habe am **15.11.** Geburtstag.
 = am fünfzehnten Elften /
 am fünfzehnten November



6.12

6 a ei, eu, au. Welche Familiennamen hören Sie? Kreuzen Sie an.



1.68

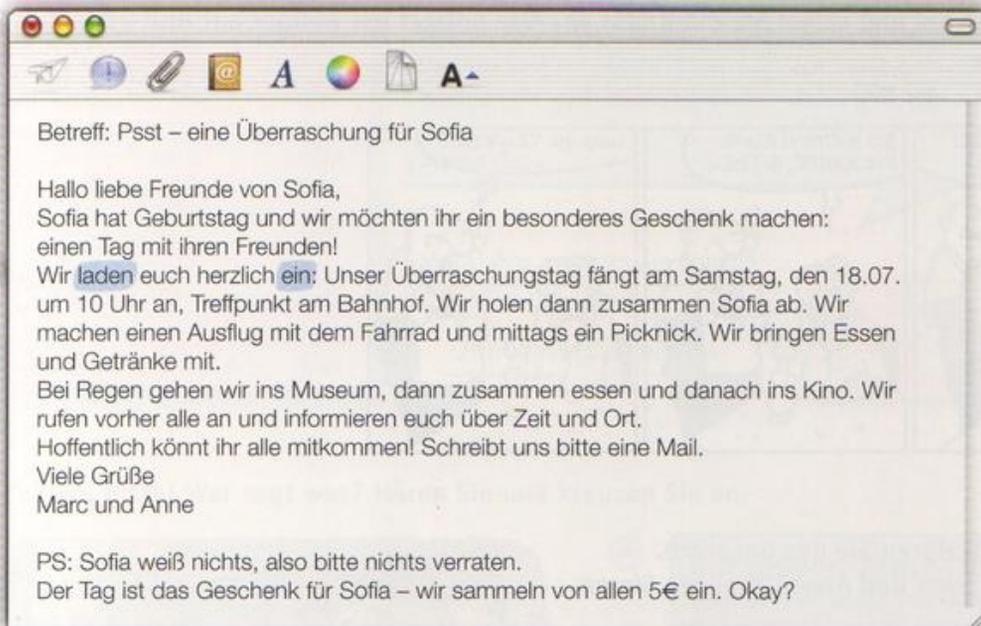
- | | | | | |
|----|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. | Deum <input type="checkbox"/> | Deim <input type="checkbox"/> | Daum <input type="checkbox"/> | Dahm <input type="checkbox"/> |
| 2. | Bohmer <input type="checkbox"/> | Beumer <input type="checkbox"/> | Baumer <input type="checkbox"/> | Bahmer <input type="checkbox"/> |
| 3. | Reiter <input type="checkbox"/> | Rauter <input type="checkbox"/> | Rater <input type="checkbox"/> | Reuter <input type="checkbox"/> |
| 4. | Neimer <input type="checkbox"/> | Namer <input type="checkbox"/> | Naumer <input type="checkbox"/> | Nomer <input type="checkbox"/> |

b Hören Sie und sprechen Sie nach.



1.69

7 a Eine wichtige Mail. Lesen Sie und beschreiben Sie: Was wollen die Freunde machen?



b Markieren Sie die Verben einladen, anfangen, abholen, mitbringen, anrufen, mitkommen, einsammeln. Was ist besonders?

c Bilden Sie Sätze mit diesen Wörtern.

- Marc und Anne / alle Freunde / einladen
- der Tag / um 10 Uhr / anfangen
- sie / Sofia / zusammen / abholen
- Marc und Anne / Essen / für das Picknick / mitbringen
- sie / bei Regen / alle / anrufen
- Marc und Anne / Geld / einsammeln
- viele Freunde / am Samstag / mitkommen

1. Marc und Anne laden alle Freunde ein.

trennbare Verben

| | | | | | |
|-----|-------|-------|--------|-------------|-----------|
| ein | laden | - Sie | laden | die Freunde | ein. |
| ab | holen | - Sie | holen | Sofia | ab. |
| | | Sie | wollen | Sofia | ab holen. |

8 a Wie feiern Sie? Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und notieren Sie die Antworten.

- Laden Sie Ihre Familie oder Freunde ein?
- Wer ruft Sie am Geburtstag an?
- Was kaufen Sie für das Fest ein?
- Wann fängt das Fest an und wann hört es auf?
- Bringen Ihre Gäste etwas mit? Was?

Partner: Anton
1. Familie
2. ...

b Suchen Sie einen anderen Partner / eine andere Partnerin und berichten Sie von Ihrem Interview.

Anton lädt seine Familie ein.

9 Kursfest mit Freunden. Schreiben Sie eine Einladungs-Mail an Freunde. Die Stichpunkte helfen.

- einladen: Freunde • Wann: am 11.6. um 17 Uhr •
mitbringen: Essen oder Getränke • Wo: im Park •
Was: tanzen, erzählen, essen ...

Liebe Freunde, wir möchten ...

Im Restaurant

10 Ein Cartoon. Lesen Sie und sehen Sie die Bilder an. Was notiert der Kellner auf Bild 2?



11 a Die Bestellung. Hören Sie das Gespräch. Was bestellen Sven und Anne? Kreuzen Sie an.

1.70

| | Sven | Anne |
|----------------------|--------------------------|--------------------------|
| Salat mit Käse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Spaghetti Bolognese | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Schnitzel mit Pommes | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Apfelsaftschorle | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Cola | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Limonade | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



1.71 b Personalpronomen im Akkusativ. Hören Sie noch einmal einen Teil des Gesprächs aus a. Ergänzen Sie.

- ◆ Für wen ist die Apfelsaftschorle?
- ◆ Für _____. Danke schön.
- ◆ Dann ist die Cola für _____. Bitte schön. Was möchten Sie essen?
- ◆ Für _____ bitte einen Salat mit Käse. Und für _____, Sven?
- ◆ Für _____ bitte Schnitzel mit Pommes.
- ...
- ◆ Entschuldigung. Könnten Sie auch Wasser für _____ Hund bringen?

für + Akkusativ

Für wen?

Das Wasser ist für ihn / den Hund.

Personalpronomen im Akkusativ

| | | | |
|-----|------|-----|------|
| ich | mich | wir | uns |
| du | dich | ihr | euch |
| er | ihn | sie | sie |
| es | es | Sie | Sie |
| sie | sie | | |

c Für wen ist was? Spielen Sie zu zweit. Jeder würfelt zwei Mal, das erste Mal für das Getränk/essen, das zweite Mal für die Person(en).

| | | | | | |
|-----------|--------|-------|-------|-----------|-------|
| | | | | | |
| Apfelsaft | Wasser | Pizza | Salat | Schnitzel | Suppe |
| ich | du | er | sie | wir | ihr |



Die Suppe ist für ihn.

12 Was möchten Sie? Spielen Sie zu dritt Dialoge.

Wortschatz
AB

Speisekarte

| | | |
|----------------------|------|------|
| Tomatensuppe | | 3,90 |
| Salat mit Käse | | 8,90 |
| Schnitzel mit Pommes | | 9,80 |
| Spaghetti Bolognese | | 6,80 |
| Kleines Eis | | 3,50 |
| Getränke | | |
| Wasser | 0,2l | 1,80 |
| Cola, Limonade | 0,3l | 2,80 |
| Apfelsaftschorle | 0,5l | 3,80 |

Was möchten Sie trinken?

Und für Sie?

Möchten Sie auch etwas essen?

Vielen Dank.

Für mich bitte einen/ein/eine ...

Ich hätte gern einen/ein/eine ...

Ja. Ich nehme ...

Ja. Für mich bitte ...

Danke.

Hallo. Was möchten Sie trinken?

Für mich bitte eine Cola.

möchtenIch **möchte** eine Cola.Ich **möchte** nichts essen.

13 a Zahlen, bitte! Wer sagt was? Hören Sie und kreuzen Sie an.



1.72



Können wir bitte zahlen?

Einen Moment bitte.

Zusammen oder getrennt?

Zusammen!

Das macht dann 25,30.

Stimmt so.

Kellnerin

Sven



1.73

Gut gesagt: Trinkgeld geben

Kellner: Das macht 18,90 Euro.

Gast: Stimmt so.



Kellner: Das macht 17,90 Euro.

Gast: 19 bitte. / Machen Sie 19 Euro bitte.

Kellner: Danke.

b Spielen Sie zu zweit. Benutzen Sie die Speisekarte aus Aufgabe 12.

◆ Kann ich bitte zahlen?

◆ Ja, natürlich. Eine Apfelsaftschorle, eine Tomatensuppe und ein Salat.

Das macht dann 16,60.

◆ Machen Sie 17,50 bitte.

◆ Danke.



6.13

14 a Wie war der Überraschungstag für Sofia? Hören Sie. Welche Aussage passt zu wem? Notieren Sie.



1.74

Der Tag war langweilig. • Der Kaffee war nicht gut. • Das war super! • Und wir hatten Glück mit dem Wetter! • Das Picknick war klasse. • Alles war so lecker. • Wir hatten zu wenig Kuchen. • Der Tag war toll! • Ich hatte viel Spaß. • Aber wir hatten nicht genug Getränke.



Anne

Sven

Der Tag war toll!

...



Präteritum

| | | |
|-----------|--------------|-------------|
| | haben | sein |
| ich | hatte | war |
| du | hattest | warst |
| er/es/sie | hatte | war |
| wir | hatten | waren |
| ihr | hattet | wart |
| sie | hatten | waren |
| Sie | hatten | waren |

b Wie war Ihr letzter Geburtstag? Erzählen Sie.

Ich hatte am ... Geburtstag. Der Tag war ...



6.14

Kneipen & Co in D-A-CH

15 a Verschiedene Lokale. Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Tabelle.



Straußwirtschaft

Straußwirtschaften gibt es in Weinregionen. Sie haben maximal vier Monate im Jahr geöffnet. Es gibt Platz für maximal 40 Personen. Man bekommt dort eigenen Wein und einfaches Essen, zum Beispiel Flammkuchen oder Zwiebelkuchen. Oft sitzt man draußen. In Österreich heißen sie Buschenschank, in der Schweiz Besenwirtschaft.



Kaffeehaus

Kaffeehäuser sind typisch für Wien. Dort trinkt man Kaffee, aber natürlich auch an-

dere Getränke. Man kann dort auch richtig essen oder nur einen Kuchen bestellen. Viele Menschen lesen Zeitung im Kaffeehaus oder treffen Freunde. Die Kaffeehäuser haben meistens bis 23 Uhr geöffnet.



Strandbar

In vielen Städten in Deutschland gibt es heute Strandbars – mit Sand und Palmen. Sie sind meistens an einem Fluss oder an einem See. Man kann dort etwas trinken und auch essen, manchmal vom Grill. Strandbars sind nur bei Sonne und gutem Wetter geöffnet, aber dann bis 23 Uhr oder länger.

Kneipen gibt es überall – sie sind die Klassiker! Sie haben ab Nachmittag bis spät in die Nacht geöffnet. Am Abend ist es oft sehr voll und viele Leute stehen. Es gibt kleine Gerichte, z.B. Salate, manch-



Kneipe

mal auch eine große Speisekarte. In Wien heißen die Kneipen „Beisl“, in der Schweiz „Beiz“.



Biergarten

Biergärten sind typisch für Bayern. Sie sind nur im Sommer geöffnet. Man sitzt draußen an langen Tischen und Bänken. Oft gibt es einen Spielplatz für Kinder. Man muss Getränke kaufen, aber das Essen kann man selbst mitbringen – oder dort kaufen. Im Biergarten ist Selbstbedienung, es gibt also keine Kellner.

| | Wo gibt es das? | Wann geöffnet? | Essen? |
|------------------|-----------------|----------------|--------|
| Straußwirtschaft | | | |
| Kaffeehaus | | | |
| Strandbar | | | |
| Kneipe | | | |
| Biergarten | | | |

b Was finden Sie interessant? Welches Lokal möchten Sie gern besuchen? Sprechen Sie in Kleingruppen.

*Ich finde Biergärten interessant.
Man kann selbst Essen mitbringen!*

*Ich möchte gern eine
Straußwirtschaft besuchen.*

c Welche typischen Lokale gibt es in Ihrem Heimatland / in Ihrer Stadt? Berichten Sie.

Bei uns gibt es viele ...

Man kann dort ...

Typisch ist ...

Freizeitprogramm

16 a Lesen Sie die Anzeigen. Welche Angaben fehlen? Preis, Ort, Uhrzeit, Datum?

Extra-Konzert
Die Toten Hosen



Am _____ in Düsseldorf
ISS-Dome
Tickets ab _____
Konzertbeginn 20 Uhr



Stadtmarathon Hamburg
am _____
Laufen Sie durch das Zentrum von Hamburg, vorbei am Michel und am Fischmarkt, an der Alster entlang! Anmeldung jetzt!
Halbmarathon 40,- Euro
Stadtmarathon _____

Hören: wichtige Informationen verstehen
Sie müssen nicht alles verstehen! Achten Sie auf wichtige Wörter.
Beispiel: Sie wollen den Preis wissen? - Wichtige Wörter sind Preis, Ticket, Karte, kosten, Euro.
Sie hören das Wort? - Passen Sie auf!

Lange Museumsnacht



am 28.8. in _____
Die lange Kultur-Nacht beginnt um _____ und endet um _____ früh.
Alle Museen in der Stadt sind geöffnet und haben ein Extra-Programm.
Das Ticket kostet _____.

Fußball
Champions League



am _____
Bayern München : FC Basel
Allianz Arena München
Beginn 20.30 Uhr
Karten für _____ bei uns!
Ticketbox München



Open-Air-Kino
am Züricher See

Bei gutem Wetter an jedem Abend im August um _____ Uhr.
Am _____ und 22.08.
Double-Feature mit zwei Kultfilmen
Eintritt ab 20 Uhr.
Tickets für _____ Franken,
Double Feature für 10,- Franken.

b Hören Sie und ergänzen Sie die Preise, Termine und Orte.

c Was wollen Sie gern machen? Sprechen Sie mit den anderen Kursteilnehmern und finden Sie für alle Aktivitäten Partner.

| Konzert | Kino | Fußballspiel | Museumsnacht | Marathon |
|---------|------|--------------|--------------|----------|
| | | | Sylvia | |

Kommst du mit ins Kino?

Möchten Sie zum Konzert?

Nein, ich habe keine Lust. Ich möchte ...

Gute Idee!

Ja, gern.

Ja, warum nicht?

d Was kann man in Ihrer Stadt machen? Berichten Sie.

Der Film

17 a Hast du Zeit? Sehen Sie Szene 12 und beantworten Sie die Fragen.

Am Nachmittag lernt
Bea Englisch mit ...



6.12

Was macht Bea am Nachmittag? Hat Felix morgen Zeit? Was ist am Mittwoch?



6.12

b Sehen Sie die Szene noch einmal. Bringen Sie Beas Äußerungen in die richtige Reihenfolge. Spielen Sie dann den Dialog.

Felix

- ◆ Hast du heute Nachmittag schon was vor?
- ◆ Morgen kann ich leider nicht. Aber dann ... viel Spaß beim Joggen.
- ◆ Keine Zeit.
- ◆ Ehrlich? Gibst du eine Party?
- ◆ Okay, ich komme gern.

Bea

- ◆ ___ Das weiß ich noch nicht. Du bist der Erste, den ich frage.
- ◆ ___ He, warte mal. Was machst du nächste Woche?
- ◆ ___ Am Mittwoch habe ich nämlich Geburtstag.
- ◆ ___ Okay, ich sag Bescheid.
- ◆ 1 Ich muss mit Ella Englisch lernen. Sie schreibt nächste Woche einen Test. Aber morgen hätte ich Zeit.

c Arbeiten Sie zu zweit. Was denken Bea und Felix? Ordnen Sie zu.

Oh nein – nicht wegfahren! • Schade! • Ich sage nicht sofort „ja“! • Die ist ja nett!

Hast du heute Nach-
mittag schon was vor?

Ich muss mit Ella
Englisch lernen.

He, warte mal. Was
machst du nächste Woche?

Keine Zeit.



d Wen ruft Felix an? Raten Sie.

18 a Im Restaurant. Sehen Sie das Foto an und schreiben Sie einen Dialog. Sehen Sie dann Szene 13 und vergleichen Sie.



6.13

b Sehen Sie die Szene noch einmal. Mit wem telefoniert Martin Berg? Für wen gibt es ein Geschenk? Was ist das Geschenk?



6.13



19 Überraschung! Sehen Sie Szene 14 und ergänzen Sie den Liedtext.



6.14

Zum Geburtstag viel _____, zum _____ viel Glück,
zum Geburtstag, _____ Bea, zum _____ viel _____!

Kurz und klar

eine Einladung schreiben

Hallo/Liebe/Lieber ...
 wir machen ein Fest / ... Wir laden dich/euch herzlich ein. Der Treffpunkt ist am/in ...
 Wir fangen um ... an. Unser Programm: ... Kannst du / Könnt ihr ... mitbringen?
 Hoffentlich hast du / habt ihr Zeit!
 Liebe/Viele Grüße

im Restaurant bestellen und bezahlen

Was möchten Sie trinken/bestellen? - Für mich bitte ein Wasser / eine Cola.
 Und für Sie? - Ich hätte gern einen Apfelsaft.
 Möchten/Wollen Sie auch etwas essen? - Ja. Ich nehme einen Salat.
 - Ja. Für mich bitte eine Suppe.
 Zahlen bitte. / Entschuldigung, kann ich /
 können wir bitte zahlen? - Einen Moment, bitte. / Ja, gern.
 Das macht (zusammen) ... Euro.

Stimmt so.

über ein Ereignis sprechen

Gefallen ausdrücken ☺ **Missfallen ausdrücken ☹**
 Das war super/klasse! ... war nicht gut.
 Wir hatten Glück! Wir hatten zu wenig ...
 Der Tag war toll! Der Tag / Das war langweilig.
 Ich hatte viel Spaß.

Grammatik

Datumsangaben: Wann? – Am ...

| | | | | |
|-------------------|--------------------|---------------------|------------------------|-------------------------------|
| 1. ersten | 5. fünften | 9. neunten | 13. dreizehnten | 21. einundzwanzigsten |
| 2. zweiten | 6. sechsten | 10. zehnten | 14. vierzehnten | 22. zweiundzwanzigsten |
| 3. dritten | 7. siebten | 11. elften | 15. fünfzehnten | 30. dreißigsten |
| 4. vierten | 8. achten | 12. zwölften | 20. zwanzigsten | 31. einunddreißigsten |

Trennbare Verben

| | | | |
|-----|---------------|----------------|----------------------------|
| Sie | laden | die Freunde | ein . |
| Sie | holen | Sofia zusammen | ab . |
| Sie | können | am Samstag | mit kommen . |

ab|holen, an|fangen, an|rufen, ein|laden, ein|sammeln, mit|bringen, mit|kommen, ...

Präteritum: haben und sein

| | | |
|-----------|--------------|-------------|
| | haben | sein |
| ich | hatte | war |
| du | hattest | warst |
| er/es/sie | hatte | war |
| wir | hatten | waren |
| ihr | hattet | wart |
| sie | hatten | waren |
| Sie | hatten | waren |

Personalpronomen im Akkusativ

| | | | |
|-----|-------------|-----|-------------|
| ich | mich | wir | uns |
| du | dich | ihr | euch |
| er | ihn | sie | sie |
| es | es | Sie | Sie |
| sie | sie | | |

Präposition für + Akkusativ

Für wen ist das Wasser?
 Das Wasser ist **für ihn** / **den** Hund.

Wiederholungsspiel

1

Spielen Sie zu fünft: 2 Spielerpaare und 1 Experte.
Welches Spielerpaar hat am Ende die meisten Punkte?



Werfen Sie eine Münze:

Bild 
→ Spielen Sie einen Dialog zu dem Bild oben.

Zahl 
→ Lösen Sie die Aufgabe unten.

Der Experte entscheidet:

Wie war Ihr Dialog?
Sehr gut → 5 Punkte.
Gut → 3 Punkte.
Nicht so gut → 1 Punkt.

War Ihre Antwort richtig? → 3 Punkte.

Der Experte notiert die Punkte auf einem Zettel. Er bekommt aus dem Lehrerhandbuch Informationen zu den Dialogen und Aufgaben.



Start
Team
A



1

Nennen Sie je ein passendes Substantiv für:

- Milchprodukte
- Obst
- Gemüse



2

Wann haben Sie Geburtstag?



3

Ergänzen Sie den Dialog:

- ◆ Wer ist das?
- ◇ Das ist ... Mutter.
- ◆ Und das?
- ◇ Das ist ...



Start
Team
B



1

Was kauft man dort? Nennen Sie je ein Substantiv:

- in der Metzgerei
- im Supermarkt
- auf dem Markt



2

Wann hat Ihr Freund / Ihre Freundin Geburtstag?



3

Ergänzen Sie den Dialog:

- ◆ Wer ist das?
- ◇ Das ist ... Tochter.
- ◆ Und das?
- ◇ Das ist ...



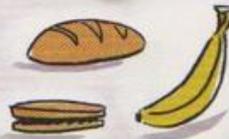


4

Wie heißen die Formen?
ich kann, du ...,
er/es/sie ...,
wir ..., ihr ...,
sie/Sie ...



5



Wie heißen die
Wörter? Nennen
Sie die Wörter mit
Artikel und Plural.



6

Bilden Sie einen Satz
mit dem Verb *einladen*.

Ziel

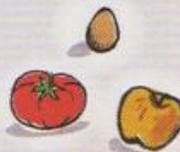


4

Wie heißen die Formen?
ich will, du ...,
er/es/sie ...,
wir ..., ihr ...,
sie/Sie ...



5



Wie heißen die
Wörter? Nennen
Sie die Wörter mit
Artikel und Plural.

6

Bilden Sie einen Satz
mit dem Verb *anrufen*.

Ziel

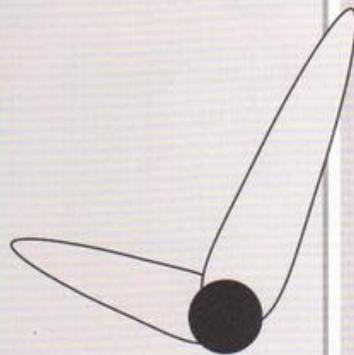
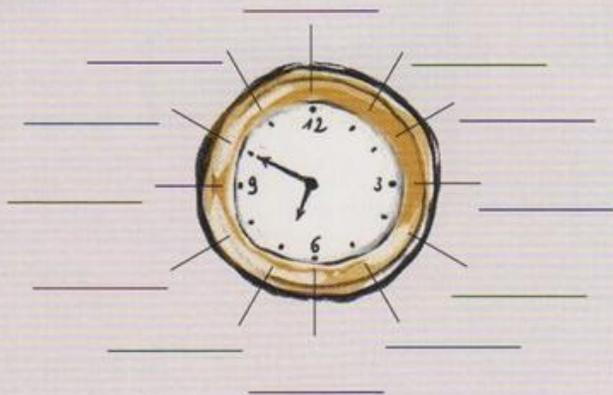
2 Plattform

Zeit

- 2 a** Sehen Sie das Bild an.
Worum geht es?



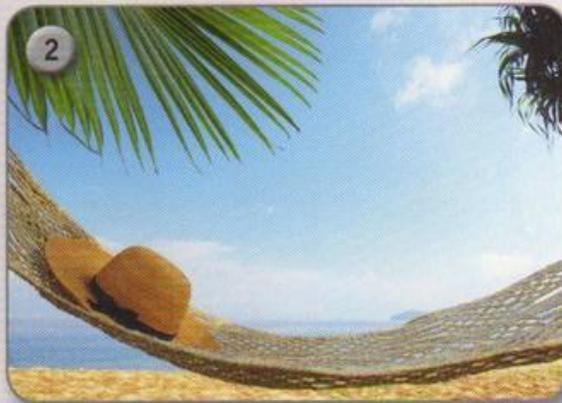
- b** Arbeiten Sie in Gruppen. Sammeln Sie Ideen für ein Zeit-Gedicht oder ein Zeit-Bild. Machen Sie nun selbst eines. Benutzen Sie auch ein Wörterbuch. Vielleicht helfen die Bilder?

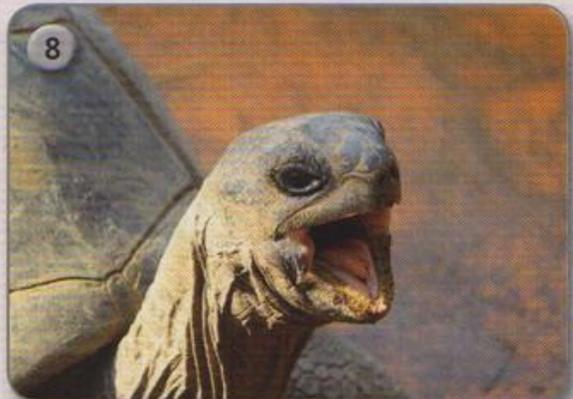


- c** Machen Sie eine Ausstellung mit den Bildern und Gedichten im Kursraum.

- 3 a** Sehen Sie die Fotos an. Woran denken Sie: viel oder wenig Zeit? Schreiben Sie die Fotonummern in die Tabelle.

| | viel Zeit | wenig Zeit |
|------|-----------|------------|
| Foto | | |





b Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

4 a Ihre Zeit: Für welche Dinge brauchen Sie viel Zeit? Für welche möchten Sie mehr Zeit haben?

Ich brauche viel Zeit für ...

Ich möchte mehr Zeit für ...

b Sammeln Sie im Kurs Ihre Wünsche für mehr Zeit an der Tafel.

Lernziele

Informationen in einem Brief finden
Termine absprechen
einfache Anleitungen verstehen und geben
Briefe verstehen und beantworten
über Sprachenlernen sprechen
bestimmte Informationen in Texten finden
Gesprächssituationen erkennen und
Gespräche verstehen

Grammatik

Präpositionen mit Dativ
Artikel im Dativ
Possessivartikel: Akkusativ



midsummer Annika Lindström **A**
Bin auf dem Weg zum ersten Arbeitstag bei Köhne und Mann – mit dem Bus 40 Minuten!! Ich muss ein Fahrrad kaufen. _____

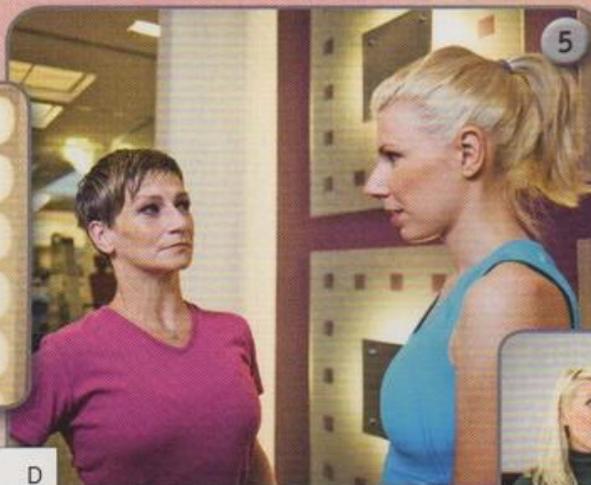


midsummer Annika Lindström **B**
Habe eine Wohnung: Köln, Lauterbachstraße 17. Zwei Zimmer mit Bad, im 4. Stock. Nicht so gut: kein Aufzug!!! _____



midsummer Annika Lindström **C**
Es gibt auch ein paar junge Leute im Haus ;-)) _____

Kontakte



midsummer Annika Lindström **D**
Die erste Stunde ist vorbei. Ganz anders als in Stockholm!! Jetzt noch etwas trinken mit Alina. _____



midsummer Annika Lindström **E**
Es gibt da ein Fitness-Studio mitten in der Stadt. Sieht gut aus. Hoffentlich ist die Trainerin gut! _____



midsummer Annika Lindström **F**
Das Studio ist okay, aber die Trainerin ist komisch, so streng. _____

1 a Welche Nachricht passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.



midsummer Annika Lindström G
Und jetzt noch die Anmeldung!
Das muss wohl sein ... _____



midsummer Annika Lindström H
Geschafft! Das war nicht einfach: so
viele Zimmer, so viele Namen! Aber
jetzt ist alles okay. _____



midsummer Annika Lindström I
Der Mann hatte so viele Fragen.
Ich bin ganz fertig. _____



b Hören Sie die Gespräche. Wo finden sie statt? Notieren Sie die Nummer.

_____ auf dem Amt _____ im Sportstudio _____ im Wohnhaus



c Hören Sie noch einmal.
Notieren Sie Informationen über Annika.

Annika wohnt ...

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |

d Zu welchen Situationen passen die Fragen: im Wohnhaus, im Sportstudio, auf dem Amt?
Ordnen Sie zu.

1. Wohnst du hier? • 2. Wie ist deine Telefonnummer? • 3. Was machst du in Köln?
• 4. Wollen Sie sich anmelden? Haben Sie die Formulare dabei? •
5. Und deine E-Mail-Adresse? • 6. Sie sind am 27. Oktober 1984 geboren. Ist das richtig?

Im Wohnhaus: 1. Wohnst du hier? ...



a Eine Person ist neu. Bereiten Sie ein Gespräch vor. Sammeln Sie Fragen.

| Privat | Arbeit |
|-----------------------------------|--------|
| Wo wohnen Sie? / Wo wohnst du? | |

b Spielen Sie die Gespräche. Einige Paare sprechen, die anderen bewegen sich im Raum und hören zu. Dann spielen andere Paare das Gespräch.



In der Firma

3 a Erste Aufgaben in der Firma. Lesen Sie den Brief und notieren Sie die Termine im Kalender.

| | |
|-------|---------------------|
| 8.30 | Arbeitsbeginn |
| 9.00 | Dr. Wimmer, Zi. 120 |
| 9.30 | |
| 10.00 | |
| 10.30 | |
| 11.00 | |
| 11.30 | |
| 12.00 | |
| 12.30 | |
| 13.00 | |
| 13.30 | |
| 14.00 | |

Hallo Frau Lindström,

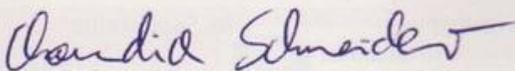
willkommen bei der Firma Köhne & Mann! Hier einige Informationen und Termine für Ihren ersten Tag:

Um neun Uhr haben Sie einen Termin bei der Leiterin der Personalabteilung, Frau Dr. Wimmer, Zimmer 120. Nach dem Termin wartet Herr Kramer aus der Marketing-Abteilung auf Sie (Zimmer 342).

Bitte gehen Sie um 11 Uhr zum Empfang und holen Sie Ihre Karte. Herr Schwarze wartet dort auf Sie. Mit der Karte kommen Sie in die Firma und in Ihr Büro. Um 11:30 Uhr haben wir noch ein Meeting mit den Mitarbeitern von der Agentur „Rekl@me“ – sie zeigen eine Präsentation.

Bei Fragen können Sie mich gern anrufen (Telefon 447).

Einen guten Start und viele Grüße



PS: Die Kaffeemaschine ist in Zimmer 350. Gehen Sie aus dem Zimmer nach rechts und dann nach dem Postzimmer links.

- 2.5 b Hören Sie das Telefongespräch von Annika. Was ist das Problem?
- 2.6 c Hören Sie das Telefongespräch von Annika weiter. Notieren Sie die fehlenden Termine im Kalender.

4 a Präpositionen mit Dativ. Lesen Sie den Brief in 3a noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

Präpositionen mit Dativ: aus, bei, mit, nach, von, zu

Artikel im Dativ

| | | |
|-----------------------|------|---|
| der Termin | nach | _____ / einem Termin |
| das Zimmer | aus | _____ / einem Zimmer |
| die Karte | mit | _____ / einer Karte |
| die Mitarbeiter (Pl.) | mit | _____ / <input type="checkbox"/> Mitarbeitern |

Im Dativ Plural haben die meisten Substantive ein -n.

Kurzformen

| | |
|---------|--------|
| zu dem | → zum |
| zu der | → zur |
| bei dem | → beim |
| von dem | → vom |

b Lesen Sie und variieren Sie den Dialog.

- ◆ Also, zuerst haben Sie einen Termin mit der **Abteilungsleiterin**.
- ◆ Genau. Und was ist nach dem **Treffen**?
- ◆ Da ist die Präsentation.
- ◆ Und wo? In Zimmer 325?
- ◆ Ja, stimmt. Sie gehen nach dem **Empfang** rechts und dann ist es das dritte Zimmer links.

der Chef • die Sekretärin •
die Kollegen • der Termin •
das Meeting • die Küche •
der Kopierraum • das Postzimmer

Wie macht man das?

5 a Hören Sie. Was ist das Problem von Annika?

- A Sie möchte Frau Dr. Wimmer helfen.
- B Sie hat eine Frage zum Telefon.
- C Sie muss zu Frau Dr. Wimmer kommen.

b Leute am Telefon verbinden. Welche Erklärung der Kollegin ist richtig: A oder B? Vergleichen Sie mit der Anleitung.

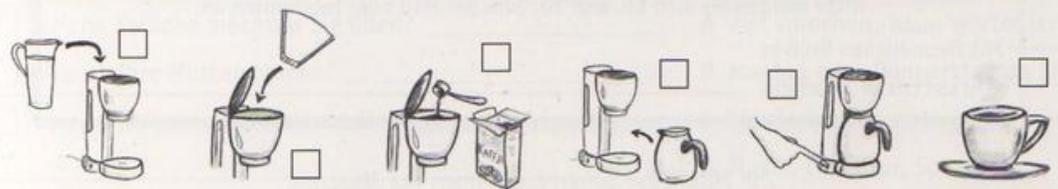
| Unsere Telefonanlage – Bedienungsanleitung | |
|--|--|
| ☎ Gespräch intern | Nummer wählen |
| ☎ Gespräch extern | 0 wählen, auf Ton warten, dann Nummer wählen |
| ↔ Verbinden | Taste R drücken, Nummer wählen: Sie sprechen mit Person 2. Sie legen auf. Person 2 übernimmt das Gespräch. |
| ⌘ ein Gespräch beenden | auflegen oder ⌘ drücken |

A
 Sie müssen zuerst die Taste R drücken, dann wählen Sie die Nummer und sprechen mit der Person. Dann legen Sie auf und die Person übernimmt das Gespräch.

B
 Sie wählen die Nummer 0, dann die Nummer von der Person und sprechen. Dann beenden Sie das Gespräch und sprechen wieder mit der Kundin.

c Hören Sie zur Kontrolle.

6 a Einen Kaffee machen. Was muss man tun? Ordnen Sie die Anweisungen den Bildern zu.



- A. Start drücken • B. Wasser einfüllen • C. den Kaffee genießen • D. Kaffee einfüllen • E. Kanne in die Kaffeemaschine stellen • F. Filtertüte einlegen

b Wie macht man einen Kaffee? Erklären Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin die Kaffeemaschine. Ihr Partner / Ihre Partnerin macht Pantomime.

Sie müssen Wasser einfüllen.

7 a Langes oder kurzes e? Welches e hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | | | | | |
|------|---|--------|---|----------|---|-----------|---|----------|---|
| Weg | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ | fertig | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ | du gehst | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ | Idee | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ | schnell | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ |
| Berg | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ | See | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ | ledig | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ | ihr seht | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ | ihr lest | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ |
| sehr | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ | Herr | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ | Meer | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ | du stehst | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ | Tee | <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> ɛ |

b Wie ist die Regel? Kreuzen Sie an.

- eh oder ee spricht man immer lang. immer kurz.
 Das e allein spricht man immer kurz. lang oder kurz.

c Hören Sie und sprechen Sie nach.

- Der Termin um elf war sehr wichtig.
- Der Chef geht zum Essen in die Kantine.
- Nach dem Essen trinkt Herr Lehmann schnell einen Tee.

Die Welt in Köln

8 a Neue Freunde? Lesen Sie den Brief. Was machen die Mitglieder zusammen?

Sprachclub International • Severinstr. 35 • 40231 Köln
0221/934935 • sprachclubinternational@koeln.de • www.sprachclubinternational.de

Luis Matturo
Bonner Str. 112
40233 Köln

15. Mai 20...

Betreff

Einladung zum Monatstreffen und zum Sommerfest

Anrede

Lieber Herr Matturo,

herzlich willkommen in Köln! Vielen Dank für Ihr Interesse am „Sprachclub International“. Unsere Mitglieder können bei uns in verschiedenen Sprachen diskutieren und neue Leute kennenlernen. Wir organisieren

- monatliche Treffen mit „Sprachtischen“: Deutsch, Englisch, Spanisch, Holländisch und Japanisch. Sie wählen Ihre Sprache und diskutieren mit den anderen über ein bestimmtes Thema.
- Vermittlung von Tandempartnern für verschiedene Sprachen. Sie treffen Ihren Tandempartner oder Ihre Partnerin individuell und Sie üben zusammen Ihre Fremdsprache.
- regelmäßig Museumsbesuche,
- Sportangebote (Joggen, Basketball, Schwimmen),
- Feste.

Unser Mai-Treffen ist am **23. Mai** in der Pizzeria „Roma“, Am Rheinufer 30; **ab 19 Uhr**.
Das Sommerfest findet am **20. Juni ab 15 Uhr** im Stadtpark Köln statt.
Bitte melden Sie sich bis zum 10. Juni per Mail oder telefonisch an.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Arends

Die Mitglieder gehen zusammen ins Museum.

- b Welches Angebot möchten Sie in so einem Club haben? Sprechen Sie zu dritt und berichten Sie dann im Kurs.

Ich finde Basketball super und ich möchte auch Filme sehen.



- c Welche Kontakte zu Ihrer Sprache oder zu Deutsch gibt es in Ihrer Stadt? Recherchieren und berichten Sie.

9 a Briefstandards. Wo steht was im Brief in Aufgabe 8a? Ordnen Sie zu.

Adresse: Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort • Absender •
Grußformel • Datum • **Betreff** • **Anrede** • Empfänger • Unterschrift

- b Formelle Briefe und E-Mails. Was schreibt man am Anfang zur Begrüßung und was am Ende? Machen Sie eine Tabelle.

Mit freundlichen Grüßen Lieber Herr ... / Liebe Frau ...,
Sehr geehrter Herr ... / Sehr geehrte Frau ..., Viele Grüße ...

| Anfang | Ende |
|--------|------|
| | |
| | |
| | |

- c** Sie möchten zum Sommerfest kommen. Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie einen kurzen Brief an Frau Arends.

Wo im Stadtpark ist das Fest? • Vielen Dank für Ihren Brief vom 15. Mai. •
Das klingt sehr interessant. • Aber ich möchte gern zum Sommerfest kommen. •
Kann ich noch etwas mitbringen? • Leider habe ich am 23. Mai keine Zeit.

- 10 a** Sprachtandem im „Sprachclub International“. Lesen Sie den Text und markieren Sie die Possessivartikel. Ergänzen Sie die Possessivartikel in der Tabelle rechts.

Sprachclub-Tandem

Sie schicken uns Ihre Informationen
und schreiben uns Ihre Wünsche.

Wir finden Ihren Lernpartner / Ihre Lernpartnerin.

Nutzen Sie unser Material und unsere Texte!
Wir bieten auch einen Raum für Ihre Treffen.

Tandem im Sprachclub -
Ihr Erfolg beim Sprachenlernen!

Possessivartikel im Akkusativ

| | | | | |
|-----|------------|---------|-------|---------------|
| der | für meinen | unseren | _____ | Lernpartner |
| das | für mein | _____ | Ihr | Material |
| die | für meine | unsere | _____ | Lernpartnerin |
| die | für meine | _____ | _____ | Texte |

- b** Das Formular von Luis Matturo. Ordnen Sie die Antworten zu.

- Welche Sprache möchten Sie üben? _____ A viel sprechen; neue Wörter lernen
- Was ist Ihre Muttersprache? _____ B Montag oder Donnerstag ab 18 Uhr
- Welche Themen interessieren Sie? _____ C Spanisch
_____ D Musik, Literatur, Sport
- Was ist für Sie beim Lernen wichtig? (z. B. Wörter lernen,
Grammatik, Sprechen) _____ E einmal in der Woche für 90 Minuten
_____ F Deutsch (und vielleicht
Französisch)
- Wie oft möchten Sie Ihren Lernpartner treffen?

- Wann haben Sie Zeit? _____

- c** Schreiben Sie Ihre eigenen Antworten in das Formular in 10b.
Suchen Sie im Kurs einen möglichen Tandem-Partner, der zu Ihnen passt.

- 11 a** Sprachen lernen. Wie kann man Deutsch lernen? Sammeln Sie im Kurs.

Musik hören • Filme sehen • Mails schreiben • singen • Podcasts hören • auswendig lernen • ...

- b** Wie lernen Sie gern Deutsch? Wählen Sie drei bis vier Aktivitäten aus.

- c** Verabreden Sie sich mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin aus 10c zu einer Lernaktivität.

Netzwerke

12 a Soziale Netzwerke. Welche Netzwerke kennen Sie? Welche nutzen Sie?

b Arbeiten Sie zu viert. Jeder liest einen Text und ergänzt die Tabelle.

| | |
|------------------------------|--|
| Für wen? | |
| Wie viele Mitglieder? | |
| Wo ist das Netzwerk populär? | |
| Was ist besonders? | |

Bestimmte Informationen in Texten finden

Lesen Sie zuerst die Fragen in der Tabelle. Unterstreichen Sie im Text nur die Antworten auf diese Fragen.

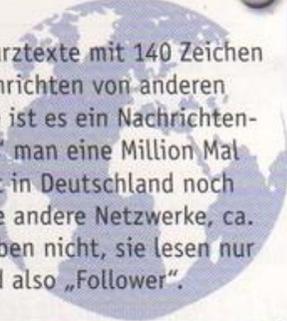
Facebook und Co.

Soziale Netzwerke sind sehr populär. Wir präsentieren Ihnen vier wichtige Netzwerke für Deutschland:

1
XING hat in Deutschland, Österreich und der Schweiz ca. 5 Millionen Mitglieder und in Europa insgesamt über elf Millionen. **XING** ist besonders interessant für professionelle Kontakte. Man findet Menschen mit dem gleichen Beruf oder kann eine neue Stelle suchen. Beruflich kann man also von **XING** profitieren, aber es ist nicht immer kostenlos – die Premium-Mitglieder müssen für den Service bezahlen.

2
VZ ist ein deutsches Netzwerk. Es gibt drei Versionen: **studiVZ** für Studenten, außerdem noch **schülerVZ** für Schüler und **meinVZ** für alle. Zusammen haben sie über 17 Millionen Mitglieder. Für Studenten ist es praktisch – sie können leicht Kontakt finden mit den Studenten von ihrer Universität.

3
Facebook 
Seit Frühjahr 2008 gibt es die **Facebook**-Webseite auf Deutsch – und jetzt hat **Facebook** schon über 20 Millionen User in Deutschland. Es ist besonders beliebt bei Deutschen zwischen 18 und 34 Jahren. Auf Facebook kann man direkt Nachrichten schicken, chatten oder an eine Pinnwand schreiben und etwas posten. Die „Freunde“ kennt man oft persönlich.

4
Twitter 
Bei **Twitter** kann man Kurztex-te mit 140 Zeichen verschicken und die Nachrichten von anderen weiterschicken. Für viele ist es ein Nachrichten-Ticker. Täglich „twittert“ man eine Million Mal auf Deutsch. **Twitter** hat in Deutschland noch nicht so viele Nutzer wie andere Netzwerke, ca. 3 Millionen. Viele schreiben nicht, sie lesen nur die Nachrichten, sie sind also „Follower“.

c Berichten Sie über Ihr Netzwerk in der Gruppe. Gibt es Unterschiede? Welche?

Gut gesagt: Kurzformen im Internet und in SMS

lol – das ist lustig
hdl – (ich) habe dich lieb
GN8 – Gute Nacht!
lg – Liebe Grüße

13 a Welches Netzwerk ist in Ihrem Kurs populär? Machen Sie eine Hitliste.

b Warum nutzen Sie das Netzwerk? Sprechen Sie im Kurs.

Online-Kontakt zu Freunden haben • Fotos hochladen und sehen •
Spaß haben • schnell informieren und Informationen bekommen • für die Arbeit brauchen •
neue Kontakte bekommen • alte Freunde finden • ...

Ich bin neu hier

14 a Hören Sie. Zu welchem Bild passen die Geräusche? Nummerieren Sie die Bilder.

2.10



Gespräche verstehen

Wie ist die Situation? Wo ist das? – Achten Sie auf Geräusche. Wie viele Personen sprechen? Stellen Sie sich die Situation vor. Was sagt man da? Jetzt verstehen Sie vielleicht besser.



b Zu welchen Situationen in 14a passen die Aussagen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|--|
| A Chef, der neue Mechaniker ist da. Bild _____ | D Hier sind Ihre Kollegen. Das ist Milan. Bild _____ |
| B Hier können Sie Ihre Kleidung wechseln und duschen. Und da sind die Toiletten. Bild _____ | E Der Chef ist ganz okay. Bild _____ |
| C Bitte, setzen Sie sich! Bild _____ | F Also dann, zum Wohl! Bild _____ |

c Hören Sie die Gespräche. Kreuzen Sie die passende Aussage an.

- | | |
|---------------------|--|
| 1. Herr Lenz | <input type="checkbox"/> a ist Chef in der Firma. |
| | <input type="checkbox"/> b hat den ersten Arbeitstag. |
| 2. In der Firma | <input type="checkbox"/> a gibt es neun Mechaniker. |
| | <input type="checkbox"/> b arbeiten auch der Chef und seine Frau. |
| 3. Fritz Thaler | <input type="checkbox"/> a ist schon fünf Jahre Mechaniker. |
| | <input type="checkbox"/> b wohnt jetzt in Dortmund. |
| 4. Die Mechanikerin | <input type="checkbox"/> a arbeitet schon drei Jahre in der Werkstatt. |
| | <input type="checkbox"/> b arbeitet jetzt ein Jahr in der Werkstatt. |

2.11-14

Der Film

15 a In der Firma. Sehen Sie Szene 15 und notieren Sie die Termine von Bea.



Protokoll schreiben • Kundin anrufen • Treffen mit Marketing • Kaffee kochen • Raum vorbereiten •
Mail schicken • Mittagessen bestellen • Termin mit Werbeagentur

| Uhrzeit? | Mit wem? | Wo?/Was? |
|-----------|----------|----------|
| 11.00 Uhr | | |



b Sehen Sie die Szene noch einmal. Warum möchte Bea um 16 Uhr gehen?

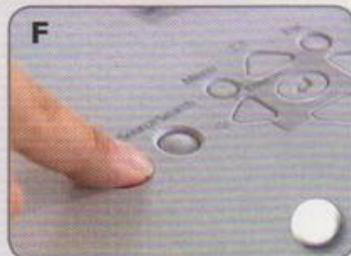
c Bea will um 16 Uhr gehen. Was kann sie machen? Arbeiten Sie zu zweit und schreiben Sie einen Dialog. Spielen Sie Ihren Dialog vor.

mit Frau Wagner sprechen • einen Freund / eine Freundin anrufen •
mit einem Kollegen / mit einer Kollegin sprechen • ...

16 a Wie funktioniert das? Sehen Sie Szene 16. Was ist das Problem?



b Sehen Sie die Szene noch einmal und ordnen Sie die Bilder.



c Spielen Sie den Dialog nach. Die Fragen und Antworten aus dem Schüttelkasten helfen Ihnen.

Ja, der ist eingeschaltet. • Alles klar? • Nein. • Ist der Computer an? • Ist der Beamer an? •
Möchtest du das machen? • Nix ist klar. • Nein, mach du.

d Haben Sie auch manchmal Probleme mit der Technik? Erzählen Sie im Kurs.

Kurz und klar

Anleitungen geben

schriftlich

Taste R drücken, Nummer wählen:
Sie sprechen mit Person 2. Sie legen auf.
Person 2 übernimmt das Gespräch.

mündlich

Sie müssen zuerst die Taste R drücken,
dann wählen Sie die Nummer und sprechen
mit der Person. Dann legen Sie auf und
die Person übernimmt das Gespräch.

E-Mails oder Briefe schreiben

formell

Sehr geehrter Herr ..., / Sehr geehrte Frau ...,
Lieber ..., / Liebe ...,
Mit freundlichen Grüßen / Viele Grüße
Luis Matturo / Luisa Matturo

informell

Lieber ..., / Liebe ..., / Hallo ...,
Viele Grüße / Liebe Grüße / Schöne Grüße
(Dein) Luis / (Deine) Luisa

Grammatik

Präpositionen mit Dativ: aus, bei, mit, nach, von, zu

| | | |
|-----------------------|-----------------|---|
| der Termin | Sie kommt nach | Artikel im Dativ dem/einem Termin. |
| das Zimmer | Sie geht aus | dem/einem Zimmer. |
| die Firma | Er arbeitet bei | der/einer Firma. |
| die Mitarbeiter (Pl.) | Ich spreche mit | den/ Mitarbeitern. |

| Kurzformen | | |
|------------|---|------|
| zu dem | → | zum |
| zu der | → | zur |
| bei dem | → | beim |
| von dem | → | vom |

Artikelwörter

| | Nominativ | Akkusativ | Dativ | |
|----------|----------------|------------------|------------------|----------|
| maskulin | der/ein/kein | den/einen/keinen | dem/einem/keinem | Termin |
| neutrum | das/ein/kein | das/ein/kein | dem/einem/keinem | Zimmer |
| feminin | die/eine/keine | die/eine/keine | der/einer/keiner | Firma |
| Plural | die/ /keine | die/ /keine | den/ /keinen | Kollegen |

Possessivartikel im Akkusativ

| | Nominativ | | | Akkusativ | | |
|--------|------------|--------------|----------|--------------|---------------|----------|
| mask. | ein/kein | mein | Kurs | einen/keinen | meinen | Kurs |
| neutr. | ein/kein | mein | Profil | ein/kein | mein | Profil |
| fem. | eine/keine | meine | Sprache | eine/keine | meine | Sprache |
| Plural | /keine | meine | Kollegen | /keine | meine | Kollegen |

| | ich | du | er/es | sie | wir | ihr | sie | Sie | | |
|--------|----------|--------|--------|--------|-------|---------|-------|-------|-------|--------|
| mask. | Ich lese | meinen | deinen | seinen | ihren | unseren | euren | ihren | Ihren | Text. |
| neutr. | Ich lese | mein | dein | sein | ihr | unser | euer | ihr | Ihr | Buch. |
| fem. | Ich höre | meine | deine | seine | ihre | unsere | eure | ihre | Ihre | Musik. |
| Plural | Ich höre | meine | deine | seine | ihre | unsere | eure | ihre | Ihre | CDs. |

Lernziele

Wohnungsanzeigen verstehen
eine Wohnung beschreiben
die Wohnungseinrichtung planen
eine Einladung schriftlich beantworten
über eine Wohnungseinrichtung sprechen
Gefallen und Missfallen ausdrücken
Farben nennen
über Wohnformen sprechen
einen Text über eine Wohnung schreiben

Grammatik

Adjektiv mit *sein*
Adjektiv + *sehr/zu*
in mit Akkusativ
Wechselpräpositionen mit Dativ



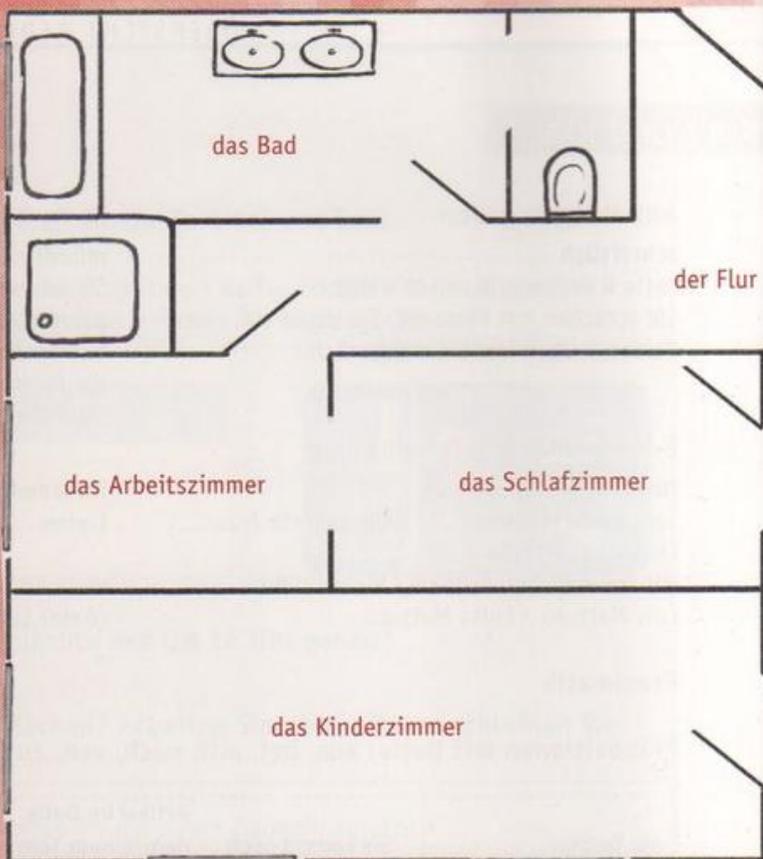
der Drucker



der Herd



das Bett



Meine Wohnung



der Computer



die Waschmaschine



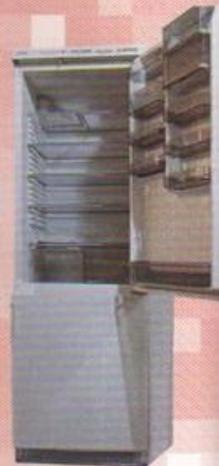
die Lampe



der Stuhl



das Sofa



der Kühlschrank

- 1 a** Möbel und Geräte – Wo steht was? Es gibt mehrere Möglichkeiten. Ordnen Sie zu und vergleichen Sie.

Was ist in der Küche?



- b** Sie ziehen in die Wohnung in 1a. Was brauchen Sie noch? Ergänzen Sie Möbel und Geräte. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.



8.17



der Schreibtisch



der Fernseher



der Teppich



der Sonnenschirm



der Tisch



das Bild



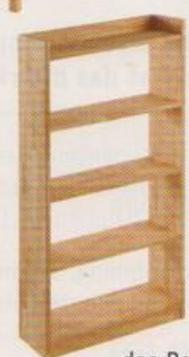
der Sessel



der Schrank



die Spülmaschine



das Regal

2

2.15

a Lieblingsorte. Wo sind die Leute am liebsten in ihrer Wohnung? Hören Sie und notieren Sie.



1. Arbeitszimmer

Eva Neumann, Journalistin

3. _____

Maike Barnes, Studentin



2. _____

Jan Petersen, Lehrer

4. _____

Leo Babel, Informatiker

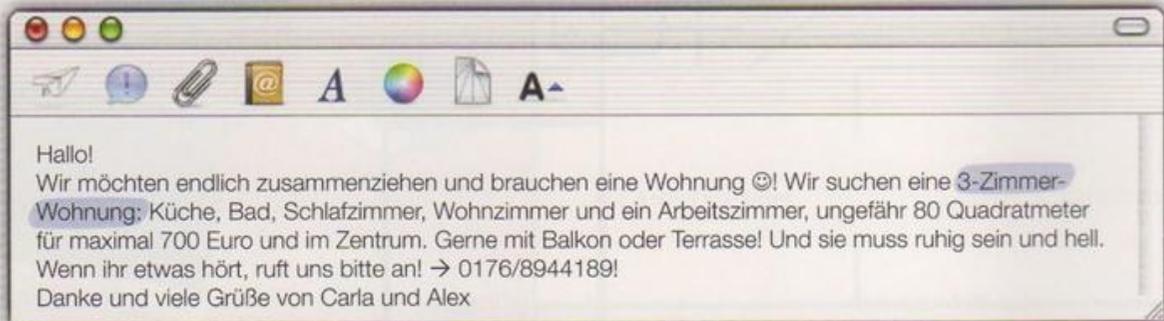


b Was ist Ihr Lieblingszimmer? Was machen Sie dort gern? Erzählen Sie.

Mein Lieblingszimmer ist ...

Die Wohnungssuche

- 3 a Carla und Alex suchen eine Wohnung. Lesen Sie die E-Mail. Markieren Sie alle wichtigen Informationen über die Wohnung.



- b Carla und Alex hängen einen Zettel im Supermarkt auf. Ergänzen Sie den Zettel.

Wir suchen eine Wohnung!

Zimmer: 3 Ort: _____

Größe: _____ Wünsche: Balkon

Miete maximal: _____ Tel.: _____

- 2.16 c Carla und Alex lesen Wohnungsanzeigen. Hören Sie das Gespräch. Über welche Wohnung sprechen sie? Ist das die richtige Wohnung für sie? Warum (nicht)?

| | | | | | |
|---|---|-----------------|-------------------|-----------|----------|
| 1 | Ideal für 2 Studenten: kleine Wohnung Nähe Universität, ohne Balkon | Miete: 610 Euro | Wohnfläche: 57 qm | Zimmer: 3 | Merken ▷ |
| 2 | 3-Zimmer-Wohnung, schön, sehr ruhig, mit großer Terrasse, mit der S-Bahn nur 30 Minuten bis ins Zentrum | Miete: 550 Euro | Wohnfläche: 79 qm | Zimmer: 3 | Merken ▷ |
| 3 | Elegante Wohnung im Zentrum mit Balkon, 6. Stock mit Aufzug | Miete: 950 Euro | Wohnfläche 68 qm | Zimmer: 3 | Merken ▷ |
| 4 | Helle Wohnung – super für junge Leute – im Zentrum, direkt an der Hauptstraße beim Bahnhof | Miete: 800 Euro | Wohnfläche: 93 qm | Zimmer: 3 | Merken ▷ |
| 5 | Wohnung mit Süd-Balkon, top renoviert, hell, zentral aber ruhig gelegen | Miete: 630 Euro | Wohnfläche: 81 qm | Zimmer: 3 | Merken ▷ |

Adjektiv mit *sein*

Die Wohnung ist **klein**.
Die Wohnung ist **nicht groß**.

Adjektiv + *sehr/zu*

Die Wohnung ist **sehr teuer**.
Die Wohnung ist **zu teuer**.

- d Lesen Sie die anderen Anzeigen noch einmal. Sprechen Sie über die Wohnungen. Welche Wohnung passt zu Carla und Alex?

ruhig • laut • klein • groß • teuer • hell • zentral • dunkel

Wohnung 1 ist zu klein und ...

Die neue Wohnung

4

2.17

a Alex und Carla haben eine neue Wohnung. Hören Sie das Gespräch. Wohin kommt was? Was möchte Carla? Was möchte Alex? Ergänzen Sie die Tabelle und berichten Sie.

| | Carla | Alex |
|-------------------|----------|------|
| ins Schlafzimmer | | |
| ins Wohnzimmer | | |
| in die Küche | Computer | |
| ins Arbeitszimmer | | |
| in den Flur | | |



Carla will den Computer in die Küche stellen.

Wohin? → in + Akkusativ
Wohin stellen wir die Stühle?
 der Flur → **In den** Flur.
 das Bad → **in das** → **Ins** Bad.
 die Küche → **In die** Küche.
Wohin kommen die Bücher?
 die Regale → **In die** Regale.

b Und Sie? In welche Zimmer stellen Sie die Dinge? Sprechen Sie zu zweit.

Computer • Sofa • Regal • Bett • Herd • Schreibtisch

Ich stelle den Computer ins Wohnzimmer.

5

a Die Einladung. Lesen Sie. Welche Informationen fehlen?

Hallo Freunde,
 die Sonne scheint, das Wetter ist schön, die Laune gut und – unsere Wohnung ist fertig!
 Wir feiern am Samstag in der Hansastrasse 11a!! Hoffentlich habt ihr Zeit. Wir freuen uns schon!

Carla und Alex
 Telefon 0176/8944189 oder E-Mail an Carla123@gxm.de

2.18

b Hören Sie den Dialog. Notieren Sie die fehlenden Informationen.

c

Beantworten Sie die Einladung. Schreiben Sie eine E-Mail.

Sie können kommen

Sie können nicht kommen

Liebe Carla, lieber Alex,
 vielen Dank für ... / danke für ...

Ich komme sehr gern. / Ich freue mich auf die Feier. / Ich freue mich schon auf Samstag und komme (sehr) gern.

Kann ich etwas mitbringen? / Ich bringe Kuchen oder Salat mit, okay?

Kann meine Freundin / mein Freund mitkommen?
 Viele Grüße und bis Samstag

Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen. / Ich kann leider nicht kommen. / Ich habe leider keine Zeit.

Ich muss am Samstag arbeiten. / Ich habe am Samstag eine Verabredung. / Ich gehe am Samstagabend ...

Hoffentlich sehen wir uns bald. / Viel Spaß!
 Liebe Grüße und bis bald

Wortschatz
 AB

Alles fertig

6 a Die Einweihungsparty. Sehen Sie das Bild an. Was ist wo?



Der Kühlschrank steht im Flur.

Die Lampe ist in ...

Wo? ☉ **in + Dativ**

Wo steht/ist der Schrank?

der Flur → in dem → **Im Flur.**

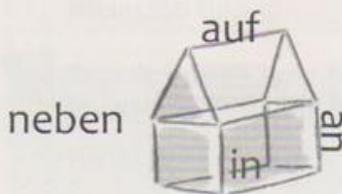
das Bad → in dem → **Im Bad.**

die Küche → **In der Küche.**

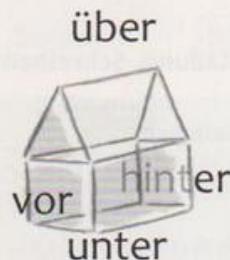
Wo sind die Gäste?

Plural: die Zimmer → **In den Zimmern.**

b Wo genau stehen die Dinge? Erzählen Sie.



zwischen



Der Computer steht im
Arbeitszimmer auf dem Schreibtisch.

Wo? ☉ **neben, auf, unter, an,
zwischen, über, vor, hinter + Dativ**

Wo steht der Fernseher? – **Auf dem Tisch.**

7

2.19

a Die Wohnung ist toll! Hören Sie das Gespräch. Wer sagt was?

| Carla | Kirsten | |
|--------------------------|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Das Wohnzimmer ist ja super. 😊 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Lampe hier in der Küche gefällt mir nicht so gut. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Lampe ist doch klasse, sie ist nicht langweilig. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Aber ich finde die Lampe hässlich. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das ist ja schön. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Der Tisch hier gefällt mir überhaupt nicht. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Terrasse ist wirklich toll! |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ich finde die Wohnung wirklich toll. |

2.20

Gut gesagt: Gefallen ausdrücken

Das ist **ganz** toll.
 Ich finde das **echt** klasse.
 Das ist **echt** super.
 Das finde ich **total** schön.
 Ich finde das **wirklich** toll.

b Welche Äußerung in a ist positiv, welche negativ? Notieren Sie 😊 oder ☹️.

c Wie gefällt Ihnen die Wohnung von Carla und Alex? Was gefällt Ihnen gut, was nicht?

8

2.20

a Farben. Sehen Sie das Foto an. Welche Farben finden Sie schön? Malen Sie die Möbel an.



- schwarz grau rot
- orange gelb blau
- grün lila weiß

Ich mache die Stühle grau und die Lampe orange.

b Welche Farben haben Ihre Möbel zu Hause? Erzählen Sie. *Mein Schrank ist rot.*

9

2.21

a s und sch. Hören Sie die Wörter. Was hören Sie: s oder sch? Kreuzen Sie an.

| | | | | | | | |
|---|----------|---|----------|---|----------|---|----------|
|  | s sch |  | s sch |  | s sch |  | s sch |
| <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |

2.21

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach. Schreiben Sie die Wörter.

2.22

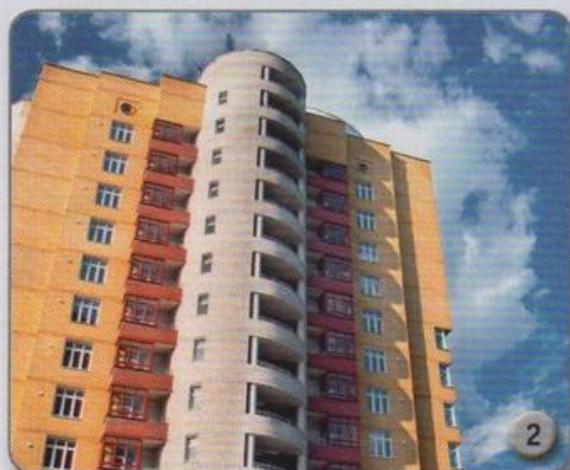
c Was hören Sie: scht oder st? Ordnen Sie die Wörter und kreuzen Sie die Regel an.

| Sie hören „scht“ | Sie hören „st“ | Aussprache von st |
|------------------|----------------|---|
| Stuhl, ... | | <ul style="list-style-type: none"> • am Wortanfang (Stuhl) oder Silbenanfang (Früh stück) → „scht“ <input type="checkbox"/> → „st“ <input type="checkbox"/> • am Wortende (Gast) oder im Wortinneren (Dienstag) → „scht“ <input type="checkbox"/> → „st“ <input type="checkbox"/> |

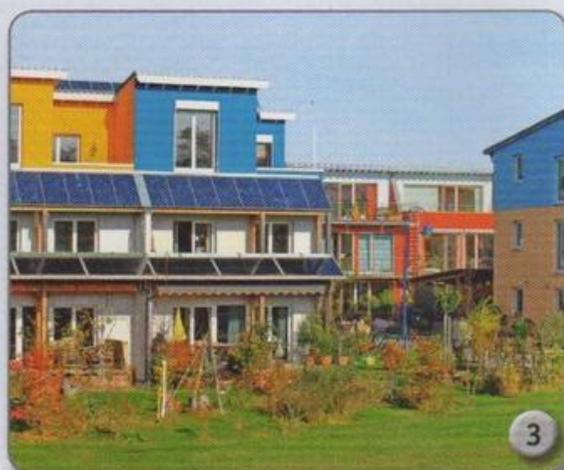
Wer wohnt denn da?

10 a Sehen Sie die Bilder an. Wo wohnen die Leute? Was ist besonders?

Cool – wohnen im Loft, alles in einem Raum



Wohnung mit Aussicht – im Hochhaus zu Hause



Hallo Herr Nachbar! – Wohnen im Reihenhaushaus



Treppen aus Holz und hohe Decken – ein Altbau in der Stadt

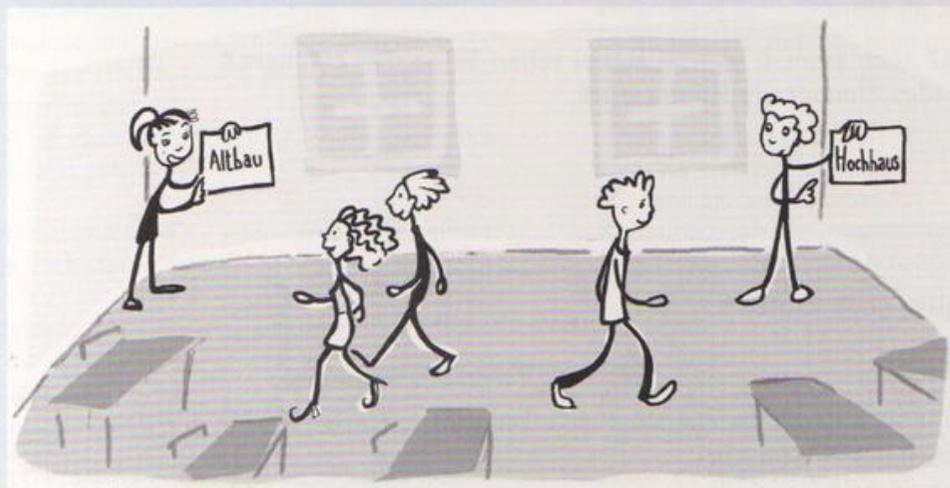


Gemütlich – wohnen im norddeutschen Reethaus

- b** Arbeiten Sie zu fünft. Jeder wählt eine Wohnung / ein Haus. Hören Sie die Bewohner. Machen Sie Notizen zu „Ihrer“ Wohnung / „Ihrem“ Haus: Welche Vorteile gibt es, welche Nachteile?

| Wohnung im Hochhaus | |
|---------------------|-------------|
| Vorteile ☺ | Nachteile ☹ |
| | |
| | |
| | |

- c** Stellen Sie „Ihre“ Wohnung / „Ihr“ Haus aus b den anderen in Ihrer Gruppe vor.
- d** Welche Wohnung / Welches Haus finden Sie gut? Gehen Sie zu Ihrem Favoriten.



11 a Lesen Sie die Texte. Was passt auch zu Ihrer Wohnung? Markieren Sie.

- 1 Meine Wohnung ist schön, aber klein. Ich habe eine Küche, ein Bad und ein Wohn-/Schlafzimmer. Die Küche und das Bad sind sehr klein. Aber ich habe auch einen Balkon. Der ist sehr groß und schön. Die Wohnung ist zentral, aber ruhig. Das ist toll. Ich wohne gern hier.
- 2 Meine Wohnung ist praktisch, aber dunkel und laut. Ich habe nie Sonne in meiner Wohnung, das ist nicht so schön. Die Lage ist auch nicht so gut: im Erdgeschoß und an einer Straße. Aber es ist nicht weit zur Uni, das finde ich gut. Die Nachbarn sind sehr nett, das ist auch toll. Und die Wohnung ist nicht teuer.
- 3 Meine Wohnung ist super. Die Zimmer sind alle groß und hell, auch die Küche und das Bad. Ich habe auch eine Terrasse. Im Sommer ist das sehr schön. Leider ist die Wohnung nicht in der Stadt. Ich muss immer mit dem Auto fahren. Das mag ich nicht so gern. Vielleicht suche ich in ein paar Jahren eine Wohnung in der Stadt.

Mit Textbausteinen schreiben Markieren Sie in Texten Sätze und Ausdrücke, die Sie selbst gut verwenden können. Sammeln Sie diese Sätze und Ausdrücke in Ihrem Heft.

- b** Notieren Sie Ihre Textbausteine.

Meine Wohnung ist schön, aber ...
Die Lage ist nicht so gut. ...

- c** Schreiben Sie einen kurzen Text über Ihre Wohnung oder eine Fantasie-Wohnung.

12 Wie wohnt man bei Ihnen? Gibt es besondere Wohnungen oder Häuser? Bringen Sie Fotos mit und erzählen Sie.



Der Film

- 13 a** Meine Wohnung. Sehen Sie Szene 17. Welche Zimmer/Orte zeigt Annalisa? Kreuzen Sie an.



- | | |
|--|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Wohnzimmer | <input type="checkbox"/> Küche |
| <input type="checkbox"/> Arbeitszimmer | <input type="checkbox"/> Bad |
| <input type="checkbox"/> Garten | <input type="checkbox"/> Schlafzimmer |
| <input type="checkbox"/> Kinderzimmer | <input type="checkbox"/> Flur |



- b** Sehen Sie Szene 17 noch einmal. Welche Möbel sehen Sie in den Zimmern? Notieren Sie für jedes Zimmer ein Möbelstück.

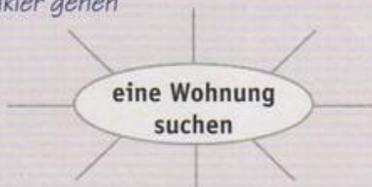
Flur: die Lampe

- c** Was möchte Annalisa noch kaufen?

Annalisa möchte noch ...

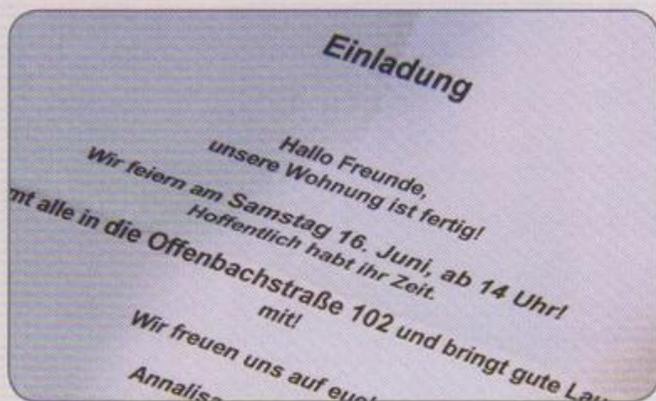
- 14 a** Wie findet man eine Wohnung? Welche Möglichkeiten gibt es? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und sammeln Sie im Kurs.

zum Makler gehen



- b** Sehen Sie Szene 18. Welche Möglichkeiten schlägt Annalisa vor? Vergleichen Sie mit Ihren Notizen in 14a. Was findet Annalisa besonders gut?

- c** Annalisa lädt Bea ein. Wie kann der Dialog von Annalisa und Bea weitergehen? Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie einen Dialog und spielen Sie ihn vor.



Bea: Kann ich ...?

Kurz und klar

eine Wohnung beschreiben

Die Wohnung ist ruhig/hell/im Zentrum/groß.
Die Wohnung ist sehr hell.

Die Wohnung ist zu teuer/laut/klein.
Die Wohnung ist nicht groß.

auf eine Einladung schriftlich reagieren

zusagen

Liebe Carla, lieber Alex,
vielen Dank für ... / danke für ...
Ich komme sehr gern. / Ich freue mich auf
die Feier. / Ich freue mich schon auf Samstag
und komme (sehr) gern.
Kann ich etwas mitbringen? / Ich bringe Kuchen
oder Salat mit, okay?

Kann meine Freundin / mein Freund mitkommen?
Viele/Liebe Grüße und bis Samstag

absagen

Liebe Carla, lieber Alex,
vielen Dank für ... / danke für ...
Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen. /
Ich kann leider nicht kommen. / Ich habe leider
keine Zeit.
Ich muss am Samstag arbeiten. / Ich habe am
Samstag eine Verabredung. /
Ich gehe am Samstagabend ...
Hoffentlich sehen wir uns bald. / Viel Spaß!
Viele/Liebe Grüße und bis bald

Gefallen/Missfallen ausdrücken



Das Wohnzimmer ist ja super.
Die Lampe ist doch klasse, sie ist nicht langweilig.
Ich finde die Wohnung wirklich toll.
Die Wohnung gefällt mir sehr gut!
Das ist ja schön.



Der Tisch gefällt mir überhaupt nicht.
Die Lampe gefällt mir nicht so gut.
Ich finde die Lampe hässlich.
Ich finde die Wohnung zu klein/laut/teuer ...

Farben

schwarz grau rot orange gelb blau grün lila weiß

Grammatik

Adjektiv mit sein

Die Wohnung ist klein.
Die Wohnung ist nicht groß.

Adjektiv + sehr/zu

Die Wohnung ist (nicht) sehr teuer.
Die Wohnung ist (nicht) zu teuer.

Wechselpräpositionen

Wohin? in + Akkusativ ☞

Wohin stellen wir die Stühle?
der Flur → **In den** Flur.
das Bad → **in das** → **Ins** Bad.
die Küche → **In die** Küche.

Wohin kommen die Bücher?
die Regale → **In die** Regale.

Wo? in + Dativ ☺

Wo steht/ist der Schrank?
der Flur → **in dem** → **Im** Flur.
das Bad → **in dem** → **Im** Bad.
die Küche → **In der** Küche.

Wo sind die Gäste?
die Zimmer → **In den** Zimmern.

Kurzformen

in das → **ins**
in dem → **im**
an dem → **am**

Auch nach: **an, auf, hinter, neben, über, unter, vor, zwischen**

Lernziele

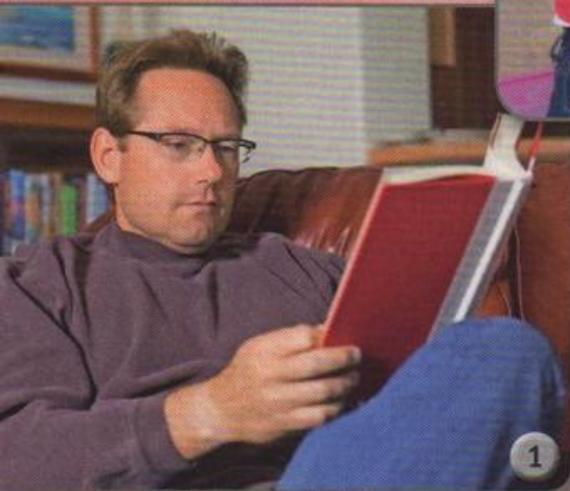
einen Tagesablauf beschreiben
über Vergangenes sprechen
Stellenanzeigen verstehen
Meinung über Jobs äußern, Blogs
über Jobs verstehen
ein Telefongespräch vorbereiten,
telefonieren, nachfragen
über Jobs sprechen

Grammatik

Perfekt

Partizip II: regelmäßige und
unregelmäßige Verben

Sätze verbinden: *und, oder, aber*



Endlich Zeit zum Lesen.



Das Leben ist ein Spiel.

Alles Arbeit?



Internet macht mobil.



Farbe ins Leben bringen.



Berge, Schnee und Sonne – ein Wintertraum.



6

Wohin ich will. Zu jeder Zeit.

1

a Ist das Arbeit? Sehen Sie die Bilder an. Wo sind die Leute? Arbeiten sie? Was denken Sie?

Foto 1: Ich glaube, der Mann liest gern. Das ist keine Arbeit.

Ich denke, er ist Journalist und muss viel lesen.

b Hören Sie. Welches Foto passt? Was sagen die Leute selbst? Notieren Sie. Waren Ihre Vermutungen richtig?

| | Ort | Arbeit ja/nein | Beruf/Tätigkeit |
|--------|---------|----------------|-----------------|
| Foto 4 | im Café | | |

c Wo arbeiten Sie oft? Was machen Sie da?

- in der Werkstatt • im Büro • zu Hause • in der Firma • im Auto • an der Universität • in der U-Bahn • im Garten oder im Park • im Geschäft / auf dem Markt • im Café • ...

Ich arbeite im Café. Ich bin Kellnerin.

2

a Was ist Arbeit? Was ist für Sie wichtig? Kreuzen Sie an.

- Mit Arbeit verdiene ich mein Geld.
- Meine Arbeit ist mein Hobby.
- Alltag ist Arbeit: kochen, aufräumen, sauber machen ...
- Arbeit ist anstrengend.
- Ich studiere. Meine Arbeit ist mein Studium.
- Arbeit muss interessant sein und Spaß machen.

b Vergleichen Sie im Kurs. Welcher Aussage stimmen die meisten zu?

c Und Sie? Was ist für Sie Arbeit? Diskutieren Sie zu viert.

Einkaufen ist für mich Arbeit. ...

Meine Arbeit ist mein Hobby, ich bin Sportlehrer. ...

Klar, mit Arbeit verdient man Geld. Aber meine Arbeit macht Spaß. ...

Mein Tag

3 a Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie den Chat. Ordnen Sie die Bilder.

Genug gelernt!
Ich muss
was essen.

A 

Okay, planen
wir mal die
Präsentation.

B C

Musst
du gehen?

Ja, ich habe
um halb elf
eine Vorlesung.



Wann ist es endlich
vorbei?! Der redet und
redet. Hört das nie auf?

D

E Und, was hast
du heute gemacht?

F

Jetzt lerne
ich schon sechs
Stunden.

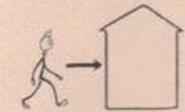


- Tina Wie war dein Tag?
 Daniel D. Na ja, es geht. Ich war schon um 10.30 Uhr an der Uni. Vorlesung.
 Tina Wirtschaftsrecht bei Strasser?
 Daniel D. Ja. Der Typ hat die ganze Zeit geredet. War total langweilig.
 ☒ Ich bin aber geblieben.
 Tina Das kenn ich, ich habe auch ein Seminar bei Strasser gemacht. ;-)) Und das Projekt?
 Daniel D. Das läuft gut, wir haben die Präsentation geplant. Dann bin ich nach Hause gefahren. Und ich habe 6 Stunden gelernt!
 Tina Echt fleißig! Und dann hast du Pause gemacht, stimmt's?
 Daniel D. Ja. Zu Hause war der Kühlschrank wieder leer. Also bin ich ins „Calypso“ gegangen und habe eine Pizza gegessen.
 Tina Hast du jemanden getroffen?

zu Hause

Er ist
zu Hause.

nach Hause

Er geht
nach Hause.

b Was ist passiert? Ergänzen Sie die Sätze.

11.00 Der Professor hat die ganze Zeit _____.

14.00 Daniel _____ mit anderen Studenten die Präsentation _____.

15.00 Daniel _____ nach Hause _____.

Er _____ sechs Stunden lang _____.

22.00 Er _____ ins „Calypso“ _____ und _____ eine Pizza _____.

Perfekt

Daniel **hat** 6 Stunden **gelernt.**
 Daniel **ist** zur Uni **gefahren.**
 haben/sein Partizip II

Perfekt mit *sein*

Verben der Bewegung: A → → B
 fahren, gehen, kommen
 ⚠ bleiben – ist geblieben

So war das

4

2.29

a Im Unicafé. Was hat Daniel, was hat Tina gemacht? Hören Sie und kreuzen Sie an.



| | Tina | Daniel |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Statistik lernen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| eine Prüfung machen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fußball spielen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| in der Bäckerei arbeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| im Studio trainieren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie: Was hat Tina gemacht, was Daniel? Kontrollieren Sie gegenseitig.

| Tina | Daniel |
|---------------------------|--------|
| hat Statistik gelernt ... | ... |

Partizip II: regelmäßige Verben

machen hat ge-mach-t
arbeiten hat ge-arbeit-et

Verben auf -ieren

trainieren hat trainier-t

5

2.30

a Was hat Daniel vor dem Studium gemacht? Hören Sie und ordnen Sie zu.

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. <u>D</u> Ich habe nach der Schule | A nach Deutschland gekommen. |
| 2. ___ Fünf Jahre später bin ich | B an die Uni gegangen. |
| 3. ___ Ich bin ein Jahr lang | C nach Australien gefahren. |
| 4. ___ In Australien habe ich | D Arbeit bei einer Bank gefunden. |
| 5. ___ Dann bin ich wieder | E viele nette Leute getroffen. |
| 6. ___ Zurück in Deutschland bin ich | F in Australien geblieben. |

b Markieren Sie die Partizipformen in 5a. Notieren Sie die das Partizip II und die Infinitive.

gekommen – kommen

Partizip II: unregelmäßige Verben

kommen ist ge-komm-en
finden hat ge-fund-en
gehen ist ge-gang-en

6

a Was haben Sie schon gemacht? Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Notieren Sie.

in die Schule gehen • bei ... arbeiten • in ... leben •
nach ... fahren • einen Job finden • an die Uni gehen

Wo bist du in die Schule gegangen?

In ...

b Schreiben Sie mit Ihren Notizen einen Text über Ihren Partner / Ihre Partnerin.

... ist in ... zur Schule gegangen. ...

9.19

Jobs suchen und finden

- 7 a** Die Jobsuche. Ordnen Sie den Jobangeboten (1–6) die Jobbeschreibungen (A–F) zu. Ergänzen Sie in 1–6 die fehlenden Informationen.

| | Tätigkeit | | Bezahlung | Zeit(raum) |
|------------|--------------------|-----------------|---------------|--------------------|
| 1 ___ | Nikolaus | <u>bewerben</u> | 30 € pauschal | _____ |
| 2 <u>A</u> | _____ Französisch | <u>bewerben</u> | _____ | ab sofort 1x/Woche |
| 3 ___ | Möbelpacker | <u>bewerben</u> | 10 €/Std. | _____ |
| 4 ___ | _____ | <u>bewerben</u> | 8 €/Std. | Fr und Sa |
| 5 ___ | Promoter für _____ | <u>bewerben</u> | _____ | ab sofort Mo–Fr |
| 6 ___ | _____ | <u>bewerben</u> | _____ | Di und Do |

| | |
|---|---|
| <p>A Wir suchen für eine Schülerin der 12. Klasse (Gymnasium) einen Nachhilfelehrer / eine Nachhilfelehrerin für Französisch. Aufgabe: Grammatik erklären und wiederholen, viel sprechen Anforderung: sehr gute Französischkenntnisse Termin: 1 Termin/Woche (abends), ab sofort Bezahlung: 22 € / 90 Min.</p> | <p>D Für unsere Fitness-Studios suchen wir Promoter. Zeit: Mo–Fr, 3–5 Std. täglich, ab sofort Anforderungen: Sie sind kommunikativ und haben Spaß an der Arbeit. Aufgabe: Flyer verteilen und Kunden gewinnen Bezahlung: 9 €/Stunde !!! Unsere Promoter können natürlich unser Fitness-Studio kostenlos nutzen !!!</p> |
| <p>B Wir ziehen in eine neue Wohnung und brauchen Helfer. Aufgaben: LKW abholen und Möbel ein- und ausladen Anforderung: eigenes Auto, zuverlässig und stark Zeit: 25.11. um 7:00 Uhr Bezahlung: 10 €/Stunde</p> | <p>E Suchen Student: Du verkleidest dich als Nikolaus und überraschst unsere Kinder. Dann erzählst du eine Geschichte und gibst den Kindern Geschenke. Anforderung: kinderlieb, eigenes Kostüm Termin: 6. Dezember Bezahlung: 30 €</p> |
| <p>C Für Jonah (2 Jahre) suchen wir einen Babysitter. Aufgaben: mit Jonah spielen, spazieren gehen, Bücher ansehen, malen ... Zeiten: Di und Do 16:00 bis ca. 18:00 Uhr Anforderung: zuverlässig, Erfahrung in der Kinderbetreuung, liebevoll Bezahlung: 8 €/Stunde</p> | <p>F Neueröffnung! Kneipe am Kölner Platz sucht Kellner/Kellnerin. Aufgaben: Speisen und Getränke servieren und abrechnen Anforderung: freundlich, Spaß an der Arbeit, ehrlich Zeit: Freitag und Samstag ab 17:00 Uhr Bezahlung: 8 €/Stunde + Trinkgeld</p> |

- b** Arbeiten Sie in Gruppen mit sechs Personen. Jeder wählt einen Text (A–F) und spielt „seinen“ Job als Pantomime vor. Die anderen raten.

c Welchen Job finden Sie gut? Notieren Sie Ihre Gründe und berichten Sie einem Partner / einer Partnerin.

... finde ich gut. Ich mache gern Sport / spreche gut ... / bin stark / kann ... / mag ...
 Ich arbeite gern mit Menschen / mit Kindern. Deshalb finde ich ... interessant/gut.
 Die Bezahlung ist gut. Der Job ist toll/lustig/...
 Ich kann nur 2-3 Tage pro Woche arbeiten. Also finde ich ... gut.

*Den Nikolaus-Job finde ich gut.
 Ich mag Kinder und ich finde das lustig.*

8

a Der Job-Alltag. Sehen Sie die Bilder an. Um welchen Job aus Aufgabe 7a geht es?



b Arbeiten Sie zu zweit. Jeder liest einen Blog-Eintrag. Was ist gut, was ist nicht gut an dem Job? Machen Sie Notizen.

Jan

Hi, ich jobbe seit drei Wochen als Promoter für ein Fitness-Studio. Muss immer eine Extra-Kleidung tragen: Bin ein Frosch, alles grün ☹️. Um 16.30 fange ich an: Ich ziehe „den Frosch“ an und hole die Flyer. Um 17.00 Uhr geht es richtig los und ich spreche Leute an. Aber viele Leute haben keine Zeit oder sie haben keine Lust. Ab 19.00 Uhr gehe ich in Kneipen. Spreche dort mit den Leuten, aber es ist oft sehr laut. ☹️ Fazit: Kann den Job nicht empfehlen!

Paul

Habe meinen Traum-Job gefunden 😊. Ist total lustig. Ich laufe mit einem Frosch-Kostüm rum und mache Spaß mit den Leuten. Verteile ganz viele Flyer. 😊 Abends gehe ich in Kneipen oder rede mit Leuten in Bars. Die Leute haben gute Laune und die Arbeit macht Spaß. Um 21.30 Uhr ist Schluss. Leider kann ich freitags nicht mit meinen Freunden weggehen, aber es gibt ja noch den Samstag. Fazit: Ein Superjob!



2.31

Gut gesagt: Geht gut.

Beim Sprechen, in Mails, Chats, Blogs und SMS kann man Pronomen oft weglassen.

Es geht mir gut. → Geht gut.

Ich bin zufrieden. → Bin zufrieden.

Es ist total lustig. → Ist total lustig.

und, oder, aber

| | | |
|----------------------------|-------------|---------------------------|
| Ich ziehe „den Frosch“ an. | + | Ich hole die Flyer. |
| Ich ziehe „den Frosch“ an | und | (ich) hole die Flyer. |
| ebenso: | | |
| Sie haben keine Zeit | oder | (sie) (haben) keine Lust. |
| Ich spreche mit Leuten, | aber | es ist oft sehr laut. |

c Markieren Sie *und, oder, aber* und das Verb in „Ihrem Text“ in 8b.



9.20

d Berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin in eigenen Worten. Verwenden Sie *und, oder, aber*.

Jan jobbt für ein Fitness-Studio ...

9

a h hören und sprechen. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

1. och! hoch 2. aus Haus 3. ab hab' 4. er her



2.32

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Hier ist das Haus von Hans. 2. Hat Hanna heute Abend Zeit? 3. Hallo, ich habe Arbeit im Hotel.



2.33

Ein Anruf bei ...

10 a Lesen Sie die Dialogteile. Wie ist die richtige Reihenfolge? Überlegen Sie.

- | | |
|--|--|
| 1 <u>F</u> Job-Börse, guten Tag. Sie sprechen mit Verena Müller. | A Ah, danke. Ist Frau Spieker da? |
| 2 ___ Ja, einen Moment bitte. – So, Sie haben eine Frage zu einem Job? | B Ja, natürlich. Dann – herzlichen Dank. |
| 3 ___ Nachhilfelehrer? Das macht meine Kollegin, Frau Spieker. | C Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. Können Sie den Namen bitte wiederholen? |
| 4 ___ Natürlich. Das ist Frau S P I E K E R. | D Auf Wiederhören. |
| 5 ___ Tut mir leid, sie ist heute nicht da. Können Sie morgen noch einmal anrufen? | E Ja. Ich finde den Job als Nachhilfelehrer für Französisch interessant. |
| 6 ___ Bitte. Auf Wiederhören. | F Guten Tag. Hier ist Max Hofer. Ich habe eine Frage zu einem Job. |



2.34

b Hören Sie jetzt den Dialog und kontrollieren Sie die richtige Reihenfolge.**c** Was sagen Sie wann? Notieren Sie.

1. Können Sie das bitte noch einmal sagen? •
 2. Kann ich Frau/Herrn ... sprechen? • 3. Kann ich Sie etwas fragen? •
 4. Entschuldigung, wie bitte? • 5. Vielen/Herzlichen Dank.
 Auf Wiederhören. • 6. Können Sie das bitte buchstabieren? • 7. Mein Name ist ... • 8. Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. •
 9. Ich habe eine Frage. • 10. Können Sie den Namen bitte wiederholen? • 11. Ist Frau/Herr ... da? • 12. Guten Tag. Hier ist ...

Telefonieren

Notieren Sie Bausteine (= Sätze und Wörter) für typische Situationen am Telefon. Lernen Sie diese Bausteine auswendig.

Sie melden sich am Telefon.

Guten Tag, ...

Sie möchten eine bestimmte Person sprechen.

Sie möchten etwas fragen.

Sie haben etwas nicht verstanden.

Sie verabschieden sich.

11 Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Situation und bereiten Sie einen Dialog mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin vor. Spielen Sie dann Ihren Dialog vor.

1 A Sie rufen bei der Firma Gruber – Spezialist für Computer – an und möchten Frau Stadler sprechen. Sie haben eine Frage zu einem Computerproblem.

1 B Sie arbeiten bei der Firma Gruber. Ihre Kollegin Frau Stadler ist nicht da, aber Herr Maurer kann Fragen zu Computerproblemen beantworten.

2 A Sie rufen bei einem Sportclub an. Sie fragen, wann Tischtennis-Kurse sind.

2 B Sie sind ganz neu im Sportclub. Fragen zu Tischtennis-Kursen können Sie nicht beantworten. Das kann Herr Krämer.

Jobs rund ums Jahr

12 a Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Texte. Suchen Sie die Orte auf einer Landkarte.

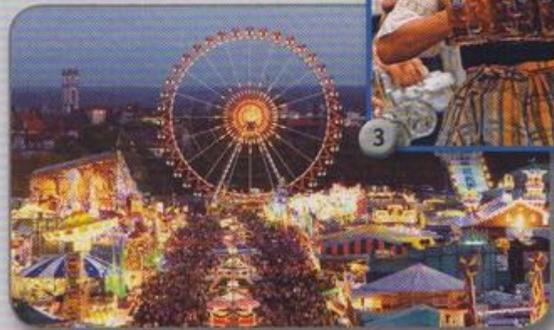
Weihnachtsmarkt in Dresden – seit 1434
– jedes Jahr 2,5 Millionen Besucher –
Spezialität: Stollen



Wattenmeer in der Nordsee zwischen
Hamburg und der Grenze zu Dänemark
– bis zu 40 Kilometer breit –
Ebbe („das Meer ist weg“)
und Flut („das Meer ist da“)



Oktoberfest München – seit 1810 – sechs Millionen
Besucher jedes Jahr – jährlich arbeiten hier 1600
Kellner und insgesamt 12 000 Personen.



b Welche Jobs passen zu den Fotos? Sammeln Sie im Kurs.

c Hören Sie. Welche Jobs machen die Personen? Notieren Sie und ordnen Sie die Bilder zu.

2.35–37

Person 1: Person 2: Person 3:

d Hören Sie noch einmal. Wer sagt was? Kreuzen Sie an.

2.35–37

Der Job ist sehr anstrengend, aber ich verdiene viel Geld.
Die Arbeit macht viel Spaß, aber ich muss oft früh aufstehen.
Das Geschäft geht gut und die vier Wochen Arbeit machen jedes Jahr wieder Spaß.

| Person | 1 | 2 | 3 |
|--------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

13 Welche Saison-Jobs oder interessanten Jobs gibt es bei Ihnen?
Bringen Sie Fotos mit und erzählen Sie.



Der Film

14 a Der Tag von Felix. Sehen Sie Szene 19 ohne Ton. Was machen Felix und Ella? Kreuzen Sie an.



9.19

- Felix
- surft im Netz.
 - telefoniert.
 - lernt.
 - isst.
 - sucht etwas auf dem Schreibtisch.



- Ella
- klingelt.
 - öffnet die Tür.
 - besucht Felix.
 - holt Felix ab.
 - bringt Felix ein Paket.



9.19

b Sehen Sie Szene 19 jetzt mit Ton. Was hat Felix gemacht? Ergänzen Sie.

gegangen • gegeben • geklingelt • gefahren • gekommen • gelernt • geöffnet • gesucht • telefoniert

Felix ist um 9 Uhr zur Uni gefahren (1). Um 15 Uhr ist er nach Hause _____ (2) und hat _____ (3). Er hat mit einem Freund _____ (4) und Informationen im Internet _____ (5). Dann hat es _____ (6). Er ist zur Tür _____ (7). Ella hat ihm ein Paket _____ (8). Felix hat das Paket _____ (9).



c Was ist in dem Paket? Was glauben Sie? Sammeln Sie im Kurs.

15 a Studentenjobs. Welcher Job passt zu Felix? Wählen Sie aus. Vergleichen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

| | Tätigkeit | | Tätigkeit |
|---|--------------------------|---|-------------------------|
| 1 | Kellner in einer Kneipe | 4 | Promoter für einen Club |
| 2 | Nachhilfelehrer Englisch | 5 | Nikolaus |
| 3 | Skilehrer | 6 | Fitnesstrainer |



9.20

b Sehen Sie Szene 20. Wer sagt das: Ella oder Claudia? Verbinden Sie.



Ich mach auf!

Sag mal, bist du nicht ein bisschen zu früh?

Wer kann das sein?

Es ist doch erst Sommer.

Nein, ich!



c Warum hat Felix das Paket im Sommer bekommen?

Kurz und klar

über Vergangenes sprechen

Was machen die Personen?

- 10.30 Daniel fährt zur Uni.
- 11.00 Der Professor redet viel.
- 14.00 Die Studenten planen eine Präsentation.
- 15.00 Daniel geht nach Hause und lernt.

Was haben die Personen gemacht? Daniel schreibt:

- Ich bin zur Uni gefahren.
- Der Professor hat viel geredet.
- 21.00 Wir haben die Präsentation geplant.
- Ich bin nach Hause gegangen und habe gelernt.

Meinung über Jobs äußern – etwas begründen

... finde ich gut. Ich mache gern Sport / spreche gut ... / bin stark / kann ... / mag ...
 Ich arbeite gern mit Menschen / mit Kindern. Deshalb finde ich ... interessant/gut.
 Die Bezahlung ist gut. Der Job ist toll/lustig/...
 Ich kann nur morgens/mittags/abends / 2-3 Tage pro Woche arbeiten. Also finde ich ... gut.

telefonieren

- sich melden:** Guten Tag. / Mein Name ist ... / Hier ist ...
- nach einer Person fragen:** Ist Frau/Herr ... da? / Kann ich Frau/Herrn ... sprechen?
- etwas fragen:** Kann ich Sie etwas fragen? / Ich habe eine Frage.
- etwas nicht verstehen:** Können Sie das bitte noch einmal sagen? / Entschuldigung, wie bitte? / Können Sie das bitte buchstabieren? / Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. / Können Sie den Namen bitte wiederholen?
- sich verabschieden:** Vielen/Herzlichen Dank. Auf Wiederhören.

Grammatik

Perfekt

| | | | |
|---------------|------------|---------|-------------|
| Daniel | ist | zur Uni | gefahren. |
| Der Professor | hat | viel | geredet. |
| | haben/sein | | Partizip II |

Perfekt mit Hilfsverb *sein*: Verben der Bewegung A →  → B:
fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen, ...
 Ausnahme: *bleiben – ist geblieben*

Partizip II

| Regelmäßige Verben: ge-...-(e)t | Unregelmäßige Verben: ge-...-en |
|----------------------------------|---------------------------------|
| machen ge-mach-t | fahren ge-fahr-en |
| arbeiten ge-arbeit-et | bleiben ge-blieb-en |
| Verben auf -ieren: -...-t | finden ge-fund-en |
| studieren studier-t | gehen ge-gang-en |
| telefonieren telefonier-t | |

Weitere unregelmäßige Verben siehe Grammatik-übersicht S. 160.

Sätze verbinden: und, oder, aber

| Satz 1 | | | | Satz 2 | | |
|-------------|------------------|------------------------------------|---------------|----------------|--|--|
| Ich ziehe | „den Frosch“ an. | + und oder aber | Ich hole | die Flyer. | | |
| Ich ziehe | „den Frosch“ an | | (ich) hole | die Flyer. | | |
| Sie haben | keine Zeit | | (sie) (haben) | keine Lust. | | |
| Ich spreche | mit den Leuten, | | es ist | oft sehr laut. | | |

Wiederholungsspiel

1 „Drei in einer Reihe.“ Spielen Sie zu dritt.

Jeder Spieler braucht
10 gleiche Figuren:
10 kleine Zettelchen,
10 Münzen, 10 Spiel-
figuren, 10 Bonbons ...



Wer hat zuerst
Geburtstag?
Dieser Spieler beginnt.

Legen Sie eine Figur
auf ein Feld. Lösen Sie
die Aufgabe.
Richtig? → Die Figur
bleibt auf dem Feld.
Falsch? → Die Figur
muss weg.
Der nächste Spieler ist
an der Reihe.

Wer hat zuerst drei
Figuren in einer Reihe?
Dieser Spieler hat
gewonnen.



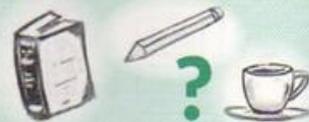
Niemand hat drei in
einer Reihe? Spielen
Sie noch einmal.

Antworten Sie:
– Wo wohnen Sie?
– Wo arbeiten Sie?
– Wann haben Sie frei?

Ich wohne ...

Was hat Annika Lind-
ström heute gemacht?
– telefonieren
– Mails schreiben
– mit den Kollegen reden

Sie hat ...



Wo sind die Dinge? Was
finden Sie nicht?

Ich finde mein Buch nicht.



Was macht der Mann?
Nennen Sie drei
Aktivitäten. *Er ...*

Langes oder kurzes **e**?
Sprechen Sie.
– du **stehst**
– der **Termin**
– **schnell**
– **leer**

Sie rufen bei Firma
„Köhne und Mann“ an
und möchten mit Frau
Lindström sprechen.
Was sagen Sie?

Guten Tag, hier ist ...

Was hat Daniel an der
Uni gemacht?
– Statistik lernen
– eine Präsentation
planen
– eine Prüfung machen

Daniel hat Statistik ...

Sie suchen ein Zimmer
und sehen diese Anzeige.

**Großes Zimmer in WG
frei. Tel. 771221**

Stellen Sie drei Fragen.

Wie viel ...?

Sie haben ein Meeting.
Fragen Sie:
– Wann?
– Wo?
– Wie lange?

Wann ist das ...?

Wie lernen Sie Deutsch?
Was machen Sie? Nennen
Sie drei Aktivitäten.

Ich ...

Sie haben eine Einladung
bekommen:
*Geburtstagsfest von
Christine am 15. Mai.*

Welche Informationen
brauchen Sie noch?
Fragen Sie.



Wie heißen die Möbel?
Nennen Sie die Wörter
mit Artikel.

Was müssen Sie tun?
– Wasser einfüllen
– die Filtertüte einlegen
– Kaffee einfüllen
– auf Start drücken

Ich muss Wasser ...



Was hat Tina gemacht?
– nach Mexiko fahren
– Freunde treffen
– drei Wochen lang
bleiben

Tina ist nach Mexiko ...

Wie ist die Wohnung?
Beschreiben Sie.
– nicht groß – ...
– nicht neu – ...
– nicht billig – ...

Sie ist nicht groß – sie ist ...

Wohin kommt das?



→ ... Wohnzimmer.



→ ... Küche.

→ ... Flur.

Das Sofa kommt ...

Mit wem machen Sie das?

- sprechen - ... Partner
- lernen - ... Freundin
- telefonieren - ... Mitarbeiter

Ich spreche mit einem Partner.

Wie finden Sie die Möbel?

- der Schrank - ☹️
- Sofa und Sessel - 😊
- das Regal - ☹️
- die Stühle - ☹️

Ich finde den Schrank nicht schön.

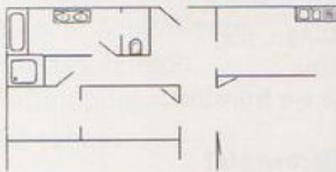


Wie heißen die Gebäude? Nennen Sie auch den Artikel.

Ergänzen Sie.

Frau Schneider sucht ihr Büro.

- Sie sucht ... Tasche.
- Sie sucht ... Auto.
- Sie sucht ... Chef.



Nennen Sie fünf Räume in einer Wohnung.

Es gibt ...

st oder **scht**?

- Sprechen Sie.
- die Stadt
 - der Samstag
 - das Fest
 - die Straße

Wo sind bei Ihnen die Sachen?

- der Herd
- das Bett
- die Waschmaschine
- der Fernseher

Der Herd ist in der Küche.

Sie haben eine neue Wohnung und machen eine Party. Was müssen Sie vor der Party machen? Nennen Sie drei Beispiele.

Ich lade Freunde ...

Sie suchen einen Job. Beschreiben Sie Ihr Profil.

- draußen arbeiten 😊
- Computer ☹️
- Kontakt mit Menschen 😊 😊

Ich arbeite gern ...

Woher kommt Herr Schneider?

- Zimmer
- Büro
- Kantine

Er kommt aus ...

Was ist für Sie Arbeit? Was ist für Sie wichtig? Nennen Sie drei Dinge.



Was machen Ihre Mitspieler nach ...? Stellen Sie Fragen.

- Essen - Arbeit
- Kurs - Frühstück

Was machst du nach dem Essen?

Wörter mit und ohne **h**. Sprechen Sie:

- halt - Haus
- alt - aus
- haben - hinter



Was macht die Frau?

- gern Auto fahren
- im Auto nicht telefonieren
- Musik hören

Sie fährt gern Auto.

Was gibt es im Wohnzimmer? Nennen Sie fünf Dinge.

Es gibt ...

Was haben Carla und Alex gemacht?

- eine Wohnung suchen
- Mails schreiben
- Anzeigen lesen
- eine Wohnung finden

Sie haben eine Wohnung gesucht.



Wo arbeiten Menschen? Nennen Sie drei Möglichkeiten.

In einer Werkstatt.

Einladung

- Sie haben eine Einladung zu einem Abendessen bei Freunden. Fragen Sie:
- Wann?
 - etwas mitbringen?

Was hat Tina in ihrem Job gemacht?

- das Essen kochen
- mit Kindern spielen
- 8 Stunden arbeiten

Tina hat das Essen gekocht.

Wohntypen

- 2 a** Allein, mit der Familie, mit einem Freund / einer Freundin oder in einer Wohngemeinschaft. Welcher Wohntyp sind Sie? Machen Sie den Test.



Machen Sie den Test. Beantworten Sie die Fragen.

1 Wie frühstücken Sie sonntags?

- a So wie immer: Ich trinke einen Kaffee und lese Zeitung. (2)
 b Zusammen mit Familie, Freunden, Gästen und Kindern. (8)
 c Ich gehe gern mit Freunden in ein Café und bestelle ein Frühstück. (5)

2 Sie bekommen Besuch. Wie geht es Ihnen, was machen Sie?

- a Ich freue mich und mache für die Gäste alles sauber und schön. (5)
 b Besuch macht immer viel Arbeit. Ich bin gern allein. (2)
 c Ich habe oft Besuch und ich freue mich sehr. Ich mache die Wohnung nicht extra sauber. (8)

3 Was tun Sie in Ihrer Freizeit?

- a Ich treffe oft meinen Freund / meine Freundin. (4)
 b Ich lese viel und spiele am Computer. (2)
 c Ich treffe immer Freunde, mache Sport und bin fast nie zu Hause. (8)

4 Wie reisen Sie besonders gern?

- a Zu zweit. Wir organisieren alles allein. (4)
 b Ich reise nicht gern. Ich finde es zu Hause sehr schön. (2)
 c Ich mache gern Reisen in der Gruppe. Man sieht viel und muss nichts organisieren. (7)

5 Sie machen eine Party. Sie haben zu wenig Gläser. Was machen Sie?

- a Ich frage meinen Nachbarn. (4)
 b Ich nehme die Gläser von meiner Oma aus dem Schrank. Die Gläser sind sehr teuer. (2)
 c Ich kaufe im Supermarkt billige Gläser – ich brauche sie bestimmt bald wieder. (8)

6 Es ist Sonntag und Sie sind allein. Was machen Sie?

- a Ich koche etwas Schönes, trinke Tee und lese den ganzen Tag. (2)
 b Ich bestelle eine Pizza und sehe einen Film. (8)
 c Ich rufe meine Eltern an und telefoniere lange. (6)

7 Sie haben eine sehr kleine Wohnung. Was machen Sie?

- a Ich brauche mehr Platz. Ich suche eine andere Wohnung. (7)
 b Für mich ist das perfekt: Ich bin nicht viel zu Hause und die Wohnung ist schnell sauber. (2)
 c Ich mag kleine Wohnungen sehr, große Zimmer mag ich nicht. (4)

b Zählen Sie Ihre Punkte und lesen Sie die Auswertung. Passt das zu Ihnen?

| | | |
|-------|---|-------------|
| 14-20 | Wohntyp Single: Sie wohnen gern allein. Sie sind gern spontan und lieben Ihre Freiheit. | Auswertung: |
| 21-35 | Wohntyp Freund/Freundin: Sie wohnen nicht so gern ganz allein, aber mit vielen Leuten möchten Sie auch nicht zusammen wohnen. | |
| 35-44 | Wohntyp Familie: Sie sind ein Familienmensch. Sie wollen mit Oma und Gpa, Eltern und Kindern in einem großen Haus zusammen wohnen. | |
| 45-52 | Wohntyp WG: Wohnen in einer Wohngemeinschaft (WG) – das ist das Richtige für Sie. Hier sind Sie nie allein und oft gibt es Parties und Feste. | |

Die Anderen

3

2.38

a Hören Sie das Lied. Welche Wörter verstehen Sie? Notieren Sie und sammeln Sie im Kurs. Was glauben Sie: Worum geht es in dem Lied?

Telefon, ...

2.38

b Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit. Klären Sie gemeinsam noch unbekannte Wörter.



Die Anderen

Kai Wunder



Ich brauche keine neue Glotze,
kein kompliziertes Telefon,
eine gute Verbindung,
die reicht mir schon.

Ich brauch kein teures Auto
und wenn ich mal eins seh,
denk ich an meine alte Karre,
die bringt mich von A nach B.



Ich brauche keine schicke Wohnung



und keinen Waschbrettbauch.

Raum ist in der kleinsten Hütte,



ein bisschen Grips im Schädel reicht aus.

Denn ich bin nicht die Anderen.
Ihr müsst mich nicht befreien.
Die Anderen, die könnt ihr erlösen,
aber mich lasst ihr mit diesem Unsinn besser allein.



Ich brauche keine schicke Wohnung

...

Lasst mich doch verschwenderisch sein
in meinem Verzicht.
Ein billiger Überfluss,
der interessiert mich nicht.

(Lied gekürzt)

c Was brauchen Sie nicht? Notieren Sie vier Dinge und schreiben Sie eine eigene Strophe. Das Wörterbuch hilft.

Ich brauche kein ...

Lernziele

über Kleidung sprechen
Chat über einen Einkauf verstehen
über Vergangenes berichten
Gespräche beim Kleiderkauf führen
sich im Kaufhaus orientieren
Informationen über Berlin verstehen
und recherchieren

Grammatik

Interrogativartikel: *Welcher? Welches? Welche?*

Demonstrativartikel: *dieser, dieses, diese*

Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben

Personalpronomen im Dativ

Verben mit Dativ



Kleidung und Mode



1 a Janas Verabredung. Sehen Sie den Comic an und schreiben Sie die Aussagen in die Bilder.

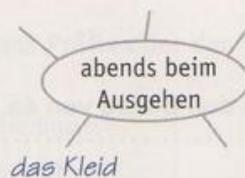
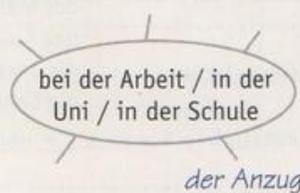
Oh nein, was ziehe ich denn nur an?! • Danke! • Das Kleid steht Ihnen sehr gut! • Die Bluse ist nicht schön. • Kauf doch ein Kleid! • Hoffentlich finde ich hier etwas! • Das macht 89 Euro, bitte. • Jetzt schnell nach Hause! • Oh, das ist aber schön! Und teuer! • Super T-Shirt. Du siehst toll aus! • Der Rock ist zu kurz. • Die Hose ist zu klein. • Ach, heute Abend - endlich!

b Hören Sie zwei Dialoge. Welcher Dialog passt zu der Geschichte: 1 oder 2?



2 a Welche Kleidung tragen Sie wann oder wo? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und berichten Sie.

Bei der Arbeit trage ich meistens einen Anzug.



b Welche Wörter sind in anderen Sprachen ähnlich oder gleich? Sammeln Sie.

das T-Shirt, ...

Ich brauche eine neue Jacke!

3 a Wo kaufen Sie Ihre Kleidung? Kreuzen Sie an und vergleichen Sie im Kurs.



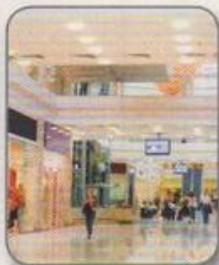
im Kleidergeschäft



im Internet



auf dem Markt



im Kaufhaus



im Katalog

b Hören Sie den Dialog. Wo will Andreas Kleidung kaufen?

c Hören Sie das Gespräch weiter und notieren Sie. Wer findet was gut?

| Andreas 😊 | Jana 😊 |
|-----------|-------------|
| | das T-Shirt |

d Hören Sie das Ende des Dialogs. Was bestellt Andreas?

4 a Die Entscheidung. Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die Tabelle.

- ◆ Sieh mal, **der Mantel** ist doch toll, oder?
- ◆ **Welcher Mantel** denn?
- ◆ Na, **dieser** hier.
- ◆ Findest du? Also, ich finde **diese Jacke** hier viel besser.
- ◆ **Welche Jacke** meinst du? **Diese**?
- ◆ Ja, genau.
- ◆ Oh ja, gut, dann nehme ich **die Jacke**.

| Welcher? – dieser | Nominativ | Akkusativ |
|-------------------|-----------------|-----------------|
| der Mantel | _____ | welchen? diesen |
| das Kleid | welches? dieses | welches? dieses |
| die Jacke | welche? diese | _____ |
| die Schuhe | welche? diese | welche? diese |

😊 gut
😊😊 besser

b Variieren Sie den Dialog von 4a.

das Kleid – der Rock • der Schal – das Tuch • das Hemd – das T-Shirt •
die Schuhe – die Stiefel • das Sweatshirt – der Pullover

Der Umtausch

5 a Lesen Sie den Chat. Warum gefällt Andreas die Jacke nicht?

Andreas ... ist zu klein für diese Welt.
 Jana Was ist los? 1,75 m ist doch nicht so klein?
 Andreas Aber zu klein für die Jacke aus dem Internet. Und wer hat sie mir empfohlen!?
 Jana Upps! Hast du die Jacke schon bekommen? Du hast sie doch erst gestern bestellt?
 Susi ???
 Andreas @Jana: vorgestern! @Susi: Im Geschäft habe ich keine Jacke gefunden, da habe ich zusammen mit Jana eine Jacke im Internet bestellt. Heute ist das Paket angekommen und ich habe sie gleich probiert. Die Jacke ist viel zu groß, das sieht blöd aus. Und die Farbe hat im Internet toll ausgesehen, aber jetzt gefällt sie mir gar nicht!
 Jana ☹ Du kannst sie doch bestimmt umtauschen. Hast du schon bezahlt?
 Andreas Ja klar, ich habe sofort bezahlt! Und ich bin schon zur Post gefahren und habe sie zurückgeschickt. Aber jetzt muss ich weitersuchen.
 Susi Hast du nicht letzte Woche schon eine Hose umgetauscht? 😊
 Andreas Und so was nennt man Freunde!

b Lesen Sie den Chat noch einmal und markieren Sie alle Verben im Perfekt. Ergänzen Sie die Partizip-II-Formen in der Tabelle. Markieren Sie „-ge-“.

| Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben | | | |
|---|-------------------|----------------------------|-----------------|
| Verben ohne Präfix | finden _____ | fahren _____ | mit <u>ge-</u> |
| | probieren _____ | | ohne <u>ge-</u> |
| Verben mit Präfix | an kommen _____ | aus sehen _____ | trennbar |
| | um tauschen _____ | zurück schicken _____ | _____ -ge- |
| | bekommen _____ | bestellen _____ | nicht trennbar |
| | bezahlen _____ | empfehlen <u>empfohlen</u> | _____ -ge- |

6 Was haben Sie gemacht? Wählen Sie vier Zeitangaben und vier Verben und schreiben Sie.

letzte Woche • letztes Wochenende •
 letzten Montag/Dienstag/... •
 vor drei Tagen • vor einer Woche •
 gestern • heute

bekommen • bezahlen • verkaufen •
 fahren • machen • anrufen •
 besuchen • arbeiten • einladen

Letztes Wochenende
 bin ich nach Salzburg
 gefahren. ...

7 a Betonung von Verben mit Präfix. Hören Sie. Was ist betont: das Präfix oder der Verbstamm? Unterstreichen Sie und ergänzen Sie die Regel.

1a bekommen 1b ankommen Trennbar oder nicht trennbar?
 2a besuchen 2b weitersuchen Präfix betont: Das Verb ist _____.
 3a einkaufen 3b verkaufen Präfix nicht betont: Das Verb ist _____.

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

- kommen – gekommen bekommen – bekommen ankommen – angekommen
- kaufen – gekauft verkaufen – verkauft einkaufen – eingekauft

Kann ich Ihnen helfen?

8 a Im Geschäft. Hören Sie. Wer fragt was? Notieren Sie K (Kunde) oder V (Verkäuferin).

2.46

1. Kann ich Ihnen helfen?
2. Welche Größe haben Sie denn?
3. Wie gefällt Ihnen dieser Pullover?
4. Was kostet er denn?
5. Haben Sie diesen Pullover auch in Dunkelbraun?
6. Kann ich ihn mal anprobieren?
7. Ist die Größe richtig?
8. Die Farbe steht mir nicht, oder?



Personalpronomen im Dativ

| | | | |
|-------|-----|-----|-------|
| ich | mir | wir | uns |
| du | dir | ihr | euch |
| er/es | ihm | sie | ihnen |
| sie | ihr | Sie | Ihnen |

b Ordnen Sie die Antworten den Fragen in 8a zu. Hören Sie den Dialog noch einmal zur Kontrolle.

- ___ A. Aber natürlich. Hier links sind unsere Umkleidekabinen.
- ___ B. Nein, tut mir leid, nur in Hellbraun.
- ___ C. Dieses Braun steht Ihnen ganz ausgezeichnet. Sie sehen toll aus!
- ___ D. Nur 29 Euro.
- ___ E. Nein, er passt mir nicht. Er ist viel zu klein.
- ___ F. Oh, sehr gut. Der Pulli ist toll.
- 1 ___ G. Ja, ich suche einen Pullover.
- ___ H. Ich glaube, 52 oder 54.

Verben mit Dativ

gefallen, stehen, passen, helfen + Dativ
Kann ich Ihnen helfen?
Der Pullover passt mir nicht.

c Lesen Sie die Sätze aus 8a und 8b noch einmal. Markieren Sie die Personalpronomen im Dativ und unterstreichen Sie die Verben mit Dativ.

d Schreiben und spielen Sie eigene Dialoge.

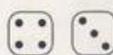
9 Shoppen. Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie zur Kontrolle. Spielen Sie dann zu zweit.

2.47



1. ♦ Oh, dieser Rock gefällt _____ sehr gut.
♦ Der Rock passt _____ nicht. Er ist viel zu kurz!
2. ♦ Können Sie _____ helfen, bitte? Der Rock gefällt meiner Tochter, aber er passt _____ nicht.
3. ♦ Dieser Rock passt _____ nicht. Er ist viel zu lang.
♦ Oh! Der Rock steht _____ sehr gut.

10 Spielen Sie zu zweit. Würfeln Sie zweimal und bilden Sie Sätze oder Fragen.



Die Schuhe gefallen ihm nicht.

| | | | | | |
|----------------|-------------|-------------|-----------------|--------------|--------------|
| | | | | | |
| Kleid/gefallen | Hemd/stehen | Hose/passen | Schuhe/gefallen | Pulli/stehen | Jacke/passen |
| ich | du | er/sie | wir | ihr | sie/Sie |

11 a Die Kaufhaus-Tafel. Hören Sie das Gespräch. Was möchten Frau Wagner und ihre Tochter kaufen? Wo gibt es das? Nicht alle Wörter passen.

2.48

| | |
|---------------|---|
| 5. Stock | Sportkleidung / Sportartikel / Fitnessgeräte / Bademode / Fundbüro / Café |
| 4. Stock | Computer / Technik / CDs und DVDs / Fotozubehör |
| 3. Stock | Mode für Kinder und Jugendliche / Spielwaren |
| 2. Stock | Herrenmode / Anzüge / Hemden / Freizeitkleidung |
| 1. Stock | Damenmode / Freizeitkleidung / Abendkleidung / Schuhe für Sie & Ihn |
| Erdgeschoss | Kosmetik / Parfümerie / Uhren / Schmuck / Schreibwaren / Bücher / Zeitschriften |
| Untergeschoss | Lebensmittel / Alles für die Küche |

 der Lippenstift
 der Kaffee
 das Parfüm 
 das T-Shirt
 die Batterie
 der Tee
 der Kugelschreiber
 der Fotoapparat 

Im Erdgeschoss gibt es Lippenstift und ...

Im dritten Stock gibt es ...

b Sie sind im Kaufhaus und suchen verschiedene Dinge. Sehen Sie die Tafel an. Wo finden Sie was?

1. Sie suchen ein Geschenk für Ihre Schwester. Sie kocht gern.
2. Sie brauchen einen Kugelschreiber.
3. Ihr Vater hat Geburtstag. Er fotografiert gern.
4. Sie suchen ein Spiel für den Sohn von Freunden.
5. Sie spielen gern Tennis und brauchen Bälle.

Informationen auf Tafeln verstehen

1. Suchen Sie ein Wort oder Wortteil. fotografieren – Fotozubehör
2. Sie finden nichts?
Welche Wörter passen noch?
Fußball: Sport, spielen, Hobby ...
Fußball → Sportartikel

12 Besuch im Kaufhaus. Arbeiten Sie zu zweit. Sie suchen drei Dinge im Kaufhaus. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin: Wo finden Sie diese Dinge? Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet.

Wo find(e) ich Sporthosen?

Die gibt es im dritten Stock. Dort gibt es Sportkleidung.

Wo finde ich ... ? / Wo gibt es ... ?

Das ist im dritten/vierten/fünften Stock.

Ich suche ... / Haben Sie ...?

Das gibt es im Erdgeschoss.

Tut mir leid, das haben wir nicht.

2.49

Gut gesagt: Ich hab' ...

Verben in der ersten Person Singular spricht man oft ohne „e“ am Wortende:
Wo find' ich ...?
Ich such' ...
Ich hab' ...

13 Kaufhaus oder ...? Wo kaufen Sie noch ein? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und sammeln Sie im Kurs.

Im Buchladen. Ich kaufe Bücher im Buchladen.

Wortschatz AB

Berlin, Berlin

14 a Lesen Sie zuerst den Infotext. Welche Überschrift passt?

- Hauptstadt Berlin Trendstadt Berlin Berlin gestern und heute

Berlin hat keine Mode-Elite, aber Berlin hat eine kreative Atmosphäre. Die Mode-Szene ist lebendig und individuell. Heute haben 600 bis 800 Modedesigner ein eigenes Label und oft auch ein eigenes Geschäft. Rund 1000 Studenten gibt es an den neun Modeschulen. Außerdem hat Berlin von der UNESCO den Titel „Stadt des Designs“ bekommen. Es gibt hier 6000 Künstler, 2700 Architekten, 400 Fotografen und 1300 Design-Ateliers. Für Mode- und Designfans ist Berlin auf jeden Fall sehr attraktiv.

Schuhladen Trippen

Hier gibt es Schuhe in allen Formen und Farben – für Schuhfans und Individualisten. Die Schuhe sehen toll aus, sind bequem und nicht nur für eine Saison. Sie finden das Geschäft in den Hackeschen Höfen.

www.trippen.com

A

Tauschen

Taschen für alle, mit Variationen für alle. Neun verschiedene Größen und für jede Tasche zwei Deckel. Sie können wählen: nach Wetter, Jahreszeit, Aktivität. Zwei Shops in Berlin!

www.tausche-berlin.de

B

b In Berlin unterwegs. Lesen Sie die Tipps. Wofür gibt es Tipps?
Notieren Sie die Buchstaben A–F.

Architektur _____ Kleidung _____ Schuhe A _____ Kosmetik _____ Partys _____
Möbel _____ Essen/Trinken _____ Taschen _____ Bilder _____ Souvenirs/Geschenke _____



Ausberlin

Sie suchen originelle Geschenke? Im Kaufhaus „Ausberlin“ kann man nur Sachen von Berliner Designern kaufen – für Männer, Frauen, Kinder ... einfach jeden!

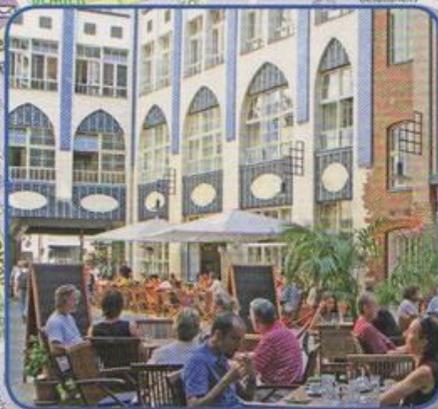
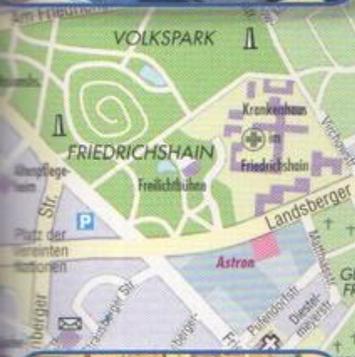
Kaufhaus „Ausberlin“,
Karl-Liebknecht-Str. 17,
gleich am Alexanderplatz! **C**



eco show room

Mode – Kosmetik – Wohnen – Lebensmittel.
Ein Lifestyle-Laden für Ökofreunde. Hier findet man individuelle und trendige Produkte von Bio-Unternehmen. Außerdem gibt es Info-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Ökologie, Soziales, ...

www.ecoshowroom.de **D**



Hackesche Höfe

Tolle Architektur, tolle Geschäfte, tolle Cafés – mehr kann man nicht sagen über die acht Höfe aus dem Jahr 1907. Immer noch topaktuell!

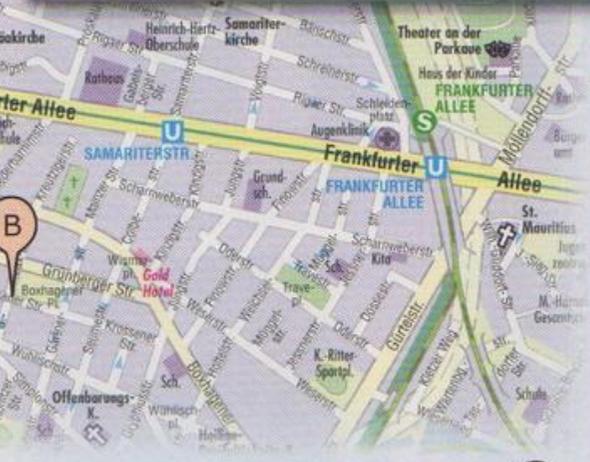
www.hackesche-hoefe.com **E**



Berliner Töchter

Junge Berliner Fotografin bietet einen besonderen Blick auf Berlin: auf Bildern, Postkarten oder Mousepads. Zu sehen in ihrem Geschäft am Tuchollaplatz.

www.berliner-toechter.de **F**



C Welche drei Orte möchten Sie besuchen? Recherchieren Sie im Internet eine neue Information zu jedem Ort. Zum Beispiel: Preise, Öffnungszeiten, Fotos, ...

d Sammeln Sie die Informationen im Kurs.



Der Film

15 a Kann ich Ihnen helfen? Sehen Sie die Bilder an. Was ist das?
Sehen Sie dann Szene 21. Haben Sie richtig geraten?

Ich glaube, das ist ...



10.21



b Wie finden Sie die Sachen in dem Modegeschäft?

Ich finde den Rock ...

Die Schuhe sind ...

c Was möchte Bea kaufen? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Schuhe | <input type="checkbox"/> eine Tasche | <input type="checkbox"/> einen Gürtel |
| <input type="checkbox"/> einen Rock | <input type="checkbox"/> eine Hose | <input type="checkbox"/> eine Bluse |
| <input type="checkbox"/> ein Oberteil | <input type="checkbox"/> ein Kleid | <input type="checkbox"/> eine Jacke |

16 a Das probiere ich an. Sehen Sie Szene 22. Warum gefällt Bea das Kleid nicht?



10.22



b Ordnen Sie den Dialog und spielen Sie die Szene zu zweit.



- ___ 46 Euro.
- ___ Danke.
- ___ Das steht Ihnen aber gut.
- ___ Gerne.
- ___ Ja ... Das ist schön. Das probiere ich an.
- ___ Ja. Das ist schön. Wie viel kostet das?
- ___ Ja. Das nehme ich.
- 1 Und hier hätte ich noch ein schönes Blaues.

Kurz und klar

über Kleidung sprechen

Sieh mal, der Mantel ist doch toll, oder?
 Na, dieser hier.
 Welche Jacke meinst du? Diese?
 Oh ja, gut, dann nehme ich die Jacke.

- Welcher denn?
- Findest du? Also, ich finde diese Jacke hier viel besser.
- Ja, genau.

Gespräche beim Kleiderkauf führen

Verkäufer

Kann ich Ihnen helfen?
 Wie gefällt Ihnen dieser Pullover?
 Welche Größe haben Sie denn?
 Und, ist die Größe richtig?

Kunde

- Ich suche einen blauen Pullover.
- Sehr gut. / Nicht so gut.
- Ich glaube, 38 oder 40.
- Der Pullover passt mir nicht.
 Er ist viel zu klein/groß/eng/kurz.
- Die Farbe steht mir nicht, oder?
- Haben Sie diesen Pullover auch in Hellblau?
- Kann ich ihn mal anprobieren?

Dieses Blau steht Ihnen gut.
 Nein, leider nur in Dunkelblau.
 Hier links sind unsere Umkleidekabinen.

sich im Kaufhaus orientieren

Im Erdgeschoss / Im ersten/zweiten Stock gibt es ...
 Wo finde ich Sporthosen?
 Wo finde ich ... ? / Wo gibt es ...?

- Die gibt's im dritten Stock. Dort gibt es Sportkleidung.
- Das ist im dritten/vierten/fünften Stock.
- Das gibt es im Erdgeschoss.
- Tut mir leid, das haben wir nicht.

Ich suche ... / Haben Sie ...?

Grammatik

Interrogativartikel: Welcher? Welches? Welche?

| | Nominativ | Akkusativ |
|------------|----------------|----------------|
| der Rock | Welcher Rock? | Welchen Rock? |
| das Kleid | Welches Kleid? | Welches Kleid? |
| die Hose | Welche Hose? | Welche Hose? |
| die Socken | Welche Schuhe? | Welche Schuhe? |

Demonstrativartikel: dieser, dieses, diese

| | Nominativ | Akkusativ |
|--------------|--------------|--------------|
| dieser Rock | dieser Rock | diesen Rock |
| dieses Kleid | dieses Kleid | dieses Kleid |
| diese Hose | diese Hose | diese Hose |
| diese Schuhe | diese Schuhe | diese Schuhe |

Verben mit Dativ

gefallen: Der Pullover **gefällt mir** sehr gut.
 Die Schuhe **gefallen mir** nicht.
passen: Der Pullover **passt mir** nicht.
stehen: Diese Farbe **steht Ihnen** sehr gut!
helfen: Kann ich **Ihnen helfen**?

Personalpronomen im Dativ

| | | | |
|-----|------------|-----|--------------|
| ich | mir | wir | uns |
| du | dir | ihr | euch |
| er | ihm | sie | ihnen |
| es | ihm | Sie | Ihnen |
| sie | ihr | | |

Partizip II

| trennbare Verben | | nicht trennbare Verben | |
|------------------|------------------------|------------------------|----------------------|
| an kommen | ist angekommen | bekommen | hat bekommen |
| um tauschen | hat umgetauscht | bestellen | hat bestellt |
| an ziehen | hat angezogen | empfehlen | hat empfohlen |
| | | bezahlen | hat bezahlt |

Lernziele

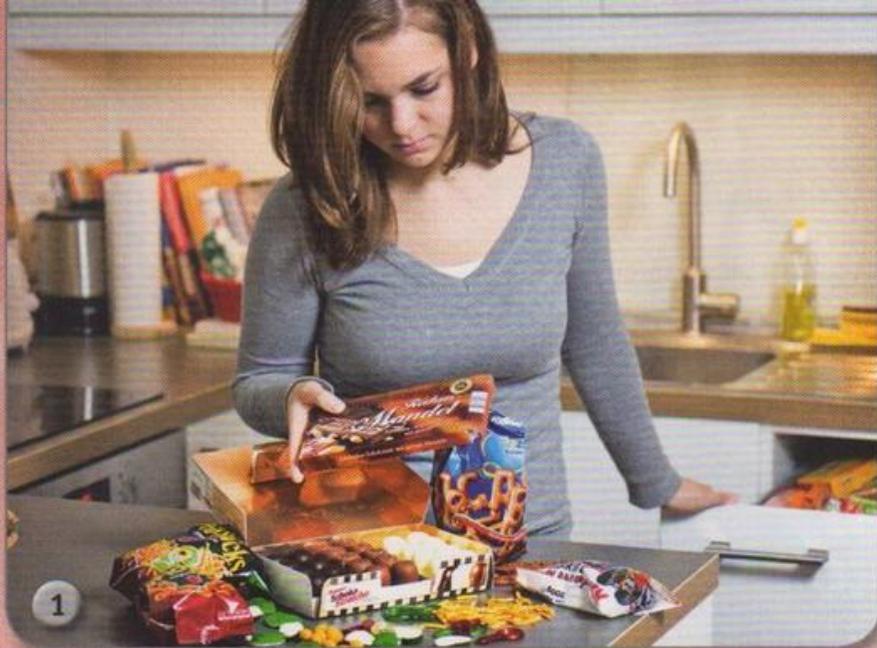
persönliche Angaben machen
Körperteile nennen
eine Sportübung verstehen und erklären
Aufforderungen wiedergeben
Gespräche beim Arzt führen
Anweisungen verstehen und geben
Gesundheitstipps verstehen und geben
Wörter erschließen

Grammatik

Imperativ: *du/ihr*

Aufforderungssätze

Modalverben *sollen; müssen, nicht dürfen, dürfen*



Gesund und munter



1 a Gesund leben. Was muss man machen?

viel Obst essen

b Svenja Jansen macht zwei Monate ein Experiment. Beschreiben Sie die Bilder. Was macht Svenja? Warum?

Foto 1:
Svenja räumt Schokolade und Chips aus dem Schrank. Sie möchte gesund essen.

C Lesen Sie Svenjas Blogbeiträge und suchen Sie die passenden Fotos.

✕

Svenjas Blog

31.03. Morgen geht's los! Acht Wochen gesund leben, das ist mein Ziel. Das bedeutet: 3-mal täglich essen und mindestens 3 Liter Wasser trinken, 5-mal in der Woche Sport. Heute bin ich etwas nervös ... Schaffe ich das? Zwei Monate sind laaang. Jetzt muss ich noch meinen Küchenschrank aufräumen. Alle ungesunden Sachen (Schokolade ☹!!!) müssen weg. Meine Nachbarn freuen sich ...
Foto _____

02.04. Morgens um halb sieben Sport, das ist nichts für mich. Ich bin heute um Viertel nach sechs aufgestanden und dann gleich zum Joggen gegangen. Das war echt schwer, aber jetzt bin ich glücklich – ich habe es geschafft! Dann noch duschen und ins Büro. Ich war heute die Erste, die Kollegen sind alle später gekommen ...
Foto _____

10.04. Frühstück wie ein König! Das mache ich – und das brauche ich auch. Mittags esse ich etwas Warmes und Salat und um fünf noch ein bisschen Müsli. Am Abend esse ich nichts mehr. Dann bin ich morgens richtig hungrig. Aber eine Tasse Kaffee muss auch sein – ohne Kaffee geht es nicht.
Foto _____

30.04. Drei Liter täglich trinken! Das ist wirklich viel, manchmal fühle ich mich wie ein Kamel. Und dann immer nur Wasser! Die Kollegen sitzen gemütlich in der Cafeteria und alle trinken Saft, Cola, Limo ... Und ich ☹!? Aber ich bleibe hart, ich will die acht Wochen schaffen und die Hälfte ist schon vorbei.
Foto _____

10.05. Manchmal träume ich von Schokolade. Lecker, so viele Süßigkeiten! Aber nicht für mich. Das ist echt gemein. Aber in drei Wochen kaufe ich mir meine Liebblingsschokolade und esse sie ganz allein. Hoffentlich schmeckt sie mir dann überhaupt noch ...
Foto _____

31.05. GESCHAFFT! Und Schokolade ist immer noch lecker ☺.

2



2.50–53

a Hören Sie die Nachrichten auf Svenjas Anrufbeantworter. Wie finden die Anrufer das Experiment? Was sagen sie? Notieren Sie Stichwörter.

| Wer? | findet das Experiment ... | möchte ... |
|----------------|---------------------------|------------|
| Thomas | | |
| Annette Konrad | | |
| Svenjas Mutter | | |
| Claire | | |

b Sprechen Sie in der Gruppe. Wie finden Sie das Experiment? Haben Sie schon ein ähnliches Experiment gemacht?

Im Fitness-Studio

3 a Vor dem Fitness-Test. Hören Sie und ordnen Sie die Antworten zu.

- 1. Wie alt bist du? _____ A Ungefähr 68 Kilo.
- 2. Wie groß bist du? _____ B Ich bin jetzt 27.
- 3. Wie viel wiegst du? _____ C 1,75 m.

Maße/Zahlen sprechen

1,75 m = ein Meter 75
Ich bin 27 Jahre alt = Ich bin 27.

b Was glauben Sie: Wie alt, wie groß und wie schwer sind die Personen? Sehen Sie die Fotos an und sprechen Sie.



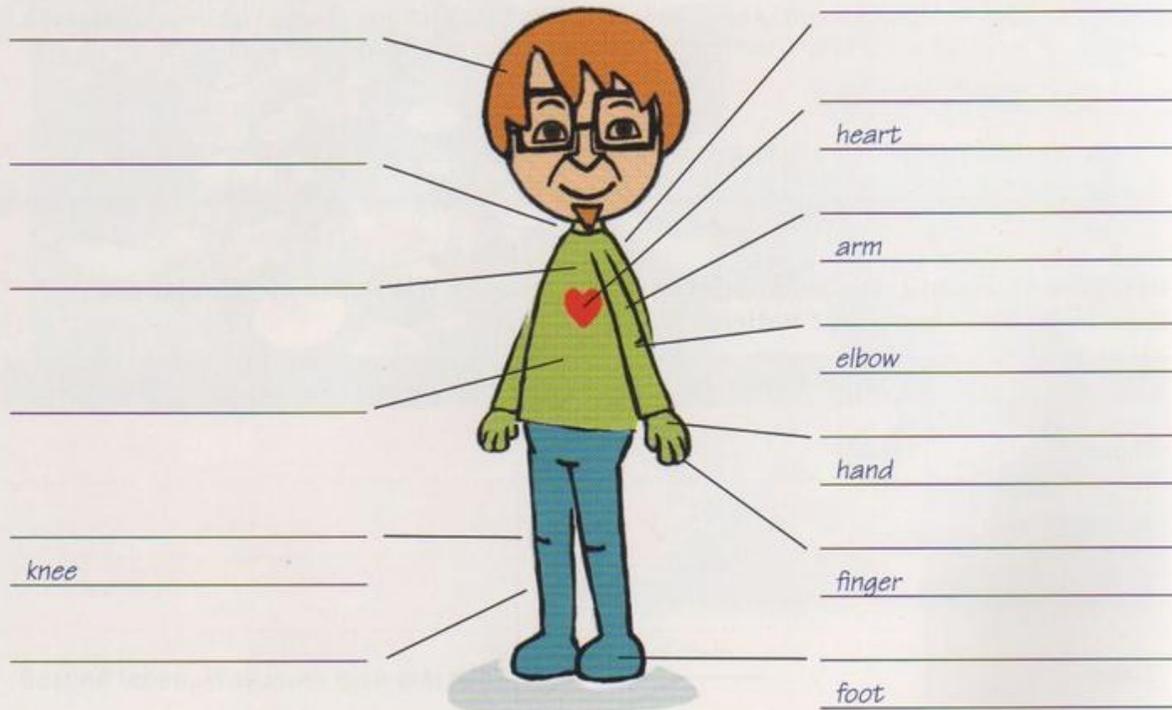
| | | | |
|---------|---|---|---|
| Foto | 1 | 2 | 3 |
| Alter | | | |
| Größe | | | |
| Gewicht | | | |

Was glauben Sie? Wie viel wiegt ...

Ich glaube, der Mann auf Bild 2 wiegt ...

4 a Der Körper. Ordnen Sie die deutschen Wörter zu. Die englischen Wörter können helfen.

der Kopf • der Hals • der Rücken • die Brust • der Bauch • der Arm •
die Hand • der Finger • das Bein • das Knie • der Fuß • das Herz • der Ellbogen



b Arbeiten Sie zu zweit. Zeigen Sie auf Körperteile, der andere nennt das Wort.

Die Sportübung

5



a Beim Training. Bernhard erklärt eine Übung. Hören Sie und ordnen Sie die Bilder.

| | | | | |
|---|---|--|--|--|
| <p>A</p> <p>___ die Arme ausstrecken</p> | <p>B</p> <p>___ den Rücken gerade halten</p> | <p>C</p> <p>___ ein Knie hochziehen</p> | <p>D</p> <p>___ auf einem Bein stehen</p> | <p>E</p> <p>___ den Bauch anspannen</p> |
|---|---|--|--|--|



b Bernhard erklärt die Übung. Was sagt er zu Svenja? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1. Zieh Ziehst Zieht ein Knie hoch!
2. Haltet Halte Hältst den Rücken gerade!
3. Gebt Gibst Gib mir die Hand!
4. Streck Streckst Streckt die Arme aus!
5. Atme Atmest Atmet ein und aus!

Aufforderungssätze

Imperativ: du/ihr

- du streckst → **Streck** die Arme aus!
 du hältst → **Halt(e)** den Rücken gerade!
 du gibst → **Gib** mir die Hand!
- ihr streckt → **Streckt** die Arme aus!
 ihr haltet → **Haltet** den Rücken gerade!



c Arbeiten Sie in Kleingruppen. Schreiben Sie eine Sportübung mit fünf Teilen.

Imperativ von sein
 Sei/Seid/Seien Sie ganz ruhig!



d Lesen Sie die Anweisungen für Ihre Übung im Kurs vor. Alle machen die Übung mit.

6

Wortschatz AB

a Im Fitness-Studio. Was braucht man? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Sammeln Sie im Kurs.

| | | | | | |
|--|------------------------|-----|----------|--|----------|
| | 1. <u>das Handtuch</u> | | 2. _____ | | 3. _____ |
| | 4. _____ | ... | | | |



b Sehen Sie das Foto an. Was hat Svenja vergessen?

Svenja hat ein ...



7

2.56-58

a p oder b, t oder d, k oder g? Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

| | | | | | |
|--------------------------|-----------------|---------------------|---------------|-----------------|----------------|
| 1a. Fitness-Studio Pause | 2a. in Puchheim | 3a. Sportclub Tegel | 4a. in Torfen | 5a. Studio Karo | 6a. in Kösnitz |
| b. Fitness-Studio Bause | b. in Buchheim | b. Sportclub Degel | b. in Dorfen | b. Studio Garo | b. in Gösnitz |



b Hören Sie und sprechen Sie nach.

Der Unfall

8 a Sehen Sie die Bilder an. Ordnen Sie die Sätze den Fotos zu.



- A Frau Perfler bekommt ein Rezept für eine Salbe. B Die Ärztin macht einen Verband.
 C Frau Perfler ist mit dem Fahrrad gestürzt. Ihr Knie ist verletzt.

b Ordnen Sie das Gespräch. Kontrollieren Sie dann mit der CD.

- | | |
|---|---|
| <p>1 <u>D</u> Was ist denn passiert, Frau Perfler?</p> <p>2 ___ Legen Sie sich mal da hin, bitte. Tut das weh?</p> <p>3 ___ Es ist gleich vorbei, Frau Perfler. Jetzt mache ich noch einen Verband. Und ich gebe Ihnen auch ein Rezept für eine Salbe.</p> <p>4 ___ Jeden Morgen. Bewegen Sie das Bein in den nächsten Tagen nur wenig.</p> <p>5 ___ Nein, ich denke nicht. Aber bei Problemen kommen Sie gleich. Auf Wiedersehen und gute Besserung!</p> | <p>A Muss ich noch einmal zur Kontrolle kommen?</p> <p>B Vielen Dank. Auf Wiedersehen.</p> <p>C Ja, ein bisschen. – Aua!</p> <p>D Ich hatte einen Unfall. Ich bin mit dem Fahrrad gestürzt, mein Knie tut weh.</p> <p>E Wann muss ich den Verband wechseln?</p> |
|---|---|

c Frau Perfler berichtet ihrem Mann. Was hat die Ärztin wirklich gesagt? Kreuzen Sie an.

1. Ich soll jeden Morgen den Verband wechseln.
2. Ich soll viel schlafen.
3. Ich soll das Bein nur wenig bewegen.
4. Ich soll bei Problemen gleich kommen.
5. Ich soll viel Tee trinken.

Gut gesagt: Das tut weh!

- | | |
|------|---------|
| Au! | Autsch! |
| Aua! | Ahh! |

sollen

Die Ärztin sagt:
 „Wechseln Sie jeden Morgen den Verband!“
 Frau Perfler erzählt:
 „Ich **soll** jeden Morgen den Verband **wechseln**.“



9 Ich bin so krank! Arbeiten Sie zu zweit. Was sagt die Frau, was sagt der Mann?

Kauf bitte Brot!

Ich soll im Haus bleiben.

- Brot-kaufen •
 das Mittagessen kochen •
 die Kinder abholen •
 Mutter anrufen •
 das Auto waschen •
 nicht so viel Eis essen •
 aufstehen



- im-Haus-bleiben •
 den Arm nicht bewegen •
 nicht Auto fahren •
 nicht so viel sprechen •
 nicht arbeiten •
 viel Eis essen •
 viel schlafen

Beim Arzt

10 a Wer sagt was? Verbinden Sie.



Ich bin schon eine Woche lang krank. Und ich habe Husten.

Was haben Sie gegessen?

Haben Sie Fieber?

Mein Bauch tut weh.



2.62-63 b Was müssen die Patienten tun? Was dürfen sie (nicht) tun? Hören Sie. Ordnen Sie die Aussagen Bild A oder B zu.

- 1. Essen Sie heute nichts. A
- 2. Sie dürfen zwei, drei Tage nicht rausgehen.
- 3. Sie müssen zu Hause im Bett bleiben.
- 4. Den Hustensaft müssen Sie vor dem Schlafen nehmen.
- 5. Sie dürfen kurz duschen, das geht schon.
- 6. Aber Sie dürfen viel trinken: Tee, Kamillentee.
- 7. Mit Fieber dürfen Sie nicht baden.
- 8. Bleiben Sie im Bett.

müssen – nicht dürfen – dürfen



Sie **müssen** im Bett bleiben.



Sie **dürfen nicht** baden.



Aber Sie **dürfen** duschen.

c Welche Anweisungen gibt der Arzt? Notieren Sie Sätze mit *müssen* oder *nicht dürfen*.

1. Ein Kind hat Halsschmerzen.

2. Ein Mann hat Rückenschmerzen.

3. Eine Frau hat Kopfschmerzen.

nicht rausgehen
Tee trinken

nicht joggen
Tropfen nehmen



nicht arbeiten
Tabletten nehmen



dürfen

ich darf
du darfst
er/es/sie darf

wir dürfen
ihr dürft
sie/Sie dürfen

1. Du darfst nicht rausgehen. Du musst ...

11 Spielen Sie zu zweit Dialoge. Tauschen Sie dann die Rollen. Die Redemittel helfen.

- 1. Sie haben seit drei Tagen Bauchschmerzen.
- 2. Sie haben Kopf- und Halsschmerzen, aber kein Fieber.

Was tut Ihnen weh? Haben Sie Schmerzen?
Haben Sie Fieber?
Ich schreibe/gebe Ihnen ein Rezept für
Tabletten / Tropfen / eine Salbe.
Nehmen Sie die Tabletten vor dem Essen.
Sie dürfen nicht ... / Sie müssen ...



Mir geht es nicht gut.
Ich habe Kopfschmerzen/
Halsschmerzen/Bauchschmerzen ...
Mein Kopf/Hals/Bauch ... tut weh.
Wie lange muss ich im Bett bleiben?
Darf ich ...?



Unsere Hausmittel

12 a Was hilft bei ...? Ordnen Sie zu.



A

Zahnschmerzen haben



B

nicht schlafen können

heiße Kartoffeln

Milch mit Honig



Hühnersuppe

Nelken



C

Halsschmerzen haben



D

Schnupfen haben

Die Frau kann nicht schlafen. Da hilft ...

Wortschatz
AB

b Lesen Sie die Forumsbeiträge und die Tipps. Was passt zusammen? Notieren Sie die Namen.

Dragan12

Hilfe, Halsweh. Und mein Arzt gibt mir Tabletten, Tabletten, Tabletten. Es gibt bestimmt auch andere Mittel. Wer kann mir helfen?

eva@seattle

Ich kann oft nicht einschlafen. Ich bin total müde, aber es geht nicht. Hat jemand einen Tipp? Schlaftabletten will ich nicht nehmen.

VitaminC

Ich bin so oft erkältet und habe immer Schnupfen. Ich habe schon so viel probiert: inhalieren, Tee trinken, baden, Tabletten nehmen und und und. Gibt es noch etwas?

Jack Jacket

Der Zahnarzt sagt, es ist alles in Ordnung. Aber ich habe immer Zahnschmerzen. Ich will keine Schmerztabletten nehmen! Gibt es ein gutes Hausmittel?

Tipp für

1. Versuch es einmal mit Nelken. Eine Nelke (nur eine!) in den Mund nehmen, mindestens 10 Minuten lang. Das ist ein Tipp von meinem Zahnarzt.

Tipp für

2. Nimm Kartoffeln. Kein Witz! Kartoffeln kochen, leicht zerdrücken, und mit einem Tuch um den Hals binden. Das hilft mir immer bei Halsweh.

Tipp für

3. Früh aufstehen hilft. Dann bist du am Abend richtig müde. Und vor dem Schlafen eine Tasse heiße Milch mit Honig. Das hilft mir. Dir vielleicht auch.

Tipp für

4. Meine Oma hat mir immer Hühnersuppe gekocht. Das hilft, die Nase wird wieder frei. Rezept für Hühnersuppe: 1 halbes Suppenhuhn, 1 Zwiebel, Salz und Pfeffer sowieso. Die Suppe heiß essen oder trinken.

13 a Mein Hausmittel. Schreiben Sie einen Tipp. Schreiben Sie zu jeder Frage ein bis zwei Sätze.



Bei welchem Problem hilft das? Was muss man tun? Wie oft muss man das tun?

Zitrone hilft bei ...

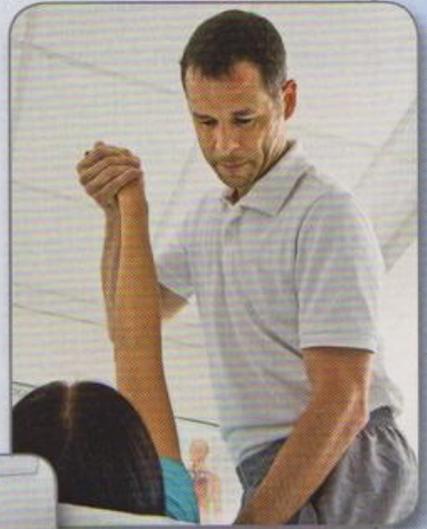


b Sammeln Sie alle Tipps im Kurs. Machen Sie ein Hausmittel-Plakat.

Gesundheit und Berufe

14 a Wie heißen die Berufe? Lesen Sie die Aussagen und markieren Sie die Berufe. Schreiben Sie die Berufe zu den Fotos.

Wortschatz
AB



der Notarzt

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Viele Leute bekommen vom Arzt ein Rezept, dann holen sie bei uns die Medikamente. Aber ein Apotheker verkauft nicht nur Medikamente. Ich gebe oft auch einen Rat.

Unfälle sind Stress. Aber wir Notärzte müssen immer ruhig bleiben. Bei einem Unfall helfen wir sofort an Ort und Stelle, dann fahren wir mit den Patienten ins Krankenhaus.

Ich bin Arzthelferin. Ich telefoniere, mache die Anmeldung, gebe Termine und vieles mehr.

Ich habe 15 Jahre in einer Bäckerei gearbeitet, aber jetzt bin ich Krankenschwester. Ich möchte mit Menschen arbeiten. Die Arbeit im Krankenhaus ist anstrengend, aber ich bin glücklich.

Ich habe viel Sport gemacht und war oft verletzt. Physiotherapie hat mir immer geholfen. Jetzt bin ich selbst Physiotherapeut.

b Wörter verstehen. Lesen Sie die Tipps und Beispiele. Ergänzen Sie zu jedem Tipp noch ein Beispiel.

Wörter erschließen

Wörter zerlegen:
Welche Teile hat das Wort?

Kontext:
Wie ist die Situation?
Welche Wörter gehören dazu?

Internationale Wörter:
Kennen Sie das Wort (oder Teile) aus anderen Sprachen?

Wort und Bild:
Oft hilft das Bild oder die Zeichnung.



| Beispiel | Ihr Beispiel |
|---|--------------|
| Krankenhaus? krank, Haus ein Haus für kranke Menschen | |
| Rezept? ein Rezept vom Arzt bekommen Medikamente in der Apotheke holen | |
| Physiotherapeut? Physio therapeut Therapeut – therapie, therapist | |
| Notarzt?  | |

Der Film

15 a Haare waschen. Sehen Sie Szene 23. Ergänzen Sie den Dialog.



11.23

- Ella Mama, haben wir noch _____ (1)?
 Claudia Ja! Im Bad!
 Ella Da ist _____ (2) mehr drin!
 Claudia Dann kaufe ich morgen Neues.
 Ella Ich muss aber jetzt die _____ (3) waschen!
 Claudia Dann nimm doch das von Bea.
 Ella _____ (4) ich?
 Claudia Bestimmt!
 Ella Ist Hairconditioner _____ (5) Shampoo?
 Claudia Warte, ich komme!



b Setzen Sie sich Rücken an Rücken und spielen Sie die Szene.



11.23

c Sehen Sie Szene 23 noch einmal. Wer hat angerufen?


 Bea

 Felix

 Martin Berg

 Annalisa

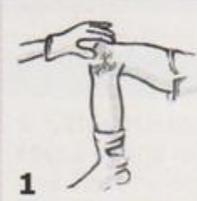
16 a Der Unfall. Sehen Sie das Foto an. Was ist Felix passiert? Raten Sie.

Ich glaube, Felix ...

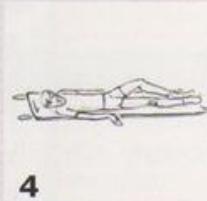


11.24

b Sehen Sie jetzt Szene 24. Was passt zur Szene im Film? Kreuzen Sie an.


 Ich taste dich ein bisschen ab. Tut das weh?

 Ich gebe dir eine Spritze.

 Im Krankenhaus können wir röntgen.

 Wir bringen dich auf die Trage.

 Ich verbinde dir das Knie.

c Arbeiten Sie zu zweit. Erzählen Sie kurz: Was ist passiert und wie geht es weiter? Schreiben Sie einen kurzen Text.

Felix hatte ...

Kurz und klar

persönliche Angaben machen

- Wie alt bist du? – Ich bin 27 Jahre alt. / Ich bin 27. / 27.
- Wie groß bist du? – Ich bin ein Meter 75. / Ich bin eins fünfundsiebzig.
- Wie viel wiegst du? – 73 Kilo. / Ungefähr 73 Kilo.

eine Sportübung erklären

Streckt die Arme aus! Haltet den Rücken gerade! Zieht dann ein Knie hoch!

Gespräche beim Arzt führen

Arzt/Ärztin:

- Was tut Ihnen weh? Haben Sie Schmerzen?
- Haben Sie Fieber?
- Ich schreibe/gebe Ihnen ein Rezept für Tabletten / Tropfen / eine Salbe.
- Nehmen Sie die Tabletten vor dem Essen.
- Sie dürfen nicht ... / Sie müssen ...

Patient/Patientin:

- Mir geht es nicht gut.
- Ich habe Kopfschmerzen/Halsschmerzen/Bauchschmerzen ...
- Mein Kopf/Hals/Bauch tut weh.
- Wie lange muss ich im Bett bleiben?
- Darf ich ...?

Anweisungen wiedergeben

Das sagt der Arzt:

- Trinken Sie viel!
- Bewegen Sie das Bein wenig!

Das erzählt der Patient / die Patientin:

- Der Arzt hat gesagt, ich soll viel trinken.
- Ich soll das Bein wenig bewegen.

Erlaubnis, Gebote und Verbote ausdrücken

Man darf ... 

- Du darfst Computer spielen.
- Sie dürfen duschen.

Man muss ... 

- Du musst zu Hause bleiben.
- Sie müssen im Bett bleiben.

Man darf nicht ... 

- Du darfst nicht in die Schule gehen.
- Sie dürfen mit Fieber nicht baden.

Grammatik

Aufforderungssätze

| | | |
|------------|--------------------|----------|
| Streck | die Arme | aus. |
| Haltet | den Rücken gerade! | |
| Gib | mir die Hand! | |
| Position 1 | | Satzende |

Imperativ mit du, ihr, Sie

| | du | ihr | Sie | |
|----------|---------|---------|--------------|--------------------|
| strecken | Streck | Streckt | Strecken Sie | die Arme aus! |
| halten | Halt(e) | Haltet | Halten Sie | den Rücken gerade! |
| geben | Gib | Gebt | Geben Sie | mir die Hand! |
| sein | Sei | Seid | Seien Sie | ganz ruhig! |

Modalverben: dürfen, sollen

| | dürfen | sollen |
|-----------|--------|--------|
| ich | darf | soll |
| du | darfst | sollst |
| er/es/sie | darf | soll |
| wir | dürfen | sollen |
| ihr | dürft | sollt |
| sie | dürfen | sollen |
| Sie | dürfen | sollen |

Lernziele

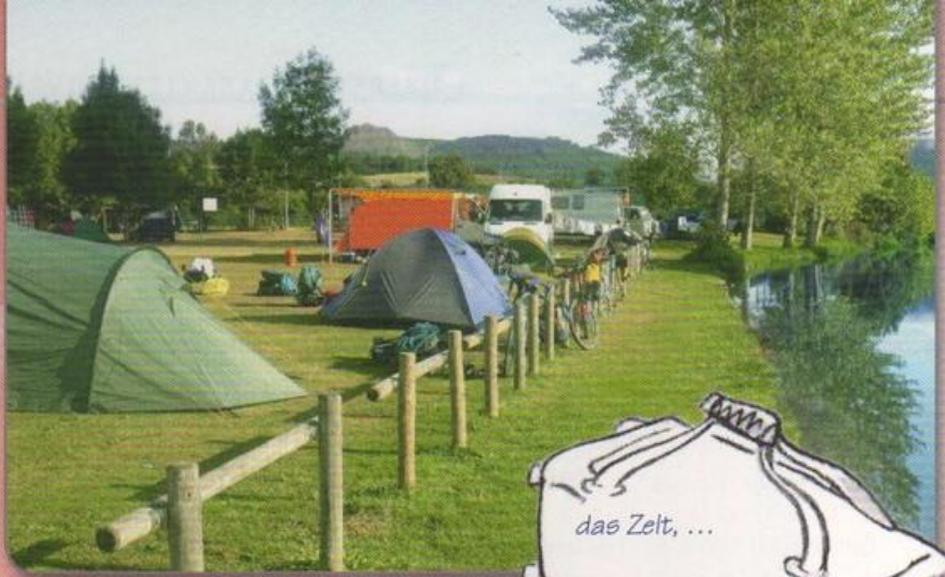
Vorschläge für eine Stadttour verstehen
einen Weg beschreiben
eine Postkarte schreiben
das Wetter beschreiben
Reiseberichte verstehen
Probleme im Hotel beschreiben
sich im Hotel beschweren
über Reiseziele sprechen

Grammatik

Pronomen *man*

Fragewörter *Wer? Wen? Wem? Was? ...*

Zeitadverbien *zuerst – dann – später – zum Schluss*

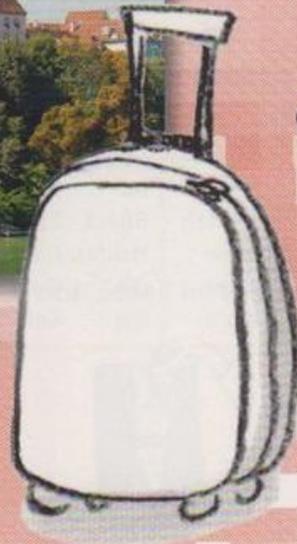


1. _____

Ab in den Urlaub!



2. _____



die Sonnencreme

die Handtasche

die Skibrille

die Badeschuhe



der Schlafsack



die Regenjacke

der Badeanzug



der Bikini



- 1** a Koffer packen. Sehen Sie die Fotos an. Welcher Urlaub passt?
Notieren Sie die passenden Überschriften.

Badeurlaub an der Nordsee • Stadturlaub in Basel •
Campingurlaub am Chiemsee • Ski- oder Snowboard-Urlaub in Graubünden

- b** Packen Sie die Reisetaschen. Was kommt in welche Tasche? Notieren Sie.

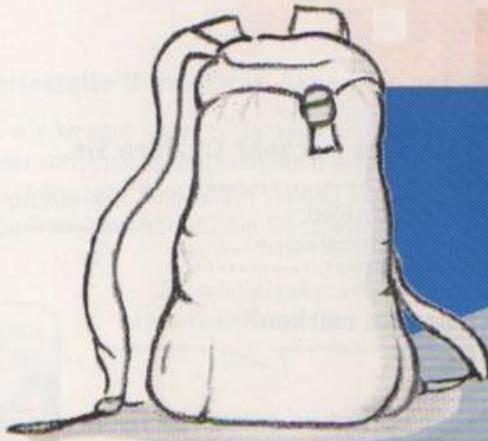
die Badehose



der Helm

der Stadtplan

die Winterjacke



3. _____

der Regenschirm



das Zelt

4. _____

der Löffel / die Gabel / das Messer

2

2.64

2.64

a Wohin wollen Katharina und Johannes fahren? Hören Sie das Gespräch. Welches Foto aus Aufgabe 1 passt?

b Hören Sie noch einmal. Was packt Katharina ein? Machen Sie Notizen.

c Fehlen noch Dinge im Koffer von Katharina? Was braucht sie noch? Sammeln Sie.



d Spielen Sie „Kofferpacken“.

1 *Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose ein.*

2 *Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose und eine Sonnenbrille ein.*

3 *Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose, eine Sonnenbrille und ein ... ein.*

4 *Ich fahre ...*



12.25

Städtereise

3 a In einer fremden Stadt. Was möchten Sie alles machen? Erzählen Sie.

ein Museum besuchen • die Altstadt besichtigen •
shoppen • in Cafés gehen • eine Stadtführung mitmachen • ...

Ich möchte shoppen und ...

b In Basel. Was wollen Katharina und Johannes machen? Hören Sie und kreuzen Sie an.

2.65
Wortschatz
AB



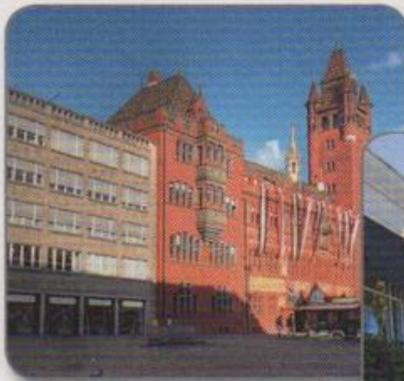
Kunstmuseum Basel



Vitra Design Museum



Spaziergang in der Stadt



Segway-Tour durch die Altstadt und zum Marktplatz



Theaterbesuch

c Berichten Sie über die Pläne von Katharina und Johannes.

*Am Vormittag wollen
Katharina und Johannes ...*

Am Nachmittag ...

Abends ...

4 a Der Weg zum Museum. Hören Sie und ergänzen Sie die Notizen von Katharina. Vergleichen Sie dann mit dem Plan in 4b.

2.66

einsteigen: Haltestelle _____
umsteigen: Haltestelle _____
aussteigen: Haltestelle _____

Tram Nr. _____
Bus Nr. _____

Tram

In Teilen von Deutschland und in der Schweiz sagt man für die Straßenbahn: die Tram oder die Trambahn.



b Sie sind an der Haltestelle Universität. Sehen Sie auf den Plan. Variieren Sie den Dialog.

- ◆ Entschuldigung, wie komme ich zum Claraplatz?
- ◆ Wir sind hier an der Universität. Nehmen Sie die Tram Nummer 3. An der Haltestelle Bankverein steigen Sie um. Da nehmen Sie die Tram Nummer 15. Am Claraplatz steigen Sie aus.
- ◆ Vielen Dank!

Entschuldigung, wie komme ich zum Theater?



5 a Die Postkarte. Was schreiben Katharina und Johannes? Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie finden sie Basel?
2. Wie ist das Wetter?
3. Was haben sie gemacht?
4. Was machen sie morgen?

Liebe Tante Rosi,
hallo aus Basel. Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten und es ist sehr schön. Heute ist das Wetter auch perfekt: Die Sonne scheint und es ist warm. Aber morgen regnet es wahrscheinlich. ☹️ Man kann hier viel machen. Wir haben heute das Vitra Design Museum besucht und eine tolle Stadtbesichtigung gemacht: eine Segway Tour – kennst du das? Das macht echt Spaß! Morgen gehen wir shoppen 😊.

Bis bald und viele Grüße
Katharina und Johannes

Rosa Bacher
Ganghoferstr. 3
83024 Rosenheim

Die Sonne scheint.

Es regnet.

Es schneit.

Es ist kalt.

Es ist windig.

b Textbausteine für eine Postkarte. Lesen Sie die Karte noch einmal und ergänzen Sie den Kasten.

| | |
|--------------------|---|
| Anrede | Hallo ... / <u>Liebe</u> |
| Thema: Urlaubsort | herzliche Grüße aus / _____ Hier ist es _____ |
| Thema: Wetter | Das Wetter ist schön/perfekt. / Das Wetter ist leider nicht so gut. / _____ |
| Thema: Aktivitäten | Man _____ |
| Gruß | Herzliche Grüße ... / _____ |

Pronomen man
man + Verb in der 3. Person Singular
Man kann hier sehr viel machen.

6 a In welche Stadt in Deutschland, Österreich oder der Schweiz möchten Sie fahren? Arbeiten Sie zu zweit. Recherchieren Sie Informationen: Wie ist im Moment das Wetter? Welche Sehenswürdigkeiten gibt es? Was kann man in der Stadt machen? Berichten Sie.

In ... gibt es ... Bei Sonnenschein kann man ... Man kann sehr gut ...
Bei Regen kann man ... Eine Sehenswürdigkeit ist ... Das Wetter in ... ist ...

b Schreiben Sie mit den Informationen aus 6a eine Postkarte aus dieser Stadt.

Wie war's?

7 Lesen Sie die Reiseberichte. Welche Überschriften passen?

1. Studieren in Berlin • 2. Müde im Zug • 3. Sommerurlaub in Salzburg •
4. Der Weg zur Jugendherberge • 5. Mit dem Fahrrad nach Kassel • 6. Wo ist mein Koffer?



Laura84

[Kommentare \(7\)](#)

A _____

[\(weiterlesen ...\)](#)

Berlin ist wirklich sehr interessant. Der Urlaub war toll! Viele Cafés, schöne Geschäfte und viele, viele Sehenswürdigkeiten. Meine Freundin Tina und ich waren im August dort und wir haben das Brandenburger Tor, die Gedächtniskirche und den Reichstag besichtigt. Und wir haben Freunde getroffen. Sie studieren jetzt in Berlin. Wir haben in einer Jugendherberge direkt in Berlin-Mitte gewohnt, sauber und günstig. Aber dann ist uns etwas wirklich Blödes passiert. Am ersten Abend haben wir den Weg zurück nicht mehr gefunden! Wir waren den ganzen Tag in der Stadt unterwegs und am Abend haben wir nicht mehr gewusst, wo die Jugendherberge ist. Unglaublich, oder? Wir haben die Adresse nicht aufgeschrieben und unsere Handys waren in der Jugendherberge. Zuerst war das noch ganz lustig. Dann haben wir über zwei Stunden gesucht! Später hat uns dann endlich ein Taxifahrer geholfen. Zum Schluss sind wir nur noch total müde ins Bett gefallen. Ab jetzt nur noch mit Navi!



Bernd2012

[Kommentare \(5\)](#)

B _____

[\(weiterlesen ...\)](#)

Anstrengend, aber super! Im Herbst sind wir (vier Freunde und ich) mit dem Zug nach Stralsund gefahren. Von dort sind wir mit dem Fahrrad die ganze Ostseeküste von Stralsund bis nach Lübeck gefahren, pro Tag ca. 60 Kilometer, insgesamt 300 Kilometer. Unser Reisebüro hat alles sehr gut organisiert: Karten, Hotels, Gepäcktransport usw. Wir hatten Halbpension, also Frühstück und Abendessen im Hotel. Mittags haben wir Obst und Schokolade (gut für die Energie 😊) gegessen. Der Urlaub war toll, aber auch sehr anstrengend. Die Landschaft an der Küste ist sehr schön, perfekt zum Fahrradfahren. Nach fünf Tagen sind wir wieder mit dem Zug nach Hause gefahren. Wir waren alle total müde, haben geschlafen und haben dann tatsächlich unseren Bahnhof verpasst. Erst in Kassel hat uns der Schaffner geweckt. Wir sind dann aber nicht mit dem Fahrrad nach Hannover gefahren. 150 Kilometer, das war uns zu weit 😊.



Christian

[Kommentare \(8\)](#)

C _____

[\(weiterlesen ...\)](#)

Letztes Jahr bin ich mit meiner Freundin zum Skifahren in die Berge geflogen. Am Flughafen in Salzburg ist es passiert: Ich habe den falschen Koffer genommen! Mein Koffer ist schwarz. So wie fast alle Koffer! Und ich habe es erst im Hotel gemerkt! In dem Koffer waren T-Shirts, Badehosen und Sandalen. Das war nicht die richtige Kleidung für einen Urlaub im Dezember in den Bergen!!! Leider hat es drei Tage gedauert, bis der Koffer wieder da war. Zuerst war ich sauer, aber eigentlich war es ganz lustig. In der Zeit habe ich viel geschlafen und ferngesehen. Dann war der Koffer endlich da und ich bin nur noch Ski gefahren, das Wetter war super und der Urlaub war toll. Nach zehn Tagen sind wir wieder nach Hause geflogen und mit dem Koffer hat alles geklappt. Morgen kaufe ich einen schönen bunten Koffer. Vielleicht in Rosa 😊?

8 a Lesen Sie Text A noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Wo hat Laura Urlaub gemacht?
2. Wann war sie dort?
3. Mit wem ist Laura in Urlaub gefahren?
4. Was haben sie im Urlaub angesehen?
5. Wen haben sie getroffen?
6. Wie war die Jugendherberge?
7. Was ist am ersten Abend passiert?

Laura hat in Berlin Urlaub gemacht.

b Lesen Sie Text B. Ergänzen Sie die Fragewörter und beantworten Sie die Fragen zu zweit.

1. Wann haben Bernd und seine Freunde ihre Fahrradtour gemacht?
2. _____ lang war die Tour?
3. _____ hat die Reise organisiert?
4. _____ haben sie gefrühstückt?
5. _____ war die Landschaft?
6. _____ ist im Zug passiert?

Wann haben Bernd und seine Freunde ihre Fahrradtour gemacht?

Im Herbst.

Fragewörter

| | | |
|-----------|-------------|-------------|
| | Person | Sache |
| Nominativ | Wer? | Was? |
| Akkusativ | Wen? | Was? |
| Dativ | Wem? | |

Weitere Fragewörter

Wo? Wohin? Woher? (Ort)
Wann? Wie lange? (Zeit)
Wie? (Art und Weise)

c Formulieren Sie zu zweit sechs Fragen zu Text C. Tauschen Sie dann mit einem anderen Paar die Fragen und beantworten Sie sie.

1. Wann ist Christian ...?

zuerst – dann – später – zum Schluss

Zuerst war das noch ganz lustig.
Dann haben wir drei Stunden gesucht!
Später hat uns ein Taxifahrer geholfen.
Zum Schluss sind wir müde ins Bett gefallen.

9 a Berichten Sie von einer Reise (real oder Fantasie) und schreiben Sie einen eigenen Bericht.

b Hängen Sie alle Berichte im Kurs auf. Welcher Text ist besonders interessant oder lustig?

10 a f/v/w. Hören Sie die Wörter. Hören Sie *f* wie in *finden* oder *w* wie in *wohnen*? Kreuzen Sie an.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. <input type="checkbox"/> f <input checked="" type="checkbox"/> w | 2. <input type="checkbox"/> f <input checked="" type="checkbox"/> w | 3. <input type="checkbox"/> f <input checked="" type="checkbox"/> w | 4. <input type="checkbox"/> f <input checked="" type="checkbox"/> w | 5. <input type="checkbox"/> f <input checked="" type="checkbox"/> w | 6. <input type="checkbox"/> f <input checked="" type="checkbox"/> w | 7. <input type="checkbox"/> f <input checked="" type="checkbox"/> w |
| Wind | | | | | | |

b Hören Sie noch einmal. Notieren Sie die Wörter in der Tabelle und vergleichen Sie im Kurs.

c Ergänzen Sie.

Den Buchstaben „v“ spricht man meistens als _____ wie in _____.

d Lesen Sie die Sätze laut. Hören Sie zur Kontrolle und sprechen Sie nach.

1. Vier Fotografen fahren nach Wien.
2. Wir verstehen das Wort *Flughafen* nicht.
3. Wo finde ich das wunderbare Foto von Vater?
4. Wir wollen viel wandern.

e Bilden Sie zu zweit ähnliche Sätze wie in d. Arbeiten Sie mit der Wortliste auf Seite 151.

Ärger im Hotel

11 a Arbeiten Sie zu viert. Jeder wählt ein Bild und beschreibt das Problem. Die Wörter neben den Bildern helfen Ihnen.

Es ist Nacht und die Musik ist zu laut. Der Mann ...

1



2



Nacht • schlafen • Musik • laut

Winter • kalt • Heizung • kaputt

2.69

Gut gesagt: So ein Ärger!

Oh nein!
Das kann doch nicht wahr sein!
Das gibt's doch nicht!
Das ist ja nicht zum Aushalten!



3



4



duschen • kein Handtuch • das Bad • nass

müde • das Bett • weich • kurz

2.70

b An der Rezeption. Hören Sie. Zu welchem Bild passt der Dialog? Kreuzen Sie an.

Bild 1 2 3 4

c Sie beschweren sich. Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie ein Bild und schreiben Sie einen Dialog dazu. Spielen Sie den Dialog vor. Die anderen im Kurs raten: Zu welchem Bild passt Ihr Dialog?

| der Gast | der Angestellte im Hotel |
|---|---|
| Entschuldigung. / Entschuldigen Sie. Ich habe ein Problem. / Ich möchte mich beschweren. / Ich bin nicht zufrieden mit ... | Ja? Wie kann ich Ihnen helfen? Das tut mir sehr leid. Ich verstehe Sie gut. / Das kann ich gut verstehen. |
| ... funktioniert nicht. / ist kaputt. Das Zimmer ist zu laut/schmutzig/kalt/heiß ... Das Bett ist zu ... Im Zimmer / Im Bad gibt es kein/e ... | Wir reparieren ... sofort. Wir bringen Ihnen sofort ... Möchten Sie ein anderes Zimmer? |
| Können Sie ... bringen/reparieren? Können Sie mir ein anderes Zimmer geben? | Natürlich. / Das geht leider nicht. |

sich beschweren !

1. Erklären Sie sachlich und ruhig das Problem.
2. Sagen Sie, welche Lösung Sie möchten.

d Haben Sie sich im Urlaub schon einmal über etwas beschwert? Erzählen Sie.

2011 war ich in einem Hotel in Heidelberg und da ...

Urlaub in Deutschland

12 a Beliebte Reiseziele. Sehen Sie die Grafik an und ergänzen Sie die Sätze.



_____ (1) Prozent der Deutschen fahren besonders gern an die Ostsee und nach Bayern. 72 Prozent mögen auch die _____ (2). Bei den Städten sind Hamburg, Berlin und _____ (3) sehr beliebt. _____ (4) Prozent finden den Schwarzwald gut.

b Wohin fahren die Menschen in Ihrem Land besonders gern? Berichten Sie.

Der Film

- 13 a** So viel Gepäck! Sehen Sie Szene 25. Was nehmen Claudia und Ella mit? Notieren Sie drei Dinge.



12.25

- b** Wörter raten. Schreiben Sie Ihre Wörter an die Tafel. Schreiben Sie nur jeden zweiten Buchstaben. Die anderen raten.

u | l | v | r

- c** Welche Bilder passen zu der Reise von Claudia und Ella? Kreuzen Sie an.



- 14 a** Wie war's? Sehen Sie Szene 26 ohne Ton. Wer sagt was? Notieren Sie erst die Namen und nummerieren Sie dann die Sätze. Sehen Sie dann Szene 26 mit Ton.



12.26

_____ Gut, wie ihr seht! Aber ich habe ja auch die beste Krankenschwester der Welt ...

_____ Aha ...

_____ Und wie war das Wetter?

_____ Nee, der ist schon da!

_____ Leider hat es fast nur geregnet.

1. Bea Na, ihr zwei! Wie war's?

_____ Sag mal, bekommst du Besuch?

_____ Hallo!

_____ Wie geht's dir?

_____ Felix!

_____ Toll! Du, ich habe zwei neue Freundinnen kennengelernt: Miriam und Samira.



- b** Wie geht die Geschichte von Bea und Felix weiter? Arbeiten Sie zu dritt und schreiben Sie einen kurzen Text.

- c** Vergleichen Sie im Kurs. Welche Geschichte ist am besten? Stimmen Sie ab.

Kurz und klar

einen Weg beschreiben

Entschuldigung, wie komme ich zum Messeplatz?

- Wir sind hier an der Universität. Nehmen Sie die Tram Nummer 3. An der Haltestelle Bankverein steigen Sie um. Da nehmen Sie die Tram Nummer 15. Am Messeplatz steigen Sie aus.

Vielen Dank!

eine Postkarte schreiben / das Wetter beschreiben

| | |
|--------------------|---|
| Anrede | Hallo ... / Liebe/r ... |
| Thema: Urlaubsort | herzliche Grüße aus ... / hallo aus ... |
| Thema: Wetter | Hier ist es ... / Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten. / Es ist (sehr) schön (hier). Das Wetter ist schön/perfekt. / Das Wetter ist leider nicht so gut. Die Sonne scheint. / Es regnet. / Es schneit. / Es ist windig. / Es ist kalt. / Es ist warm. |
| Thema: Aktivitäten | Heute haben wir ... besucht und ... gemacht. |
| Gruß | Herzliche Grüße ... / Viele Grüße ... / Bis bald und viele Grüße ... |

sich im Hotel beschweren

Entschuldigung. / Entschuldigen Sie.
Ich habe ein Problem. / Ich möchte mich beschweren. /
Ich bin nicht zufrieden mit ...

- Ja? Wie kann ich Ihnen helfen?
- Das tut mir sehr leid.
- Ich verstehe Sie gut. / Ich kann Sie gut verstehen.

... funktioniert nicht. / ist kaputt.
Das Zimmer ist zu laut/schmutzig/kalt/heiß ...
Das Bett ist zu kurz/weich/...
Im Zimmer / Im Bad gibt es kein/e ...

- Wir reparieren ... sofort.
- Wir bringen Ihnen sofort ...

Können Sie ... bringen/reparieren?
Können Sie mir ein anderes Zimmer geben?

- Natürlich.
- Das geht leider nicht.

Grammatik

Pronomen man

man + Verb in der 3. Person Singular
Man kann hier sehr viel machen. In der Schweiz **sagt man** auch *Tram*.

Fragewörter

| | | | | | |
|--------|-------------|-------------|-------------|---------------|--------------------------|
| | Nom. | Akk. | Dativ | | |
| Person | Wer? | Wen? | Wem? | Ort | Wo?/Wohin?/Woher? |
| Sache | Was? | Was? | | Zeit | Wann? |
| | | | | Art und Weise | Wie? |

Zeitadverbien: zuerst, dann, später, zum Schluss

| | | |
|--------------------|-------|--------------------------------------|
| Zuerst | war | das noch ganz lustig. |
| Dann | haben | wir drei Stunden gesucht! |
| Später | hat | uns ein Taxifahrer geholfen. |
| Zum Schluss | sind | wir nur noch müde ins Bett gefallen. |

Wiederholungsspiel

- 1** **a** Ein Urlaubstag. Spielen Sie zu zweit und wählen Sie ein Reiseteam: A, B, C oder D. Wählen Sie zwei Situationen und bereiten Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin ein Rollenspiel passend zu Ihrer Reise vor. Machen Sie Notizen.
- b** Spielen Sie die Situationen vor. Sprechen Sie frei.



Situation 1

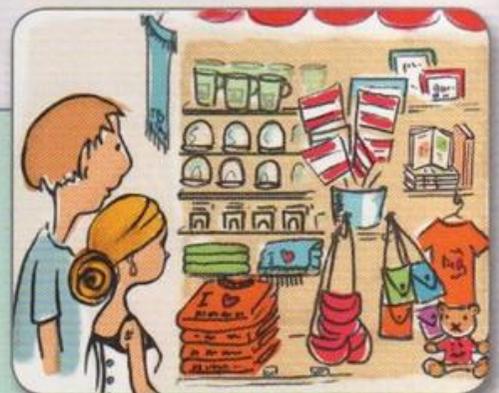
Sie planen den Tag gemeinsam. Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Was möchten Sie machen? Wann?

Ich habe eine Idee. Dazu habe ich (keine) Lust.
Zuerst ... Dann ... Später ... Wollen wir nicht ...?
Zuerst ... Dann ... Später ...
Gute Idee! / Das ist gut.

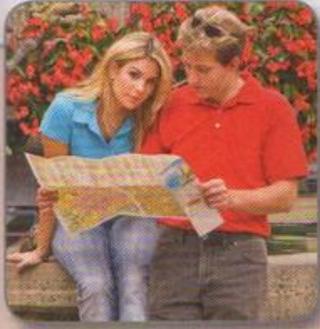
Situation 2

Sie möchten ein Souvenir kaufen. Was passt? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

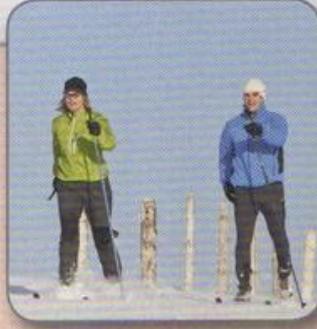
die Tasse • die Tasche • das T-Shirt • das Buch •
das Handtuch • ...



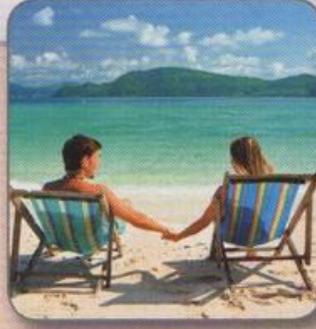
Schau mal, ... sieht toll aus! Nein, das gefällt mir nicht.
Das ist perfekt für ...! Ich finde ... besser.
Das ist zu teuer.
Ja, super. Das nehmen wir.



Reiseteam A macht eine Städtereise.



Reiseteam B macht einen Sporturlaub.



Reiseteam C macht einen Strandurlaub.



Reiseteam D macht einen Campingurlaub.



Situation 3

Es ist Abend und Sie haben Schmerzen. Was tut Ihnen weh? Warum? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Geben Sie einen Ratschlag.

... tut/tun mir weh.
Ich habe zu viel ... gemacht. Ich bin zu viel gelaufen/gewandert ...
Ich habe einen Sonnenbrand.

Du darfst nicht ...
Vielleicht hilft dir ...?
Du musst ...

Situation 4

Sie sind im Restaurant / im Hotel / auf dem Campingplatz. Etwas funktioniert nicht / ist kaputt / ist schmutzig / ist nicht da / ... Beschweren Sie sich.

Ich habe ein Problem.
... funktioniert nicht / ist kaputt.
Können Sie ... reparieren/putzen/bringen?
Deshalb kann ich nicht schlafen/duschen ...

Wie kann ich Ihnen helfen?
Entschuldigung! Das tut mir leid.
Wir machen das gleich.
Nein, das geht leider nicht.



Eine Reise durch D-A-CH

2 a Das Länderquiz. Wie gut kennen Sie Deutschland, Österreich und die Schweiz? Arbeiten Sie zu dritt und lesen Sie die Fragen. Einigen Sie sich auf eine Antwort.

1. Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?

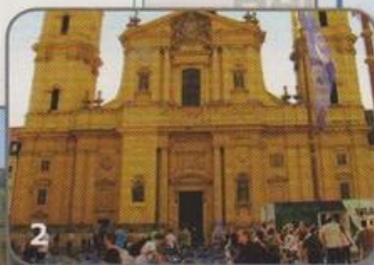
- A Stuttgart
 B Berlin
 C Frankfurt

2. Wie viele Menschen leben in Deutschland?

- A 81,7 Millionen
 B 213,1 Millionen
 C 38,9 Millionen

3. Ein Foto aus ... Wo ist das? Ordnen Sie zu.

- A München: Foto _____
 B Hamburg: Foto _____
 C Berlin: Foto _____

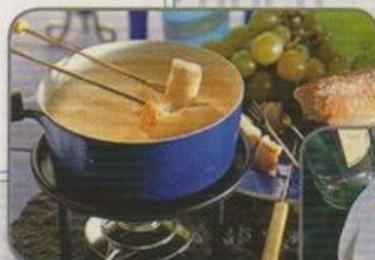


5. Drei typische Gerichte. Wo isst man das besonders gern? Notieren Sie D für Deutschland, A für Österreich und CH für die Schweiz.

Käsefondue: _____
 Germknödel: _____
 Grüne Soße: _____

4. Welche Länder sind Nachbarländer von Deutschland?

- A Italien und Belgien 
 B Die Niederlande und Ungarn 
 C Frankreich und Polen 



Käsefondue



Germknödel



Grüne Soße

6. Wie heißt die Hauptstadt von der Schweiz?

- A Genf
- B Bern
- C Zürich



7. Was sind die offiziellen Sprachen in der Schweiz?

- A Englisch, Italienisch, Französisch, Deutsch
- B Spanisch, Deutsch, Italienisch, Französisch
- C Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch

8. Wie viele Menschen leben in der Schweiz?

- A 7,8 Millionen
- B 12,3 Millionen
- C 18,9 Millionen

9. Wie heißt die Hauptstadt von Österreich?

- A Wien
- B Salzburg
- C Innsbruck

10. Welche Flagge gehört zu Österreich?

- A 
- B 
- C 

12. Wien. Welches Foto passt nicht?

11. Wie viele Menschen leben in Österreich?

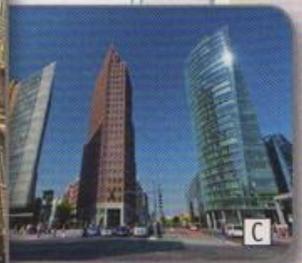
- A 15,8 Millionen
- B 3,3 Millionen
- C 8,4 Millionen



Prater



Stephansdom



Potsdamer Platz

b Vergleichen Sie Ihre Antworten mit den Lösungen auf Seite 160. Für jede richtige Antwort bekommt Ihr Team einen Punkt. Das Team mit den meisten Punkten hat gewonnen.

c Schreiben Sie drei eigene Quizfragen zu Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Sie können im Internet und im Kursbuch Kapitel 1–12 recherchieren. Tauschen Sie die Fragen im Kurs aus.

Sätze

Aussagesätze

K1, K4, K5, K6, K9

| | | | |
|---------------|------------|------------------|-----------|
| Ich | heiße | Gregor. | |
| Anna | isst | morgens Müsli. | |
| Mittags | isst | Anna Nudeln. | |
| Jan | muss | am Wochenende | arbeiten. |
| Am Wochenende | steht | Jan um sechs Uhr | auf. |
| Daniel | ist | zur Uni | gefahren. |
| Position 1 | Position 2 | | Satzende |

Im Aussagesatz steht das **Verb** auf Position 2. Das **Subjekt** steht vor oder nach dem Verb.

W-Fragen

Antworten

K1, K6

| | | | |
|----------------|------------|-----------|----------|
| Wer | bist | du? | |
| Wie | heißen | Sie? | |
| Woher | kommen | Sie? | |
| Wann | fängt | das Fest | an? |
| Was | bringen | die Gäste | mit? |
| Welche Sprache | sprichst | du? | |
| Position 1 | Position 2 | | Satzende |

| | | | |
|----------|------------|------------------|----------|
| Ich | bin | Gregor. | |
| Ich | heiße | Oliver Hansen. | |
| Ich | komme | aus Deutschland. | |
| Um acht. | | | |
| Sie | bringen | Essen | mit. |
| Deutsch. | | | |
| | Position 2 | | Satzende |

In der W-Frage steht das Verb auf Position 2. Auf Position 1 steht das W-Wort: *Wer? Wie? Wo? Woher? Was? Wann? Welche (Sprachen)?*

Ja-/Nein-Fragen

Antworten

K2, K6, K9

| | | | |
|------------|-----|-------------------|------------|
| Gehen | wir | ins Kino? | |
| Haben | Sie | am Dienstag Zeit? | |
| Kommst | du | am Samstag | mit? |
| Musst | du | heute | arbeiten? |
| Hast | du | Tina | getroffen? |
| Position 1 | | | Satzende |

| |
|---------------------|
| Ja. |
| Nein, leider nicht. |
| Ja. |
| Nein. |
| Ja. |

In der Ja-/Nein-Frage steht das Verb auf Position 1.

Imperativsätze

K3, K11

| | | | |
|------------|-----|------------|----------|
| Gehen | Sie | links! | |
| Sprechen | Sie | | mit! |
| Ruf | | mich bitte | an! |
| Atmet | | langsam | ein! |
| Position 1 | | | Satzende |

Im Imperativsatz steht das Verb auf Position 1.

Verb

Verbformen: Präsens

K1, K2

| | | | | |
|-----------|-------------|--------------|------------------------------|------------------------------|
| | sein | haben | | |
| ich | bin | habe | Hallo, ich bin Georg. | Ich habe keine Zeit. |
| du | bist | hast | Wer bist du? | Wann hast du Zeit? |
| er/es/sie | ist | hat | Er ist Taxifahrer. | Sie hat keine Zeit. |
| wir | sind | haben | Wir sind fertig. | Wir haben heute Zeit. |
| ihr | seid | habt | Seid ihr fertig? | Habt ihr morgen Zeit? |
| sie | sind | haben | Sie sind Studenten. | Sie haben keine Zeit. |
| Sie | sind | haben | Sind Sie Frau Weber? | Haben Sie heute Zeit? |

K1, K2

| | | | | | |
|-----------|---------------|-----------------|-------------------|------------------|---------------|
| | wohnen | arbeiten | sprechen * | fahren ** | Endung |
| ich | wohne | arbeite | spreche | fahre | -e |
| du | wohnst | arbeitest | sprichst | fährst | -(e)st |
| er/es/sie | wohnt | arbeitet | spricht | fährt | -(e)t |
| wir | wohnen | arbeiten | sprechen | fahren | -en |
| ihr | wohnt | arbeitet | sprecht | fahrt | -(e)t |
| sie | wohnen | arbeiten | sprechen | fahren | -en |
| Sie | wohnen | arbeiten | sprechen | fahren | -en |

Unregelmäßige Verben

*** e>i** **sprechen** (du sprichst, er/es/sie spricht), **geben** (du gibst, er/es/sie gibt), **treffen** (du triffst, er/es/sie trifft), **essen** (du isst, er/es/sie isst), **sehen** (du siehst, er/es/sie sieht), **lesen** (du liest, er/es/sie liest)
!! **nehmen** (du nimmst, er/es/sie nimmt)

**** a>ä** **fahren** (du fährst, er/es/sie fährt), **schlafen** (du schläfst, er/es/sie schläft), **anfangen** (du fängst an, er/es/sie fängt an), **einladen** (du lädst ein, er/es/sie lädt ein)

wissen ich **weiß**, du **weißt**, er/es/sie **weiß**, wir wissen, ihr wisst, sie/Sie wissen

Verbformen: Modalverben

K5, K11

| | | | | | | |
|-----------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | müssen | können | wollen | dürfen | sollen | Endung |
| ich | muss | kann | will | darf | soll | -- |
| du | musst | kannst | willst | darfst | sollst | -(s)t |
| er/es/sie | muss | kann | will | darf | soll | -- |
| wir | müssen | können | wollen | dürfen | sollen | -en |
| ihr | müsst | könnt | wollt | dürft | sollt | -t |
| sie | müssen | können | wollen | dürfen | sollen | -en |
| Sie | müssen | können | wollen | dürfen | sollen | -en |

Weitere Modalverben:

möchten: ich **möchte**, du **möchtest**, er/es/sie **möchte**, wir **möchten**, ihr **möchtet**, sie/Sie **möchten**

mögen: ich **mag**, du **magst**, er/es/sie **mag**, wir **mögen**, ihr **mögt**, sie/Sie **mögen**

Verbformen: Präteritum von *sein* und *haben*

K6

| | | | | |
|-----------|-------------|--------------|------------------------------|--------------------------|
| | sein | haben | | |
| ich | war | hatte | Ich war 7 Jahre alt. | Ich hatte Glück. |
| du | warst | hattest | Wie alt warst du? | Du hattest Glück. |
| er/es/sie | war | hatte | Der Tag war schön. | Er hatte Glück. |
| wir | waren | hatten | Wir waren Studenten. | Wir hatten Glück. |
| ihr | wart | hattet | Wart ihr Studenten? | Ihr hattet Glück. |
| sie | waren | hatten | Sie waren Schüler. | Sie hatten Glück. |
| Sie | waren | hatten | Wo waren Sie gestern? | Hatten Sie Glück? |

Verbformen: Perfekt

K9, K10

Perfekt: *haben/sein* + Partizip II

| | |
|----------------------------|---|
| haben + Partizip II | Daniel hat sechs Stunden gelernt. |
| sein + Partizip II | Daniel ist zur Uni gefahren. |

Perfekt mit dem Hilfsverb *sein*: Verben der Bewegung A →  → B: fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen, ... Ausnahme: bleiben – ist geblieben

Bildung von Partizip II

| | |
|---|--|
| Regelmäßige Verben: ge-...-(e)t | Unregelmäßige Verben: ge-...-en |
| machen hat ge-mach-t | sehen hat ge-seh-en |
| arbeiten hat ge-arbeit-et | trinken hat ge-trunk-en |
| | finden hat ge-fund-en |
| Verben auf -ieren: -...t | bleiben ist ge-blieb-en |
| studieren hat studier- t | gehen ist ge-gang-en |
| funktionieren hat funktionier- t | |

Weitere unregelmäßige Verben siehe Arbeitsbuch Seite 166.

| | |
|---|-----------------------------|
| trennbare Verben (an-, auf-, aus-, mit-, um-, vor-, ...) Präfix + ge-...-(e)t/-en | um tauschen hat umgetauscht |
| | an kommen ist angekommen |
| | auf stehen ist aufgestanden |
| | an ziehen hat angezogen |
| nicht trennbare Verben (be-, emp-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-) Präfix + ...-(e)t/-en | bezahlen hat bezahlt |
| | bekommen hat bekommen |
| | empfehlen hat empfohlen |
| | gefallen hat gefallen |

Verbformen: Imperativ

K3, K11

| | | | |
|---------|-----------------------|-----------------|------------------|
| | Sie | du | ihr |
| kommen | Kommen Sie! | Komm! | Kommt! |
| lesen | Lesen Sie! | Lies! | Lest! |
| anrufen | Rufen Sie an! | Ruf an! | Ruft an! |
| ! sein | Seien Sie ganz ruhig! | Sei ganz ruhig! | Seid ganz ruhig! |

Imperativ mit *du*: **du** kommst → Komm!
du liest → Lies!
du schläfst → Schlaf!

Verben im Satz: Satzklammer

Modalverben

K5, K11

| | | | |
|------------|---------------|---------------------------|-----------|
| Ich | 2 muss | jeden Abend bis 19.00 Uhr | arbeiten. |
| Am Samstag | kann | ich zu Hause | bleiben. |
| Mit Fieber | dürfen | Sie nicht | arbeiten. |
| | Position 2 | | Satzende |

Trennbare Verben

K6

| | | | | | |
|-------------|------|---------------|-------------|----------|-------------|
| Aussagesatz | Mara | 2 holt | ihre Kinder | ab . | ab holen |
| W-Frage | Wen | lädt | Ben | ein ? | ein laden |
| | | Position 2 | | Satzende | |

| | | | | | |
|----------------|---------------|------|-------------|----------|------------|
| Ja-/Nein-Frage | 1 Holt | Mara | ihre Kinder | ab ? | ab holen |
| | Rufst | du | mich morgen | an ? | an rufen |
| Imperativ | Ruf | mich | morgen | an ! | |
| | Position 1 | | | Satzende | |

Weitere trennbare Verben:
an|fangen, an|rufen, auf|hören, ein|sammeln, mit|bringen, mit|kommen, ...

Modalverben und trennbare Verben

K6

| | | | | |
|-------------|------|---------------|-------------|---------------|
| Aussagesatz | Mara | 2 muss | ihre Kinder | ab holen . |
| W-Frage | Wann | wollen | Sie | an fangen ? |
| | | Position 2 | | Satzende |

| | | | | |
|----------------|------------------|-----|--------------|-----------------|
| Ja-/Nein-Frage | 1 Möchten | Sie | Ihre Freunde | mit bringen ? |
| | Kannst | Du | mich bitte | an rufen ? |
| | Position 1 | | | Satzende |

Perfekt

K9, K10

| | | | | |
|-------------|--------|--------------|---------|-------------|
| Aussagesatz | Daniel | 2 ist | zur Uni | gefahren. |
| W-Frage | Wann | hat | die Uni | angefahren? |
| | | Position 2 | | Satzende |

| | | | | |
|----------------|--------------|--------|---------------|-----------|
| Ja-/Nein-Frage | 1 Hat | Daniel | seine Freunde | gesehen? |
| | Ist | er | mit dem Bus | gefahren? |
| | Position 1 | | | Satzende |

Substantiv

Artikel

| | |
|----------|-----------------------------------|
| maskulin | der Fußball |
| neutrum | das Hobby |
| feminin | die Stadt |
| Plural | die Fußbälle/Hobbys/Städte |

Plural: Formen

K2

| Endungen | Singular | Plural |
|------------|--------------------------|-----------------------------|
| -- | der Mitarbeiter | die Mitarbeiter |
| mit Umlaut | der Apfel | die Äpfel |
| -(e)n | die Stunde der Mensch | die Stunden die Menschen |
| -e | der Tag | die Tage |
| mit Umlaut | der Arzt | die Ärzte |
| -er | das Bild | die Bilder |
| mit Umlaut | das Buch | die Bücher |
| -s | das Auto | die Autos |

Artikelwörter

Unbestimmter und bestimmter Artikel

K3

| | unbestimmter Artikel ein, ein, eine | bestimmter Artikel der, das, die |
|----------|---|--|
| maskulin | Das ist ein Bahnhof. | Das ist der Bahnhof von Hamburg. |
| neutrum | Das ist ein Hotel. | Das Hotel heißt „Anna“. |
| feminin | Das ist eine Straße. | Die Straße heißt „Müllerstraße“. |
| Plural | Das sind ■ Schiffe. neu / nicht bekannt | Die Schiffe sind im Hafen. bekannt |

Bestimmter Artikel: Nominativ, Akkusativ und Dativ

K2, K3, K4, K7

| | Nominativ | Akkusativ | Dativ |
|----------|------------------------------|-------------------------------|--|
| maskulin | Hier ist der Brief. | Ich suche den Brief. | Ich spreche mit dem Chef. |
| neutrum | Hier ist das Telefon. | Ich suche das Telefon. | Ich spreche mit dem Kind. |
| feminin | Hier ist die Tasche. | Ich suche die Tasche. | Ich spreche mit der Kollegin. |
| Plural | Hier sind die Briefe. | Ich suche die Briefe. | Ich spreche mit den Mitarbeitern. |

Verben mit Akkusativ

bestellen, brauchen, essen, haben, kaufen, kochen, machen, mögen, sehen, suchen, ...

Verben mit Dativ

gefallen, helfen, passen, stehen, ...

Bestimmter, unbestimmter Artikel, Negationsartikel: Nominativ, Akkusativ, Dativ

K2, K3, K4, K7

| | Nominativ | Akkusativ | Dativ |
|----------|-----------------------|------------------------|-----------------------------|
| maskulin | der/ein/kein Brief | den/einen/keinen Brief | dem/einem/keinem Chef |
| neutrum | das/ein/kein Telefon | das/ein/kein Telefon | dem/einem/keinem Kind |
| feminin | die/eine/keine Tasche | die/eine/keine Tasche | der/einer/keiner Tasche |
| Plural | die/ ■ /keine Briefe | die/ ■ /keine Briefe | den/ ■ /keinen Mitarbeitern |

Possessivartikel

K5

| | | | | |
|-----|-------------------|-------------------|-----------------------|----------------------|
| | maskulin | neutrum | feminin | Plural |
| ich | mein Sohn | mein Kind | meine Tochter | meine Eltern |
| du | dein Sohn | dein Kind | deine Tochter | deine Eltern |
| er | sein Onkel | sein Buch | seine Tante | seine Eltern |
| es | sein Hund | sein Haus | seine Katze | seine Eltern |
| sie | ihr Sohn | ihr Kind | ihre Tochter | ihre Eltern |
| wir | unser Sohn | unser Kind | unsere Tochter | unsere Eltern |
| ihr | euer Sohn | euer Kind | eure Tochter | eure Eltern |
| sie | ihr Sohn | ihr Kind | ihre Tochter | ihre Eltern |
| Sie | Ihr Sohn | Ihr Kind | Ihre Tochter | Ihre Eltern |

Possessivartikel im Nominativ und Akkusativ

K7

| | | |
|----------|---------------------------------|---------------------------------|
| | Nominativ | Akkusativ |
| maskulin | ein/kein mein Kurs | einen/keinen meinen Kurs |
| neutrum | ein/kein mein Profil | ein/kein mein Profil |
| feminin | eine/keine meine Sprache | eine/keine meine Sprache |
| Plural | ■/keine meine Kollegen | ■/keine meine Kollegen |

Interrogativartikel

Welcher? Welches? Welche?

Demonstrativartikel

dieser, dieses, diese

K10

| | | |
|----------|------------------|-----------------------|
| | Nominativ | Akkusativ |
| maskulin | Welcher Rock? | Welche n Rock? |
| neutrum | Welches Kleid? | Welches Kleid? |
| feminin | Welche Hose? | Welche Hose? |
| Plural | Welche Schuhe? | Welche Schuhe? |

| | | |
|--|------------------|---------------------|
| | Nominativ | Akkusativ |
| | dieser Rock | diese n Rock |
| | dieses Kleid | dieses Kleid |
| | diese Hose | diese Hose |
| | diese Schuhe | diese Schuhe |

Pronomen

Personalpronomen

K1, K4, K6, K10

| | | | | | | | | | |
|-----------|-----------------|------|-----|-----|-----|---------------|------|-------|-------|
| | Singular | | | | | Plural | | | |
| Nominativ | ich | du | er | es | sie | wir | ihr | sie | Sie |
| Akkusativ | mich | dich | ihn | es | sie | uns | euch | sie | Sie |
| Dativ | mir | dir | ihm | ihm | ihr | uns | euch | ihnen | Ihnen |

Nominativ: Das ist **er**. Akkusativ: Der Salat ist für **ihn**. Dativ: Ich spreche mit **ihm**.



Das ist Frau Lang. Sie kommt aus Deutschland. Sie spricht Deutsch, Spanisch und Englisch.
Das ist Jan. Er kommt aus Frankfurt. Er wohnt in Zürich.

Pronomen *man*

K12

man + Verb in der 3. Person Singular

Man kann hier sehr viel machen. In der Schweiz **sagt man** auch *Tram*.

Adjektive

Adjektiv mit *sein*

Die Wohnung **ist klein**.
Die Wohnung **ist nicht groß**.

Adjektiv + *sehr/zu*

Die Wohnung **ist (nicht) sehr teuer**.
Die Wohnung **ist (nicht) zu teuer**.

K8

Präpositionen

für + Akkusativ

Für wen ist das Wasser? – Das Wasser ist **für ihn** / **für den** Hund.

K6

mit Dativ: *aus, bei, mit, nach, von, zu*

| | | |
|--------------|-----------------|------------------------------|
| der Termin | Sie hat | nach dem Termin Zeit. |
| das Zimmer | Sie kommt | aus dem Zimmer. |
| das Büro | Er fährt | vom Büro nach Hause. |
| die Firma | Er arbeitet | bei einer Firma. |
| die Freundin | Ich fahre heute | zu einer Freundin. |
| die Kollegen | Ich spreche | mit den Kollegen. |

Kurzformen

zu dem → **zum**
zu der → **zur**
bei dem → **beim**
von dem → **vom**

K7

mit Akkusativ und Dativ (Wechselpräpositionen):
an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen

K8

Wohin? *in* + Akkusativ ☞

Wohin stellen wir die Stühle?

der Flur → **In den** Flur.
das Bad → **in das** → **Ins** Bad.
die Küche → **In die** Küche.

Wohin kommen die Bücher?

die Regale → **In die** Regale.

Wo? *in* + Dativ ☺

Wo steht/ist der Schrank?

der Flur → **in dem** → **Im** Flur.
das Bad → **in dem** → **Im** Bad.
die Küche → **In der** Küche.

Wo sind die Gäste?

die Zimmer → **In den** Zimmern.

Kurzformen

in das → **ins**
in dem → **im**
an dem → **am**

Auch nach: **an, auf, hinter, neben, über, unter, vor, zwischen**

Zeitangaben mit *am, um, von ... bis*

K5

| | | |
|------------|--|--|
| Wann? | Wochentage/Tageszeiten | Uhrzeit |
| Wie lange? | am Montag / am Vormittag von Montag bis Samstag | um Viertel vor drei von neun bis halb zwei / von 9.00 Uhr bis 13.30 Uhr |

Datumsangabe

K6

Wann? – Am ...

| | | | | |
|-------------------|--------------------|---------------------|------------------------|-------------------------------|
| 1. ersten | 5. fünften | 9. neunten | 13. dreizehnten | 21. einundzwanzigsten |
| 2. zweiten | 6. sechsten | 10. zehnten | 14. vierzehnten | 22. zweiundzwanzigsten |
| 3. dritten | 7. siebten | 11. elften | 15. fünfzehnten | 30. dreißigsten |
| 4. vierten | 8. achten | 12. zwölften | 20. zwanzigsten | 31. einunddreißigsten |

Fragewörter

Wer? Was? Wen? Wem? Wo? Wohin? Woher? Wann? Wie?

K12

| Frage nach ... | Nominativ | Akkusativ | Dativ |
|----------------|-----------|-----------|-------|
| Person | Wer? | Wen? | Wem? |
| Sache | Was? | Was? | |

| Frage nach | |
|---------------|-----------------------|
| Ort | Wo? / Wohin? / Woher? |
| Zeit | Wann? |
| Art und Weise | Wie? |

Sätze verbinden

und, oder, aber

K9

| Satz 1 | | | Satz 2 | | | |
|--------|--------|------------------|--------|-------|---------|------------------|
| Ich | rufe | die Freunde an. | + | Ich | lade | sie ein. |
| Ich | rufe | die Freunde an | und | (ich) | lade | sie ein. |
| Sie | haben | keine Zeit | oder | (sie) | (haben) | keine Lust. |
| Ich | feiere | mit der Familie, | aber | das | ist | nicht so lustig. |

Zeitadverbien: zuerst, dann, später, zum Schluss

K12

| | | |
|-------------|-------|--------------------------------------|
| Zuerst | war | das noch ganz lustig. |
| Dann | haben | wir drei Stunden gesucht! |
| Später | haben | wir einen Stadtplan gekauft. |
| Zum Schluss | sind | wir nur noch müde ins Bett gefallen. |

Alphabetische Wortliste

So geht's:

Hier finden Sie alle Wörter aus den Kapiteln 7–12 von **Netzwerk** Kursbuch A1 Teil 2. Die fett markierten Wörter sind besonders wichtig. Sie brauchen sie für den Test „Start Deutsch 1“. Diese Wörter müssen Sie also gut lernen. **allein**, 11/1c

Ein Strich unter einem Vokal zeigt: Sie müssen den Vokal lang sprechen. **Badehose**, die, -n 12/1b

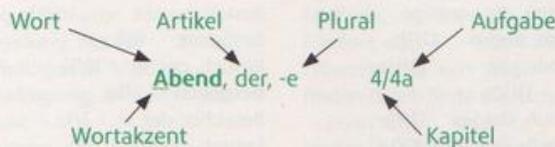
Ein Punkt bedeutet: Der Vokal ist kurz. **abrechnen** 9/7a

Hinter unregelmäßigen Verben finden Sie auch die 3. Person Singular. **dürfen** (er darf) 11/11

Für manche Wörter gibt es auch Beispiele oder Beispielsätze. **als** (1) (Das ist anders als in Schweden) 7/1a

In der Liste stehen keine Personennamen, keine Zahlen, keine Städte und keine grammatischen Formen.

So sieht's aus:



ab (1) (ab 20 Euro) 3/9a
ab (2) (ab 15 Uhr) 5/7a
Abend, der, -e 4/4a
Abendessen, das, - 4/1b
Abendkleidung 10/11a
abends 4/4a
aber 2/7a

abholen 6/7a
abrechnen 9/7a
Absender, der, - 7/9a
Abteilungsleiter, der, - 7/4b
Ach so. 3/2b
Ach! 10/1a
Adresse, die, -n 2/12a

Agentur, die, -en 7/3a
ähnlich 3/9b
Airlines 3/1a
Aktivität, die, -en 6/16c
alle, alles 3/9a
allein 11/1c
Alltag, der (Singular) 9/2a

Alphabet, das (Singular) 1/7a
als (1) (Mehr als 10 Menschen.) 3/1a
als (2) (Felix verkleidet sich als Nikolaus.) 9/7a
also (1) (Das ist also der Bahnhof.) 3/2b

also (2) (Also, schnell zur U-Bahn.) 3/6b
alt 3/1a
 Altbau, der, -ten 8/10a
Alter, das (Singular) 11/3b
 Altstadt, die, -städte 4/12
 am (1) (Am Vormittag haben wir keine Zeit.) 7/3a
 am (2) (Ich wohne am Kölner Platz.) 9/7a
 Amt, das, Ämter 7/1b
 an (1), am (an der Uni) 2/7a
 an (2) (an Johanna Schmidt) 5/11a
 an (3), am (am 16. August) 6/4a
 andere 1/1c
anders 3/9a
Anfang, der, Anfänge 7/9b
anfangen (er fängt an) 6/7a
 Anforderung, die, -en 9/7a
Angebot, das, -e 7/8b
 Angestellte, der, -n 12/11c
ankommen 10/5a
ankreuzen 2/2a
 Anleitung, die, -en 7/5b
 anmalen 8/8a
anmelden 7/1d
Anmeldung, die, -en 6/16a
 anprobieren 10/8a
 Anrede, die, -n 7/9a
Anruf, der, -e 9/10
Anrufbeantworter, der, - 11/2a
anrufen 6/7a
 Anrufer, der, - 11/2a
 ansehen (er sieht an) 4/13b
 anspannen 11/5a
 ansprechen (er spricht an) 9/8b
 anstrengend 9/2a
Antwort, die, -en 1/4a
antworten 2/2b
 Anweisung, die, -en 7/6a
 Anzeige, die, -n 8/3d
anziehen 9/8b
 Anzug, der, Anzüge 1/1a
Apfel, der, Äpfel 4/2b
 Apfelsaft, der, -säfte 4/1a
 Apfelsaftschorle, die, -n 6/11a
 Apfelstrudel, der, - 1/1a
 Apotheke, die, -n 11/14b
 Apotheker, der, - 11/14a
April, der 2/11a
 arabisch 1/8a
Arbeit, die, -en 2/12b
arbeiten 2/7a
 Arbeitsbeginn, der (Singular) 7/3a
Arbeitsplatz, der, -plätze 2/7c
 Arbeitstag, der, -e 5/3
 Arbeitswelt, die, -en 9/1a
 Arbeitszeit, die, -en 2/7c
 Arbeitszimmer, das, - 8/1a
 Architekt, der, -en 2/9a
 Architektur, die (Singular) 2/7a
 Architekturbüro, das, -s AB 9/1
Ärger, der (Singular) 12/11
Arm, der, -e 11/4a
Arzt, der, Ärzte 2/7a
 Arzthelferin, die, -nen 11/14a
 Ärztin, die, -nen 2/7a

asiatisch 4/4a
 atmen 11/5b
 Atmosphäre, die (Singular) 10/14a
 attraktiv 10/14a
 Aua! 11/8b
auch 1/2b
auf (1) (auf Deutsch) 4/1a
auf (2) (auf dem Markt) 4/2c
auf (3) (auf einem Tisch) 8/6b
 auf jeden Fall 10/14a
 Auf Wiederhören! 5/14a
 Auf Wiedersehen! 1/3a
Aufgabe, die, -n 2/5b
aufhängen 2/12c
aufhören 6/8a
 aufräumen 9/2a
 aufschreiben 12/7
aufstehen 3/3
 Aufzug, der, Aufzüge 7/1a
August, der 2/3b
aus (1) (Er kommt aus Italien.) 1/4a
aus (2) (Sie geht aus dem Zimmer.) 7/3a
 ausdrücken 8/7a
Ausflug, der, Ausflüge 6/7a
 ausgehen 10/2a
 ausgezeichnet 10/8b
 aushalten (er hält aus) 12/11a
 ausladen (er lädt aus) 9/7a
 ausprobieren 4/12
Aussage, die, -n 7/14c
aussehen (er sieht aus) 10/5a
 außerdem 7/12b
 Aussicht, die, -en 8/10a
 Aussprache, die (Singular) 8/9c
aussteigen 12/4a
 Ausstellung, die, -en 10/14b
 ausstrecken 11/5a
 Australien 9/5a
 auswählen 7/11b
 Ausweis, der, -e AB 12/3b
 auswendig lernen 7/11a
Auto, das, -s 2/7a
Autobahn, die, -en 1/1a
Automat, der, -en 10/14b
Baby, das, -s 5/7b
 babysitten 5/12
 Babysitter, der, - 9/7a
 Bach, der, Bäche 12/5a
 Bäcker, der, - 4/12
Bäckerei, die, -en 4/2a
Bad, das, Bäder 7/1a
 Badeanzug, der, -anzüge 12/17b
 Badehose, die, -n 12/1b
 Bademode, die, -n 10/11a
baden 11/10b
 Badeschuh, der, -e 12/1b
 Badeurlaub, der, -e 12/1a
Bahnhof, der, -höfe 3/1a
bald 8/5c
 Balkon, der, -e 8/1a
 Ball, der, Bälle 5/9a
Banane, die, -n 4/1a
Bank, die, Bänke (Man sitzt an langen Tischen und Bänken.) 6/15a

Bank, die, -en (Ich hole Geld bei der Bank.) 9/5a
 Bar, die, -s 9/8b
 bar (Kann ich bar bezahlen?) AB 12/3b
 Basketball (1), der, -bälle (Wir brauchen neue Basketballbälle.) 7/8a
 Basketball (2) (Ich spiele Basketball.) 7/8a
 Batterie, die, -n 10/11a
Bauch, der, Bäuche 11/4a
 Bauchschmerzen, die (Plural) 11/11
 Baustelle, die, -n AB 9/1
 Bayern 2/5a
 beantworten 4/12
 Becher, der, - 4/8c
bedeuten 11/1c
 Bedienungsanleitung, die, -en 7/5b
 beenden 7/5b
 Beginn, der (Singular) 6/16a
beginnen 6/16a
 Begrüßung, die, -en 7/9b
bei (1) (Ich bin Techniker bei BMW.) 2/7a
bei (2) (Bei Regen gehen wir ins Kino.) 6/4a
bei (3) (Ich habe einen Termin bei Herrn Mak.) 7/3a
Bein, das, -e 11/4a
 Beisl, das, -n (Österreich) 6/15a
Beispiel, das, -e 3/8
 Beiz, die, -en (Schweiz) 6/15a
bekommen 6/15a
 beliebt 2/4
 bequem 10/14b
 bereiten 9/11
 Berg, der, -e 5/11a
 Bericht, der, -e 12/9b
 berichten 2/9d
 Berliner, der, - 10/14b
Beruf, der, -e 2/7d
 beruflich 7/12b
 beschreiben 5/7c
 beschwern 12/11c
 Besenwirtschaft, die, -en 6/15a
besichtigen 12/3a
 besondere, besonderes 6/7a
 besonders 7/12b
 Besprechung, die, -en 5/13a
besser 10/4a
bestellen 6/11a
 Bestellung, die, -en 6/11a
 bestimmt 10/5a
 Besuch, der, -e 10/12
besuchen 3/1a
 Besucher, der, - 3/1a
 betont 10/7a
 Betreff, der (Singular) 5/11a
Bett, das, -en 8/1a
 bewegen 11/8b
 bewerben (er bewirbt) 9/7a
 Bewohner, der, - 8/10b
bezahlen 6/13
 Bezahlung, die, -en 9/7a
Bier, das, -e 4/1c

Biergarten, der, -gärten 6/15a
 bieten 7/10a
 Bikini, der, -s 12/1b
Bild, das, -er 2/7a
 bilden 3/3
 Bildgeschichte, die, -n 3/6a
billig 4/6d
 binden 11/12b
Birne, die, -n 4/4a
bis 2/7a
 Bis bald! 1/2a
 Bis später! 4/6a
 bis zu 7/8a
 bis zum 3/1a
bitte (1) (Sprechen Sie bitte lang-sam.) 1/7c
bitte (2) (Hier, bitte.) 4/8a
 Bitte schön! (Danke. – Bitte schön!) 6/11b
bitten 5/13c
 blau 8/8a
bleiben 9/3a
Blick, der, -e 10/14b
 blöd 10/5a
 Blog, der, -s 9/8b
 Blogbeitrag, der, -beiträge 11/1c
 Bluse, die, -n 10/1a
 Boxer, der, - 2/9a
brauchen 4/6b
 braun 10/8b
breit 3/1a
Brief, der, -e 7/3a
bringen 6/11b
Brot, das, -e 4/1b
Brötchen, das, - 4/1a
Bruder, der, Brüder 5/7b
 Brust, die, Brüste 11/4a
Buch, das, Bücher 2/3a
 Buchhändler, der, - AB 9/1
 Buchhandlung, die, -en AB 9/1
 Buchladen, der, -läden 10/13
Buchstabe, der, -n 1/6
buchstabieren 1/7c
 Bühne, die, -n 3/9a
 Büro, das, -s 5/6
 Bürste, die, -n AB 11/6a
 bulgarisch 1/1a
 bunt 12/7
Bus, der, Busse 3/6b
 Buschenschank, die, -en 6/15a
 Butter, die (Singular) 4/1a
 Butterbrot, das, -e 1/1a
 ca. (circa) 7/12b
 Café, das, -s 2/5b
 Cafeteria, die, -s 11/1c
 Campingurlaub, der, -e 12/1a
 Cartoon, der/das, -s 6/10
 CD, die, -s 11/8b
 Cent, der, - 4/8a
 Champignon, der, -s 4/12
 Chat, der, -s 6/4b
 chatten 2/1
Chef, der, -s 4/12
 China 1/8a
 chinesisch 1/8a
 circa 3/1a
 Club, der, -s 7/8b

- Cocktailkleid, das, -er 3/9a
 Cola, die/das, -/s 4/1a
 Comic, der, -s 10/1a
 Computer, der, - 5/2a
 Computerfreak, der, -s 5/7c
 Computerproblem, das, -e 9/11
 cool 5/9b
 Crème, die, -s AB 11/6a
 da (1) (Da ist das Hotel.) 3/2b
 da (2) (Ich bin nächste Woche wieder da.) 5/11c
 Damenmode, die, -n 10/11a
 danach 6/7a
 Dänemark 9/12a
 Dank, der (Singular) 9/10a
 danke (1) (Wie geht's? – Danke, gut.) 1/2a
 danke (2) (Möchten Sie Tee? – Nein, danke.) 4/10a
 Danke schön. 6/11b
 dann 3/8
 das (1) (das Frühstück) 1/1a
 das (2) (Das ist Julia.) 1/3a
 Datum, das, Daten 6/5a
 dauern 12/7
 dazugehören 11/14b
 Decke, die, -n 8/10a
 Deckel, der, - 10/14b
 dein, deine 1/7c
 denken 9/1a
 denn 4/6b
 der 1/1a
 deshalb 9/7c
 Design, das, -s 10/14a
 Design-Atelier, das, -s 10/14a
 Designer, der, - 10/14b
 Designfan, der, -s 10/14a
 Design-Objekt, das, -e 10/14b
 Dessert, das, -s 4/12
 Deutsch 1/4a
 Deutsche, der/die, -n 2/5a
 Deutschland 1/4a
 Dezember, der 2/11a
 Dialog, der, -e 1/3b
 die 1/1a
 Dienstag, der, -e 2/5a
 diese 10/4a
 Ding, das, -e 8/4b
 dir 1/2a
 direkt 8/3c
 diskutieren 7/8a
 DJ, der, -s 2/9b
 doch 8/7a
 Döner, der, - 4/4a
 Donnerstag, der, -e 2/5a
 Doppelzimmer, das, - AB 12/3b
 dort 4/8a
 Double-Feature, das, -s 6/16a
 Dr./Doktor, der, -en 5/14a
 drankommen 4/8a
 draußen 6/15a
 Dresscode, der, -s 3/9a
 drücken 7/5b
 du 1/2a
 dürfen (er darf) 11/11
 dunkel 8/11a
 dunkelbraun 10/8a
- durch 6/16a
 duschen 5/1a
 Duschgel, das, -s AB 11/6a
 DVD, die, -s 10/11a
 Ebbe, die (meist Singular) 9/12a
 echt (1) (Das ist echt stressig.) 4/12
 Echt? (2) (Sofia wird 30. – Echt?) 6/4a
 Ehefrau, die, -en 5/7b
 Ehemann, der, -männer 5/7b
 Ehepartner, der, - 5/7b
 ehrlich 9/7a
 Ei, das, -er 4/1a
 eigene, eigenes 6/15a
 eigentlich 12/7
 ein, eine 3/2b
 ein bisschen 1/7c
 ein paar 7/1a
 einatmen 11/5b
 einfach 3/7a
 einfüllen 7/6a
 einige 7/3a
 einkaufen 4/8
 Einkaufswagen, der, - 4/8a
 Einkaufszettel, der, - 4/6b
 einladen (er lädt ein) 6/7a
 Einladung, die, -en 4/6a
 einlegen 7/6a
 einmal 7/10b
 einpacken 12/2d
 einsammeln 6/7a
 einschlafen (er schläft ein) 11/12b
 einsteigen 12/4a
 Eintritt, der (Singular) 6/16a
 Einweihungsparty, die, -s 8/6a
 Einzelzimmer, das, - AB 12/3b
 Eis, das (Singular) 6/12
 elegant 8/3c
 Elektriker, der, - 2/9c
 Ellbogen, der, - 11/4a
 Eltern, die (Plural) 5/7a
 E-Mail, die, -s 1/8d
 E-Mail-Adresse, die, -n 1/7c
 Emmentaler, der (Singular) 4/8a
 Empfang, der (Singular) 7/3a
 Empfänger, der, - 7/9a
 empfehlen (er empfiehlt) 9/8b
 Ende, das (Singular) 7/9b
 enden 6/16a
 endlich 8/3a
 Energie, die, -n 12/7
 Englisch 1/4a
 Ensemble, das, -s 3/9a
 entlang 6/16a
 Entscheidung, die, -en 10/4a
 entschuldigen 5/13c
 Entschuldigung, die, -en 1/2a
 er 1/4c
 Erdgeschoss, das, -e 8/11a
 Erfahrung, die, -en 9/7a
 Erfolg, der, -e 7/10a
 ergänzen 1/4c
 erkältet 11/12b
 erklären 7/6b
 Eröffnung, die, -en 3/9a
 erst (1) (Hören Sie erst, sprechen Sie dann.) 1/7a
 erst (2) (Das war doch erst gestern.) 10/5a
 erste (das erste Mal, das zweite Mal) 3/8
 erzählen 4/3
 Erzieherin, die, -nen AB 9/1
 es (1) (Wie geht's? – Es geht.) 1/2a
 es (2) (Das ist das Rathaus. Es ist 110 Jahre alt.) 3/1a
 essen (er isst) 4/3
 Essen, das, - 4/4a
 Essig, der (Singular) 4/6b
 etwas 4/8a
 euch 6/7a
 euer, eure 5/9b
 Euro, der, - 3/9a
 Europa 7/12b
 Event, das, -s 3/9
 Experiment, das, -e 11/2a
 extern 7/5b
 Extra-Kleidung, die (Singular) 9/8b
 Extra-Konzert, das, -e 6/16a
 Extra-Programm, das, -e 6/16a
 Facebook 7/12b
 Facebook-Webseite, die, -n 7/12b
 fahren (er fährt) 2/7a
 Fahrkarte, die, -n 3/6b
 Fahrrad, das, -räder 3/6b
 Fahrradtour, die, -en 12/8b
 falsch 3/2a
 Familie, die, -n 4/4a
 Familienfest, das, -e 10/2a
 Familienname, der, -n 6/6a
 Fantasie, die, -n 12/9a
 Fantasie-Wohnung, die, -en 8/11c
 Farbe, die, -n 8/8a
 fast 3/1a
 Favorit, der, -en 8/10d
 Fazit, das, -s/-e 9/8b
 Februar, der 2/11a
 fehlen 8/5a
 Feier, die, -n 8/5c
 feiern 6/4a
 Fenster, das, - AB 8/5c
 fernsehen (er sieht fern) 12/7
 Fernseher, der, - 8/1a
 fertig (1) (Das Essen ist fertig.) 4/6a
 fertig (2) (Ich bin ganz fertig.) 7/1a
 Fest, das, -e 6/8a
 Fieber, das (Singular) 11/11
 Film, der, -e 1/9
 Filmfest, das, -e 3/9a
 Filtertüte, die, -n 7/6a
 finden (1) (Ich finde asiatisches Essen toll!) 4/4a
 finden (2) (Wir finden einen Lernpartner für Sie.) 7/10a
 Finger, der, - 11/4a
 finnisch 4/1b
 Firma, die, Firmen 2/9c
 Fisch, der, -e 3/1a
 Fischgericht, das, -e 4/12
 Fischmarkt, der, -märkte 3/1b
 Fitnessgerät, das, -e 10/11a
 Fitness-Studio, das, -s 7/1a
 Fitness-Test, der, -s 11/3a
 Flammkuchen, der, - 6/15a
 Flasche, die, -n 4/8c
 Fleisch, das (Singular) 4/1a
 fleißig 9/3a
 fliegen 12/7
 Flughafen, der, -häfen 3/1a
 Flugzeug, das, -e 3/6a
 Flur, der, e 8/1a
 Fluss, der, Flüsse 3/1a
 Flut, die (meist Singular) 9/12a
 Flyer, der, - 9/7a
 Föhn, der, -e AB 11/6a
 Form, die, -en 10/14b
 formell 7/9b
 Formular, das, -e 2/12b
 Forumsbeitrag, der, beiträge 11/12b
 Foto, das, -s 2/3b
 Fotoalbum, das, -alben 2/3a
 Fotoapparat, der, -e 10/11a
 Fotograf, der, -en 10/14a
 fotografieren 2/1
 Fotografin, die, -nen 2/9b
 Fotozubehör, das (Singular) 10/11a
 Frage, die, -n 3/7a
 fragen 1/6c
 Frankreich 1/8b
 französisch 1/1a
 Französischkenntnisse, die (Plural) 9/7a
 Frau, die, -en 1/3a
 frei 11/12b
 freihaben (er hat frei) 2/7a
 Freitag, der, -e 2/5a
 freitags 9/8b
 Freizeit, die (Singular) 6/1a
 Freizeitkleidung, die (Singular) 10/11a
 Freizeitprogramm, das, -e 6/16
 fremd 12/3a
 Fremdsprache, die, -en 7/8a
 freuen 8/5a
 Freund, der, -e 2
 Freundin, die, -nen 2/5a
 freundlich 9/7a
 frisch 4/12
 Friseur, der, -e 5/7a
 Frosch, der, Frösche 9/8b
 Frosch-Kostüm, das, -e 9/8b
 früh 6/16a
 Frühjahr, das, -e 7/12b
 Frühling, der, -e (meist Singular) 2/11a
 Frühstück, das, -e (meist Singular) 1/1a
 frühstücken 4/4a
 fühlen 11/1c
 für 2/7a
 Fundbüro, das, -s 10/11a
 funktionieren 12/11c
 Fuß, der, Füße 11/4a
 Fußball, der, Fußballer 2/3a
 Fußballspiel, das, -e 6/16c

- Fußballstadion, das, -stadien 2/5b
 Gabel, die, -n 6/12c
 ganz (1) (125 Ziele auf der ganzen Welt) 3/1a
 ganz (2) (Das ist ganz einfach.) 3/7a
 ganz (3) (Der Chef ist ganz ok.) 7/14b
 gar nicht 10/5a
 Garten, der, Gärten 9/1c
 Gast, der, Gäste 4/12
 Gästebuch, das, -bücher 5/9a
 geben (1) (Es gibt 670 Studenten.) 2/7a
 geben (2) (Trinkgeld geben) 6/12
 geboren 7/1d
 Geburtsdatum, das, -daten 2/12a
 Geburtsort, der, -e 2/12a
 Geburtstag, der, -e 5/7a
 geghrte 7/9b
 gefallen (es gefällt) 5/9b
 gegenseitig 9/4b
 gehen (1) (Wie geht es Ihnen? – Es geht.) 1/2a
 gehen (2) (Ich gehe ins Kino.) 2/1
 gehen (3) (Am Mittwoch geht es leider nicht.) 2/5a
 gelb 8/8a
 Geld, das (Singular) 6/7c
 gelegen 8/3c
 gemein 11/1c
 Gemüse, das (Singular) 4/1a
 gemüthlich 8/10a
 genau 7/4b
 genießen 7/6a
 genug 6/14a
 geöffnet 6/15a
 geöffnet AB 10/13
 Gepäcktransport, der, -e 12/7
 gerade (1) (Ich kann nicht, ich muss gerade lernen.) 5/11a
 gerade (2) (den Rücken gerade halten) 11/5a
 geradeaus 3/6b
 Gerät, das, -e 8/1a
 Geräusch, das, -e 7/14a
 Gericht, das, -e 4/12
 gern (= gerne) 2/2b
 geschafft 7/1a
 Geschäft (1), das, -e (Es gibt mehr als 60 Geschäfte.) 3/1a
 Geschäft (2), das, -e (Das Geschäft geht gut.) 9/12d
 Geschenk, das, -e 6/7a
 Geschichte, die, -n 9/7a
 geschlossen AB 10/13
 Geschwister, die (Plural) 5/7b
 Gespräch, das, -e 4/2a
 gestern 10/5a
 gesund 4/4a
 Gesundheit, die (Singular) 11/14
 Getränk, das, -e 4/6b
 getrennt 6/13a
 Gewicht, das (Singular) 11/3b
 gewinnen 9/7a
 Glas, das, Gläser 4/1c
 glauben 6/1a
 gleich (1) (Das Essen ist gleich fertig.) 4/6a
 gleich (2) (Das ist in meiner Sprache gleich.) 10/2b
 gleichfalls 4/10a
 Glück, das (Singular) 3/6b
 glücklich 11/1c
 Grafik, die, -en 12/12a
 Gramm, das, - 4/8a
 grau 8/8a
 Grenze, die, -n 9/12a
 Griechenland 1/8b
 griechisch 1/8b
 Grill, der, -s 6/15a
 grillen 4/6a
 Grillparty, die, -s 4/6
 groß 3/1a
 Großbritannien 1/8b
 Größe, die, -n 10/8a
 Großeltern, die (Plural) 5/7b
 Großmutter, die, -mütter 5/7b
 Großstadt, die, -städte 3/9a
 Großvater, der, -väter 5/7b
 grün 9/8b
 Grüß Gott! 3/2b
 Gruppe, die, -n 3/3
 Gruß, der, Grüße 5/11a
 Grußformel, die, -n 7/9a
 günstig 12/7
 Gürtel, der, - AB 10/2b
 Gurke, die, -n 4/1b
 gut 1/2a
 gute Besserung 11/8b
 Gute Nacht! 1/3a
 Guten Abend! 1/3a
 Guten Morgen! 1/3a
 Guten Tag! 1/3a
 Gymnasium 9/7a
 haben (er hat) 2/7a
 Hafen, der, Häfen 3/1a
 Hähnchen, das, - 4/1a
 halb 5/4b
 Halbmarathon, der, -s 6/16a
 Halbpension, die (Singular) 12/7
 Hälfte, die, -n 11/1c
 Hallo! 1/2a
 Hals, der, Hälse 11/4a
 Halsschmerzen, die (Plural) 11/11
 Halsweh, das (Singular) 11/12b
 halten (er hält) 11/5a
 Haltestelle, die, -n 12/4a
 Hand, die, Hände 11/4a
 Handtasche, die, -n 12/1b
 Handtuch, das, -tücher 11/6a
 Handy, das, -s 12/7
 Handynummer, die, -n 1/6c
 hart 11/1c
 hässlich 8/7a
 Hauptbahnhof, der, -bahnhöfe 10/14b
 Hauptstadt, die, -städte 10/14a
 Hauptstraße, die, -n 8/3c
 Haus, das, Häuser 7/1a
 Hausmeister, der, - 2/9a
 Hausmittel, das, - 11/12b
 Hausnummer, die, -n 1/4e
 Heimatland, das, -länder 6/15c
 heiß 11/12b
 heißen 1/2a
 Heizung, die, -en 12/11a
 helfen (er hilft) 5/11a
 Helfer, der, - 9/7a
 hell 8/3a
 hellbraun 10/8b
 Helm, der, -e 12/1b
 Hemd, das, -en 10/4b
 Herbst, der, -e (meist Singular) 2/11a
 Herr, der, -e 8/1a
 Herd, der, -en 1/3a
 Herrenmode, die, -n 10/11a
 Herz, das, -en 11/4a
 herzlich 6/7a
 Herzliche Grüße 12/5b
 heute 3/6b
 hier 2/7a
 Hilfe, die, -n 3/6b
 hinlegen 11/8b
 hinter 8/6b
 Hobby, das, -s 2/3a
 hoch 3/1a
 Hochhaus, das, -häuser 8/10a
 hochladen (er lädt hoch) 7/13b
 hochziehen 11/5a
 Hof, der, Höfe 10/14b
 hoffentlich 6/7a
 Höhe, die, -n 3/1a
 holen 7/3a
 holländisch 7/8a
 Holz, das, Hölzer (meist Singular) 8/10a
 Homepage, die, -s 5/9a
 Honig, der (Singular) 11/12a
 hören 1/2a
 Hose, die, -n 10/1a
 Hotel, das, -s 3/2a
 Hotelfachfrau, die, -en 4/12
 Hühnersuppe, die, -n 11/12a
 Hund, der, -e 5/9a
 hungrig 11/1c
 Husten, der (Singular) 11/10a
 Hustensaft, der, -säfte 11/10b
 ich 1/2a
 ideal 8/3c
 Idee, die, -n 5/12
 Ihnen 1/3a
 ihr, ihre 2/3a
 Ihr, Ihre 1/6c
 immer 4/4a
 in (1) (in Frankfurt) 1/4a
 in (2) (in 8 Stunden) 3/1a
 in Ordnung 11/12b
 Individualist, der, -en 10/14b
 individuell 7/8a
 Informatiker, der, - 8/2a
 Information, die, -en 2/3a
 informieren 6/7a
 Ingenieur, der, -e 2/9a
 inhalieren 11/12b
 insgesamt 7/12b
 interessant 3/2b
 Interesse, das, -n 2/12b
 interessieren 7/10b
 intern 7/5b
 international 1/1a
 Internet, das (Singular) 6/1a
 Internetseite, die, -n 2/12b
 Interview, das, -s 1/5a
 Irland 1/8b
 Italien 1/8b
 italienisch 1/1a
 ja (1) (Ja, sehr gern.) 2/2b
 ja (2) (Das Zimmer ist ja super.) 8/7a
 Ja klar 10/5a
 Jacke, die, -n 10/4a
 Jahr, das, -e 2/7a
 Jahreszeit, die, -en 2/11d
 jährlich 3/1c
 Jänner, der (in Österreich) 2/11a
 Januar, der 2/11a
 Japan 1/8b
 japanisch 1/1a
 Jeans, die, - 3/9a
 jede, jedes 3/1a
 jemand 9/3a
 jetzt 3/6b
 Job, der, -s 9/6a
 jobben 9/8b
 Job-Börse, die, -n 9/10a
 joggen 2/1
 Joghurt, der/das, -s 4/1a
 Journalist, der, -en 9/1a
 Journalistin, die, -nen 2/9a
 Jugendherberge, die, -n 12/7
 Jugendliche, der/die, - 10/11a
 Juli, der 2/11a
 jung 7/1a
 Junge, der, -n 5/7b
 Juni, der 2/11a
 Juristin, die, -nen 2/9a
 Kaffee / (in Österreich) Kaffee, der, - 4/1b
 Kaffeehaus, das, -häuser 6/15a
 Kaffeemaschine, die, -n 7/3a
 Kalender, der, - 2/5b
 kalt 6/1b
 Kamel, das, -e 11/1c
 Kamillentee, der, -s 11/10b
 Kamm, der, Kämme AB 11/6a
 Kanada 1/8b
 Kanne, die, -n 7/6a
 Kantine, die, -n 5/1a
 Kapitel, das, - 3/3
 kaputt 12/11a
 Karotte, die, -n 4/6b
 Karte, die, -n 6/16a
 Karteikarte, die, -n 4/13b
 Kartoffel, die, -n 4/1a
 Karton, der, -s 12/7
 Käse, der (Singular) 4/1a
 Kassenzettel, der, - 4/8a
 Katalog, der, -e 10/3a
 kaufen 3/1a
 Kaufhaus, das, -häuser 10/3a
 kein, keine 3/2b
 Keks, der, -e 4/1b
 Kellner, der, - 4/12
 Kellnerin, die, -nen 6/13a

kennen 1/1c
 kennenlernen 7/8a
Kilo, das, -s 11/3a
Kilogramm, das, - 4/8c
Kilometer, der, - 2/7a
Kind, das, -er 5/7a
 Kinderbetreuung, die (Singular) 9/7a
 Kindergarten, der, -gärten AB 9/1
 Kinderlieb 9/7a
 Kinderzimmer, das, - 8/1a
Kino, das, -s 2/1
Kirche, die, -n 3/1a
Kiste, die, -n AB 8/5c
Kiwi, die, -s 4/3
 klappen 12/7
klar (kurz und klar) 1/5.17
 Klasse 6/14a
Klasse, die, -en 9/7a
Klassik, die (Singular) 3/9a
Klassiker, der, - 6/15a
 klassisch 3/9a
Kleid, das, -er 10/1a
 Kleidergeschäft, das, -e 10/3a
Kleidung, die (Singular) 7/14b
klein 4/12
 Kleingruppe, die, -n 6/15b
 klettern 6/1a
 klingen 5/11c
Klinik, die, -en 2/7a
km (Kilometer) 3/1a
Kneipe, die, -n 5/13a
Knie, das, - 11/4a
Koch, der, Köche 4/12
kochen 2/1
Koffer, der, - 12/7
 Kollege, der, -n 2
 Kollegin, die, -nen 1/3a
 kombinieren 3/9a
 komisch 7/1a
kommen 1/4a
 kommunikativ 9/7a
König, der, -e 11/1c
können (Kannst du das bitte buchstabieren?) 1/7c
 Kontakt, der, -e 5/9a
 Kontrolle, die, -n 11/8b
 kontrollieren 3/2b
Konzert, das, -e 6/16c
 Konzertbeginn, der (Singular) 6/16a
Kopf, der, Köpfe 11/4a
 Kopfschmerzen, die (Plural) 11/11
 Kopierraum, der, -räume 7/4b
Körper, der, - 11/4a
 Körperteil, das, -e 11/4b
Kosmetik, die (Singular) 10/11a
kosten 4/8a
 kostenlos 7/12b
Kostüm, das, -e 9/7a
krank 5/7b
 Kranke, der/die, -n 1/1a
 Krankenhaus, das, -häuser 11/14a
 Krankenschwester, die, -n 11/14a
 kreativ 4/12
 Kreditkarte, die, -n AB 12/3b
 Kroatien 5/9a

Kuchen, der, - 4/1b
Küche, die, -n 7/4b
 Küchenschrank, der, -schränke 11/1c
Kühlschrank, der, -schränke 8/6a
Künstler, der, - 10/14a
Küste, die, -n 12/7
Kugelschreiber, der, - 10/11a
 Kultfilm, der, -e 6/16a
 Kultur-Nacht, die, -Nächte 6/16a
Kunde, der, -n 9/7a
Kundin, die, -nen 5/15
Kunsthalle, die, -n 3/2b
 Kunstmuseum, das, -museen 12/3b
Kurs, der, -e 2/4
 Kursfest, das, -e 6/9
kurz 3/5a
 Kurztext, der, -e 7/12b
Label, das, -s 10/14a
Lage, die, -n 8/11a
Lampe, die, -n 8/1a
Land, das, Länder 1/8b
Landkarte, die, -n 9/12a
Landschaft, die, -en 12/7
Landwirt, der, -e 4/12
lang (1) (10 km lang) 3/1d
lang (2) (= lange) (Er schläft lang.) 5/2a
langsam 1/7c
 langweilig 6/14a
laufen (1) (Er läuft morgens eine Stunde.) 6/16a
laufen (2) (Das Projekt läuft gut.) 9/3a
Laune, die, -n (meist Singular) 8/5a
laut 1/6a
Leben, das, - (meist Singular) 3/9a
leben 9/6a
 lebendig 10/14a
Lebensmittel, das, - (meist Plural) 4/1a
lecker 4/10a
ledig 5/7b
leer 9/3a
Lehrer, der, - 8/2a
Lehrerin, die, -nen 2/9a
leicht 7/12b
leider 2/5a
 leidtun (Es tut mir leid.) 5/12
Leiterin, die, -nen 7/3a
lernen 1/8a
lesen (er liest) 2/3a
 letzte, letzter 6/14b
Leute, die (Plural) 2/1
lieb 7/12c
 Liebe Größe 5/11a
lieben 2/3a
 liebevoll 9/7a
Lieblingsfilm, der, -e 2/12b
Lieblingsmusik, die (Singular) 2/12b
Lieblingsort, der, -e 8/2a
Lieblingsschokolade, die, -n 11/1c
liegen 3/1a

lila 8/8a
Limo, die, -s 11/1c
Limonade, die, -n 4/8b
links 3/6b
Lippenstift, der, -e 10/11a
Liter, der, - 4/8c
Literatur, die (Singular) 7/10b
LKW, der, -s 9/7a
Löffel, der, - 6/12c
Loft, der, -s 8/10a
Lokal, das, -e 6/15b
los 10/5a
losgehen (Um 17 Uhr geht es los.) 9/8b
Lust, die (Singular) 9/8b
Lust haben 6/16c
lustig 2/3b
machen (1) (Was machen wir am Montag?) 2/6a
machen (2) (Macht nichts.) 5/13c
Mädchen, das, - 5/7b
Mahlzeit, die, -en 4/10a
Mai, der 2/11a
Mail, die, -s 6/7a
Mal, das, -e 5/13c
mal 9/3a
malen 2/11d
man (Hier kann man alles kaufen.) 3/1a
 manchmal 4/4a
Mann, der, Männer 3/7a
männlich 2/12b
Mantel, der, Mäntel 10/4a
Maori 1/8b
Marathon, der, -s 6/16c
Marketing-Abteilung, die, -en 7/3a
markieren 2/8b
Markt, der, Märkte 3/1a
Marktplatz, der, -plätze 12/3b
Marmelade, die, -n 4/1a
März, der 2/11a
Mathe-Test, der, -s 5/7a
Maurer, der, - AB 9/1
maximal 6/15a
Mechaniker, der, - 7/14b
Medikament, das, -e 11/14a
Meer, das, -e 3/1a
Meeting, das, -s 7/3a
mehr (1) (Hier leben mehr als 100000 Menschen.) 3/1a
mehr (2) (Wir haben keinen Käse mehr.) 4/6b
mein, meine 1/3a
meinen (Was meint ihr?) 2/3b
meistens 6/15a
melden 7/8a
Melodie, die, -n 2/6b
Mensch, der, -en 2/7a
merken 12/7
Messer, das, - 6/12c
Meter, der, - 3/1a
Metzgerei, die, -en 4/2a
Mexiko 1/8b
Miete, die, -n 8/3b
Milch, die (Singular) 4/1a
Million, die, -en 7/12b

mindestens 11/1c
Mindmap, die, -s 4/13a
Minute, die, -n 5/13a
mit 2/5b
Mitarbeiter, der, - 7/3a
mitbringen 4/6a
Mitglied, das, -er 7/8a
mithaben (er hat mit) 7/1d
mitkommen 6/7a
mitmachen 11/5d
Mittag, der, -e 4/4a
Mittagessen, das, - (meist Singular) 4/1a
mittags 4/4a
Mitte, die (Singular) 3/1a
Mittel, das, - 11/12b
mitten 7/1a
Mittwoch, der 2/5a
Möbel, die (Plural) 8/1a
Möbelpacker, der, - 9/7a
mobil 9/1a
möchte (Ich möchte ein Stück Käse.) 4/8a
Mode, die, -n 10
Modedesigner, der, - 10/14a
modern 3/9a
mögen, mag 4/11a
Möglichkeit, die, -en 8/1a
Moin! 3/2b
Moment, der, -e 4/6b
Monat, der, -e 2/11a
monatlich 7/8a
Montag, der, -e 2/5a
morgen (Ich habe morgen keine Zeit.) 4/6a
Morgen, der, - (Ben joggt am Morgen.) 5/1c
morgens (Anna isst morgens Müsli.) 4/4a
Motorrad, das, -räder 5/9a
Motto, das, -s 3/9a
Mousepad, das, -s 10/14b
müde 11/12b
Müsli, das, - 4/1a
müssen (Ich muss am Sonntag arbeiten.) 5/12
Mütze, die, -n AB 10/2b
Mund, der, Mäuler 11/12b
Museum, das, Museen 2/5b
Museumsbesuch, der, -e 7/8a
Museumsnacht, die, -nächte 6/16a
Musik, die (Singular) 2/1
Musikschule, die, -n 5/7b
Musikstunde, die, -n 5/7a
Mutter, die, Mütter 5/7b
Muttersprache, die, -n 4/1b
na (= nein) 2/5a
Na ja (Na ja, es geht.) 9/3a
nach (1) (Ich reise nach Paris.) 2/3b
nach (2) (Nach 453 Stufen ist eine Plattform.) 3/1a
nach (3) (Es ist 10 nach 5.) 5/4b
nach Hause 5/1a
Nachbar, der, -n 8/11a
Nachhilfelehrer, der, - 9/7a

- Nachmittag**, der, -e 5/3
 Nachname, der, -n 2/12b
 Nachricht, die, -en 2/12b
 Nachrichten-Ticker, der, - 7/12b
 nachsprechen (er spricht nach) 2/6a
 nächst 11/8b
 nächste, nächstes 5/11a
Nacht, die, Nächste 6/15a
 Nachteil, der, -e 8/10b
nachts 2/7a
 Nähe, die (Singular) 8/3c
Name, der, -n 1/3a
 Nase, die, -n 11/12b
 nass 12/11a
 natürlich 4/12
 Navi, der, -s 12/7
 neben 8/6b
 nee (= nein) 2/5a
 negativ 8/7b
nehmen (er nimmt) 4/6b
nein 2/2b
 Nelke, die, -n 11/12a
 nennen 3/2a
 nervös 11/1c
 nett 4/12
 Netzwerk, das, -e 7/12a
neu 4/12
 Neueröffnung, die, -en 9/7a
Neuseeland 1/8b
nicht (Ich verstehe das nicht.) 1/7c
 nicht mehr 12/7
nichts (Ich esse nichts.) 4/4a
nie 8/11a
 Nikolaus, der (meist Singular) 9/7a
 Nikolaus-Job, der, -s 9/7c
 nö (= nein) 2/5a
noch (1) (Was brauchen wir noch?) 4/6b
noch (2) (Pia ist noch nicht da.) 5/13a
 noch einmal 1/7c
 norddeutsch 8/10a
 Nordsee, die (Singular) 12/1a
normal 5/1a
 normalerweise 4/12
 Notarzt, der, -ärzte 11/14a
 notieren 1/5a
 Notiz, die, -en 2/9c
November, der 2/11a
 Nudel, die, -n 4/4a
Nummer, die, -n 7/5b
 nummerieren 3/1a
nur 3/1a
 Nutzer, der, - 7/12b
Obst, das (Singular) 4/4a
oder 2/3b
 offen 5/15
 offiziell 5/5b
 öffnen AB 10/13
 Öffnungszeit, die, -en 10/14c
oft 2/7a
ohne 4/4a
 okay 3/2b
Oktober, der 2/11a
 Oktoberfest, das, -e 9/12a
Öl, das, -e 4/6b
 Olive, die, -n 4/6b
 Oma, die, -s 5/7b
 online 2/12b
 Opa, der, -s 5/7b
 Orange, die, -n 4/2b
 orange 8/8a
 Orangensaft, der, -säfte 4/1a
 Orchester, das, - 3/9a
 ordnen 7/9c
 organisieren 7/8a
Ort, der, -e 6/7a
 Österreich 1/8a
 Ostsee, die (Singular) 12/12a
 Ostseeküste, die (Singular) 12/7
Paar, das, -e 7/2b
 packen 12/2d
 Packung, die, -en 4/8c
 Paket, das, -e 10/5a
 Palme, die, -n 6/15a
 Pantomime, die (Singular) 6/2b
 Parfüm, das, -s/-e 10/11a
 Parfümerie, die, -n 10/11a
 Park, der, -s 3/8
 Partner, der, - 1/5b
 Partnerin, die, -nen 1/5b
Party, die, -s 5/11c
 Passagier, der, -e 3/1d
 passen (1) (Die Tasche passt zum Kleid.) 2/7b
 passen (2) (Der Rock passt mir nicht.) 10/9
 passieren 11/8b
 Patient, der, -en 2/7a
 pauschal 9/7a
Pause, die, -n 9/3a
 per 7/8a
 Person, die, -en 1/2a
 Personalabteilung, die, -en 7/3a
 persönlich 7/12b
 Pfeffer, der (Singular) 11/12b
 Physiotherapeut, der, -en 11/14a
 Physiotherapie, die (Singular) 11/14a
 Picknick, das, -s 6/4a
 Pinnwand, die, -wände 7/12b
 Pizza, die, -s/Pizzen 4/4a
 Pizzeria, die, -s/Pizzerien 7/8a
 Plakat, das, -e 2/11d
Plan, der, Pläne 12/3c
 planen 4/6b
 Plattform, die, -en 3/1a
Platz, der (Wir haben Platz für 100 Leute.) 2/7a
 Podcast, der, -s 7/11a
 Polen 1/8b
 polnisch 1/8b
 Pommes, die (Plural) 6/11a
 Pommes frites, die (Plural) 4/1a
 populär 7/12b
 Portugal 1/8a
 portugiesisch 1/8b
 positiv 8/7b
Post, die (Singular) 10/5a
 Poster, das, - 4/5
 Postkarte, die, -n 10/14b
Postleitzahl, die, -en 1/4e
 Postzimmer, das, - 7/3a
 praktisch 7/12b
 Präsentation, die, -en 7/3a
 präsentieren 7/12b
Praxis, die, Praxen 5/14a
Preis, der, -e 6/16a
 Premium-Mitglied, das, -er 7/12b
 Presse, die (Singular) 10/14b
 prima 4/6b
 pro 2/7a
 probieren 10/5a
Problem, das, -e 5/13b
 produzieren 2/7a
 professionell 7/12b
 Professor, der, -en 9/3b
 Professorin, die, -nen 2/9a
 Profil, das, -e 2/12b
 profitieren 7/12b
 Programmierer, der, - 2/9a
 Projekt, das, -e 9/3a
 Promoter, der, - 9/7a
 Prost! 4/10a
 Prozent, das, -e 12/12a
 Prüfung, die, -en 9/4a
pünktlich 5/13c
 Pünktlichkeit, die (Singular) 5/13
 Pulli, der, -s 10/8b
 Pulllover, der, - 10/4b
 putzen AB 8/5c
 qm (Quadratmeter) 8/3a
 Radtour, die, -en 5/12
 Rat, der, Ratschläge 11/14a
 raten, rät 1/5b
 Rathaus, das, -häuser 3/1a
 rätoromanisch 1/8b
Raum, der, Räume 7/10a
 räumen 11/1b
 rausgehen 11/10b
 real 12/9a
 realisieren 10/14b
 recherchieren 7/8c
Rechnung, die, -en 6/13b
rechts 3/6b
 reden 9/3a
 Reethaus, das, -häuser 8/10a
 Regal, das, -e 8/1a
 Regel, die, -n 7/7b
 regelmäßig 7/8a
Regen, der (Singular) 6/4a
 Regenjacke, die, -n 12/1b
 Regenschirm, der, -e 12/1b
regnen (Es regnet.) 12/5a
 Reihenfolge, die, -n 9/10a
 Reihenhäuser, das, -häuser 8/10a
Reis, der (Singular) 4/4a
Reise, die, -n 12/8b
Reisebüro, das, -s 12/7
Reiseführer, der, - 1/4a
reisen 2/1
 Reisepass, der, -pässe AB 12/3b
 Reisetasche, die, -n 12/1b
 Reiseziel, das, -e 12/12a
 renovieren 8/3c
reparieren 12/11c
 reservieren AB 12/3b
Restaurant, das, -s 2/5b
 Rezept (1), das, -e (Ein Rezept für eine Salbe.) 11/8a
 Rezept (2), das, -e (Ein Rezept für Hühnersuppe.) 11/12b
Rezeption, die, -en 12/11b
richtig 3/2a
 Rock (1), der (Ich höre gern Jazz und Rock.) 3/9a
 Rock (2), der, Röcke (Die Frau kauft einen Rock.) 10/1a
 rot 8/8a
 Rucksack, der, -säcke 1/1a
 Rücken, der, - 11/4a
 Rückenschmerzen, die (Plural) 11/10c
 rufen 8/3a
ruhig 8/3a
 rum 9/8b
 rund (1) (rund ums Essen) 4/12
 rund (2) (Es gibt rund 1000 Studenten.) 10/14a
 russisch 1/1a
 Russland 1/8b
 Sache, die, -n 11/1c
 Saft, der, Säfte 4/1b
 sagen 3/2b
Sahne, die (Singular) 4/1b
 Saison, die, -s/-en (meist Singular) 10/14b
Salat, der, -e 4/1a
 Salbe, die, -n 11/8a
Salz, das, -e (meist Singular) 4/1a
 sammeln 1/1c
Samstag, der, -e 2/5a
 Samstagabend, der, -e 8/5c
 Sand, der (Singular) 6/15a
 Sandale, die, -n 12/7
 satt 4/10a
 Satz, der, Sätze 3/4a
 sauber 9/2a
 sauer (Ich war zuerst sauer.) 12/7
 Saxophon, das, -e 5/9a
 S-Bahn, die, -en 3/6a
 schade 5/12
 schaffen 11/1c
 Schaffner, der, - 12/7
 Schal, der, -s 10/4b
 schälen 4/12
scheinen (Die Sonne scheint heute.) 8/5a
 schenken 6/4a
 schicken 7/10a
 Schiff, das, -e 3/1a
 Schild, das, -er AB 10/13
Schinken, der, - 4/1b
schlafen (er schläft) 4/4a
 Schlafsack, der, -säcke 12/1b
 Schlaftablette, die, -n 11/12b
 Schlafzimmer, das, - 8/1a
 schließen AB 10/13
 Schlüssel, der, - AB 8/5c
Schluss, der (Singular) 9/8b
Schmecken 4/4a
 Schmerz, der, -en 11/11
 Schmerztablette, die, -n 11/12b
 Schmuck, der (Singular) 10/11a
 schmutzig 12/11c

- Schnee, der (Singular) 6/1b
schneiden 4/12
schneien (Es schneit.) 12/5a
schnell 3/6b
Schnitzel, das, - 6/11a
Schnupfen, der (Singular) 11/12a
Schokolade, die, -n 4/1b
schön 4/6a
schön 3/2b
Schrank, der, Schränke 8/1a
schreiben 1/7b
Schreibtisch, der, -e 8/1a
Schreibwaren, die (Plural) 10/11a
Schüler, der, - 7/12b
Schülerin, die, -nen 9/7a
Schuh, der, -e 10/4b
Schuhfan, der, -s 10/14b
Schuhladen, der, -läden 10/14b
Schule, die, -n 2/12b
schwarz 8/8a
Schweden 1/8c
schwedisch 1/8b
Schweiz, die 1/8b
schwer (1) (Die Aufgabe war schwer.) 11/1c
schwer (2) (Wie schwer ist die Person?) 11/3b
Schwester, die, -n 10/11b
Schwimmbad, das, -bäder 2/5b
schwimmen 2/1
See, der, -n 3/2b
Segway-Tour, die, -en 12/3b
sehen (er sieht) 3/1a
Sehenswürdigkeit, die, -en 12/5a
sehr 1/2a
Seife, die, -n AB 11/6a
sein (1) (Ich bin Gregor.) 1/2b
sein (2), seine (Otto und sein Ball) 5/9a
seit 3/1c
Seite, die, -n 12/10e
Sekretärin, die, -nen 7/4b
selbst 6/15a
Selbstbedienung, die (Singular) 6/15a
Seminar, das, -e 9/3a
September, der 2/11a
Service, der (Singular) 7/12b
servieren 9/7a
Serviette, die, -n 6/12c
Sessel, der, - 8/1a
setzen 7/14b
Shampoo, das, -s AB 11/6a
Shop, der, -s 10/14b
shoppen 12/3a
sich (Die Kollegen treffen sich am Abend.) 5/13a
Sie (1) (Wie heißen Sie?) 1/3a
sie (2) (Das ist Anna. Sie wohnt in Berlin.) 1/4b
Sinfonie, die, -n 3/9a
singen 2/1
Situation, die, -en 7/1d
sitzen 6/15a
Ski fahren 12/7
Skibrille, die, -n 12/1b
Skilehrer, der, - AB 9/1
Skischule, die, -n AB 9/1
SMS, die, - 4/6a
Snowboard, das, -s 6/1a
Snowboard-Urlaub, der, -e 12/1a
so 2/3b
Sofa, das, -s 8/1a
sofort 9/7a
Sohn, der, Söhne 5/7b
sollen (er soll) 11/9
Sommer, der, - (meist Singular) 2/11a
Sommerfest, das, -e 7/8a
Sommerurlaub, der, -e 12/7
Sonne, die, -n (meist Singular) 6/15a
Sonnenbrille, die, -n 12/2d
Sonnencreme, die, -s 12/1b
Sonnenschein, der (Singular) 12/6a
Sonntag, der, -e 2/5a
Sonntagmittag, der, -e 5/11a
sonst 4/8a
Souvenir, das, -s 10/14b
sowieso 11/12b
sozial 7/12a
Spaghetti, die (Plural) 2/3b
Spanien 1/8b
spanisch 1/4a
Spaß 9/2a
spät (1) (Wie spät ist es?) 5/5a
spät (2) (Es tut mir leid, ich bin zu spät.) 5/13c
später 9/5a
spazieren gehen 5/2a
Spaziergang, der, -gänge 12/3b
Spise, die, -n 9/7a
Speisekarte, die, -n 6/12
Spezialist, der, -en 9/11
Spezialität, die, -en 9/12a
Spiel, das, -e 5/7a
spielen 2/3b
Spielplatz, der, -plätze 6/15a
Spielwaren, die (Plural) 10/11a
spitze 5/9b
Sport, der (Singular) 5/9a
Sportangebot, das, -e 7/8a
Sportartikel, der, - 10/11a
Sportclub, der, -s 9/11
Sporthose, die, -n 10/12
Sportkleidung, die (Singular) 10/12
Sportlehrer, der, - 9/2c
Sportschuh, der, -e AB 10/2b
Sportstudio, das, -s 7/1b
Sportübung, die, -en 11/5
Sprachclub, der, -s 7/8a
Sprache, die, -n 1/8b
Sprachkurs, der, -e 5/12
Sprachschule, die, -n 5/15
sprechen (er spricht) 1/4a
Spülmaschine, die, -n 8/1a
Stadt, die, Städte 2/3a
Stadtbesichtigung, die, -en 12/5a
Städtereise, die, -n 12/13
Stadtführung, die, -en 12/3a
Stadtmarathon, der, -s 6/16a
Stadtpark, der, -s 7/8a
Stadtplan, der, -pläne 12/1b
Städturlaub, der, -e 12/1a
Star, der, -s 3/9a
stark 9/7a
Start, der (Singular) 3/8
Statistik, die, -en 9/4a
stattfinden 7/1b
stehen (1) (Die Leute müssen stehen) 6/15a
stehen (2) (Das Kleid steht dir gut) 10/1a
Stelle, die, -n 7/12b
stellen 7/6a
Stiefel, der, - 10/4b
stimmen 6/13a
Stoß, der, Stockwerke 7/1a
Stollen, der, - 9/12a
Strandbar, die, -s 6/15a
Straße, die, -n 3/2b
Straßenbahn, die, -en 3/6a
Straußwirtschaft, die, -en 6/15a
streng 7/1a
Stress, der (Singular) 5/11a
stressig 4/12
Strumpf, der, Strümpfe AB 10/2b
Student, der, -en 2/7a
Studentin, die, -nen 2/9c
studieren 2/7a
Studio, das, -s 7/1a
Studium, das (Singular) 9/2a
Stück, das, -e 4/4a
stürzen 11/8a
Stufe, die, -n 3/1a
Stuhl, der, Stühle 8/1a
Stunde, die, -n 2/7a
suchen 7/12b
Süßigkeit, die, -en 11/1c
super 2/3a
Supermarkt, der, -märkte 4/2a
Suppe, die, -n 4/1b
Suppenhuhn, das, -hühner 11/12b
surfen (Ich surfe im Internet.) 6/1a
Sushi, das, - 4/4a
Sweatshirt, das, -s 10/4b
Symbol, das, -e 3/1a
Symphoniker, die, - 3/9a
Syrien 1/8b
Tabelle, die, -n 1/8a
Tablette, die, -n 11/11
Tafel, die, -n 3/6a
Tag, der, -e 2/7a
täglich 7/12b
Tandem 7/10a
Tandempartner, der, - 7/8a
Tante, die, -n 12/5a
tanzen 2/1
Tasche, die, -n 10/14b
Tasse, die, -n 4/1c
Taste, die, -n 7/5b
Tätigkeit, die, -en 9/1b
tatsächlich 12/7
Taxi, das, -s 3/3
Taxifahrer, der, - 2/7a
Team, das, -s 4/12
Technik, die (Singular) 10/11a
Techniker, der, - 2/7a
tee, der, -s 4/1a
Teil, der, -e 11/5c
Telefon, das, -e 1/4a
Telefonanlage, die, -n 7/5b
telefonieren 5/11c
telefonisch 7/8a
Telefonnummer, die, -n 1/6c
Teller, der, - 6/12c
Tennis, das (Singular) 5/12
Teppich, der, -e 8/1a
Termin, der, -e 5/7
Terminal, der, -s 3/1a
Terrasse, die, -n 8/3a
Test, der, -s 3/6b
teuer 4/6d
Text, der, -e 2/7a
Textbaustein, der, -e 8/11b
thai 1/8b
Thailand 1/8b
Theater, das, - 2/5b
Theaterbesuch, der, -e 12/3b
Theater-Festival, das, -s 3/9a
Thema, das, Themen 7/8a
Ticket, das, -s 3/9a
Tipp, der, -s 11/12b
Tisch, der, -e 6/15a
Tischtennis 9/11
Titel, der, - 10/14a
Tochter, die, Töchter 5/7b
Toilette, die, -n 7/14b
toll 4/4a
Tomate, die, -n 4/1b
Tomatensuppe, die, -n 6/12
Ton, der, Töne 7/5b
top (Die Wohnung ist top renoviert.) 8/3c
topaktuell 10/14b
total 5/9b
Tour, die, -en 12/8b
tragen (1) (Sie trägt ein Kleid.) 9/8b
tragen (2) (Er trägt die Kisten nach unten.) AB 8/5c
Trainer, der, - 7/1a
trainieren 9/4a
Training, das, -s 5/7a
Tram, die, -s 12/4a
träumen 11/1c
Traum-Job, der, -s 9/8b
treffen (er trifft) 5/2a
Treffen, das, - 7/4b
Treffpunkt, der, -e 6/7a
Trendstadt, die, -städte 10/14a
Treppe, die, -n 8/10a
trinken 4/4a
Trinkgeld, das, -er (meist Singular) 6/12
Trompete, die, -n 5/7a
Tropfen, der, - 11/10c
Tschüs! 1/2a
T-Shirt, das, -s 10/1a
Tuch, das, Tücher 10/4b
Türkei, die 1/8b
türkisch 1/1a
Tüte, die, -n 4/8a

- tun** (Was kann ich für Sie tun?) 5/14a
Turm, der, Türme 3/1a
Twitter 7/12b
twittern (Viele Leute twittern täglich.) 7/12b
Typ, der, -en 9/3a
typisch 6/15a
U-Bahn, die, -en 3/6b
üben 7/8a
über (1) (Das Rathaus ist über 110 Jahre alt.) 3/1a
über (2) (Film über das Leben in großen Städten) 3/9a
überall 6/15a
überhaupt 8/7a
übernehmen (er übernimmt) 7/5b
überraschen 9/7a
Überraschung, die, -en 6/4
Überraschungstag, der, -e 6/7a
Überschrift, die, -en 10/14a
Übung, die, -en 11/5a
Uhr (1) (19 Uhr) 3/9a
Uhr (2), die, -en (Hast du eine neue Uhr?) 10/11a
Uhrzeit, die, -en 5/4a
Ukrajne, die 1/8c
um (1) (Um Viertel nach sieben.) 5/6
um (2) (Das Tuch um den Hals legen.) 11/12b
Umkleidekabine, die, -n 10/8b
umsteigen 12/4a
umtauschen 10/5a
umziehen (Sie ziehen nach München um.) AB 8/5c
und 1/2a
Unfall, der, Unfälle 11/8b
ungarisch 1/1a
ungefähr 8/3a
ungesund 11/1c
unglaublich 12/7
Uni, die, -s 2/7a
Universität, die, -en 7/12b
uns 4/6a
unser, unsere 5/9a
unter 8/6b
Untergeschoss, das, -e 10/11a
Unterschied, der, -e 7/12c
unterschreiben AB 8/5c
Unterschrift, die, -en 7/9a
unterstreichen 2/7b
unterwegs 12/7
Urlaub, der, -e 12/2d
Urlaubsort, der, -e 12/5b
USA, die (Plural) 1/8a
Variation, die, -en 10/14b
variieren 1/7c
Vater, der, Väter 5/7b
verabreden 7/11c
Verabredung, die, -en 5/11
verabschieden 9/10c
Verband, der, Verbände 11/8a
verbinden 7/5b
verdienen 9/2a
vergessen (er vergisst) 10/14b
vergleichen 7/5b
verheiratet 5/7b
verkaufen 10/6
Verkäuferin, die, -nen 10/8a
verkleiden 9/7a
verletzt 11/8a
Vermieter, der, - AB 8/5c
Vermittlung, die, -en 7/8a
Vermutung, die, -en 9/1b
verpassen 12/7
verraten (er verrät) 6/7a
verschicken 7/12b
verschieden 7/8a
Version, die, -en 7/12b
Verstärkung, die, -en 5/13b
verstehen 1/7c
Versuch, der, -e 11/12b
verteilen 9/7a
Vertrag, der, Verträge AB 8/5c
Verwandte, der/die, -n 5/7b
viel 2/7a
Viel Spaß! 4/12
Viele Grüße 5/11c
Viele Grüße ... 7/3a
Vielen Dank ... 7/8a
Vielen Dank! 3/7a
vielleicht 4/6a
Viertel nach 5/5a
Viertel vor 5/5a
Vitamin, das, -e 11/12b
voll 6/15a
von (1) (Das Hobby von Ben ist Joggen.) 2/3a
von (2) (von 9 bis 13 Uhr) 5/7a
von Beruf 2/7d
vor (1) (Es ist zwanzig vor acht.) 5/4a
vor (2) (Er steht vor dem Haus.) 8/6b
vorbei 6/16a
vorgestern 10/5a
vorher 6/7a
Vormittag, der, -e (Am Vormittag esse ich Obst.) 4/4a
vormittags (Ich arbeite nur vormittags.) 5/15
Vorname, der, -n 2/12a
vorne 3/2b
vorstellen (Stellen Sie Ihren Partner vor.) 1/5b
Vorteil, der, -e 8/10b
Vorwahl, die, -en 9/11
wählen 5/15
wahr 12/11a
wahrscheinlich 12/5a
Walking, das (Singular) 5/9b
Wälzer, der, - 1/1a
wandern 6/1a
wann? 2/5a
warm 4/4a
warten 4/6a
warum? 6/16c
was? 2/1
waschen (er wäscht) 4/12
Waschmaschine, die, -n 8/1a
Wasser, das, - 4/1a
Wattenmeer, das, -e 9/12a
Webseite, die, -n 1/4e
wecheln 4/8a
wecken 12/7
Weg, der, -e 3/2a
weg 9/12a
weggehen 9/8b
weglassen (er lässt weg) (Man lässt den Buchstaben weg.) 9/8b
wehtun 11/8b
weiblich 2/12b
weich 12/11a
Weihnachtsmarkt, der, -märkte 9/12a
Wein, der, -e 6/15a
Weingebiet, das, -e 6/15a
weiß 8/8a
weit 8/11a
weit weg 8/3d
weiter 7/12b
weiterrufen 10/5a
welche?, welches? 1/4a
Welt, die, -en (meist Singular) 3/1a
wen 7/12b
wenig 4/4a
wenn 8/3a
wer? 1/2a
werden (1) (Sie hat Geburtstag und wird 30.) 6/4a
werden (2) (Die Nase wird wieder frei.) 11/12b
Werkstatt, die, -stätten 7/14c
Wetter, das (Singular) 6/14a
wichtig 4/4a
wie 1/2a
Wie bitte? 1/7c
Wie geht's? 1/2a
wie lange? 5/7a
Wie oft? 7/10b
wie viel? 4/8a
wieder 5/11c
wiederholen 9/10a
wiegen 11/3a
willkommen 2/12
Wind, der, -e 12/10a
windig 12/5a
Winter, der, - (meist Singular) 2/11a
Winterjacke, die, -n 12/1b
Wintertraum, der, -träume 9/1a
wir 2/3a
wirklich 4/10a
Wirtschaftsrecht, das (Singular) 9/3a
wissen (er weiß) 5/9b
Witz, der, -e 11/12b
wo? 1/4a
Woche, die, -n 2/7a
Wochenende, das, -n 2/3b
wofür 10/14b
woher? 1/4a
wohin? 6/4a
Wohl, das (Singular) 4/10a
wohl (Das muss wohl sein.) 7/1a
wohnen 1/4a
Wohnfläche, die, -n 8/3c
Wohnhaus, das, -häuser 7/1b
Wohnort, der, -e 2/12b
Wohnung, die, -en 7/1a
Wohnungsanzeige, die, -n 8/3c
Wohnzimmer, das, - 8/1a
wollen (Er will in die Berge fahren.) 5/11a
Wort, das, Wörter 2/7b
Wörterbuch, das, -bücher 2/11d
würfeln 3/8
Würstchen/Würstel, das, - 1/1a
wunderbar 12/10d
Wunsch, der, Wünsche 7/10a
Wurst, die, Würste 4/1b
Zahl, die, -en 1/6a
zahlen (Können wir bitte zahlen?) 6/13a
Zahnarzt, der, -ärzte 11/12b
Zahnschmerzen, die (Plural) 11/12a
Zeichen, das, - 7/12b
zeigen 7/3a
Zeit, die, -en (meist Singular) 4/4a
Zeitschrift, die, -en 10/11a
Zeitung, die, -en 5/2a
Zelt, das, -e 12/1b
zentral 8/3c
Zentrum, das, Zentren 6/16a
zerdrücken 11/12b
Zettel, der, - 8/3b
ziehen 9/7a
Ziel, das, -e 3/1a
Zimmer, das, - 7/1a
Zimmerschlüssel, der, - AB 12/3b
zu (1), zum, zur (Zum Hotel Michel, bitte.) 3/2a
zu (2) (Ich bin zu spät.) 5/13c
zu dritt 7/8b
zu Fuß 3/6b
zu Hause (Hier bin ich zu Hause.) 8/10a
zubereiten 4/12
Zucker, der 4/1b
zuerst 6/1b
zufrieden 9/8b
Zug, der, Züge 3/1a
zuhören 9/5a
zum Beispiel 6/15a
Zum Wohl! 4/10a
zuordnen 1/1a
zurück 4/12
zurückschicken 10/5a
zusammen 4/4a
zusammenpassen 11/12b
zusammenziehen 8/3a
zuverlässig 9/7a
zweimal 10/10
Zwiebel, die, -n 4/12
Zwiebelkuchen, der, - 6/15a
zwischen 7/12b

Quellenverzeichnis

- Cover
S. 4 Luc Beziat, Getty Images; shutterstock.com – Robcocquyt
oben: Dieter Mayr, Mitte: shutterstock.com – Evgenia Bolyukh,
unten: shutterstock.com
- S. 5
S. 6 oben/Mitte: Dieter Mayr, unten: shutterstock.com – Perig
oben: Dieter Mayr, Mitte: Kolodziej – fotolia.com,
unten: Bechtle – fotolia.com
- S. 7 oben: Angela Kilimann, Mitte: Dieter Mayr,
unten: Philipp Baer – fotolia.com
- S. 8
1. Stefanie Dengler
2. shutterstock.com – Pavila
3. vario images
4. Sepp Spiegel / vario images
5. shutterstock.com – Yamix
6. Paul Rusch
7. shutterstock.com – Kateryna Larina
8. shutterstock.com – Andresr
9. Juliet Savigear
- S. 9
A Paylessimages – Fotolia.com
B shutterstock.com – Stefanie Mohr Photography
C shutterstock.com – Pavila
D shutterstock.com – Bernd Jürgens
E shutterstock.com – StockLite
F Werner Heiber – Fotolia.com
G shutterstock.com – Lasse Kristensen
H Anweber – Fotolia.com
I shutterstock.com – Josef Müller
- S. 10,11
S. 12 Dieter Mayr
Oben: shutterstock.com – Oleg Golovnev (Frau),
Henri Schmit (Mann)
- S. 14 shutterstock.com – William Ju, Dianne Maire,
Monkey Business Images, Nikulin, ildogesto (Karte)
- S. 18
1. shutterstock.com – Evgenia Bolyukh
2. Foto-Ruhrgebiet – Fotolia.com
3. Diego Cervo – Fotolia.com
4. Digitalpress – Fotolia.com
5. Boumenjapet – Fotolia.com
6. Paylessimages – Fotolia.com
7. shutterstock.com – Photosani
8. shutterstock.com
10. BK – Fotolia.com
- S. 19
Portraits: shutterstock.com – Andrey Arkusha, Nikulin,
Yuri Arcurs
- S. 20
Katja: shutterstock.com – PT Images
1. Tadija Savic – Fotolia.com
2. Benno Kilimann
3. getty
4. Erwinova – Fotolia.com
5. getty
- S. 22
1. S. Willnow – Fotolia.com
2. shutterstock.com – zhu difeng
3. shutterstock.com – wavebreakmedia ltd
4. Dron – Fotolia.com
- S. 24
S. 28 shutterstock.com
Oben: shutterstock.com
Mitte links: Benno Kilimann
Mitte rechts: Stefan Lenz – Fotolia.com
Unten: Rainer Sturm – pixelio
- S. 29
Links: Helen Schmitz
Rechts: Krane – Fotolia.com
Unten: shutterstock.com – Kalnenko
- S. 30
S. 31 Corepics – Fotolia.com
S. 32 Krane – Fotolia.com
1. Wolfgang Jargstorff – Fotolia.com
2. shutterstock.com – Gravicapa
3. Stefan Lenz – Fotolia.com
4. Krane – Fotolia.com
5. shutterstock.com – Dainis Derics
- S. 33
S. 34 Stadtplan: Polyglott Verlag
1. laif
2. cinetext / Pandora
3. dpa / picture-alliance
- S. 38
17. shutterstock.com
26. Erwinova – Fotolia.com
29. BK – Fotolia.com
4. getty
5. Dron – Fotolia.com
9. Krane – Fotolia.com
Oben links, mitte rechts, unten rechts: getty
Oben rechts, mitte links: Dieter Mayr
Unten links: dpa / picture-alliance
Dieter Mayr
Oben: Dieter Mayr
Bäckerei (contrastwerkstatt), Markt (Thomas Aumann):
Fotolia.com
Metzgerei: mauritius images
Supermarkt: G. Schönemann – pixelio.de
Oben: shutterstock.com – Petrenko Andriy
Mitte: iStockphoto – William Britten
Unten: shutterstock.com – PT Images
Dieter Mayr
laif
Dieter Mayr,
Maridav – Fotolia.com
Katharina Weiß
1. Maridav – Fotolia.com
2. shutterstock.com – Galyna Andrushko
3. shutterstock.com – Gravicapa
4. shutterstock.com – denirofoto
5. shutterstock.com – Scherbyna
6. Rachwalski – Fotolia.com
7. shutterstock.com – Pashin Georgiy
8. BK – Fotolia.com
9. shutterstock.com – Hank Frenz
10.–13. shutterstock.com – Perig, Perig, Robcocny, Dyoma
oben: Thomas Körner
Unten: Dieter Mayr
Dieter Mayr
Oben links: Wikimedia Creative Commons /
Sigismund von Dobschütz
Unten links, Mitte: laif
Oben rechts: mauritius images
Unten rechts: Albert Ringer
Links: Land Berlin / Thie
Mitte: shutterstock.com – Rob Wilson
Rechts: www.cinerent.com
Links: Manfred Steinbach – Fotolia.com
Rechts: shutterstock.com – Ersler Dmitry
3. shutterstock.com – Rob Byron
4. Dieter Mayr
5. Helen Schmitz
6. iStockphoto – Imre Cikajlo
7. Helen Schmitz
8. Helen Schmitz
Dieter Mayr
Dieter Mayr
Albert Ringer (Herd, Kühlschranks, Waschmaschine),
shutterstock.com (Drucker, Bett, PC, Lampe, Stuhl, Sofa
alle Gegenstände: shutterstock.com, außer Spülmaschine:
iStockphoto
Portraits: fotolia.com (1 goodluz, 4 Yuri Arcurs), iStock-
photo – Andrew Rich (3), shutterstock.com – Yuri Arcurs (2)
shutterstock.com – DmZ
fotolia.com (1 Menzl, 3 Schoenen, 4 Kolodziej,
5 Introductor), shutterstock.com – Supertrooper (2)
1. iStockphoto – Doug Berry
2. mauritius images
3. fotolia.com – Bechtle
4. iStockphoto – Miklav
5. fotolia.com – reinobjektiv
iStockphoto – Nicolas Hansen
1. fotolia.com (LianeM, Erik Schumann)
2. mauritius images (Ebbe), shutterstock.com –
bluecrayola (Flut)
3. getty images

- S. 106 oben: Shutterstock, unten: shutterstock.com
 S. 107 oben: Shutterstock.com, A. Ringer, fotolia.com
 Mitte: iStockphoto, mauritius images, iStockphoto –
 Nicolas Hansen
 unten: Dieter Mayr
 S. 108 links: iStockphoto – Daniel Rodriguez, Mitte links:
 mauritius images, Mitte rechts: Sarah Wolfertstetter,
 rechts: Anne Bergmann
 S. 109 von oben: shutterstock.com, fotolia.com – Digishooter,
 shutterstock.com – anlogin, fotolia.com – doncarlo,
 Angela Kilimann
 S. 112 Kleidergeschäft: shutterstock.com – Chirkov, Internet:
 fotolia.com – WavebreakMediaMicro, Markt: Helen Schmitz,
 Kaufhaus: shutterstock.com – Stepovik, Katalog: Bild-
 agentur Begsteiger
 S. 114 oben: fotolia.com – Pavel Losevsky
 unten: Dieter Mayr
 S. 116, 117 Verlag Wolfgang Kunth
 Angela Kilimann (A), tausche oHG (B), Bettina Lindenber
 (D, F), Falk Weiß (C), mauritius images (E)
 S. 118 oben 1, 3, 4: Elke Burger
 S. 120 Dieter Mayr
 S. 122 shutterstock.com (1 iofoto, 2 Arapovic, 3 Malyugin)
 S. 123 Dieter Mayr
 S. 124 Dieter Mayr
 S. 126 fotolia.com (Lieder, Rob Stark, Svenja, manipulateur)
 S. 127 fotolia.com (1 Tomczak, 2 Britta, 3 Werner Heiber,
 4 Marco Wydmuch), 5 iStockphoto – Willie Thomas
 S. 128 Mitte rechts (Annalisa): Sabine Wenkums
 S. 130 oben: fotolia.com – lunamarina
 unten: shutterstock.com – Norbert A.
 S. 131 oben: shutterstock.com – Shishkin
 unten: fotolia.com – Philipp Baer
 S. 132 Kunstmuseum: Wikimedia Creative Commons / Basmus,
 Theater: Wikimedia Creative Commons / Andreas Praefcke,
 Vitra Design Museum: Wikimedia Creative Commons, Basel
 Gasse: shutterstock.com – Diana Taliun, Basel Marktpl.:
 shutterstock.com – Mihai-Bogdan, Hotel: fotolia.com –
 Andres Rodriguez, Segway: shutterstock.com – Huntstock
 S. 134 oben und Mitte: pixelio (borstel, Lothar Henke), unten:
 fotolia.com – Goran Bogicevic
 S. 138 Mitte: fotolia.com (1 Gorilla, 2 Frank Eckgold, 4 Contrast-
 werkstatt), 3 Albert Ringer
 S. 140 links, Mitte links, rechts: fotolia.com (Udo Thiele,
 A. Rochau, sportstock); Mitte rechts: shutterstock.com –
 haveseen
 S. 142 1. pixelio
 2. Standbild Film Teil 1
 3. Reiner Sturm – pixelio
 Essen: Stockfood
 S. 143 oben: shutterstock.com – Berto Paeli;
 unten: fotolia.com (A jomare, C engel.ac),
 shutterstock.com (B)

Fotos auf den DVD-Seiten, die nicht im Quellenverzeichnis stehen, sind Standfotos aus dem Film.

Audio-CDs zu **Netzwerk A1**, Kursbuch

Sprecherinnen und Sprecher:

Ulrike Arnold, Tülay Atagün, Alexander Brem, Julia Cortis, Stephanie Gerlach, Niklas Graf, Kathrin Höhne, Vanessa Jeker, Iwona Kul-Federspiel, Detlef Kügow, Christof Lenner, Johanna Liebeneiner, Alina Martius, Charlotte Mörtl, Verena Rendtorff, Jakob Riedl, Helge Sturmfels, Peter Veit, Benedikt Weber, Sabine Wenkums

Lied zu Plattform 3:

Text, Musik und Interpretation von Kai Wunder

Musikproduktion, Aufnahme und Postproduktion:

Heinz Graf, Puchheim

Regie:

Sabine Wenkums

Laufzeit:

Kursbuch-CDs 108 min.

© (P) 2012 Langenscheidt KG, Berlin und München

Lösungen zum Quiz S. 142/143: Eine Reise durch D-A-CH

1 B; 2 A; 3 A2, B3, C1; 4 C; 5 Käsefondue: CH, Germknödel: A, Grüne Soße: D; 6 B; 7 C; 8 A; 9 A; 10 C; 11 C; 12 C

Kursprache



DAS SAGT DER LEHRER / DIE LEHRERIN



Lesen Sie.



Berichten Sie.
Erzählen Sie.
Sprechen Sie.



Markieren Sie.



Hören Sie.



Ergänzen Sie.



Kreuzen Sie an.



Schreiben Sie.
Notieren Sie.



Unterstreichen Sie.



Ordnen Sie zu.

DAS SAGEN SIE

Wie heißt das auf Deutsch?

Ich verstehe das nicht. /
Ich verstehe „xy“ nicht.

Ist das richtig?

Wie schreibt man das?

Ich habe eine Frage.

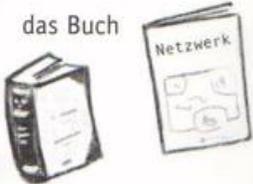
Können Sie das
wiederholen, bitte?

Noch einmal, bitte.

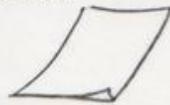


DER KURSRAUM

das Buch



das Blatt

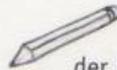


das Wörterbuch

der Radiergummi



der Bleistift

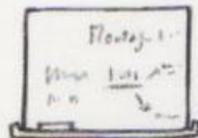


der CD-Player

das Heft
der Block



der Stift



die Tafel

der Computer



Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

Kursbuch

Gesamtband

A1

**Grundstufenlehrwerk für Erwachsene und Jugendliche
ab 16 Jahren ohne Vorkenntnisse**
In 3 Bänden oder 6 Halbbänden zu den Niveaustufen A1,
A2 und B1

Das Konzept: vielfältig und lerneraktivierend

- Grammatik – kontextgebunden und kommunikationsrelevant
- Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und Muttersprache
- Gesprochene Sprache von Anfang an
- Einbeziehung der Prüfungen von Goethe-Institut, telc und ÖSD

Vernetzung von Buch und neuen Medien

- Facebook-Profil der Filmheldin:
www.facebook.com/beakretschmar
- Facebook-Profil für Lehrende:
www.facebook.com/netzwerk.lehrwerk
- Hör-Seh-Verstehen mit dem Film zum Buch
- Moderne und flexible Unterrichtsvorbereitung mit dem Digitalen Unterrichtspaket
- Kurzweiliger und abwechslungsreicher Unterricht mit interaktiven Tafelbildern und Digitalem Unterrichtspaket



www.langenscheidt.de/netzwerk

www.langenscheidt-unterrichtsportal.de

Komponenten

- Kurs- und Arbeitsbuch mit Audio-CDs und DVD
- Lehrerhandbuch
- Digitales Unterrichtspaket auf DVD-ROM
- Interaktive Tafelbilder auf CD-ROM und als Download
- Intensivtrainer

Langenscheidt bei Klett



9 783126 061285

978-3-12-606128-5



Langenscheidt